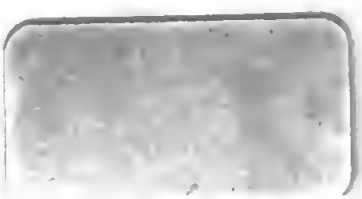
600095687+



Digitized by Google

E R E C

EINE ERZÄHLUNG

VON HARTMANN VON AUE

ZWEITE AUSGABE

VON MORIZ HAUPT

LEIPZIG
VERLAG VON S. HIRZEL
1871

Digitized by Google

HARTMANNES ÊREC

bî ir und bî ir wîben.
ditz was Êrec fil de roi Lac,
der frümekeit und sælden pflac,
durch den diu rede erhaben ist.
nû riten sî unlange frist
neben ein ander beide
ê daz sî über die heide
verre in allen gâhen
zuo riten sâhen
ein ritter selbedritten,
vor ein getwerc, da enmitten
eine juncfrowen gemeit,
schœne unde wol gekleit.
nû wundert die künegîn
30c wer der ritter möhte sîn.
er was ze harnasche wol,
als ein guot kneht sol.
Êrec der junge man
sîn frouwen frâgen began
ob erz ervarn solde.
diu frouwe des niht wolde.
sî bat in dâ bî ir tweln.
ein juncfronn gundes ûz weln
die sî möhte senden dar.
sî sprach 'rît unde ervar
wer der ritter müge sîn,
und sîn geverte, dez magedîn.'

diu juncfrou huop sich an die vart,
als ir geboten wart,
dâ sî daz twerc rîten sach.
mit zühten sî zuo im sprach
'got grüeze iuch, geselle,
und vernemet waz ich welle.
mîn frouwe hât mich her gesant
(diu ist künegin über daz lant):
durch ir zuht gebôt sî mir
daz ich iuch gruozte von ir,
und weste gerne mære
wer der ritter wære
und disiu maget wol getân.
mugt ir mich daz wizzen lân?
âne schaden ir daz tuot:
mîn frouwe frâget wan durch guot.'
daz getwerc enwolt ir niht sagen
unde hiez sî stille dagen,
unde daz sî in vermite:
si enweste war nâch sî rite.
diu magt enlie niht umbe daz
si enwolde rîten fürbaz,
den ritter frâgen mære
selben wer er wære.
daz getwerc werete ir den wec
(daz sach diu künegin unde Êrec),
daz ez sî mit der geisel sluoc,
die ez in der hant truoc,
über houpt und über hende,
ze sîner missewende,
daz sî mâl dâ von gewan.
mit solher antwurt schiet sî dan

wider zuo ir frouwen
unde liez sî schouwen
wie sêre sî was geslagen.
daz gunde sî vil tiure klagen
daz ez ir sô nâhen was geschehen
daz siz muoste an sehen.
Êrec dô ahten began
der riter wær niht ein frum man,
daz er ez vor im vertruoc
daz sîn getwerc die maget sluoc.
er sprach 'ich wil rîten dar,
daz ich iu diu mære ervar.'
diu frouwe sprach 'nû rît enwec.'
zehant huop sich Êrec:
und als er in sô nâhen kam
daz dez twerc die rede vernam,
er sprach 'nû mugt ir mir gesagen,
wes habt ir die magt geslagen?
ir habt sêre missetân.
ir soltz durch iuwer zuht lân.
iwern herren sult ir mir nennen:
mîn frouwe wolde in erkennen
und daz schœne magedîn.'
daz getwerc sprach 'lâz dîn klaffen sîn.
ich ensage dir anders niht
wan daz dir alsam geschiht.
waz wolde sî der mære
wer mîn herre wære?
ir sît niht wîse liute,
daz ir sô vil hiute
gefrâget von mîm herren:
ez mac iu wol gewerren.

wil dû daz ich dichs erlâze,
sô rît dîne strâze,
und hebe dich der sunnen haz.'
  Êrec der wolt ouch fürbaz,
wan daz imz daz twerc niht vertruoc:
mit der geisel ez in sluoc,
30[d] als ez der magt hete getân.
ouch wolt er sich gerochen hân,
wan daz er wîslîchen
sîm zorne kunde entwîchen.
der ritter het im gnomen den lîp,
wand Êrec was blôz als ein wîp.
er gelebt im nie leidern tac
dan umbe den geiselslac
und schamt sich nie sô sêre
wan daz dise unêre
diu künegin mit ir frouwen sach.
  als im der geiselslac geschach,
mit grôzer schame er wider reit.
alsô klagete er sîn leit
(schamvar wart er undern ougen):
'frouwe, ich mac des niht verlougen,
wand ir ez selbe habt gesehen,
mir ensî vor iu geschehen
ein schande alsô grôz
daz ir nie dehein mîn genôz
eines hâres mê gewan.
daz mich ein sus wênic man
sô lasterlîchen hât geslagen
und ich im daz muoz vertragen,
des scham ich mich sô sêre
daz ich iuch nimmer mêre

fürbaz getar schouwen
und dise juncfrouwen.
ichn weiz zwiu mir daz leben sol,
ezn sî daz ich mich des erhol
daz mir vor iu geschehen ist.
ich ensterbe in kurzer frist,
sô sol ichz versuochen.
frouwe, ir sult geruochen
daz ich in iuwern hulden var.
der himelkeiser bewar,
frouwe, iuwer êre.
ir geseht mich nimmer mêre,
ichn gereche mich an disem man
von des getwerge ich mâl gewan.
ist daz mich got sô gêret
daz er mîn heil mêret,
daz mir dar an gelinget
als doch mîn muot gedinget,
sô kum ich über den dritten tac,
ob ich vor siechtuome mac.'
der küneginne was vil leit
daz er alsô junger reit
ûf sô grôze freise:
sî bat in lân die reise.
sô langer dô urloubes gerte
unz daz sî ins gewerte.
ouch dâhte der junkherre,
im wære daz ze verre,
ob er zuo den selben zîten
hin wider wolde rîten
da er sînen harnasch hâte,
und daz er alsô drâte

in nimmer genæme,
swie schiere er wider kæme,
sô wæren si im entriten gar:
und îlte in nâch alsô bar.
do er in begunde gâhen nâ,
dô kom er rehte ûf ir slâ
von den im schade was geschehen.
vil schiere begunders an sehen.
zuo in was im niht ze gâch:
er reit in alsô verre nâch
daz er sî sach und sî in niht.
er tete als dem dâ leit geschiht:
der vlîzt sich dicke dar zuo
wie erz mit fuoge widertuo.
sîne kômen ûf dem wege
ûz sîner ougen phlege
des vil langen tages nie
unz daz der âbent ane gie.
nû sach er wâ gegen im schein
ein hûs geheizen Tulmein;
der wirt der herzoge Îmâin.
dâ reit der ritter vor im in:
dâ wart er enphangen wol,
30° sô man ze friundes hûse sol
und als dem wirte wol gezam.
ich sage iu durch waz er kam
mit sîner friundîn.
ez hæt der herzoge Îmâîn
hôchzît dâ vor zwei jâr:
sagt diu âventiure wâr,
sô heter sî dô zem dritten.
an eine wise enmitten

het er hôhe an eine stat
einen sparwær ûf gesat
ûf eine stange silberîn.
ditz mnoste jærlîche sin,
ze frenden sîner lantdiet.
von der rede er niemen schiet,
niuwan daz gelîche
arme nnde rîche,
alte unde junge,
durch schœne handelunge
ze sîner freude kæmen
swenne siz vernæmen.
swes friundinne den strît
behielt ze sîner hôchzît,
daz sî din schœnste wære,
din nam den sparwære.
den hâte der ritter genomen
zwir, ouch was er komen
daz ern zem dritten næme:
und ob ez alsô kæme,
sô het er in immer mêre
âne strît mit voller êre.
nû sagte man daz mære
daz dâ manec wîp schœner wære
danne des ritters friundîn.
dô was sîn frümekeit dar an schîn:
er was alsô vorhtesam
daz ern mit gewalte nam.
in getorste dâ nieman bestân:
strîtes wart er gar erlân.
  nûne weste Êrec niht
umbe dise aneschiht,

wan daz er im durch sîn leit
ûf âventiure nâch reit.
nu begunde sîgen der tac.
ein market underm hûse lac:
dâ kom er geriten in.
die burc meit er durch den sin
daz er sîn iht wurde gewar
dem er het gevolget dar.
  nû er suochende reit
wer in durch sîne frümekeit
des nahtes næme in sîne phlege,
nû vant er an dem wege
von den liuten grôzen schal:
diu hiuser wâren über al
beherberget vaste:
der sich sîn ze gaste
wolde underwinden,
den kunde er niender vinden.
ouch was er habelôs dâ gar.
er het sich niht gewarnet dar:
wand in kom diu reise gâhes an,
als ich iu dâ vor gesaget han.
er het dâ niht mêre
(daz bekumbert in dô sêre)
wan daz phärt und sîn gewant.
ouch was er dâ unerkant,
daz im niemen zuo sprach
noch ze guote an sach.
die gazzen wâren spils vol,
als ez ze hôchzîten sol.
  nû reit er alsô wîselôs,
unz daz er verre vor im kôs

ein altez gemiure.
dô im dô sô tiure
die herberge wâren,
eins weges begunder vâren
der in dar brâhte;
wander im gedâhte
des nahtes belîben dâ,
wand ern möhte anderswâ.
daz hûs er schouwen begunde
und wânde niht daz er funde
ieman dar inne:
daz freute sîne sinne.
er gedâht 'mîn dinc daz vert nû wol,
wand ich in einem winkel sol
belîben hinne unz an den tac:
30f sît iz niht wesen baz enmac,
des gan man mir doch âne strît.
ich sihe wol daz ez œde lît.'
als er in daz hûs kam
und er der winkel war genam,
welher im dar zuo töhte
dâ er inne belîben möhte,
dô sach er sitzen dâ
einen man, der was grâ,
sîn hâr von alter snêwîz:
des het er dannoch gnoten vlîz
daz ers nâch reinem site phlac:
vil wol gestrælet ez lac
über sîn ahsel ze tal.
nâch der âventiure zal
sô het der selbe altman
eine schâfkürsen an

und des selben ûf einen huot:
diu wâren beidiu alsô guot
als in sîn state leite:
ern phlac niht rîcheite.
sîn bærde was vil hêrlîch,
einem edeln manne glîch.
ein krücke was sîn stiure,
der dâ saz in dem gemiure.
  ditz was Êrecke leit:
wand er vorht die gwonheit,
er solt in ûz getriben hân,
als im vor was getân.
daz phärt er ze stete bant:
dar ûf leite er sîn gewant.
sîn hende habte er für sich,
eim wol gezogenem manne glich,
und gienc dâ er den alten sach.
mit zwîvel er zuo im sprach
'herre, mir wær herberge nôt.'
diu bete machte in schamerôt.
als in der alte het vernomen,
er sprach 'nû sît mir willekomen
ze dem und ich nû haben mac.'
des gnâdet im fil de roi Lac.
  nû het er ingesindes
niuwan eines kindes
(diu was ein diu schœnste magt
von der uns ie wart gesagt)
und der hûsfrouwen.
dar an moht man schouwen
daz er rîches muotes wielt,
daz er den gast sô arm enthielt.

dem kinde ruofte er dar.
er sprach 'genc und bewar
diss herren phärt, tohter mîn,
der unser gast geruochet sîn,
und begenc ez sô ze vlîze
daz ich dirs iht verwîze.'
sî sprach 'herre, daz tuon ich.'
der mägde lîp was lobelich.
der roc was grüener varwe,
gezerret begarwe,
abehære über al.
dar under was ir hemde sal
und ouch zebrochen eteswâ:
sô schein diu lîch dâ
durch wîz alsam ein swan.
man sagt daz nie kint gewan
ein lîp sô gar dem wunsche gelîch:
und wære sî gewesen rîch,
so gebræste niht ir lîbe
ze lobelîchem wîbe.
ir lîp schein durch ir salwe wât
alsam diu lilje, dâ sî stât
under swarzen dornen wîz.
ich wæne got sînen vlîz
an sî hâte geleit
von schœne und von sælekeit.
Êrecken muote ir ungemach.
zuo ir vater er sprach
'wir suln die juncfrowen erlân:
ich wæn siz selten habe getân:
ez zimt mir selbem vil baz.'
dô sprach der alte daz.

'man sol dem wirte lân
31ª sîn willen, daz ist guot getân.
uns gebrist der knehte:
von diu tuot siz mit rehte.'
diu juncfrowe des niht enliez
sine tæte als sî ir vater hiez.
daz phärt begienc ze vlîze
ir hende vil wîze:
und wær daz got hien erde rite,
ich wæn in gnuogte dâ mite,
ob er solhen marstallære hæte.
swie sî schein in swacher wæte,
sô weiz ich daz wîp noch man
süezern schiltkneht nie gewan
dann Êrec fil de roi Lac.
dô sî sînes phärdes phlac,
im zam von solhem knehte
sîn fuoter wol mit rehte.
hie wart der gast berâten
als sî des state hâten.
guote teppeche gesprcit,
unde dar ûf geleit
alsô rîchiu bettewât
sô sî diu werlt beste hât,
mit samîte bezogen;
dem daz golt was unerlogen
daz daz bette ein man nie möhte erwegen
und selbe vierde müeste legen;
und dar übere gebreit,
nâch grôzer herren werdekeit,
kulter von zendâle,
rîche und gemâle, —

die wâren bî dem fiure
des âbents vil tiure:
si geleisten wol ein reine strô:
dar über genuogte sî dô
eines bettes âne vlîz:
daz bedaht ein lîlach wîz.
ouch was dâ ritters spîse:
swes ein man vil wîse
möhte in sînem muote
erdenken ze guote,
des hâten sî überkraft
und volleclîche wirtschaft,
doch man es ûf den tisch niht truoc.
in gap der reine wille genuoc
den man dâ ze hûse vant:
wand er ist aller güete ein phant.
nû mugt ir hœren mære
wer dirre alte wære,
daz er den gast sô wol enphie
und ers niht durch sîn armuot lie.
er het dâ vor gehabt ê
guotes und ouch êren mê.
er was ein grâve rîche,
vil gar unlasterlîche
sîns erbes verstôzen
von sînen übergenôzen.
in het dehein sîn bôsheit
in dise armuot geleit:
ez was von urliuge komen.
im het diu überkraft genomen
allez daz er ie gewan.
sô vil was dem rîchen man

grôzer êren niht verlân
daz er einen kneht mohte hân.
nû truog er dise armuot
und diu hûsfrouwe guot
in ir alter mit listen:
und swâ sî der habe misten,
ir nôt sî bedahten
mit zühten swâ sî mahten,
daz mans iht wurde gewar.
daz ouch ir ie alsô gar
diu armuot oberhant gewan,
daz weste lützel ieman.
dem wirte was diu arbeit
die er von grôzer armuot leit
dâ wider süeze als ein mete
da engegen und im diu schame tete.
der alte wirt hiez Coralus
und diu hûsfrouwe sus,
Karsinefîte,
ir tohter Ênîte.
swen dise edeln armen
niht wolden erbarmen,
der was herter danne ein stein.
31 der juncfrouwen œhein
was der herzoge Îmâîn,
des diu hôchzît solde sîn,
der herre von dem lande.
ir burt was âne schande.
nû sagen wir ouch dâ bî
von wiu diu rede erhaben sî.
dô daz phärt was begangen,
'nûne lât iuch niht belangen'

sprach der wirt ze dem gaste.
Êrecken mnote vaste
sîn schade den er dâ vor gewan:
den wirt er frâgen began
waz der schal von den linten
möhte bediuten
den er in dem markte het gesehn.
do begunde im der wirt jehn
wiez umb die rede was getân,
als ich in gesagt hân,
beide umb die hôchzît
und ouch des sparwæres strît.
als er im gesagte daz,
dô frâgte er aber fürbaz
von dem ritter mære,
ob er weste wer er wære,
der vor im ûf daz hûs reit,
als ich in ê habe geseit,
und hal in doch sîn ungemach.
der alte sus sprach,
'in erkennet allez ditze lant;
er ist Îdêrs fil Niut genant:'
und sagte sîn geverte gar
unde daz er komen dar
mit sînr âmîen wære
ze nemen den sparwære.
alsô schiere er ditz vernam,
mit frâge er fürbaz kam,
unz im der wirt tete erkant
wiez umbin selben was gewant.
als er ims begarwe jach,
Êrec stuont unde sprach

'gnâde, wirt und herre,
daz ez mir iht gewerre.
sît ez sô umbiuch stât,
sô suoche ich helfe unde rât.
ûf gnâde sô sî in bejehen,
mir ist ein leit von im geschehen
daz ich immer klagen sol,
ezn sî daz ich michs erhol.
sîn getwere mich harte sêre sluoc;
daz ich im durch nôt vertruoc:
ez was gewâfent unde ich blôz,
des iz dô benamen genôz.
grôz laster muostich dô vertragen.
daz sol mîn herze immer klagen,
mirn gefüege got noch den tac
daz ich ez gerechen mac.
ûf sölher âventiure wân,
als ich nû gesaget hân,
sô bin ich im her nâch geriten.
râtes muoz ich iuch biten.
beide helfe unde heil
stât vil gar âne teil,
herre, in iuwer hant.
möht ir mir umb îsengwant
getuon etlîcher slahte rât
(ich sage in wie min muot stât),
sô wurde er strîtes niht vermiten
(mit mîm orse bin ich wol geriten):
sô soldet ir mich lâzen rîten
mit iuwer tohter Ênîten
ûf die selben hôchzît.
ich behabete den strît

daz sî schœner wære
(und næme den sparwære)
danne des ritters friundîn.
nû seht ob ez müge sîn
und tuotz ûf daz gedinge,
ob mir alsô gelinge
daz mir der sige belîbe,
sô nim ich sî ze wîbe.
dar umbe durfet irz niht lân,
31c sî hât an mir niht missetân,
ez mac wol mit êren sîn.
ich künde iu den vater mîn:
der ist der künec Lac genant.
beide liute unde lant,
lîp und allez daz ich hân
mache ich ir undertân,
daz sî des muoz walten.'
do begunden dem alten
von jâmer vil tougen
truoben diu ougen:
wan sîn herze wart ermant
mit dirre rede sâ zehant
daz er kûme für brâhte
die rede der er gedâhte.
er sprach 'herre, disen spot
sult ir lâzen durch got.
iwer rede ist vil verlâzenlich.
nû hât got über mich
verhenget swes er wolde
anders danne ez solde
so ist mîn leben nû getân.
daz wil ich von gote hân.

des gwaltes ist alsô vil,
er mac den rîchen swenner wil
dem armen gelîchen
und den armen gerîchen.
sîn gwalt ist an mir worden schîn.
durch got sult ir erbeten sîn
daz dirre schimph belibe.
ir getuot ze wîbe
mîner tohter wol rât,
wan sî des guotes niht enhât.
swie grôzen bresten ich nû dol,
doch sult ir mir gelouben wol,
ich hân gesehen den tac
daz iuwer vater der künec Lac
mich gesellen nande.
wir nâmen in sîm lande
bêde mit ein ander swert.
daz ir nû mîner tohter gert,
mich entriege mîn wân,
daz habt ir durch schimph getân.'
Êrec wart von der rede rôt.
er sprach 'herre, welch nôt
twinget iuch ûf den wân
daz ichz durch schimph habe getân?
daz sult ir ûz dem muote lân
und mîniu wort für ernest hân.
waz solde mir iezuo der spot?
jâ bit ich mir sô helfen got
ze sêle und ze lîbe,
als ich mir ze wîbe
iwer tohter gerne nemen wil.
des gibe ich iu kein langer zil

wan an die selben hôchzît,
daz sich endet der strît,
oh mir nû iuwer helfe frumt
daz mir mîn dinc ze heile kumt.
ir armuot hœre ich iuch klagen:
der sult ir stille gedagen.
ez schadet iu niht gegen mir,
wand ich ir guotes wol enhir.
ouch het ich einen swachen muot,
næm ich für mînen willen guot.
nû gedenket dar zuo.
sît daz der strît sol wesen fruo,
sô sûmet uns niht mêre.
an iu stêt gar mîn êre:
und wizzet rehte âne wân,
ich leiste als ich gelobet hân.'
der alte was der rede frô.
'sît irz meinet alsô,
sô hahen wir hie zehant
vil schœnez îsengewant,
heidiu behende unde guot.
des kunde mich diu armuot
noch nie betwingen
noch ûf den zwîvel bringen
daz ichs wurde âne.
ich behielt ez nâch dem wâne,
oh es mînem friunde wurde nôt
(der selhe wille mirz gehôt),
31[d] daz ichz im lîhen solde.
unz mirs got gunnen wolde
sô het ich ie einen site,
daz ich im selbe dâ mite

vil willeclîchen was bereit,
unz mir daz alter an gestreit:
daz hât mir gar die kraft benomen.
nû ist ez uns ze staten komen,
daz ez uns fremder bete erlât
und tuot uns unwirde rât.
ouch habe ich unz her
beide schilt unde sper
zesamene behalten.'
des gnâdet er dem alten.
  er bat im ez zeigen dar,
durch daz er næme war
ob ez im reht wære,
ze enge noeh ze swære.
dô wasez behende unde guot.
des gwan er vil rîchen muot,
Êrec fil de roi Lac.
vil schiere gieng ûf der tac,
daz sî solden rîten
hin zuo den hôehzîten.
  dô der tac vol erschein,
dô riten sî ûf Tulmein.
dô hiez sî duc Îmâîn
grôze willekomen sîn.
ir komennes nam in wunder.
nû nâmen si in besunder
und sagtn im ir geverte gar,
war umbe Êrec was komen dar,
und bâtn in râtes dar zuo.
er sprach 'ich sage iu waz ieh tuo.
beide lîp unde guot
unde willeclîcher muot

sol iu dar zuo sîn bereit,
her gast, durch iuwer frümekeit
und durch mîner nifteln êre.
ouch volget mîner lêre
und lât mich sî vazzen baz.'
Êrec der widerrette daz:
er sprach 'des sol niht geschehen.
er hete harte missesehen,
swer ein wîp erkande
niuwan bî dem gwande.
man sol einem wîbe
kiesen bî dem lîbe
ob sî ze lobe stât,
unde niht bî der wât.
ich lâze ouch hiute schouwen
ritter unde frouwen,
und wær sî nacket sam ein hant
unde swerzer danne ein brant,
daz mich sper unde swert
volles lobes an ir wert,
od ich verliuse daz leben.'
'got sol iu gelücke geben'
sprach der herzoge Îmâîn;
'ouch sult ir des gewis sîn
daz iuwer ellenthafter muot
in gefüeget allez guot.'
mit dirre rede sî kâmen
dâ sî messe vernâmen
von dem heilegen geiste:
des phlegent se aller meiste
die ze ritterscheîte sinnent
unde turnieren minnent.

Îdêrs was wol worden gar:
wan er hete sich gewarnet dar
als man ze ritterschefte sol.
sîniu sper wârn gevärwet wol;
er was gezimieret;
sîn ros was gezieret
mit rîcher covertiure
(diu was Êrecke tiure);
sîn wâpenroc alsam was,
samît grüene als ein gras,
mit rîchen borten umbestalt;
als uns diu âventiure zalt
sô was sîn harnasch lobelîch,
er selbe eim guoten ritter glîch.
Êrec ouch dort zuo reit.
sîn schilt was alt swære breit,
sîniu sper unbehende grôz,
halp er und daz ros blôz,
als imz sîn alter sweher lêch
und sîner helfe niht verzêch.
under al dem liute
'got gebe dir heil hiute'
sprach ein gemeiner munt.
nû rûmde man inz zestunt
ze einem wîten ringe.
Êrecke dem jungelinge
gezam vil wol sîn ritterschaft:
sîn ellen gap im grôze kraft.
sî ruorte beide ein grôzer zorn:
31[c] diu ros sî nâmen mit den sporn:
dô sach man schenkel fliegen.
do begunde jenen triegen

sîn hôchvertiger wân;
er wânde ein kint bestanden hân.
zesamne liezens strîchen.
do bevant er wærlîchen
daz Êrec degenes ellen truoc.
mit der just er im sluoc
den schilt an daz houbet.
dâ von wart er betoubet
daz er kûme gesaz.
vil selten geschach im daz.
diu just wart sô krefteclich
daz diu ros hinder sich
an die hâhsen gesâzen.
der muote was erlâzen
der riter îdêrs unz an die stunt:
dô wart im sî gar kunt.
die schefte flugen in von der hant
zerbrochen über des schildes rant.
dô von in gelîche
vil gar lobelîche
wol diu fünfte just ergie,
daz ir deweder vervâlte nie,
wan daz sî diu sper ûf stâchen
daz sî gar zerbrâchen,
dô het ir Êrec niht mêre.
des gesûmte er sich sêre.
doch het er daz alte sper
sînes swehers gehalten her
unz an die jungesten vart.
dar umbe het erz dar gespart:
grôz und gedigen was der schaft.
ouch het er sînes lîbes kraft

vil wol enthalten dar,
schône unde vil gar.
als er daz sper ze hant genam
(sîn schilt im wol ze halse gezam),
er begunde ein wênic rîten
ûz engegen der frowen Ênîten
da er sî weinende sach.
über des schildes rant er sprach
'gehabt iuch wol, guot frouwe magt.
ich bin noch vil unverzagt.
iwer sorge sol sich enden.'
daz ros begunde er wenden
dazz in gegen dem ritter trnoc.
daz sper er undern arm sluoc.
der ritter im engegen kam,
wol gewarnet alsam.
sî liezen zsamen strîchen
alsô krefteclîchen
sô sî meiste von ir sinnen
ûz den rossen mohten gwinnen.
sô sêre zsamen sî stâchen
daz dem ritter brâchen
die darmgürtel beide
(do gelebt erm nie sô leide),
surzengel nnd fürbüege.
doch er guot ellen trüege,
Êrec in von dem rosse schiet,
ze spotte aller der diet.
als Êrecke dô sô wol geschach
daz er den ritter nider stach,
von im enthielt er hôher baz.
daz tet er umbe daz

daz iemen des möhte jehen
daz im diu schande wære geschehen
daz er in ligende het erslagen.
er wolde bezzer wort bejagen.
er erbeizte und liez in ûf stân.
zesamne liezen sî dar gân.
dô sach man sî vehten
glîch zwein guoten knehten.
daz fiur in ûz den helmen flouc.
sî vâhten als den liuten touc
die es diu grimme nôt bat:
wan sî hâten gesat
umbe den sige vil hôhez phant:
ez galt ze gebenne dâ zehant
32ª minre noch mêre
wan beide lîp und êre.
dem tâten sî vil gelîch.
ir vehten was manlîch.
des triben sî vil unde gnuoc,
unz daz Idêrs Êrecken sluoc
ûf den helm, daz er gie
von dem slage ûf diu knie.
als diu frouwe Ênîte daz ersach,
grôz wart ir ungemach.
si begunde ir gesellen klagen.
sî wânde er wære erslagen
und er belibe des slages dâ.
ûf sprang er und begunde sâ
den schilt ze rücke wenden
und gap ze beiden henden
daz swert mit grimmen muote
und vaht sam er wuote.

er machet in des schildes bar
und hiun im von der hant gar:
des im vil lützel der vertruoc
der slac engegen slage sluoc.
sît daz er im entlêch sîn guot,
daz galt er als jener tuot
der dâ mêre entnemen wil.
sî bêde spilten ein spil
daz lîhte den man beroubet,
der fünfzehen ûf daz houbet.
ouch wurdens eteswenne gegeben
beidiu dâ für und ouch da eneben.
mit grimme sî verbunden.
einer ellenlanger wunden
möhter vil wol bekomen
der daz phantreht solte hân genomen.
dâ wart vil manec gebot geleit
und dem ein widergelt geseit.
ir ietweder wolt ez lâzen,
wan dem wære verwâzen
beidiu sîn êre und ouch daz leben.
dar nâch sô wart daz spil gegeben
mit manegem fiurînen slage
von fruo unz hin nâch mittem tage,
daz in der gebote zeran
sô sêre daz die zwêne man
muoden begunden.
sî mohten noch enkunden
ir bot mit kreften niht gewegen
noch die arme alsô erwegen
als sî tâten unze dar.
nû hâten sî sich alsô gar

erwüetet unde ervohten
daz sî niht mêre mohten.
ir slege wîplîchen sigen:
sô gar wâren sî erwigen
daz dâ von niht schaden geschach.
Îdêrs dô ze Êrecke sprach
'enthalt dich, edel ritter guot.
wir velschen beide ritters muot
dâ mit und wir ie mitten tuon:
ez ist sunder prîs und âne ruon.
unser blœdez vehten
gezimt niht guoten knehten.
unser slege gênt niht manlîchen,
wir vehten lasterlîchen.
ob ez iuwer muot niht vervât
für zageheit, sô ist mîn rât
daz wir ditz blœde vehten lân
und eine wîle ruowen gân.'
dô was Êrec der rede frô.
ze ruowe sâzen sî dô.
ir houbet sî enbunden.
und als sî des enphunden
daz sî geruowet hâten,
zesamne sî dô trâten
und griffen an ir altez spil,
als ich iu nû sagen wil.
mit guoter kunst, mit niuwer kraft
und mit alsô glîcher meisterschaft
sî spilende beliben.
dâ si ez vil lange getriben,
daz witzige und tumbe,
die stuonden dar umbe,

mit nihte erkiesen kunden
weder zuo den stunden
32b eines ougen wæger hæte.
ditz beleip lange stæte:
wederm geviele der gewin,
des was zwîvel under in;
unz daz Êrec der junge man
begunde denken dar an
waz im ûf der heide
ze schanden und ze leide
von sîme getwerge geschach.
und als er dar zuo an sach
die schœnen frowen Ênîten,
daz half im vaste strîten:
wan dâ von gewan er dô
sîner krefte rehte zwô.
ûf den helm er verbaut
mit vil williger hant.
doch jener die besten würfe warf
der kein zabelære bedarf,
dô half disen daz er in nie
ûz den slegen komen lie,
und gwan ez eine wîle
sô sêre mit der île,
unz er doch daz spil verlôs
und gelac vor im sigelôs.
sînen geiselslac er rach.
als erm den helm abe brach,
dô lôsterm ouch daz hüetelîn
als er solde erslagen sîn,
wan daz er dô geruochte
daz er genâde suochte.

'durch got, erbarme dich,
edel ritter, über mich.
êre an mir elliu wîp
unde lâz mir den lîp
und gedenke dar an
daz ich dir, tugenthafter man,
solch herzenleit niht hân getân,
dû maht mich wol bî leben lân.'
des antwurt im Êrec dô.
er sprach 'wie redet ir nû sô?
ir spottent mîn âne nôt.
jâ wolt ir niuwan mînen tôt:
sô stüende iuch ze ringe
iuwer fürgedinge
und iuwer grôzer übermuot.
jâ næmet ir dehein guot
an disem strîte für mîn leben.
doch hât mir got die sælde gegeben
daz sich diu rede verkêret hat:
seht, nû getuon ich guoten rât
daz ich deheine miete
für mînen lîp biete:
swie mirn got anderswâ bewar,
ich bins vor iu sicher gar.
hetent ir iuwer hôchvart
ein lützel baz an mir bewart,
seht, daz wære iu nû guot.
nû hât iuch iuwer übermuot
hiute hie gevellet
und dem schaden gesellet.'
er sprach 'wie meinet ir daz?
ich gediente nie iuwern haz,

wande ich iuch nie mêre gesaeh.'
Êrec aber dô sprach
'nû schamt iuch dureh mîne bete,
als ieh mieh gester tete,
dô ieh von iuwern sehulden
die sehame muoste dulden
diu mînem herzen nâhen gie.
ouch geheize ieh iu hie
daz iu iwers getwerges tuht
und sîn grôziu unzuht
nimmer alsô vil gefrumt
sôs iu ze schaden hiute kumt.'
der ritter aber dô sprach
'gesehaeh iu ie ungemaeh
von mînen sehulden, deist mir leit.
ouch hât mich inwer frümekeit
der selben schulde hie ze stat
wol ze buoze gesat.
nu geruochet mir den lîp lân.
und habe ich iht des getân
des ich von rehte engelten sol,
daz widerdiene ich harte wol.'
Êree erbarmde sich dô:
32c zuo dem ritter spraeh er sô,
'nû wil ich iueh leben lân:
des hetet ir mir niht getân.'
nû gap er im des sicherheit
daz er im wære bereit
ze leisten swaz ern hieze,
daz er in leben lieze.
als diu sieherheit was getân,
dô hiez er in ûf stân.

und als sî zuo den stunden
ir houbet beide enbunden,
er sprach 'nû sult ir mich gewern,
des enwil ich niht enbern,
ezn mûcz mîn frowe diu künegîn
wider ir laster gêret sîn.
ir butent ir grôz ungemach,
daz ir nie leider geschach:
wider sî sô habent ir vil getân.
des sult ir ze buoze stân:
wande siz vil sêre klaget.
iwer getwerc sluog ir maget
gester umbe dise zît:
ouch sluog ez mich alsam sît
daz ich disiu mâl gewan.
seht, ich binz der selbe man.
ouch het ich iu immer nâch geriten
ê ir des wæret vermiten
ich wurde an iu gerochen.
daz ich bin sus zebrochen
under mînen ougen
(jan mugt irs niht gelougen)
und daz iwer getwerc ie
solhe unzuht begie
daz ez die magt hât geslagen,
daz enwil ich niht vertragen:
von rehte sol ez garnen daz.
unde sage iu umbe waz:
dâ tet im sîn unzuht sô wol
daz man ims lônen sol.
ich wil mich ûz der ahte lân,
ez soltz der magt niht haben getân.

ich wil von disem hunde ein phant,
daz ist niuwan sîn hant,
daz ez ie mêre
baz frouwen êre.'
  daz hâte doch der guote
niht in sînem muote
daz er alsô tuon solde,
wan daz er gerne wolde
daz getwere warnen dâ mite
dazz ez dar nâch vermite:
und liez ez âne grôze bete
daz er im des niht entete.
doch rach erz ze rehte:
er hiez ez zwêne knehte
ûf einen tisch strecken
unde wol durchrecken
mit guoten spizholzen zwein,
daz ez ûf sînem rükke sehein
dar nâch wol zwelf wochen.
sîn unzuht wart gerochen
daz daz bluot ab im ran.
nu begunde wîp unde man
under in gmeinlîchen jehen
im wære gar sîn reht geschehen,
sît manz in solher unzuht vant.
ez was Malielisier genant.
  Êree dô ze dem ritter sprach
(sîn twelen was im ungemach)
'nune weiz ich wes ir bîtent
daz ir niht ritent
ze mîner frowen der künegîn.
ir soldet nû geriten sîn.

in ir gwalt sult ir iuch ergeben
und lebt swie si iuch heize leben.
sagt ir rehte wer ir sît,
unde umb unseren strît,
und wer iuch dar zir habe gesant.
alsô bin ich genant,
Êrec fil de roi Lac.
ich kume morgen, ob ich mac.
ich rîte ze mîner wîle:
dar sint niuwan siben mîle.
32d nu gedenkt an iuwer sicherheit.'
der ritter dô enwec reit,
er und sîn frimndîn
unde daz getwergelîn,
gegen dem künege Artûse.
nû waser ze sînem hûse
wider entwichen in daz lant
(daz was Kardigân genant),
dô der hirz was gejaget,
als iu ê ist gesaget.
nû was ez alsô ergangen
daz den hirz hete gevangen
der künec Artûs mit sîner hant.
daz reht daz dâ von wart benant
daz was im gevallen,
daz er undern mägden allen
eine küssen solde,
swelhe er wolde.
dô er ze Kardigân was komen,
dô wolt der künec hân genomen
sin reht nâch der gwonheit.
do ez ir ze rehte wart geseit,

dô bat in diu künegîn
daz ez gefristet müese sîn
unz si im gesagte mære
wie ez ergangen wære
und waz ir geschach ze leide
von dem ritter ûf der heide:
und sagete im vil rehte wie
ez ir des selben tages ergie.
sî sprach 'geselle, ich wil dir klagen:
sus und sô wart mîn magt geslagen
und Êrec fil de roi Lac.
umbe den selben geiselslac
schiet er vor leide
von mir ûf der heide.
er sprach 'geloubet, frouwe mîn,
ich wil iu immer fremde sîn
ze Britanje in dem lande,
ichn reche mîne schande.
nnd ob ich mich errechen mac,
sô kume ich über den dritten tac.'
herre, der ist morgen.
gedingen unde sorgen
hân ich umbe den jungelinc,
wie nû stên sîniu dinc.
ich mohte in nie erwenden.
got welle in uns senden.
geselle, nû bit ich dich
durch sîne liebe und durch mich
daz dû dîns rehtes niht ennemest
ê daz dû danne vernemest
wie im sîn dinc ergangen sî.
mir wære liep, er wære ouch bî.

nû bît ninwan unz morgen fruo:
gelinget im, er kumt dar zuo.'
disin bete was getân
ûf dem hûs ze Kardigân.
dô het Wâlwân und der friunt sîn,
der truhsæze Keiîn,
sich ze handen gevangen
unde wâren gegangen
niulîch von den fronwen
für daz kastel schouwen.
beide sî dô sâhen
disen ritter gâhen
verre ûz dem walde.
nû tâten siz balde
der küneginne kunt.
ûf stnont sî zestnnt:
ir frouwen sî zuo ir nam,
an ein venster sî kam,
daz sî war næme
wer dâ geriten kæme.
dâ stuont sî und diu ritterschaft
bî ein ander zwîvelhaft
wer der ritter möhte sîn.
dô sprach diu künegîn
'ez ist benamen der man,
32e als ich verre kiesen kan
nnd als mir mîn gemüete seit,
dem Êrec dô nâch reit.
nû seht, ir sint drîe:
daz getwerc und sîn âmîe
rîtent mit im dort her:
ez ist nieman wan er.

jâ vert er sam er rîte
ûz einem strîte.
ez mag iu dâ bî sîn erkant,
im ist der schilt unz an die hant
vil nâch verhouwen gar,
sîn harnasch aller bluotvar.
ich wil iu zewâre sagen,
er hât Êrecken erslagen
und ist durch ruom her komen
daz er den sige hât genomen.
od er hât den ritter gesant
sigelôsen in ditz lant
durch unsers hoves êre:
des gedinge ich sêre.'
nû jâhens alle der künegîn,
der eintwederz möhte sîn.
  ê diu rede wære getân,
îdêrs ûf Kardigân
gegenwürtic über den hof reit
zeinem steine, der was breit,
ein wênic ûf an eine stat
vor der grêde gesat.
der was gemachet ûf dem hûs
daz der künec Artûs
da erbeizte unde ouch ûf saz.
der riter gedâhte wâ er baz
erbeizen möhte danne ouch dâ:
bî dem steine erbeizter sâ.
  als man in diu ros enphie,
mit dem getwerge er dô gie
und mit sîner friundîn
mit zühten für die künegîn.

diu bôt im hêrlîchen gruoz.
nû viel er ir an den fuoz,
er sprach 'frouwe rîche,
nu enphâhet gnædecliche
in iwer gewalt einen man
dem got keiner êren gan.
den ich dâ meine daz bin ich.
wider iuch vergâhte ich mich.
des entwanc mich kein nôt,
wan daz mirz mîn schalkheit gebôt.
des sol ich iu ze buoze stân:
wan ich dar an gevolget hân
tumbes herzen râte.
nû riwet ez mich ze spâte.
jâ warne ich mich ze unzît,
sam der hase so er in dem netze lît:
des ist mîn riuwe worden breit.
ez ist et als man dâ seit,
daz unrehter hôchmuot
dem manne lîhte schaden tuot.
des hân ich mich enstanden
nâch grôzen mînen schanden
und bins an ein ende komen:
wand er hât mir nâch benomen
zuo den êren daz leben.
ich wil mich schuldic geben.
iu ist von mir geschehen leit.
ich binz der iu widerreit
gester ûf der heide.
daz ist mir komen ze leide
daz ich die unzuht vertruoc
daz mîn getwerc die maget sluoc.

der unfuore umbe den geiselslac
hât mich Êrec fil de roi Lac
wol ze buoze gesat,
als in mîn wâriu schulde bat.
er gewielt mir mit siner hant
32f und hât mich, frouwe, her gesant,
daz ich der selben schulde
gewinne iuwer hulde
und gar in iuwerm dienste stê.
dannoch sage ich iu mê:
ir durft umb in niht sorgen:
er kumt iu selbe morgen
und bringet mit im eine maget
daz iu nieman ensaget
daz er kein schœner habe geschen,
ern müeze der wârheite jehen.'
von disen mæren wurden dô
vil herzelîchen frô
Artûs nnd diu künegîn
und lobtens unsern trehtîn
daz im alsô jungen
sô schône was gelungen
und daz im sîn êrstiu ritterschaft
mit lobelîcher heiles kraft
iedoch alsô gar ergie:
wan er begundes vor nie.
oder ez wære
gar ein nîdære,
sô truog im dâ niemen haz.
ez wart nie man geminnet baz
von einem ingesinde:
wande er hetez von kinde

umbe sî gedienet sô
daz sî des alle wâren frô.
zuo dem ritter sprach diu künegîn
'iwer buoze diu sol ringer sîn
danne ir doch gearnet hât.
ich wil daz ir hie bestât
und unser ingesinde sît.'
daz muoste ouch wesen âne strît.
alsô diu rede geschach,
der künec zuo den rittern sprach
'nû suln wir in ze lône
enphâhen vil schône.
wir suln mit rehte einem man
der ez sô wol gedienen kan
aller êren gunnen.
er hât es wol begunnen
daz er ze lobenne sol geschehen.'
des gunden sî dô alle jehen.
dô ez alsô was komen,
als ir dâ vor habt vernomen,
daz Êrecke sô wol gelanc
daz er Îdêrs betwanc
ûf dem hûs ze Tulmein,
der ie ein wârer degen schein,
und dô diu frouwe Ênîte
behertet wart mit strîte,
sîns gelückes wâren dô
vil herzenlîche frô
arme unde rîche,
und jâhen algelîche,
dâ wære kein zwîvel an,
er wære der tiuriste man

der ie kæme in daz lant.
dâ was nieman zehant
dem sîn sige wære leit:
sî prîsten sîne manheit:
ir spil begundens mêren
dô ze sînen êren.
grôz buhurt huop sich dâ,
unde tanzen anderswâ.
in entwâfent duc Îmâin:
in ir schôz leit in
daz kint frouwe Ênîte
ze ruowe nâch dem strîte.
ir gebærde was vil bliuclîch,
einer mägde gelîch.
sî gerette im niht vil mite:
wan daz ist ir aller site
daz sî zem êrsten schamec sint
unde blûc sam diu kint.
dar nâch ergrîfent sî den list
daz sî wizzen waz in guot ist,
und daz in liep wære
daz sî nû dunket swære,
unde daz sî næmen,
swâ sis rehte bekæmen,
einen kus für einen slac
und guote naht für übeln tac.
33a dô bat in duc Îmâîn
daz er die naht geruochte sîn
mit im durch alle minne
mit sîner friundinne,
und bat es ouch den geswîen.
des gunde in Êrec verzîen:

sus antwurt er im dô
'herre, wie tæte ich danne sô,
solt ich mînen wirt lân,
der mir vil guotes hât getân?
er enphienc mich gester,
er und iuwer swester,
in grôzer unkünde wol
und sô daz ich ez dienen sol;
ich weiz wol, baz enmohter.
er gap mir sîné tohter.
durch daz sô lât ez âne zorn.
er wirt von mir sô niht verborn.
solt ich nû von im wenken,
sô möht er wol gedenken
er engulte sîner armuot,
des er, weizgot, niene tuot.
ich sol mit im vil gerne sîn.
mîn stæter wille wirt im schîn.
und suln wir leben halbez jâr,
ich mache in rîche, daz ist wâr,
mirn gebreste des guotes:
mir zerinnet niht des muotes
ich enbringe in ûf die vart
daz er nie rîcher wart.'
dô sprach der herzoge Imâîn
'sît ir bî mir niht wellet sîn,
sô sulen wir bî iu bestên,
mit iu ze herbergen gên.'
des gnâdet im vil verre
Êrec der herre,
und sîn sweher tet alsô.
ûf stuonden sî dô.

bî handen sî sich viengen,
ze herberge sî giengen
und fuorten die frowen Ênîten
dâ enzwischen an ir sîten.
dô het sî wünnen genuoc,
wan sî ûf ir hant truoc
den gwunnen sparwære:
daz was freudebære.
sus hâte diu magt
sælecliche bejagt
von lobe michel êre:
doch freute sî sich mêre
von schulden ir lieben man,
den sî des tages dô gewan.
  Imâîn, den freuden nie verdrôz,
des kurzwîle was vil grôz.
zen herbergen was grôzer schal:
dâ muoste er geste âne zal,
ritter unde frouwen,
den âbent schouwen:
wande sî ladeten gar
alle die et kômen dar
zuo den hôchzîten.
der vater frowen Ênîten
möht ez niht erziuget hân:
ez muoste an dem herzogen stân.
von sînem hûse man dar truoc
spîse ebenc genuoc.
  als im erschein der ander tac,
Êrec fil de roi Lac
der wolde dâ niht langer tweln.
sîn unmuoze begunder zeln

unde sprach er müeste riten
und füeren die frowen Ênîten.
dô bat in ir œhein,
der herzoge von Tnlmein,
daz er sî müeste vazzen baz:
Êrec der widerrette daz.
golt und silber er im bôt;
er sprach des wære im unnôt:
33b beide ros nnde gewant;
dar zno beslôz Êrec die hant,
wan daz er ein phärt nam,
daz im ze rîtenne gezam,
von ir nifteln, einer magt;
din was, sô man sagt,
mit dem herzogen dâ
nnde sîn niftel nâ.
vil güetlîche sî ins bat,
alsô lange unz ûf die stat
daz er ez von ir enphie.
und wizzet wol daz vordes nie
in der werlde kein man
schœner phärt mê gewan.
ez was ze michel noch ze krane,
sîn varwe rehte harmblanc,
sîn man tief nnde breit,
*
mit ganzem gebeine,
ze grôz noch ze kleine:
sîn houpt truoc ez ze rehte hô:
ez was senfte unde frô,
mit langen sîten:
man moht ez vil gerîten:

rükke und fuoz guot genuoc:
hei wie rehte sanfte ez truoc!
ez gienc vil drâte über velt,
schône, sam ein schef, enzelt;
dar zuo unde ez sanfte gie,
sô gestrûchet ez nie.
der satel was alsam,
daz ez dem pfârde wol gezam:
daz gesmide, sam ez solde,
von rôtem golde.
waz solte dez lange mære
wie daz geworht wære?
des muoz ich iuch vil verdagen:
wan solt ich ez in allez sagen,
sô wurde der rede ze vil.
den lop ich in enden wil
mit vil kurzen worten:
darmgürtel wâren borten.
als ez im gezogen wart,
diu reise wart niht mêre gespart.
diu frouwe Ênîte urloup nam,
als einem kinde wol gezam,
vil heize weinende,
ze rîten in ellende
dan von ir lieben muoter.
diu sprach 'rîcher got vil guoter
du geruoche mînes kindes phlegen.'
mit triuwen langer wart der segen.
nu errahte daz scheiden
manegen trahen in beiden
unde dar zuo ir vater.
unsern herren got bater

daz er ir müeste walten.
Êrec sagte dem alten,
swenn im sîn bote kæme,
swaz er von dem vernæme,
daz er dar nâch tæte:
wan er den willen hæte
ze tuone sîner armuot buoz.
dô neig er im an den fuoz
und was des gedingen frô.
urloup nâmen sî dô
von allem dem gesinde dâ
unde schieden sich sâ
unde riten von dan.
Êrec wolde nieman
mit im von stat rîten lân:
mit heile bat ers dâ bestân.
alsô sî dô beide
kômen ûf die heide,
Êrec begunde schouwen
sîne juncfrouwen.
ouch sach sî vil dicke an
bliuclîchen ir man.
dô wehseltens vil dicke
die friuntlîchen blicke.
ir herze wart der minne vol:
si gevielen beide ein ander wol
unde ie baz unde baz.
33c dâne vant nît noch haz
ze blîbenne dehein vaz:
triuwe und stæte sî besaz.
nû riten sî vil drâte;
wan er gelobt hâte

ze komenne an dem selben tage.
nâch der küneginne sage
wisten die guoten knehte
alle vil rehte
die zît wenne er solde komen:
ouch hâten sî ez vernomen
von dem ritter der dâ kam,
an dem er den sige nam.
diu ros wâren in bereit.
do genôz er sîner frümekeit.
mit dem künege Artûse
riten von dem hûse
Gâwein und Persevâus
und ein herre genant alsus,
der künec Yels von Gâlôes,
unde Estorz fil roi Ares,
Lucâns der schenke in der schar,
dar zuo diu massenîe gar,
daz sin enphiengen alle
mit ritterlîchem schalle,
geselleclîchen unde wol,
als man lieben friunt sol
der verlorner funden ist.
gegen im was zer selben frist
über den hof gegangen,
daz er wurde enphangen,
mîn frouwe diu künegîn.
sî hiez in willekomen sîn:
sîner âventiure was sî frô.
die frowen Ênîten nam sî dô,
sî sprach 'frou maget wol getân,
dirre kleider sult ir wandel hân.'

nû fuorte sî diu rîche
in ir heimlîche.
dâ was ir ein bat bereit,
und wart nâch ir arbeit
gebadet vaste schône.
diu frouwe mit der krône,
ir lieben gast sî kleite:
wan dâ was bereite
vil rîchez gewant.
sî nâte selbe mit ir hant
in ein hemde dez magedîn;
daz was wîz sîdîn.
daz hemde sî bedahte,
daz man ez loben mahte,
mit einem rocke wol gesniten
nâch kärlingischen siten,
weder ze enge noch ze wît:
der was ein grüener samît,
mit spannebreiter liste,
dâ sî sî in brîste,
mit gespunnem golde
beidenthalp so ez solde,
von ietweder hende
an der siten ende.
ouch wart der frouwen Ênîten
gegurt umbe ir sîten
ein rieme von îberne:
den tragent die frouwen gerne.
für ir brust wart geleit
ein haftel wol hande breit:
daz was ein gelpfer rubîn:
doch überwant im sînen schîn

diu magt vil begarwe
mit ir liehten varwe.
der roc was bevangen
mit eim mantel langen
der im ze mâze mohte sîn,
daz geville härmîn,
daz dach ein rîcher sigelât.
disiu künecliche wât
was gezobelt ûf die hant.
ein borte ir hâr zesamne bant:
der was ze mâze breit,
kriuzwîs über daz houpt geleit.
sô gnot was des schapels schîn,
ezn mohte niht bezzer sîn.
ir kleit was rîch, sî selbe guot.
33d nu bedaht diu frouwe Armuot
von grôzer schame daz houbet:
wan sî was beroubet
ir stat vil friuntlîchen:
sî mnoste danne entwîchen:
von ir hûse sî flôch:
Rîcheit sich zir gesæze zôch.
alsô schœne schein diu maget
in swachen kleidern, sô man saget,
daz sî in sô rîcher wât
nû vil wol ze lobe stât.
vil gerne ich sî wolde
loben als ich solde:
nû bin ich niht sô wîser man
mirn gebreste dar an.
solch sin ist mir unkunt.
ouch hât sich sô manec wîser munt

in wîbes lobe geflizzen
daz ich niht möhte wizzen
welhen lop ich ir vunde,
ez ensî vor dirre stunde
baz gesprochen wîben.
sî muoz von mir belîben
ungelobet nâch ir rehte:
wan des gebrist mir tumben knehte.
doch bescheidichz sô ich beste kan:
und als ich ez vernomen han,
sô was ûzer strîte
diu frouweÊnîte
diu aller schœneste magt
diu ie, sô man sagt,
in des küneges hof kam.
diu küneginne sî nam
friuntlîchen bî ir hant
und gienc dâ sî den künec vant
sitzen nâch sîm rehte
mit manegem guoten knehte
dâ zc der tavelrunde.
die zuo der selben stunde
dâ gesâzen oder sît,
der het einer âne strît
an lobe den besten gewin:
des jâhen se alle under in:
wand er nâch sage nie
keine lôsheit begie,
unde tugent sô manecvalt
daz man in noch zalt
zeim dem tiuresten man
der stat dâ gewan:

des heter zem sedel guot reht,
Gâwein der guote kneht:
dâ bî Êrec fil de roi Lac,
und Lanzelot von Arlac,
und Gornemanz von Grôharz,
und li bels Côharz,
unde Lays hardîz,
unde Meljanz von Lîz,
und Maldwîz li sages,
und der wilde Dodines,
und der guote Gandelus,
bî dem saz Êsus,
dar nâch der ritter Brîên,
und Ywein fil li roi Vrîên,
unde ze allen êren snel
Ywân von Lônel:
ouch saz ir dâ mêre,
Iwân von Lafultêre,
und Onam von Galiot,
und Gasosin von Strangot:
ouch saz dâ zehant
der mit dem guldîn bogen genant,
Tristram unde Gârel
Blîobleherîn und Titurel,
Garedeas von Brebas,
Gnes von Strauz und Baulas,
Gaueros von Rabedic,
und des küneges sun von Ganedic,
Lis von quinte carous,
Isdex von mun dolerous,
Ithêr von Gahevîez,
Maunis und der kal Galez,

Glangodoans und Gareles,
nnd Estorz fil Ares,
Galagaundris und Gâlôes,
und fil Dou Giloles,
33ᵉ Lohût fil roy Artûs,
Segremors und Prauerâûs,
Blerios und Garredomechschin,
Los und Troy marlomechschin,
Brien lingo mathel,
nnd Equinot fil cont von Haterel,
Lernfras fil Gain,
und Henec suctellois fil Gawin,
Le nnd Gahillet,
von Hochturasch Maneset,
und Gatuain Batewain fil roy Cabcaflir,
*
Galopamur, daz ist wâr,
fil Ysabon und Schonebâr,
Lanfal nnde Brantrivier,
Marlivliôt von Katelange und Barcinier,
der getriwe Gothardelen,
Gangier von Neranden,
nnde Scos der bruoder sîn,
der küene Lespîn,
und Machmerit Parcefâl von Glois,
nnd Seckmur von Rois,
Inpripalenôt nnd Estravagaot,
Pehpimerôt und Lamendragot,
Ornogodelet,
und Affibla delet,
Arderoch Amander,
und Ganatulander,

Lermebion von Jarbes,
fil mur defemius aquaterbardes.
nû hân ich iu genennet gar
die tugenthafte schar.
ir was nâch der rehten zal
vierzic und hundert über al.
  nû fuorte sî diu künegîn
gegen der menigîn.
der wunsch was an ir garwe.
als der rôsen varwe
under wîze liljen güzze,
unde daz zesamne flüzze,
und daz der munt begarwe
wære von rôsen varwe,
dem gelîchte sich ir lîp:
man gesach nie ritterlîcher wîp.
  alsô sî dô under die
von êrste zuo der tür in gie
und sî sitzen gesach,
schame tet ir ungemach.
diu rôsen varwe ir entweich,
nû rôt und danne bleich
wart sî dô vil dicke
von dem anblicke,
ze glîcher wise als ich iu sage.
als diu sunne in liehtem tage
ir schîn vil volleclîchen hât,
und gâhes dâ für gât
ein wolken dünne und niht breit,
sô ist ir schîn niht sô bereit
als man in vor sach:
sus leit kurzen ungemach

diu junefrouwe Ênîte
von schame unlange zîte.
  dô sî zuo der tür in gie,
ir schœnez antlütze gevie
der wünneclîchen varwe mê
und wart schœner danne ê:
ei wie wol ez ir gezam!
dô ir varwe wandel nam,
von grôzer schame daz geschach:
wan sî nie mê gesach
sitzen einsamt sô manegen helt
von ganzen tugenden ûz erwelt.
  dô diu maget in gie,
von ir schœne erschrâken die
zuo der tavelrunde sâzen
sô daz si ir selber vergâzen
und kaphten die maget an.
dâ was dehein man,
ern gunde ir für die schœnsten jehen
die er hæte gesehen.
der künec gegen ir gie:
bî der hant er sî vie,
die frouwen Ênîten,
und satzte sî besîten,
unde anderhalp sîn
33f die tugenthaften künegîn.
  nu gedûhte ouch den künec zît
daz er den ritterlîchen strît
zehant enden wolde.
ir wizzet daz er solde
sîn reht hân genomen
(daz habt ir ê wol vernomen),

von diu daz imz sô wol ergie
daz er den wîzen hirz gevie,
diu mit glîchem mære
diu schœnste dâ wære,
daz er die kuste an ir munt.
des het er unz an die stunt
durch die künegin erbiten.
nû wart niht dâ wider gestriten,
sine wære diu schœnste dâ
und über die werlt ouch anderswâ.
wand ich sage in rehte wie.
ir schœne für die andern gie,
als ob an einer vinstern naht
die sterne wæren unbedaht,
daz man sî möhte wol gesehen,
sô müeste man von schulden jehen
sî wæren wol genæme
ob in niht schœners kæme.
und sô den mânen sîn zît
in der naht her für gît,
sô hât man die wolgetânen
ze nihte bî dem mânen:
sî dûhten lobebære,
ob der mâne niene wære
und ober sî niht enlaste
mit sînem lichten glaste.
sus verswachte ir varwe
die frouwen albegarwe.
ouch fuor der künec ungebeit
behalten sîne gewonheit,
als im sî sîn vater liez
(sîn vater Utpandragôn hiez),

daz er den kus næme dâ
unde onch niender anderswâ
wan swâ ez die guoten knehte
im gesageten ze rehte.
ûf stuont der künec dâ:
sîn reht nam er sâ
von sînes neven friundîn.
daz moht wol âne haz sîn:
wan Êrec was sîn künne.
  nû hnop sich michel wünne
ûf dem hûs ze Kardigân.
daz was ze liebe getân
im nnd sîner frinndîn.
wâ möhte grœzer freude sîn
dan man dâ hete ze aller zît?
sî vlizzen sich wider strît,
alle die dâ wâren,
ze frœlîchen gebâren.
  do gedâht der tugentrîche
Êrec vil ritterlîche
an sînes swehers armnot
nnde santim schœnez gnot
bî sînen boten in sîn hûs:
daz gap im der künec Artûs.
zwêne sonmære,
der bürde was vil swære,
sî truogen silber nnde golt
(wand er was der tohter holt),
daz er sich schône kleite
nnd er sich wol bereite
ze varne in sînes vater lant:
daz was Destregâles gnant.

bî sînen boten bater
den künec Lac sînen vater
daz er sînen sweher alten
zweier hiuser lieze walten,
diu er im benande
in sînem lande,
und daz sî wærn sîn eigen.
mit namen begunders zeigen,
Montrevel und Róadân.
daz was allez getân.
als er diu hiuser zim gewan,
31[a] dô wart der edel man
ergetzet swaz im ie gewar:
unnôtic wart er gar.
man tet in alsô rîche
daz er sich hêrliche
mit in begên mohte,
als sînem adel tohte.
nû grîf wir wider an die vart
dâ von der rede begunnen wart.
dô Êrec hin ze hove kam
und der künec sîn reht genam,
diu frouwe Ênîte reizte daz,
diu dort als ein engel saz,
mit schœne und ouch mit güete,
daz Êrecke sîn gmüete
vil herzelîchen nâch ir ranc.
der tage dûht in ze lanc,
daz er ze langern zîten
ir minne solde biten
danne unz an die næhsten naht.
ouch truoc sî im bedaht

einen willen dem gelîch,
dazz wære wætlîch,
und het ez nieman gesehen,
daz dâ wære geschehen
ein vil friuntlîchez spil.
zwâre ich in daz sagen wil,
dâ was der Minnen gewin;
diu Minne rîchsent under in
und fuogte in grôzen ungemach.
dô ein daz ander an sach,
dô was in beiden niht baz
dan eim habeche, der im sîn maz
von geschihten z'ougen bringet,
sô in der hunger twinget:
und als ez im gezeiget wirt,
swaz ers dâ für mêre enbirt,
dâ von muoz im wirs geschehen
dan ob ers niht hete gesehen.
alsô tet in daz bîten wê,
ze der mâze nnd dannoch mê.
ir beider danc stuont alsô,
'jânc wirde ich nimmer frô,
ichn gelige dir noch bî
zwô naht oder drî.'
ez gerten ir sinne
anderre minne
danne nnd sî gemâzet sint.
alsô dâ ein sunder kint
sich nâch sîner muoter sent,
diu ez guotes hât gewent,
sô si im ir gruoz bediutet
und im die hende biutet,

under diu im leit geschiht,
minre gerten sî des niht
des sî doch gewunnen sît.
nû was ouch briutennes zît,
wan ez wære in beiden liep getân.
nû wolde in des niht erlân
der tugenthafte Artûs
erne brûte in sînem hûs,
ze freuden sînem lande.
zehant er ûz sande,
swar er mohte gereichen,
brieve und wortzeichen,
daz im die fürsten kæmen
und alle diez vernæmen
von allen landen wîten
ze sînen hôchzîten.
diu brûtlouft wart gesprochen
in der phingstwochen.
nû nenne ich iu die grâven gar
unde ouch der fürsten schar
diu ze den hôchzîten kam
dâ Êrec froun Ênîten nam.
34[b] ez wâren rîche geste.
cuns Brandes Doleceste,
der brâhte in sîner schar
fünf hundert gesellen dar,
der geziuc was lobelîch,
zuo im gekleit alle gelîch:
unde grâve Margôn,
geboren von Glufiôn:
der von Alte montanje
(daz ist nâhen bî Britanje)

und li bers von Treverîn
mit zehenzec gesellen sîn,
der rîche Gundregôas
und der herre Mahelôas,
von dem glesîn werde genant:
sus stuont ez umbe sîn lant
daz dar über benamen nie
dehein ungewiter ergie:
ouch was dâ grôzer gemach,
wan man dâ nie wurm gesach:
dâ wart nie kalt noch heiz,
als man ez von der wârheit weiz.
Gresmurs Fîne Posterne,
den sach man dâ gerne,
und sîn bruoder Gimoers genant:
der wert Avalôn hiez sîn lant:
des sælde diu enwas niht kleine,
wand er minnet eine feine,
diu hiez Marguel.
ouch kam Dâvît von Luntaguel:
duc Guelguezins kom dar
mit hêrlîcher schar:
der Hôhe bois hiez sîn gewalt.
nû sint iu die herzogen gezalt
und die grâven über al.
  nu vernement ouch der künege zal.
ir wâren zehen, sô man zalt,
fünve junc und fünve alt,
alle gewaltic unde rich.
besunder hâten sî sich
gesellet ritterlîchen,
die jungen zuo ir glîchen,.

die alten zuo den alten:
diu mâze wart behalten.
die jungen wâren, sô man seit,
glîch geriten unde gekleit:
die alten wâren rehte alsam,
ze der mâze als onch in gezam.
nû prüeve ich iu der jungen wât:
samît unde sigelât
zesamne geparrieret,
mitten gezieret
mit vêhen gevillen,
vil rehte nâch ir willen,
ze enge noch ze wît gesniten
*
gar swarz sam ein raben:
diu knnden rehte draben.
dise riten vor in daz lant.
ir ieglîch fuorte ûf der hant
vier mûze ein sparwære.
diu schar was lobebære:
ir brâhte iegelîcher dar
driu hundert selln in sîner schar.
an ir wât was der vlîz.
der êrste künec Carnîz
(Schorces sîn lant hiez),
nnd der künec von Schotten Angwisiez
mit zwein sünen sîn
(genant was einer Côîn
und der ander Goafilroet),
und künec Beâls von Gomoret.
ditz was diu junge ritterschaft.
nû kômen dar mit hêrschaft

fünf alte künege rîche.
die wâren ouch gelîche
bêde geriten unde gekleit.
sî hâten an sich geleit
ir alter ein gezæme wât,
34c als manz von in vernomen hât,
daz beste scharlach daz man vant
über allez Engellant.
diu geville wâren grâ,
daz nieman anderswâ
dehein bezzer mohte hân,
ze Riuzen noch ze Pôlân.
sî was lanc unde breit,
allenthalben drûf geleit
dickiu blech von golde,
daz gewürhte als ez solde,
guot unde wæhe
unde alsô spæhe
daz man ez wol prîsen muoz,
gezobelt breit ûf den fuoz.
der zobel was daz nie kein man
deheinen bezzern gewan
noch tiuwerren vant
über allez Connelant.
des landes phligt der soldân,
wande ez ist im undertân.
ez ist lanc unde wît
Conne beslozzen lît
zwischen den landen beiden,
den Kriechen und den heiden.
der beste zobel kumt von dan
den diu werlt ie gewan.

ditz was der fürsten kleit.
dar under hâten sî geleit
rîche pelze alsam
als der obern wât gezam.
ir iegelîches huot
was zobel vil guot.
geriten wâren sî vil wol,
als ich iu sagen sol.
ir phärt blanc snêwîz:
an in was aller der vlîz
der rîchen alten wol gezam:
ir gereite gnot alsam:
von guotem golde was sîn schîn.
daz daz gesmîde solde sîn,
daz was von silber durchslagen,
mit golde übertragen.
ir darmgürtel borten breit.
dô disiu schar reit
ze Britanje in daz lant,
ir ieglîchem ûf der hant
ein schœner habech saz,
sehs mûze oder baz.
dô was guot kurzwîle
des weges drî mîle.
sî funden guote beize dâ:
beide bäche unde lâ
lâgen antvogele vol.
swaz ein habech vâhen sol,
des funden sî dâ vil.
man gesach ouch nie vederspil
sô manegen schœnen fluc getuon.
den antvogel und daz hnon,

den reiger nnde den fasân
sâhens vor in ûf stân,
den kranech an dem gevilde
und die gans wilde.
ouch fuorten ir knappen
des tages von den trappen
ir satel vol hehangen.
wan dâ was gar gevangen
swaz ir wart gestouhet.
vil gar heroubet
wart daz gevilde
*
swâ der hase erschrecket wart,
daz was sîn jungeste vart.
dô sî nâch der heize riten
unde friuntlîchen striten,
under in was ein hescheiden haz:
ir ieglîch wolde daz dâ haz
sîn habech geflogen hæte,
als man ouch noch tæte.
nû reit der künec Artûs
gegen in von sînem hûs
mit sîner massenîe gar
nnd enphienc die hêrlîchen schar
34d mit vil grôzer werdekeit:
ir komennes was er vil gemeit.
nû sint die guoten knehte
enphangen nâch ir rehte
und vil haz hehalten.
nû nenne ich in die alten.
daz was der künec Jernîs
von Riel, hiderhe unde wîs.

der brâhte mit im dar
eine lobelîche schar,
driu hundert gesellen.
der alter hœret zellen.
in was daz houbet gar
und der bart snêvar,
uider gewahsen alsô tief
daz er in ûf die gürtel swief.
der aller jungest, daz ist wâr,
der het vierzic unde hundert jâr.
nu vernemet waz ir mêre sî.
der getwerge künec Bîlêî
und sîn brnoder Brîans genant:
Antipodes hiez ir lant.
ez wurdeu einer muoter kint,
die bruoder geheizen sint,
uie ungelîcher danne sî,
Brîans unde Bîlêî.
uns sagent daz wâriu mære
daz Brîans langer wære
dan ie man bî sînen zîten
in allen landen wîten
anderhalbe spanne:.
sô saget man uns daune
daz kein twerc wære noch sî
kurzer danne Bîlêî.
swes im an wahsenne gebrast,
daz het der wênige gast
vol an dem muote.
ouch vant man an dem guote
niht vil sîner ebenrîchen.
er kom dar hêrlîcheu.

sîn geselleschaft was grôz:
er brâht dar zwêne sîne genôz,
ouch herren über der twerge lant.
die wâren alsô genant,
Grigoras und Glecidolân.
die künege ich genant hân.
nu enphienc der künec Artûs
ze Kardigân in sînem hûs
dise rîchen geste
sô er mohte beste.
nû was komen der tac
daz Êrec fil de roi Lac
solde nemen frowen Ênîten.
wes möhten sî langer bîten?
wan sî wârens beidiu frô.
zesamene gap sî dô
eines bischoves hant
von Cantwârje ûz Engellant.
dô huop sich dâ ein hôchzît
daz man ir vollen lop gît.
dâ erschein kein armuot.
dâ was sô manec ritter guot
daz ich iu zeiner mâze
wil sagen von ir frâze:
wan sî ahten mêre
ûf ander êre
danne daz sî fræzen vil.
dâ von ich iu kurze wil
gesagen von der wirtschaft.
dâ was alles des überkraft
des liute und ors solden leben:
des wart in âne mâze gegeben,

wan daz man des næme
als es mänlîch zæme.
dâ buhurt, tanzen huop sich hie,
sô der imbîz ergie,
und werte unz an die naht.
sô wart dâ trûren bedaht.
alsô sî des verdrôz,
só was ir freude sus grôz.
ze den frouwen sî giengen
34ᵃ die sî schône enphiengen.
dâ was diu handelunge guot.
dar zuo freute in den muot
daz vil süeze seitspil
und ander kurzwîle vil,
sagen unde singen
und snelleclichen springen.
dâ was aller künste kraft,
von allen ampten meisterschaft.
die aller besten spilman
die diu werlt ie gewan
und die meister wârn genant,
der was dâ zehant
driu tûsent unde mêre.
ez geschach nie grœzer êre
weder vordes noch sît
dan zuo der selben hôchzît.
swaz der diete dar kam,
der guot umbe êre nam,
der tet man eines niht rât.
den gwîs varendez volc hât,
swâ man einem vil gît
und dem andern niht, des hât er nît

und fluochet der hôchzît.
des kam dâ niemen in den strît:
wan sî wurden rîche
alle gelîche.
man gap dâ vil starke.
von golde drîzic marke
die gap man dâ vil manegem man
der vor nie gewan
eines halben phundes wert.
sî wurden alle sô gewert
dêz wætlîch nimmer mêre ergât.
beide ros unde wât
gap man der swachen diet
die vor nieman beriet.
alsô wart daz wol behuot
daz dâ nieman umbe guot
dem anderen nît truoc:
man gap in allen genuoc.
dâ wart nieman geschant:
man gap in allen zehant.
enphâhens zeran in nie,
unz daz diu hôchzît zergie,
unz an den vierzehenden tac.
sus lange brûte fil roi Lac.
als diu brûtlouft nam ende,
nû schiet mit rîcher hende
vil frœlîchen von dan
manec wol sprechender spilman.
die sprâchen alle
mit gelîchem schalle
wol den hôchzîten:
Êrecke und frowen Ênîten

wunschten se aller sælekeit.
diu was in doch nû bereit
lange unde manic jâr.
ir wunsch wart vollecliche wâr:
wan zwei gelieber wurden nie
unz ez der tôt undervie,
der allez liep leidet
so er liep von liebe scheidet.
ouch wolden urloup hân genomen
die fürsten die dar wâren komen.
nû lengert die hôchzît
der wirt vierzehen naht sît.
ze liebe Êrecke tet er daz,
wand er in sînem herzen saz,
und ouch durch frowen Ênîten.
ze den andern hôchzîten
stuont ir freude alsam ouch ê:
ir wart niht minner, ir wart mê.
nû sprâchen daz genuoge,
ez wære âne fuoge
ob ein alsô guot man
solde scheiden von dan,
dane wurde ein turnei genomen,
sît sî durch freude wæren komen
ze Britanje in ir lant.
des antwurt Gâwein zehant,
die solden ouch sî vinden dâ.
einen turnei nam er sâ
wider dise vier gesellen:
34[f] der namen hœreut zellen.
Entreferich und Tenebroc,
Mêlîz und Meljadoc.

der turnei wart gesprochen
über drî wochen
von dem næhsten mântage.
nâch der âventiure sage
sô solde der turnei sîn
zwischen Tarebron und Prurîn:
daz was in glîche gelegen,
in bêden ze halben wegen.
nû schieden dise vier man
mit urloube von dan,
daz sî sich bereiten dar zuo:
wandez was in niht ze fruo.
Êrec fil de roi Lac
maneger gedanke phlae,
wie er dar sô kæme
als sînem namen gezæme;
wander vor der stunde
turnierens nie begunde.
vil dicke gedâht er dar an,
in swelhem werde ein junger man
in den êrsten jâren stât,
daz er daz immer gerne hât.
er vorhte den langen itewîz.
deste grœzeren vlîz
gâben sîne ræte
wie erz dâ wol getæte.
dô was er niht sô rîche
daz er vollecliche
mohte mit dem guote
volziehen sînem muote.
swaz aber im des gebrast
(ich meine daz er was dâ gast:

sîn lant was im verre),
Artûs der herre
gap im swaz er vor sprach.
doch was er im dar an gemach
daz es in iht bevilte.
er entweich sîner milte
mit bete swâ er mohte,
als sîner schame tohte.
er hete wunder getân,
möhte er gehabt hân
nâch sînem willen volle hant.
als ez im nû was gewant,
dar nâch sazter sînen muot.
sîn harnasch was niht sô guot
noch solch sîn geselleschaft,
als ob er hete des guotes kraft.
nâch sîner maht viengerz an.
nû pruofte der junge man
drîe schilte gelîch
und driu gereite alsamelîch,
mit éinem wâfen garwe:
doch schiet sî diu varwe.
der ein hurtlich gnuoc was,
ûze ein liehtez spiegelglas:
vil verre glaste der schîn
(dar ûf ein mouwe guldîn,
ze der mâze sô sî solde);
innen gar von golde.
der ander von zinober rôt:
dar ûf er slahen gebôt
ein mouwen von silber wîz:
diu was geworht in solhen vlîz

daz mans sô kurzer stunde
niht baz erziugen kunde,
und niender dem erren glîch:
der was genuoc ritterlîch.
alsô wart der dritte var,
von golde ûze und innen gar:
dar ûf ein mouwe zobelîn,
daz diu niht bezzer mohte sîn:
dar über ein buckel geleit,
von silber schône zerbreit:
daz rîs ze breit noch ze smal;
ez bevienc daz bret über al:
daz bestuont die mouwe.
innerhalp ein frouwe
an dem vordern orte:
der schiltrieme ein borte
mit guotem gesteine:
des was er niht eine.
sî wâren alle innen glîch
die riemen alsamelîch.
nu pruofte er nâch der ahte
35ª so er behendeclîchest mahte
drî banier samelîch,
eim ieglîchen schilte sîn gelîch.
dar zuo Êrec der junge man
mit Artûses helfe gewan,
des küneges von Britanje,
fünf ros von Spanje,
helme von Poitiers,
halsberge von Schamliers,
îserkolzen von Glenîs.
der herre junc unde wîs

zieglichem rosse fuort er
von Lofainge zehen sper,
von Etelburc die schefte,
gevart ze ritterschefte,
sînen helm gezieret schône:
ein engel ûz einer krône
von golde geworht schein.
wâpenroc und covertiure al ein,
beidiu gnuoc kuntlich,
grüener samît phelle rîch,
zesamne geparrieret,
mit borten wol gezieret.
fünfzehn knaben er gewan,
sô behende daz kein man
deheine tiuwerre vant
ze Britanje über daz lant.
iegliches harnasch was gnot,
ein panzier unde ein îsenhuot,
unde ein kiule wol beslagen.
siniu sper truog ein wagen
hin dâ der turnei solde sîn,
zwischen Tarebrun und Prurîn,
ê dan Êrec wurde bereit,
als ich ê hân geseit.
dâ was ouch turnierens zil:
guoter ritter kom dar vil.
  und als er wolde rîten
und von der frowen Ênîten
dô begunde scheiden,
von den gesellen beiden
ein getriuwin wandelunge ergie,
unde sage iu rehte wie.

der vil getriuwe man,
ir herze fuorter mit im dan,
daz sîn beleip dem wîbe
versigelt in ir lîbe.
  an der samztages naht
kom mit aller sîner maht
der künec Artûs dar.
er brâht sîn massenîe gar.
nû wârn die besten dâ ze wege
geherberget nâch ir phlege.
die uopten ritterlîchen schal.
herberge wâren über al
mit liehten bestaht
deiswâr alle die naht.
  Êrec herbergte dort
von den andern an ein ort.
deheines schalles er began:
er lebte als ein vol karger man
ungindeclîchen
und wolt sich niht gelîchen
einem guoten knehte,
und von allem rehte.
giudens urloup möhter hân
derz dicke für in hete getân:
er duhte sich niht volkomen
noch an sîner manheit vernomen,
daz ez im erloubet möhte sîn.
swelher der gesellen sîn
durch geselleschaft geruochte
daz er sîn herberge suochte,
der wart schône enphangen dâ,
mit gruoze baz dan anderswâ:

an swelhen andern dingen
er ez niht mohte bringen,
dâ schein sîn wille alsô
daz ir ieglîcher was frô
swa er im ze lobenne geschach.
in minnet allez daz in sach.
er tete alsam der Sælden schol:
mân spræche im anders niht sô wol.
nû lebte disiu ritterschaft
mit gwonlîcher freuden kraft,
als man ze turneien phlac.
morgen an dem suntac
35[b] tâtens alsz in was gewant:
sî hiezen ir îsengwant
vegen unde riemen.
dâ was lützel iemen
wan den turnierens wol gezam.
alsô dô für kam
vil kûme mitter tac,
Êrec fil de roi Lac
der wâfente sich sâ
ê iemen anderswâ,
daz er die just næme
und in fürkæme,
swâ er des state funde.
nû wârn ouch zuo der stunde
für komen ûf den selben muot
gesellen zwêne, ritter guot:
und als sî in gesâhen,
zuo im begundens gâhen
ûf vil gewissen sin.
der ein justierte wider in:

den selben er vom orse stach.
dem andern alsam geschach.
ir rosse er niene ruochte,
wan daz er fürbaz suochte
ritterschaft mêre.
do geviel im diu êre
diu in an lobe zierte,
daz er schûfte und justierte,
alsô daz nie ritter baz.
zwô gnâde fuogten im daz:
sælde und grôze werdekeit
die hete got an in geleit.
dise just het er genomen
ê man ze velde wære komen:
wan sî was genuoc fruo.
doch riten sî enmitten zuo
von ietwederm teile.
ze grôzem sînem heile
menneclîch diu ros sach
da er die ritter von stach,
dâ sî dâ liefen hin unt her.
sî sprâchen al 'jâ herre, wer
mac disiu ros erledeget hân?
ez hât benamen Êrec getân.'
vil wol wart er geprîset dâ.
nû huop sich ouch sâ
vil rîch diu vespereide
enmitten ûf der heide.
des wart vil guot diu ritterschaft,
daz ietwedernthalp ir kraft
wac wol gelîche.
dô wart ritterlîche

genuoc gejustieret
und wol gepungieret
und geslagen mit dem swerte.
die wîle der turnei werte
Êrec fil de roi Lac
grôzer unmuoze phlac.
swer im gewartet solde hân,
der dorfte dongen niht ruowen lân:
man sach in dort und nû hie.
baz turnierte ritter nie:
sî nâmen al sîn eines war:
er was der êrste dar
und der jungest von dan.
Êrec den prîs gewan
des âbents ze beiden sîten:
des jâhen sî âne strîten.
er reit unz imz diu naht benam.
dô man ze herberge kam,
anderr rede dô niemen phlac,
wan 'Êrec fil de roi Lac
der ist der baz tuonde man
den unser lant ie gewan
von sînen jâren.
er möht niht baz gebâren.'
im was des âbents geschehen
des grœzlîchen wart gejehen:
wan er den prîs bejagte.
morgen alsez tagte,
Êrec ûf machte sich.
sîn êrste vart was ritterlich:
zuo der kirchen er gie
und ergap sich im dem noch nie

voller gnâden zeran:
35c ez wart onch nie gar frumer man,
an im enstüende sîn rât:
wan der in vor im hât
an allen sînen dingen,
der versehe sich gelingen.
Êrec trinte im vil sêre
nm sîn ritterliche êre,
daz er der gernochte phlegen.
als sich endet der segen,
schilt und ors was im bereit.
nû dunket mich din gnendekeit
lobelîch unde grôz,
daz er âne wâfen blôz
und sellelôs ze velde kam,
wan daz er fünf knaben zuo im nam.
der ieglîch fnorte drin sper.
diu selben vertete er
ze rehter just unde bar,
daz des niemen wart gewar
von sînem teile.
nâch disem heile
stal er sich wider in,
als ez niender wære nmbin.
nû het din fronwe Melde
fruo gesant ze velde
einen garzûn besehen
waz Êrecke wære geschehen
ze êren nnd ze prîse.
daz tet der wortwîse
dem künege Artûse bekant.
die er ligende noch vant,

die begunde er strâfen
und beruofen umbir slâfen.
er sprach ‘wes liget ir hie?
wer bejagte noch ie
mit slâfe dehein êre?
hiute hât Êrec sêre
gurbort sper unde swert.
got gebim heil swenn er sîn gert.
ich wil im immer guotes jehen.
ich hân an im ersehen
alsô manlîch getât
der er immer êre hât.’
sus machet er im friunde mê
und stuont ze prîse baz dan ê.
ein kurze ruowe er dô nam.
wande als schiere er in kam,
dô wâren se alle ûz komen
und hâten messe vernomen,
als sis beginnen solden
die turnieren wolden.
ein lützel az er unde getranc:
vil enliez in der gedanc
den er hin wider hâte.
vil wunderlîche drâte
wâfent sich dô mänlich:
alsam tet er sich.
daz geschach nie sô schiere
sô daz sî die gesellen viere,
Entreferich Tenebroc
Mêlîz unde Meljadoc,
über jenez velt sâhen
mit ir baniere gâhen.

sî hâten grôze kraft
und genendige ritterschaft,
manege banier rîche,
von varwe mislîche.
Êrec und Gâwein
und swaz dâ ritterschefte schein,
ûf machten sî sich sâ.
dô hôrte man dâ
michel kreijieren
vor den banieren.
Êrec der êrste an sî kam,
als einem ritter gezam.
wâpenroc und sîn krône
machte in ûz schône
unde sô daz dâ zehant
kein ritter was sô verre erkant.
Êrec der herre
kam hin für sô verre
daz er justierens state gewan.
engegen reit ein frumer man,
der hôchvertige Landô.
ensamt justierten sî dô.
der het ez vordes âne wân
alsô dicke wol getân
35d daz man in nande
zem besten inme lande.
Êrecke dô sô wol geschach
daz er in von dem rosse stach.
er urbort sich sêre:
wan dannoch vertet er mêre
zwelf sper zwischen den scharn.
des muos in grôz tuht bewarn

daz er unbekumbert dô beleip.
alsô lange er daz treip,
nnz man im den schilt zerstach
unde mit slegen zerbrach
daz er im ze nihte tohte.
als er gwerlîchest mohte,
sô staphete er ûz von in.
schilt und ors gap er hin:
ûf ein anderz er gesaz
nnd warnte sich mit schilte baz
nnd mit ninwem baniere.
daz tet er nie sô schiere
ê er die sîne zno sach varn.
nn enmohte er zwischen den scharn
gejustieren mêre.
nû wart dâ vil sêre
geslagen nnde gestochen,
manic sper zerbrochen,
dô bêdenthalp diu ritterschaft
mit sô williger kraft
zesamne liezen strîchen.
nû waz möhte sich gelîchen
dem schalle von den scheften
wan dâ von windes kreften
ein walt begunde vallen?
dô tet erz vor in allen,
Êrec fil de roi Lac:
wand er an dem mântac
manec ros erledegte dâ.
din liez er von der hant sâ,
daz er ir deheinez nam:
wand er dar niene kam

ûf guotes gewin.
dar an kêrte er sînen sin,
ob er den prîs möhte bejagen.
ich wil ouch iu zwâre sagen,
sîn lîp wart lützel dâ gespart.
dô der turnei stênde wart,
dô sach man in sô dicke
niendr als in der dicke,
da er muoste enphâhen unde geben.
man sach in manlîche leben.
als er gejustierte gnuoc
und mit dem swerte gesluoc
und daz er muoden began,
durch ruowe entweich er von in dan.
als er von dem rosse gesaz,
ein soldiers nam daz
und seite ims gnâde unde danc.
sîn rouwe werte unlanc.
als er den helm abe gebant,
sîn knaben wâren dâ zehant
und lôsten im daz hüetelîn,
als er erküelet solde sîn;
des im doch niht state geschach:
wande er die sînen sach
flühteclîche entwîchen,
und doch müezeclîchen:
sô ruhtens ie baz unde baz.
nu begunde in bedunken daz,
sî wæren enschumpfieret nâch.
ze rosse wart im alsô gâch
daz er des helmes vergaz.
mit blôzem houpte er ûf saz:

von geschihte begreif er
beide schilt unde sper.
dô wart niht langer gebiten:
schône kom er in geriten
mit sîner baniere.
wære er niht schiere
den sînen ze helfe komen,
sî müesten schaden hân genomen
35ᵉ unde enschumpfieret sîn.
daz was dar an wol schîn,
sî wâren alle entwichen dan:
ze wer enthielt sich nieman
von al der massenîe
ninwan drîe:
her Gâwein der edel man,
der doch nie lasters teil gewan
unde aller tugende wielt:
fil Don Gilules bî im hielt
und Segremors: dise drî
enthielten vaste wider sî.
sî tâtenz dâ, wizzet daz,
sô nie drî ritter baz:
wan sî mit stichen noch mit slegen
von stete niemen moht erwegen.
doch müestens sîn gevangen,
nnd wære daz ergangen
von der grôzen überkraft,
din aller dinge ist meisterschaft
(wider sî niemen niht enmac),
wan daz Êrec fil de roi Lac
schône in geriten kam,
als friunde an der nôt gezam,

rehte sam des windes dôz.
sîn manheit was sô grôz
daz er sî alle drâte
umbe gekêret hâte.
noch muoste erz enblanden
grimme den handen,
sîn wære anders niht geschehen.
als ditz die sîne heten ersehen,
nû kêrtens wider dâ zehant.
wider in justierte Boydurant.
den edeln ritter entsazte er
ouch mit sînem sper.
guot wort bejagete er dâ.
die vîende enschumpfierte er sâ,
er eine in kurzer wîle
wol driu teil einer mîle.
dar kom im sîn geselleschaft
ze helfe mit ir kraft
und tâten se âne widerstrît
vaste unz an ir hâmît.
daz dritte ros gap er hin.
vil schœnen gewin
hete sîn selleschaft begân,
des ân in niht wære getân.
sîn gnôz des tages manec man
der von im dâ vil gewan.
grôz was ir bejaget.
des wart im dô gnâde gesaget,
und gezam sî deste mêre
ze sprechen sîn êre.
dô dûhte von im vollen grôz
daz er durch sîn houbet blôz

von ungewarheit niht vermeit
daz er schône in reit
und sô genendeclîchen
die vînde tet entwîchen.
Gâwein tet ez des tages dâ
guot als ouch anderswâ
nnd nach sîner gwonheit.
diu was, sô man seit,
daz nimmer dehein man gesach,
swa ez im ze tuone geschach,
daz man ritterschaft urborte,
ern schine dâ ie in dem worte
daz ez niemen für in tæte:
des ist sîn lop noch stæte.
vil ritterlîchen stuont sîn mnot:
an im erschein niht wan guot:
rîch und edel was er gnuoc:
sîn herze niemen nît entrnoc.
er was getriuwe
nnd milte âne riuwe,
stæte unde wol gezogen,
sînin wort unbetrogen,
stark schœne und manhaft.
an im was aller tugent kraft.
mit schœnen zühten was er frô.
der Wunsch het in gemeistert sô,
als wirz mit wârheit haben vernomen,
35f daz nie man sô volkomen
an des künec Artûses hof bekam.
wie wol er im ze gesinde zam!
ûf êre leit er arbeit.
vil grôze manheit

erzeiget er den tac:
ân Êrecken fil de roi Lac,
so bejaget dâ niemen mêre:
wan er bejagt dâ êre.
  zwêne ritter vienger dâ zehant:
der ein Ginses was genant,
der ander Gaudîn de Montein:
dise vienc Gâwein.
Êrec fil de roi Lac
den lâze ich vor den einen tac;
fürbaz engetar ich:
wan man saget, sîn gelich
ze Britanje kœme nie:
kom aber er dar ie,
daz mohte Êrec wol sîn:
daz was an sînen tugenden schîn.
  dô dâ wâren in getân
ir vînde, als ich gesaget hân,
Êrec frâgen began
ob her ûz dehein man
wolde justieren mêre
durch sîner âmîen êre.
dô sprach ein ritter zehant,
der was Royderodes genant,
daz er justieren wolde,
ob ez mit fride wesen solde.
des was Êrec frô:
fride gelobete er im dô.
gegen im er ze velde reit,
wan er an sîner manheit
was vil unerværet:
daz het er dicke bewæret.

zuo ein ander was in ger.
âne vælen zwelf sper
vertet ir ietweder dâ.
nu erbeizt von sînem rosse sâ
der tugenthafte Êrec
unde gap daz enwec.
ûf daz fünfte er dô saz:
bereite was ime daz.
sîn ernest des gedâhte,
daz er ouch volbrâhte,
er woldes niht mê sûmen,
bat ûf rûmen.
daz sper er undern arm sluoc.
guot willę sî zesamne truoc.
nu erriet er in, daz ers enphaut,
zen vier nagelu gegen der hant.
alsô sêre er in stach
daz im daz fürbüege brach.
darmgürtel und surzengel brast,
sam ez wære ein fûlez bast.
im beleip ein swachez phant,
der zoum zerbrochen in der hant.
er viel dô im misselanc
vom orse wol drir schefte lanc.
daz er in dem satel gesaz,
vil sêre prîste Êrecken daz:
wand er het es êre.
dane was ze tuon niemêre.
nû hâte der turnei ende.
âne missewende
schiet diu massenîe dan.
Êrec der tugenthafte man

wart ze vollem lobe gesagt.
den prîs het er dâ bejagt,
und den sô volleclîchen
daz man begunde gelîchen
sînen wîstuom Salomône,
an schœne Absalône,
an sterke Samsônes gnôz.
sîn milte dûhte sî sô grôz,
diu gemâzte in niemen ander
wan dem milten Alexander.
sîn schilt was zerbrochen,
mit spern sô zerstochen,
36ª man hete fiuste derdurch geschoben.
sus verdiente Êrec sîn loben.
dô daz mære ûz kam
und frouwe Ênîte vernam
sô grôze tugent zellen
von Êrecke ir gesellen,
dô was ir sîn manheit
beide liep unde leit.
daz ir liebes dran geschach,
daz was daz man im wol sprach;
daz sî leides dran gewan,
daz was, sî weste wol ir man
in sô getânem muote,
im enwolde got mit huote
gnædeclîchen bî stân,
sô vorhte si in unlange hân,
wan er den lîp ûf êre
solde wâgen sêre,
und wande erz versuochte,
sô ein zage enruochte

man spræche im übel oder guot.
ouch hete sich vil snelle ir muot
der zweier eines bewegen,
daz ir ze manne wære ein degen
lieber danne ein arger zage,
unde lie swache klage
und was siner manheit
beide stolz unde gemeit.
  dô der turnei was ergân,
der künec reit ûf Kardigân
mit sîner massenîe.
ir iegliches âmîe
enphienc den ir mit freuden dô.
ouch tete alsô
diu frouwe Ênîte.
unlange zîte
beliben sî ze hove da.
urloubes gert er sâ
von dem künege Artûse,
ze rîten heim ze hûse
in sines vater lant:
daz was Destregâles gnant.
des moht in dunken grôziu zît:
wan er was dar niht komen sît
daz er was ein kindelîn.
wie möht es baz zît sin?
  als im dô ze muote wart
umbe die heimvart,
dô nam er an sich
sehzic gesellen, dier gelich
zuo ime kleite
unde wol bereite.

die fnort der tugenthafte man
ze geselleschefte dan.
sînen boten er sande
vor hinheim ze lande,
der ez sînem vater tæte knnt.
ouch ranter dâ ze stunt
hin gegen Karnant
(sô was ir honbetstat genant),
nnde vant den künec dâ
nnd sagete im sâ
waz im sîn sun enbôt.
des enphienc er rîchez botenbrôt:
wan ez gelebte der künec Lac
nie frœlîchern tac
danne den do er vernam
daz im sîn lieber sun kam.
er was rüemic unde frô.
vil drâte besanter dô
beidiu mâge nnde man,
daz er fünf hundert gewan,
nnd reit gegen im drî tage.
nâch der âventinre sage
so enphiengens alle gelîche,
nnd harte frinntlîche,
Êrecken mit sîm wîbe.
ezn dorfte frouwen lîbe
baz erboten werden nie
danne onch ir dô mans enphie.
der alte künec Lac
vil grôzer freuden phlac:
wan sî gâbn im beide
schœne ougenweide,

Êrec mit frowen Ênîten.
36b ze sweder sîner siten
er sînhalp sach, sô fröuter sich:
wan ir beider lîp was wünneclich.
sîn sun geviel im wol,
als einem man sîn kint sol,
des sun wol gerâten hât
und alsô gar ze lobe stât:
doch geviel im frouwe Ênîte baz.
wol bescheinde er in daz:
er fuortes heim ze Karnant
unde gap sîn lant
in ir beider gewalt,
daz er ze künege wære gezalt
und daz sî wære künegîn:
er hiez sî beide gewaltec sîn.
Êrec was biderbe unde guot,
ritterlîche stuont sîn muot,
ê er wîp genæme
und hin heim kæme:
nû sô er heim komen ist,
dô kêrter allen sînen list
an frowen Ênîten minne.
sich vlizzen sîne sinne
wier alle sîne sache
wante ze gemache.
sîn site er wandeln began.
als er nie wurde der man,
alsô vertreip er den tac.
des morgens er nider lac,
daz er sîn wîp trûte,
unz daz man messe lûte.

sô stuonden se ûf gelîche
vil müezeclîche.
ze handen sî sich viengen,
zer kappeln sî giengen:
dâ was ir tweln alsô lanc
unz daz man messe gesanc.
ditz was sîn meistiu arbeit.
sô was der imbîz bereit.
swie schiere man die tische ûf zôch,
mit sînem wîbe er dô flôch
ze bette von den liuten.
dâ huop sich aber triuten.
von danne kam er aber nie
unz er ze naht ze tische gie.
dô Êrec fil de roi Lac
ritterschefte sich bewac,
der tugende er dannoch wielt,
da er sich schône an behielt,
swier keinen turnei suochte,
daz er doch beruochte
sîne gesellen algelîche
daz sî vil volleclîche
von in selben mohten varn.
er hiez sî alsô wol bewarn
als ob er selbe mit in rite.
ich lobe an im den selben site.
Êrec wente sînen lîp
grôzes gmaches durch sîn wîp.
die minnet er sô sêre
daz er aller êre
durch sî einen verphlac,
unz daz er sich sô gar verlac

daz niemen dehein ahte
ûf in gehaben mahte.
dô began mit rehte
ritter unde knehte
dâ ze hove betrâgen.
die vordes freude phlâgen,
die verdrôz vil sêre dâ,
unde rûmten imz sâ:
wande ez hete wîp noch man
deheinen zwîvel dar an,
er müeste sîn verdorben:
den lop heter erworben.
ein wandelnnge an im geschach:
daz man im ê sô wol sprach,
daz verkêrte sich ze schanden
wider die die in erkanden:
in schalt diu werlt gar:
sîn hof wart aller freuden bar
unde stuont nâch schanden:
in dorfte ûz fremden landen
36c durch frende niemen suochen.
daz begunden fluochen
die in an wunden
unde im guotes gunden.
sî sprâchen alle 'wê der stunt
daz nns mîn frouwe wart ie kunt!
des verdirbet unser herre.'
disiu rede geschach sô verre
daz sî die frouwen an kam.
als sî den itewîz vernam,
des wart vil riuwic ir muot
(wan sî was biderbe unde guot),

und dâhte an manegen enden
wie sî möhte erwenden
alsô gemeinen haz.
onch rnochte sî erkennen daz
daz ez ir schnlt wære.
si begunde dise swære
vil wîplîchen tragen.
Êrecke getorste siz niht klagen:
sî vorhte in dâ verliesen mite.
nû kam ez alsô nâch ir site
daz er nmb einen mitten tac
an ir arme lac.
nn gezam des wol der sunnen schîn
daz er dienest mnoste sîn:
wande er den gelieben zwein
dnrch ein venster glas schein
und het die kemenâten
liehtes wol berâten
daz sî sich mohten undersehen.
daz ir von fluochen was geschehen,
dâ begunde se denken an.
vil gâhes ruhte sî hin dan.
sî wânde daz er sliefe.
ein sûft nam sî tiefe
unde sach in vaste an.
'wê dir, dû vil armer man,
und mir ellendem wîbe,
daz ich mînem lîbe
sô manegen flnoch vernemen sol.'
do vernam Êrec die rede wol.
als sî der rede het gedaget,
Êrec sprach 'fronwe Ênîte, saget,

waz sint iuwer sorgen
die ir dâ klaget verborgen?'
nû wolde sis gelougent hân.
er sprach 'lât die rede stân.
des nemet iu ein zil,
daz ich die rede wizzen wil.
ir müezet mir benamen sagen
waz ich iuch dâ hôrte klagen,
daz ir mich sus habt verswigen.'
sî vorhte daz sî wurde gezigen
von im anderr dinge
und seite imz mit gedinge
daz er ir daz gehieze
daz erz âne zorn lieze.
als er vernam din mære,
waz diu rede wære,
er sprach 'der rede ist gnuoc getân.'
zehant hiez er sî ûf stân,
daz sî sich wol kleite
unde an leite
daz beste gewæte
daz sî iender hæte.
sînen knaben er seite
daz man im sîn ros bereite
und ir phärt der frowen Ênîten.
er sprach er wolde rîten
ûz kurzwîlen.
des gunden sî dô îlen.
dô wâpent er verholne
sich unde truoc verstolne
under der wât sîn îsengwant.
sînen helm er ûf bant

über daz honbet alsô blôz.
sîn vlîz was ze helne grôz.
er tet alsam der karge sol:
er sprach ‘mîn helm ist niht wol.
mirst liep daz ich ez hân ersehen:
nnd wære mir sîn nôt geschehen,
36d sô wære ich gar geirret.
ich sage iu waz im wirret:
man sol in baz riemen.’
dô was aber niemen
der sich des mohte verstân
wie sîn gemüete was getân.
ab einer want nam er
beide schilt nnde sper
und begnnde kreijieren,
als er wolde bnhurdieren.
ritter nnde knehte
wolden sam mit rehte
mit ir herren rîten:
dô hiez er sî dâ bîten.
gein knchen sante er zestunt
daz man den köchen tæte kunt
daz sî des war næmen,
swie schiere daz sî kæmen,
daz in daz ezzen wære bereit.
mit solher rede er ûz reit
und gebôt sîm wîbe
ninwan bî dem lîbe,
der schœnen frouwen Ênîten,
daz sî mnose für rîten,
nnd gebôt ir daz zestunt
daz ze sprechenne ir munt

ze der reise iht ûf kæme,
swaz sî vernæme
od iender gesæhe.
dise kumberlîche spæhe
muoste sî geloben dô:
wan sî vorhte sîne drô.
  nû riten sî beide
nû holz nû heide,
nnz daz sî der tac verlie.
dô diu naht ane gie
(schône schein der mâne),
nâch âventiure wâne
reit der guote kneht Êrec.
nû wîste sî der wec
in einen kreftigen walt:
den hâten mit gewalt
drîe ronbære.
zwâre swer in wære
ze den zîten widerriten
dem sî möhten hân gestriten,
sô hâten sî den wec behuot
daz si im nmbe daz guot
næmen êre unde lîp.
die ersach von êrste daz wîp,
wan sî verre vor reit.
  ditz was ir êrstez herzeleit
daz ir ze der verte geschach:
wan sî an ir gebærden sach
daz sî roubære wâren.
sî wolt imz mit gebâren
gerne kunt haben getân.
dône moht ers niht verstân,

ouch het ers selbe niht ersehen:
des was im nâch schade geschehen.
frouwe Ênîte wart dô
beide trûric unde unfrô:
wande sî sach die freise,
daz sî vorhte werden weise
des aller liebesten man
den ie frouwe gewan:
wan ez stuont im angestlîchen.
waz möhte sich gelîchen
sô nâhen gênder riuwe
die sî durch ir triuwe
und durch ir mannes liebe leit?
dô si in solhem zwîvel reit,
ob si imz torste gesagen
oder solde gedagen,
nû rette si in ir muote
'rîcher got der guote,
ze dînen gnâden suoche ich rât:
dû weist aleine wiez mir stât.
mîner sorgen der ist vil:
wan mir ein unsenftez spil
in einer sô kurzen frist
ze gâhes vor geteilet ist.
nû kan ichz wægest niht ersehen
(waz sol mir armen geschehen?),
wan swederz ich mir kiese
daz ich doch verliese.
warne ich mînen lieben man,
dâ nim ich schaden an:
wan sô hân ich den lîp verlorn.
wirt aber diu warnunge verborn,

36ᵇ daz ist mîns gesellen tôt.
jâ ist einer solhen nôt
wîbes herze ze kranc.'
nû kam der muot in ir gedanc
'bezzer ist verlorn mîn lîp,'
ein als unklagebære wîp,
danne ein alsô vorder man:
wan dâ verlür maneger an.
er ist edel und rîche:
wir wegen ungelîche.
für in wil ich sterben
ê ich in sihe verderben,
ez ergê mir swie got welle.
ez ensol mîn geselle
daz leben sô niht enden
unz ich ez mac erwenden.'
her umbe sî zuo im sach
vorhtlîchen unde sprach
'sich ûf, lieber herre,
ûf genâde verre
wil ich dir durch triuwe sagen
(dînen schaden mag ich niht verdagen),
dir sint ritter nâhen bî
die dir schadent, mugen sî.
unser herre sî der dich ner.'
dô sazte Êrec sich ze wer.
nû sprach ein roubære
'ich sage iu liebiu mære
dâ von uns wol mac geschehen'
(der hâte sî von êrste ersehen):
'ich sihe dort rîten einen man:
als ich ez verre kiesen kan,

er füeret eine frouwen.
ir muget wol schouwen,
an ir guote sint sî rîch:
ir kleider sint hêrlîch:
hie endet unser armuot:
mich dunkt, sî füerent michel guot.
nû sult ir herren sîn gemant,
daz iu diu triuwe sî erkant,
waz wir under uns gelobet hân,
und sult mir die wal lân
an disem roube,
und daz mir erloube
von iu iuwer beider munt
die êrsten just hie zestunt
diu wider den ritter sol geschehen:
wan ich sî von êrste hân gesehen.
ist daz ich im benim den lîp,
so wil ich niuwan daz wîp:
sîner habe ger ich niht mêre.'
dô gewerten si in der êre.
  den schilt er dô ze halse nam.
als im Êrec nâhen kam,
daz ros nam er mit den sporn:
er sprach 'herre, ir habt verlorn
beide lîp unde guot.'
Êrec durch sînen grimmen muot
im kein antwurten bôt
und stach in von dem rosse tôt.
sîne selln in wolten grochen hân:
den wart alsam getân.
in wâren bein und arme blôz:
des Êrec an dem sige genôz:

sî wârn gewâfent slehte,
nâch der roubær rehte:
daz was Êrecke guot.
ir ieglîch het ein îsenhuot
zuo einem panziere:
des het er sî schiere
zuo ein ander geleit.
dô im von siner frümekeit
alsô rehte wol geschach,
ze der frowen Êniten er dô sprach
'wie nû, ir wunderlîchez wîp?
ja verbôt ich iu an den lîp
daz ir niht ensoldet sprechen:
wer hiez iuch daz gebot brechen?
daz ich von wîben hân vernomen,
daz ist wâr, des bin ich komen
wol an ein ende hie:
swaz man in unz her noch ie
alsô tiure verbôt,
dar nâch wart in alsô nôt
daz siz muosten bekorn.
ez ist doch vil gar verlorn
36f swaz man iuch mîden heizet,
wan daz ez iuch reizet
daz irz niht muget vermîden:
des sult ir laster lîden.
swaz ein wîp nimer getæte,
der irz nimer verboten hæte,
niht langer sî daz verbirt
wan unz ez ir verboten wirt:
son mac sis langer niht verlân.'
'herre, hete ichz niht getân

durch iuwers lîbes gwarheit,
ich hete ez iu uie geseit.
ich tetez durch mîne triuwe.
welt ir uû daz ez mich riuwe,
so vergebet mirz durch iuwer êre.
ez geschiht mir nimmer mêre.'
er sprach 'frowe, daz sî getân.
ich wil ditz ungerochen lâu.
ob ez iu immer mêre geschiht,
ich vertrage ez iu uiht.
doch eukumt iuz uiht ze heile:
ich riche mich an einem teile.
ich lâze iuch niht under wegen,
ir mûezet der rosse phlegen
wol unde rehte.
ich wil iwer ze knehte
ze dirre reise uiht entweseu.'
'herre mîu, daz sol wesen'
sprach diu vil guote,
wan ez sî uiht eumuote.
vil wîplîchen sî dô leit
dise ungelernet arbeit,
und dar zuo swaz ir geschach
an ir herzeu ungemach.
der rosse sî sich underwant,
die zoume uam sî iu ir haut
und reit vor au deu wec.
ditz gebôt Êrec.
der phärde sî dô phlac
dar uâch als ein frouwe mac:
baz sî enkuude.
sâ zuo der stuude

kûme eine wîle,
niuwan drî mîle,
riten sî beide
ê daz ir aber leide
von sorgen geschach:
wan sî vor ir ligen sach
fünf roubære.
man saget daz ez wære
ein selleschaft under in
und daz sî teilten ir gewin
mit den die Êrec het erslagen,
*
dise fünve und jene drî man
von den ich iu vor gesagt hân
die heten den walt in ir phlege
nnde lâgen bî dem wege,
swer die einen vermite,
daz er den anderen rite.
Êrec was für die drî komen
mit êren, als ir habt vernomen:
als er dô disen nâhen kam,
als sîn der eine war genam,
da er verre von den andern lac
und er der schiltwahte phlac,
sîns zuorîtens was er frô.
ze sînen sellen sprach er dô
'gehabt iuch frœliche,
wir werden alle rîche.
ich sihe liute rîten
den wir wol gestrîten.
ez ist niuwan ein man.
als ich ez kiesen kan,

er füert ein ritterlîchez wîp:
der ist beknmbert ir lîp:
sî füert drin ros an der hant:
sî ist, hân ich ez rehte erkant,
dem ambet ungezæme.
mich wundert wâ er næme
sô seltsænen schiltkneht.
man sol sim nemen, daz ist reht.
als ich ez verre mac gespehen,
ich hân nie schœner wîp gesehen.
ir herren, die sult ir mir lân:
37a wan ich sî von êrste ersehen hân.'
dô sprâchen se alle gelîche,
sî wnrde im billîche.
'vernemet' sprach ein sîn selle
'waz ich des roubes welle:
ninwan sîn îsengewant.'
die andern teilten dâ zehant
diu fünf ros under sich.
daz was doch nngenædeclich:
wande ez diente von rehte
Êrecke dem guoten knehte:
er kunde es wol geniezen.
onch vluren sî ir liezen.'
Êrecke was diu rede unkunt.
nn bereit sich einer dâ ze stunt
gegen im dâ er in sach.
vil sorclîchen nngemach
frouwe Ênîte gewan.
si gedâhte 'warne ich mînen man,
sô briche ich aber sîn gebot.
er lâtz dnrch êre noch durch got,

er enneme mir den lîp.
owê ich sældenlôsez wîp!
wære ich nû niuwan tôt
(daz næme ich für dise nôt),
sô wær mir verre baz geschehen.
sol ich den slahen sehen
der mich von grôzer armuot
ze frowen schuof über michel guot
dâ von ich schône geêret bin
(ich heize ein rîchiu künegin),
daz sol mich geriuwen:
wan sô muoz von untriuwen
mîn sêle verderben
und von rehte ersterben
gliche mit dem lîbe.
got, rât mir armen wîbe
wie ich ez ane vâhe
daz ich mich niht vergâhe.
ich wæn ez solde verdagen.
entriuwen niht, ich sol imz sagen:
ze swelher nôt ez mir ergê,
ez wirt gewâget alsam ê.'
vil drâte sî hin umbe sach
zÊrecke sî mit vorhten sprach
'herre, durch got vernim mich:
bewar ez oder man sleht dich.
ich sihe fünf gesellen
die dich slahen wellen.'
als schiere sî imz seite,
ze wer er sich bereite.
ir einer het sich ûz genomen
und was den andern fürkomen,

daz er justierte wider in,
ûf sîn selbes ungewin:
wan in stach Êrec fil de roy Lac
daz er underm orse tôt lac.
dannoch wârn ir viere;
der einen er schiere
ouch tôten vome rosse stach
unde daz sîn sper zerbrach.
do enblient erz dem swerte.
der strît unlange werte:
er begunde vellen
die drî zir gesellen.
alsô dô der eine man
den fünven sige an gewan
unde er wolde rîten,
er sprach ze frowen Ênîten
'sagt, ir wîp vil ungezogen,
war umbe habt ir aber gelogen?
wan ich ez iu von êrste vertruoc,
nû dûhte iuch dar an niht genuoc,
irn tætets aber mêre.
und möhte dehein êre
man an wîbe begân,
ez solde niht sô ringe stân,
ich næme iu hie zehant den lîp.'
'gnâde, herre!' sprach daz wîp
'ir sult mich des geniezen lân
daz ichz durch triuwe hân getân.
37b noch dulde ich baz iuwern zorn
dan iuwer lîp wære verlorn.
swaz mir nû von iu geschiht,
und hæte ich gebiten iht,

herre, sô wâret ir erslagen.
nû wil ich immer gerne dagen.
nû vergebet mir ditz durch got:
zerbriche ich mêre iwer gebot,
daz rechet dâ zestunt.'
Êrec sprach 'frouwe, ich tuon iu kunt,
ir gewinnt an iuwerm strîte
niuwan übele zîte:
ir blîbt niht râche gar frî.
swies danne iu gedâht sî,
sô muoz ez iu ergân.
ich wil iuch ze knehte hân
die wîl wir sîn ûf disem wege.
nû nemet diu ros in iuwer phlege
und bewart sî alsô schône
daz ich iu mit übel iht lône:
und wirt einez verlorn,
ir müezet dulden den zorn
des ir gerne enbæret,
ob ir wîse wæret.'
frouwe Ênîte nam dô diu.
vordes wâren ir driu:
nû wurden aller ahte.
sî fuorte se als sî mahte:
sî kunde niht wol dâ mite.
swie verre ez wider frouwen site
und wider ir rehte wære,
sî leit ez âne swære
mit senftem gemüete:
daz lêrte sî ir güete.
diu frouwe grôzen kumber leit,
wan daz sî ze liebe ir leit

in ir herzen verkêrte,
als sî ir diemuot lêrte.
swer ez rehte ahten wil,
sô hæten dar an harte vil
ze tuone vier knehte,
solden sî ze rehte
aht ros füeren unde bewarn,
dâ sî eine muoste mite varn.
wan daz frou Sælde ir was bereit
und daz diu gotes höveschеit
ob mîner frouwen swebte
und dâ wider strebte
daz ir dehein grôz ungemach
von den rossen niene geschach,
sô wære kumberlîch ir vart:
des wart diu frouwe wol bewart.
ouch muosten durch ein solhen kneht
diu ros gerne und durch reht
ir ungestüemez streben lân
und senfteclîchen mite gân.
  dô begundens balde
gâhen von dem walde:
vil schône der tac ûf gie.
als sî dô diu naht verlie,
dô sach für sich Êrec
wâ in wîste der wec
zeinem hûs niht verre,
dâ des landes herre,
ein rîcher grâve, ûfe saz.
nû wârn sî beide âne maz
alle die naht geriten
und hâten kumber erliten.

des hûses wâren sî frô,
wande sî gedâhten dô
dâ ze ruowen über tac
in eim markte der dar under lac.
sî begunden gâhen
dâ sî den market sâhen.
nû bekam in ûf dem wege
ein knabe, der het in sîner phlege
gesoten schultern nnde brôt,
in gewunden, als man im gebôt,
nnde bewart ze vlîze
in eine tweheln wîze:
ein kandel fuort er an der hant
mit wîne. wem ditz wart gesant,
des enist mir niht geseit.
dô dirre knabe zuo reit,
ze vlîze begunde er schouwen
37c die bekumberten frouwen.
ir gevertes in grôz wunder nam.
als er zuo ir geriten kam,
sî gruozte in vil schône:
dô neig er ir ze lône.
fürbaz wîste in der wec.
nû gap im Êrec
mit gruoze guoten morgen,
under helme verborgen.
der knabe an im dô wol sach
daz er grôzen ungemach
die naht het erliten
nnd gewâfent was geriten,
nnd bewegete in ir arbeit.
'herre, und wære ez in niht leit,

ich frâgete iuch mære
war iuwer wille wære.
sagt mirz durch iuwer diemuot:
ich frâge iuch niuwan durch guot.
mich dunket ir sît gast hie;
sô was ich in dem lande ie
unde bin des grâven kneht.
mich dunket fuoge unde reht
und bite iuch des verre
daz von iu mîn herre
dâ mite sî geêret
daz ir ûf sîn hûs kêret
und geruot nâch iuwer arbeit:
man ist iu dienstes dâ bereit.
unde bite iuch mêre
durch gotes êre:
mich dunket daz ir habt gestriten
und grôze arbeit erliten:
und twinge iuch dehein hungernôt
(ich füer hie schultern unde brôt
unde vil guoten wîn),
nû lâtz in iuwern hulden sîn,
und heizt die frouwen bîten
unde wider rîten,
und enbîzet hie an dirre stat.'
er tet als in der knabe bat.
des was der kneht frô.
hin für zer frouwen îlte er dô,
daz er ir diu ros enphie.
wider zir sellen sî dô gie.
der kneht diu ros zesamne bant:
dar zuo leit er sîn gewant.

sînen huot nam er in die hant
und gienc dâ er wazzer vant.
in beiden er sô vil truoc
daz man hende getwuoc.
die tweheln leite er ûf daz gras:
dar ûf die spîse din dâ was,
fleisch brôt unde wîn:
es mohte nie mêre sîn.
als sî dô gnnoc âzen
nnd wider ûf gesâzen,
Êrec sprach ze dem knehte
'knabe, ir snlt von rehte
etelîchen lôn enphân
des ir zuo nns habt getân.
ir habt minne wol versolt.
nû hân ich silber noch golt
dâ ich iu gelône mite:
selle, nû tuot des ich inch bite,
nnde nemet die wal
under der rosse zal,
ein daz in daz liebste sî.
unde sît gewis dâ bî,
knmt nns immer der tac
daz ich iuch baz gehandeln mac,
des gebrist iu niht an mir:
daz phärt sult nemen ir
durch nnser beider bete.'
der knabe daz vil gerne tete.
er hetes im ellin gegeben,
wan daz der fronwen leben
dâ mite gesenftet wære:
er lie'z dnrch ir swære.

als er dô ein ros genam
des in aller beste gezam,
dô gnâdet er im verre.
er sprach ‘lieber herre,
nu gewert mich des ich iuch bite
(dâ handelt ir mich wol mite),
37d diu frouwe lîdet arbeit,
mit disen rossen michel leit,
daz ich sî füeren müeze:
der dienest ist mir süeze.’
Êrec sprach ‘knabe, daz sult ir lân.
jâ ist ez doch niht getân
gar âne sache.
sî muoz mit ungemache
leben ze disen zîten.’
er sprach ‘sô wil ich rîten.’
‘got vergelte iu, knabe guot:
iwer êre sî von im behuot,
daz ir mit sælden müezet leben.
knabe, nû rîtet gote ergeben.’
sîner gâbe was er frô:
wider umbe rîten gunde er dô:
von freuden was im vil gâch.
Êrec reit müezeclîchen nâch.
nu ersach in sîn herre
unde erkante in verre:
wan er was für daz bürgetor
gegangen: dâ saz er vor.
vil michel wunder in des nam
daz er sô schiere wider kam,
und frâget in mære
wes daz ros wære

daz er dâ fuorte an der hant.
vil schiere tet er im erkant
die rede an ein ende gar.
'herre, nû nemet war
wâ sî zuo in rîtent:
nu enweiz ich wes ir bîtent
daz ir nû niht zer strâze gât:
ir missetuot onch, ob irz lât.
jâ mugt ir an der fronwen
daz schœnste wîp schouwen
die wir ie gesâhen.'
*
ze dem wege er dô hin gie,
mit schœnem gruoze er in enphie.
als er sî zuo rîten sach,
er gienc gegen in nnde sprach
'willekomen, frouwe nnd herre,'
nnde bat sî vil verre
daz si in dâ mite êrten
und ûf sîn hûs kêrten
und daz sî wolden dâ bestân.
'herre, des snlt ir uns erlân'
sprach der ritter Êrec:
'uns hât der lange wec
getân nnhovebære:
von müede sîn wir swære.
iuwern gnâden sî genigen
und des mit hulde verzigen.
ir snlt uns ze disen zîten
ze gemache lâzen rîten.'
urlonbes gunden sî dô gern,
unz er sî muoste gewern.

ein knaben er sich dô wîsen bat
ze dem tiursten wirte in die stat.
dâ entwâfent er sich dô.
frouwe Ênîte was vil frô
der rouwe der sî dô bekam
dô man ir diu ros benam.
ir was als der sêle
der von Michâêle
wirt der hellewîze rât
diu lange dâ gebûwen hât.
ein bat hiez er bereiten:
wan er von arbeiten
und vome gewæfen ûf der vart
sweizic unde râmic wart:
des belôste er den lîp.
als er gebâte und sîn wîp,
daz ezzen was bereite.
als man in daz seite,
den tisch er dô rihten hiez.
die frowen Ênîten er niht liez
mit samt im ezzen,
wan er was gesezzen
besunder hie und sî dort
37ᵉ von im an der tweheln ort.
nû begunde den grâven riuwen,
und dâhte, wider sînen triuwen,
daz er die frouwen erliez,
daz er im sî niht nemen hiez.
manecvalt wart sîn gedanc,
als in der frouwen schœne twanc,
wie er sî möhte gewinnen.
untriuwe riet sînen sinnen

daz er dar sô kæme
daz ers im benæme.
daz was doch wider dem rehte
daz er dem guoten knehte
sîn wîp wolde hân genomen
dô er in sîn lant was komen
dâ ern befriden solde
ob im iemen schaden wolde.
der muot was im von minne komen.
wande wir haben vernomen
von dem grâven mære
daz er benamen wære
beide biderbe unde guot,
an sînen triuwen wol behuot,
unz an die selben stunt.
dô tet im untriuwe kunt
diu kreftige minne
und benam im rehte sinne.
wan an der minne stricke
vâhet man vil dicke
einen alsô kargen man
den niemen sus gewinnen kan.
vil manegen man diu werlt hât
der nimer in keine missetât
sînen fuoz verstieze
ob ins diu minne erlieze:
und gæbe se niht sô rîchen muot,
sô wære der werlt niht sô guot
noch sô rehte wæge,
sô ob man ir verphlæge.
nû hât ab niemen solhe kraft,
und ergrîfet in ir meisterschaft,

ern müeze ir entwîchen.
swer aber ir gwislîchen
ze rehte kunde gephlegen,
den lieze sî niht under wegen,
im wær der lôn von ir bereit
daz in sîn arbeit
niht dorfte riuwen,
huote er sîner triuwen
baz danne der grâve tæte.
der was dar an niht stæte:
wand in frou Minne betwanc
ûf einen valschen gedanc,
daz er dem vil biderben man
sîn wîp ze nemenne muot gewan.
vier ritter er zuo im nam.
als er zen herbergen kam,
ob dem tische er sî vant.
von im leite er sîn gewant:
mit gruoze begunde er für sî stân.
dô hete Êrec keinen wân
daz er im schaden solde,
als er doch gerne wolde.
den grâven nam grôz wunder
daz sî sô besunder
an dem tische sâzen
und niht ensament âzen.
er sprach in sîner valscheit
'herre, wære ez iu niht leit,
sô soldet ir mich wizzen lân
war umbe ditz sî getân.
ist disiu frouwe iuwer wîp?
der ist wünneclîch ir lîp

und sô wol genæme
daz sî baz bî iu zæme
danne dort an jener stat.
wes habt ir sî von iu gesat?'
sus antwurt im Êrec dô,
'herre, mîn gmüete stêt alsô.'
der grâve bat in fürbaz
daz erz lieze âne haz
ob er zuo ir sæze
37[illegible] die wîle daz man æze.
des antwurt im Êrec dô
'geruocht irs, herre, ich bin es frô.'
er sprach als er zuo ir gesaz
'ich sage iu, frouwe, umbe waz
ich her zuo iu komen bin:
ein teil durch iuwern gewin
und benamen durch iuwer êre.
mir erbarmde nie sô sêre
weder man noch wîp
als iuwer wætlîcher lîp.
sît ich iuch hiute lîden sach
als missezæmen ungemach
der einer frouwen nie gezam,
vil nâ ez mînem herzen kam
und ouch noch dicke leider tuot.
iuwer grôze armuot
die verwîze ich iu durch übel niht,
wan daz mir leide dran geschiht.
nû zæmet ir wærlîche
ze frouwen wol dem rîche.
wer gap iuch armen solhem man
der enmac noch enkan

iuch gêren ze rehte?
er hât iuch zeinem knehte.
der selbe iwer geselle
(daz in got velle!),
der vlîzet sich dar zuo
waz er iu leides getuo.
und hete mich iuwer got gewert,
ir wæret bezzer êren wert.
welt ir, noch geschiht iu guot.
ich sage iu, frouwe, mînen muot:
und ist daz ir sô wîse sît,
sô lât irz âne widerstrît:
ich wil iu kumbers schaffen rât.
ich sage iu wie mîn dinc stât.
ich bin diss landes herre:
nâhen noch verre
vant ich noch daz wîp
*
diu mir gezæme
daz ich sî næme.
nu gevallet ir mir sô wol
daz ich iuch gerne machen sol
ze frouwen disem lande:
sô habt ir âne schande
wol verwehselt iuwer leben.'
'ein frouwen müeze iu got geben'
sprach daz tugenthafte wîp
'diu iuwer lant und iuwern lîp
baz ze rehte ziere.
ez müeste schiere
iuch von rehte geriuwen
und wære wider mînen triuwen.

als ez diu werlt vernæme
und ez ir für kæme,
sô wære ez ninwan ir spot.
durch daz sô lât die rede durch got,
wan iu von rehte baz geschiht:
ichn tonc ze grævinne niht:
ich hân geburt noch daz guot.'
swaz onch mir mîn geselle tuot,
daz dulde ich mit rehte.
ze wîbe und ze knehte
und ze swin er mich wil hân,
des bin ich im alles undertân.
herre, waz mac ich sprechen mê?
wan, ich wolde erweln ê
daz ich lebende hie zehant
ze pulver wurde verbrant
und man den zesæte,
ê ich ez imer getæte.
unser ahte stât gelîch:
wir sîn beide niht rîch,
wir kumen wol ze mâze.
got mir in leben lâze.'
  als er dise antwurt genam
und ir willen vernam,
er sprach 'ich sage iu mînen muot:
dar nâch beweget iuch waz ir tuot.
welt ir niht güetlîchen
mîner bete entwîchen,
so geschiht ez under iuwern danc.
iwer wer ist mir hie ze kranc.
38[a] inwer geselle
var swar er welle:

ir müezet hie mit mir bestân.
diu rede sol ein ende hân.'
  als sî sînen ernst ersach
und daz er ez von herzen sprach,
vil güetlîchen sachs in an,
den vil ungetriuwen man,
und lachte durch schœnen list.
sî sprach 'ich wæne iu ernest ist.
herre, zürnet ir niht:
wan iu der rede unnôt geschiht.
ez was zwâre mîn wân,
ir hetent die rede durch schimpf getân.
wan ez ist iuwer manne site
daz ir uns armiu wîp dâ mite
vil gerne triegent
(ichn tar niht sprechen, liegent)
daz ir uns vil ze guote
geheizent wider iuwerm muote:
dâ von ich dicke hân gesehen
wîben michel leit geschehen.
hæte ich niht ervorht daz,
ich hæte iu gantwurtet baz:
wande ich, herre, niene bin
iedoch sô gar âne sin,
und möht ich mîne sache
zu êren und ze gemache
verwandeln, daz entæte ich.
wan mîn leben ist kumberlich,
als ir ez selbe habt gesehen.
vil rehte wil ich iu bejehen
wie mich von êrste mîn man
im ze wîbe gewan.

ich bin im niht genôzsam:
mînem vater er mich nam:
wan der ist wærlîche
edel unde rîche.
in des hof er dicke reit.
nâch kinde gewonheit
lief ich dâ hin unt her.
eines tages spilt er
mit uns. dô schein wol daz kint
lîhte ze triegenne sint.
mit liste er mich fürz tor gewan:
dâ zuhter mich und fuort mich dan
und hât mich alsô immer sît.
manege kumberlîche zît
tuot er mich lîden:
wan hie von muoz er mîden
daz wesen in sînem lande.
schaden unde schande
ich armiu zallen zîten wone.
swer bezzer mich dâ vone
nâch êren lœsen wolde,
gerne ichs volgen solde:
dar zuo vergulte ez im got.
ich wânt diu rede wær iuwer spot.
ist daz ir mir erscheinent
ob ir die rede meinent
mit etelîcher sicherheit,
sô bin ich iuwer bete bereit.'
der rede was der grâve frô.
lachent antwurt er ir sô,
'ir muget iuch mit nihte erwern:
wande ich wil iu stæte swern.'

sîne vinger wurden ûf geleit:
diu frouwe gap im deu eit:
ouch gap sî im dâ zestat,
ze leisten des er gebat,
ein ungewissez phaut,
ir triuwe, an sîne haut.
als dô diu sicherheit geschach,
mit listen frouwe Ênîte sprach
'herre, nû râte ich iu wol,
als eiu friuut dem andern sol,
wande ich nû deheinem man
guotes alsô wol gan,
ir volget mîner lêre
(ez enkumbert iuch niht sêre),
sît ir mich uemen welt,
38[b] dâ mite râte ich daz ir twelt
uuze fruo morgen:
sô mugt ir âne sorgen
mich nemeu unde âue strît.
so er au sînem bette lît,
sô kumet ir her:
wande sô eumakh er
iu uiht geschaden, sô werdent ir
iuwers willen an mir
uubekumbert gewert:
wan hîualit stil ich im daz swert.'
sî sprach 'ich bin iu nû holt:
wan daz habt ir wol versolt,
und müet mich, sult ir duldeu
schaden von mînen schuldeu:
daz doch benamen muoz ergâu,
irn tuot als ich gesprochen hâu.

wan nemet ir mich zehant,
ez ist umb uns sô gewant
daz er mich ungerne lât:
sîn swert er bî im hât:
ich weiz wol daz er schaden tuot.'
'iuwer rât der ist guot,
der gevellet mir sô wol
daz ich iu gerne volgen sol.'
mit schœnen wîbes listen
begunde sî dô fristen
ir êre unde ir mannes lîp.
sî was ein getriuwez wîp.
sus überrette sî den man
daz er mit urlonbe schiet von dan,
ûf solhe ungewisheit,
als ich iu dâ hân geseit.
als sî dô gezzen hâten,
in eine kemenâten
hiez er in betten beiden
und doch din bette scheiden:
ern wolt sî bi im niht ligen lân.
slâfen gunden sî dô gân.
nû lâgen sî besunder.
ditz was iedoch ein wunder
daz er durch deheinen zorn
im den muot het erkorn
daz er ein sô schœne wîp meit.
von sorgen grôzen kumber leit
der frouwen gemüete,
durch triuwe und durch güete,
wie im diu rede wurde kunt:
wan er verbôt daz ir munt

ze sprechen iht ûf kæme,
swaz sî vernæme,
als ich in ê gesaget hân.
doch hâte sî ez niht verlân:
dâ mite hâte si in verlorn,
sô daz er ir durch den zorn
ze geselleschaft niht enphlac,
wan er sunder az unde lac.
nû gedâht diu guote
alsô in ir muote,
'ez ist mir ûf daz zil komen
daz mir benamen wirt benomen
der aller liebeste man
den ie wîp mêre gewan,
ez ensî daz ich in warne.
ouch weiz ich daz ich ez erarne,
zerbriche ich aber sîn gebot.
nû rât mir, herre rîcher got!
des enwart mir nie sô nôt.
ich weiz wol, ez ist mîn tôt:
wan er hât mirz nû zwir vertragen.
waz aber von diu, wird ich erslagen?
unde nimt er mir den lîp,
dannoch lebet manec frum wîp.
ich bin ouch niht sô klagelîch:
sô ist er edel unde rîch,
mîn lieber herre.
ê im iht gewerre
sô wil ich kiesen den tôt.'
ir triuwe ir daz gebôt
daz sî ze sînem bette gie
und bôt sich für in an ir knie

nnd sagete im die rede gar.
38c von vorhten wart sî missevar.
als ez im dô wart erkant,
ûf stuont er zehant
und bat den wirt wachen.
do begunde er sich ûf machen:
des wirtes knehten er seite
daz man im diu ros bereite.
daz was schiere getân.
den wirt bat er zuo im gân.
er sprach als er zuo im gie
'in iuwerm hûs habt ir uns hie
gehandelt schône nnde wol:
des geltes bin ich iuwer schol.
nû vernemt waz irs erholt.
ich hân hie silber noch golt
dâ ich iu vergelte mite.
nû tuot als ich iuch bite:
diu siben ros nemet ir
nû ze gelte von mir.'
der wirt neig im an den fuoz.
als ein man gewinnen muoz,
sô wirt er herzenlîche frô.
ze hant truog er im dô
ze heiles gewinne
sant Gêrtrûte minne.
alsô reit er snahtes dan,
Êrec der ellende man,
unde rûmte ze hant
mit sînem wîbe daz lant.
diu het den grâven betrogen
und âne sünde gelogen.

ê daz sich Êrec
ûf machte ûf den wec,
dô gedâhte dar an
der vil ungetriuwe man,
wenn er zer frouwen solde komen,
ob er sî wolde hân genomen.
von dem slâfe er ûf erschrac
da er an sînem bette lac:
wan er des vorhte und hâte wân,
er solde sich versûmet hân.
snelle schrei er ‘wâfen!
wir haben uns verslâfen.
wol ûf, mîne gesellen,
die mir helfen wellen!’
niunzehn wârn ir über al
und er der zweinzegest an der zal.
als er die zuo im genam
und zuo den herbergen kam,
nâch ungefüegem gruoze
sô stiez er mit dem fuoze
die türe daz sî zerbrach.
daz was dem wirte ungemach,
und wolde wâfen hân geschrirn.
‘nû sihstû wol daz wirz birn’
sprach der ungetriuwe man:
‘fürht dir niht und sage an,
waz bediutent disiu licht hie?’
ditz wâren diu diu dâ lie
der tugenthafte Êrec
do er sich machet ûf den wec.
der grâve es niht enweste.
‘wâ slâfent dîne geste?’

'herre, sî sint geriten.'
mit zornigen siten
sprach der grâve 'sî ensint.'
'lüge ich, herre, ich wære ein kint.'
'ez ist entrinwen dîn spot.'
'nein ez, sô helfe mir got.'
'ez ist. nû wîse mich dar.'
'nû heizt ez selbe ersuochen gar.'
'entriuwen, daz ich daz sol.'
nû gan ouch ich es iu wol.'
'wie lange sol ich dich frâgen?'
'nû seht selbe wâ sî lâgen.
war umbe solt ichs iu versagen?'
er sprach, und wolt in hân erslagen,
'dû wæn ein abeleitære bist.'
'sî sint geriten, wizze Krist.'
'daz ist von dînen schulden.'
'nein ez, bî iuwern hulden.'
'sô hæten sî des tages erbiten.'

*

'sage, sint sî iht verre?'
'nein sî entriuwen, herre:
38d sî riten an dirre stunt.'
'wâ sint sî hin?' 'deist mir unkunt.'
dô twanc in sîn untriuwe
ze grôzer herzeriuwe.
dem slâfe fluochte er sêre.
er sprach 'mir was êre
niht ze teile getân,
daz ich sus verlorn hân
daz schœnste wîp durch mînen gmach
die mîn ouge ie gesach,

fremde oder kunde.
verfluochet sî diu stunde
daz ich hînaht entslief.'
nâch den rossen er dô rief.
er sprach 'swer sîne sache
wendet gar ze gemache,
als ich hînaht hân getân,
dem sol êre abe gân
unde schande sîn bereit.
wer gwan ie frumen ân arbeit?
mir ist geschehen vil rehte.'
nû kômen ouch die knehte
mit den rossen geriten.
dô wart niht langer gebiten.
'wol ûf, ir herren' sprach er.
niuwan schilt unde sper
hâten sî ze wer genomen:
daz was von ir gæhe komen.
do begunde ûf gên der tac,
daz sî den huofslac
und daz spor wol sâhen.
nâch im wart michel gâhen.
nû was er zuo der wîle
geriten wol drî mîle.
wan durch vorhte des wîbes
*
was im von dem lande gâch.
er weste wol, man rite im nâch.
als im vor gæhede ûf der vart
sô vil ze redenne state wart,
er sprach 'frou Ênîte,
ir habt iuch ze strîte

ze vaste wider mich gesat.
daz ich dâ lâzen bat
und ez iu an den lîp verbôt,
daz ist mir ein michel nôt
daz ir des deste mêre tnot.
nû sage ich iu mînen mnot:
ich wilz von iu niht lîden;
und welt ir ez niht mîden,
ez gêt iu benamen an den lîp.'
'gnâde, herre' sprach daz wîp:
'ir snlt mich des geniezen lân,
und het ich des niht getân,
sô hætent ir den lîp verlorn:
von diu wær ez niht guot verborn.
ich sol ez mêre wol bewarn.'
nû hôrte sî sî zno varn
mit zornigem muote.
swie niuwelîch din gnote
warnen verlobt hæte,
daz gelübde beleip unstæte:
wan sî zerbrach ez dâ zehant,
als sî betwanc der Triuwen bant.
dannoch wârn sî verre.
sî sprach 'lieber herre,
dir rîtet michel her nâch.
sî welln dir schaden: in ist sô gâch.'
nun darf niemen sprechen daz
'von wiu kam daz diu fronwe baz
beide gehôrte unde sach?
ich sage iu von wiu daz geschach.
diu fronwe reit gewæfens bar:
dâ was er gewâfent gar,

als ein guot ritter sol.
des gehôrte er noch gesach sô wol
ûz der îsenwæte
als er blôzer tæte.
des was im warnunge nôt
und frumt im dicke für den tôt.
38° doch ez im solde wesen zorn,
er hæte dicke verlorn
von unbesihte den lîp,
wan daz in warnte daz wîp.
nun het si imz vol niht geseit
ê der grâve zuo reit.
und als er in an sach,
vil unritterlîch er sprach,
mit ungezæmen grimme,
nâch unfriuntlîcher stimme,
'sehet nmbe, ir arger diep!
wem solde daz wesen liep
daz ir in disen landen
nâch unser aller schanden
füert ein edel süeze wîp?
und wizzet wol daz ir den lîp
mir alzane liezet,
wan daz ir geniezet
daz ir ritter sît genant,
ich hieze iuch hâhen hie zehant:
ir habt sî under friunde danc.
jâ was ez ein vil arger wanc
daz ir nahtes ritent von dan.
dâ mac man wol kiesen an
daz ir si ir vater habt genomen.
von wiu wærez anders komen?

ez möht an dirre frouwen
ein tôre wol schouwen
daz si in niht ist ze mâze.
welt ir daz ich iu lâze,
arger schalc, den lîp,
sô lât beliben daz wîp.
ich wil si ir frinnden wider geben.
sî sol niht mê sô swache leben.
nû lât se und schabet inwern wec.'
'ir enthovewîst iuch' sprach Êrec
'an mir vil sêre.
von wem habt ir die lêre
daz ir scheltent einen man
der ie ritters namen gewan?
ir sît an swachem hove erzogen.
nû schamet inch. ir habt gelogen.
ich bin edeler danne ir sît.'
nû hnop sich der strît.
dô wart niht langer gebiten:
mit zorne sî zesamne riten.
dâ von der nngetriuwe man
sînes valsches lôn gewan,
ein stich ze sîner siten
der in ze manegen zîten
sider niht enverswar:
wan er was nnderm schilde bar:
dar zuo im abe der arm brach.
do er in von dem rosse stach,
nu begunde er sîne getriuwen
vil sêre riuwen.
die vielen über ir herren,
daz im niht möhte gewerren.

sumeliche wâren dâ
die wolden in sâ
rechen mit swerten:
unlange die werten.
sehse er ir ze tôde sluoc:
den was vehtens genuoc.
die andern wâren alle zagen:
die fluhen âne jagen.
dô was des strîtes ende.
âne missewende
reit der ritter Êrec
vil drâte den wec.
er sprach 'herre got der guote,
habe mich in dîner huote
und hilf mir âne schande
von disem lande.
wirt ez dem lantvolke kunt,
daz ziuht mir allez nâch zestunt.
*
vergeben was doch der danc:
wande ez nieman vernam
ê er vol ûz dem walde kam:
daz was sîn grôziu sælekeit.
alsô beleip ez ungeseit:
38[f] die riter die dâ genâren
und bî ir herren wâren,
dern wolt deheiner von im komen,
von dem man ez het vernomen:
do getorsten ez die flienden zagen
vor ir schande niht gesagen
ê daz Êrec der herre
kæme von dem lande verre.

die ritter dô verbnnden
dem grâven sîne wunden
und fnorten in ûf bâren
und die dâ tôt wâren
hin heim mit herzerinwen.
sô gnôz er sînr nntriuwen.
als Êrec dô gereit
an sîne gewarheit,
da er den grâven niht entsaz,
nu verweiz er frowen Ênîten daz
daz sî sîn gebot sô dicke brach.
sîn zorn wart grôz und ungemach
nnd unsenfter danne ê.
nu gelobte se daz siz nimmer mê
fürdermâle getæte:
daz liez sî aber niht stæte.
swaz Êrec nôt unz her erleit,
daz was ein ringin arbeit
unde gar ein kindes spil
dâ wider und ich iu sagen wil
daz im ze lîden noch geschach.
beide nôt nnd ungemach
was im ze teile getân:
des enwart er niht erlân,
er enlite vil nnde genuoc.
der wec in ze hant trnoc
in ein nnkundez lant.
des herre was im nnerkant.
von des selben manheit
ist uns wnnder geseit.
er was ein vil kurzer man,
mir ensî gelogen dar an,

vil nâ getwerges genôz,
wan daz im vil grôz
wâren arme unde bein.
dâ zuo den brüsten er schein
kreftic unde dic genuoc.
dar under er ein herze truoc
vollecliche manhaft.
daz gab im ouch die kraft:
wan dâ stêt ez allez an;
und wizzet rehte, wære ein man
gewahsen zwelf klâfter lanc,
und wære sîn herze kranc
unde ûf zageheit geborn,
daz michel âs wære verlorn.
sus was dem herren niht.
wir müezen sîner geschiht
ein michel teil verdagen.
man möhte vil dâ von gesagen,
wan daz der rede dâ wær ze vil:
dâ von ich iu sî kürzen wil.
ez hete der herre guot
gelücke unde rîchen muot
unde hete unverzaget
den prîs an manegem man bejaget:
dar umbe man noch von im seit
daz im an sîner manheit
unz an den tac nie misselanc.
er wære starc oder kranc
der im mit übel zuo kam,
der wênege ie den sige nam.
kein ritterschaft er versaz
(ouch entet ez niemen baz),

swaz er ir bî sînen zîten
ie mohte errîten.
  do er den strît niuwen vant,
dô wart im ir triuwe erkant.
als si in gewarnet hâte,
nû sâhens alsô drâte
in dort zuo rîten.
nû gruozter frowen Ênîten.
als er Êrecke sô nâhen kam
daz er sîniu wort vernam,
'willekomen, herre,
ir nâhen oder verre
39a in disiu lant geriten sît,
mich bedunket âne strît,
ir muget wol ein degen sîn.
daz ist an zwein dingen schîn:
ir füeret, sam mir mîn lîp,
daz allerschœneste wîp
der ich ie künde gewan:
wer gæbe die eim bœsen man?
darzuo sît ir gewâfent wol,
als ein ritter sol
der ze deheinen stunden
werlôs wil werden funden
und der âventiure suochet.
ob sîn got nû ruochet,
der vindet ir hie teil.
und gevellet in daz heil,
ich wil iu daz zwâre sagen,
ir muget hie den prîs bejagen
des ir wol gelobet sît.
nû werent iuch, ritter, ez ist zît.'

sus antwurt im durch sînen spot
Êrec 'nû enwelle got,
ritter biderbe unde guot,
daz ir immer getuot
sô vil wider iuwern trinwen.
ez müeste iuch her nâch riuwen.
jâ buntent ir mir iuwern grüoz:
wenne wurde in lasters buoz,
bestüendet ir mich dar nâch?
sô wære iu ze gâch
und belibet sîn âne ruon.
ir sult ez durch got tuon
nnd mich mit gemache lân:
wande ich habe in niht getân.
ich hân verre geriten
und solhe arbeit erliten
daz aller mînes herzen rât
unwilleclîchen stât.'
der herre dâht 'er ist verzagt,
sît er sîne arbeit klagt.'
er sprach 'ir wert inch ân nôt
dâ mite daz ich iu dienest bot.
daz hân ich anders niht getâu,
wan ûf ritterschefte wân.
swaz in nû mê von mir geschiht,
dar umbe dürfet ir mir niht
an mîne triuwe sprechen,
diech nimmer wil zerbrechen.
wert iuch durch iuwer schœnez wîp,
welt ir behalten den lîp.'
als Êrec dô gesach
daz im ze vehten nôt geschach,

sîn ros er wider kêrte,
als in sîn ellen lêrte.
zesamne riten zwêne man
der ietweder nie gewan
zageheit dehein teil.
ez muoste sterke unde heil
under in belden
an dem sige scheiden.
diu sper sî ûf stâchen
daz sî gar zerbrâchen.
diu just wart sô krefteclich
daz diu ros hinder sich
an die hähsen gesâzen.
dô muosten sî lâzen
die zoume von den handen
und anders inz enblanden.
si erbeizten bêde gelîche
vil unmüezeclîche
und erfuorten diu swert.
ir ietweder wart gewert
volleclîchen an der stat
des er lange got bat,
daz er im sante einen man
dâ er sich versuochte an.
nû begundens vehten
glîch zwein guoten knehten.
ditz huop sich umben mitten tac.
Êrec fil de roi Lac
39b vorhte laster und den tôt.
den schilt er im dar bôt
und gunde sich mit listen
âne slege fristen.

der gedanc was jenem nnerkant,
unde slnog im von der hant
den schilt unz an den riemen.
wande sî niemen
ûf der heide dô schiet,
zuo der sîten ern erriet
und slnog im eine wunden.
dô wânde er haben funden
ein zagen an dem gaste.
onch zwîvelte vaste
diu schœne frouwe Ênîte,
dô im sîn sîte
alsô sêre bluote.
vil lûte schrei diu guote
'owê, lieber herre mîn,
solde ich ez für iuch sîn!
jâ wæne ich iuch verlorn hân.'
'frouwe, inch tringet iuwer wân'
sprach der nnverzagte man:
'wan dâ verlür ich mêre an.'
vil wol bewârte er ir daz.
ein wênic trat er fürbaz:
niht langer er im vertruoc,
ûf den helm er in sluoc
daz der wênige man
dar durch eine wunden gwan
nnde daz er vor im lac.
Êrec fil de roi Lac
hâte nâch missetân,
wan er wolte in erslagen hân.
'nein' sprach er, 'ritter guot,
durch dînen tugenthaften muot

unde durch dîn schœne wîp
sô lâ mir den lîp
unde êre got an mir.
vil gerne sicher ich dir.
nû enphâch mich ze man:
und wizzest daz ich nie gewan
deheinen herren mêre.
wan daz dir diu êre
geschiht von dîner manheit,
ich wære des tôdes ê bereit
ê ez immer ergienge:
dehein edel dich vervienge.
sus ist ez mir unmære:
swer dîn vater wære,
sô edelet dich dîn tugent sô
daz ich dîn bin ze herren frô.'
nû het gewert dirre strît
unz an die nônezît,
den sumertac alsô lanc.
dô Êrecke alsô gelanc,
die gnâde er an im begie
daz er in leben lie.
ûf zuhter in bî der hant:
den helm er im abe bant.
er sprach 'ichn muote mêre
von iu deheiner êre,
wan daz ir mir âne schamen
rehte nennet iuwern namen;
ichn muote ze dirre zît
wan daz ich wizze wer ir sît.'
'herre, daz sî getân.
ich wil iuch wizzen lân,

ich bin künec über Irlant,
Guivreiz le pitîz genant.'
Êrec gevienc sîn niht ze man.
ir ietweder klagen began
des anderen ungemach.
Êrec eine binden brach
ab sînem wâpenrocke sâ.
nû wâ möhter anderswâ
ein friuntlîcher binden
zuo den zîten vinden?
Guivreiz le pitîz eine alsam
von sînem wâpenrocke nam.
ein ander sî verbunden
ir ietweder die wunden
die er mit sîner hant sluoc.
ditz was frinntlîch genuoc.
39e hie was diu frouwe Ênîte mite
vil güetlîchen nâch ir site.
ze handen viengen sî sich dô
(ir ietweder was des andern frô)
und sâzen ensament ûf daz gras:
wande in ruowe nôt was.
in het der strît getân vil heiz:
beide bluot unde sweiz
hâte sî bernnnen gar.
diu frouwe Ênîte gieng ouch dar.
diu hete liep bî leide,
als ich iu bescheide.
nû was si ir mannes siges frô:
sîn wunden weindes aber dô.
nu erfürbte sî diu guote
von sweize nnd von bluote

mit ir stûchen orte.
nâch friuntlîchem worte
sâzén an der heide
dise herren beide
und kuolten sich durch ir gemach.
der künec zuo dem gaste sprach
'vernemet ez, herre, für ein spil
daz ich nû reden wil
und lât ez iu niht wesen leit.
mich betwanc iuwer manheit
daz ich wolde werden iuwer man:
dâ ist iu wol gelungen an.
nû ist diu frümekeit an iu schîn
daz ichz noch gerner wolde sîn,
ob ich wizzen mähte
ob irz an dem geslähte
alsô wol hætent,
und mir daz kunt tætent:
sô wære mîner êre
sô vil deste mêre.
daz mir von iu geschehen ist,
des ich unze an dirre frist
nie wart betwungen,
noch ist mir wol gelungen
und wil ez âne klage lân,
hât ez ein edel man getân,
und wil es immer wesen frô.'
Êrec antwurt im alsô
'mîn burt ich iu nennen sol.
ich wæne ez vil wol
von geburt wesen mac.
mîn vater ist der künec Lac,

Êrec heize ich.'
dô fröute der künec sich.
als schiere und er diu mære
vernam wer er wære,
sîn sitzen wart vil unlanc:
von frenden er ûf spranc
und bôt sich an sînen fuoz.
er sprach 'wie gerne ich wesen muoz
iu immer stæte als iuwer man.
mit swiu ich iu gedienen kan
(iwer vater ist mir wol erkant),
beide lîp unde lant
sol iu wesen undertân.
ouch snlt ir mich geniezen lân
daz ich iu stæte triuwe
leiste âne rinwe
al die wîle unde ich lebe.
und gewert mich einer gebe:
des man ich iuch sô verre:
wâ wart ie triuwe merre
dan friunt bî friunde vinden sol,
die beide ein ander trûwent wol?
bî der man ich inch daz ir
dnrch mîne liebe samt mir
ûf mîn hûs rîtent
und dâ sô lange bîtent
unz daz ir geruowet sît.
ditz lât wesen âne strît:
dâ handelt ir mich wol an,
daz ich ez immer dienen kan.'
Êrec sprach 'ich wil iuch wern:
doch snlt irs niht lange gern.

ir müezt ez âne zorn lân:
ich mac niht langer hie bestân
niuwan unz morgen fruo.
39[d] und sage iu war umb ich daz tuo.
ich var nâch gemache niht:
swaz ouch mir des geschiht,
dar ûf ahte ich niht vil:
wan ich dar nâch niht werben wil.'
der künec was des gastes frô.
zuo den rossen gieng er dô.
er sprach 'wir sulen rîten.'
nû half er frowen Ênîten
daz sî ûf ir phärt gesaz:
mit schœnen zühten tet er daz.
er fuort sî für an den wec.
dar nâch reit Êrec.
und als sî für daz hûs riten,
niht langer daz vermiten
sîne junkherren,
sî liefen gegen ir herren
ûz für daz bürgetor:
dâ enphiengen sî in vor
mit frœlîchem schalle:
wan sî wâren alle
des vil frô unde gemeit
daz er nâch gewonheit
den ritter hæte gevangen.
er sprach 'ez ist niht ergangen
als ir wænet daz ez sî,'
unde sagete in dâ bî
vil rehte diu mære
wie ez ergangen wære.

er sprach 'swem ich nû liep bin,
der kêre dar an sînen sin
daz er in enphâhe schône,
daz ich ius immer lône,
den aller tiuristen man
des ich ie künde gewan.'
ouch tâten sî daz.
Êrec enwart baz
nie gehandelt anderswâ
danne ouch des nahtes dâ.
als sî des âbents gâzen
und dar nâch gesâzen,
der wirt sprach 'herre, ez ist mîn rât
daz ir uns einen arzet lât
gewinnen ze unsern wunden.
ist daz ir ze disen stunden
ungeheilet scheidet hin,
daz dunket mich ungewin.
ir sît leider sêre wunt:
dar zuo ist iu daz lant unkunt
und mag iu vil wol missegân.'
Êrec sprach 'lât die rede stân:
wan ich belîben niene mac,
niuwan unz an den tac.'
nû was im die naht bereit
von êren elliu werdekeit

daz er danne wolde sagen
er het im die wunden geslagen
unde er solde gevangen sîn.

dar an wart vollecliche schîn
daz diu werlt nie gewan
deheinen seltsænern man.
sîn herze was gevieret;
etewenne gezieret
mit vil grôzen triuwen
und daz in begunde riuwen
allez daz er unz her ie
ze unrehte begie,
alsô daz er valsches was
lûter sam ein spiegelglas
und daz er sich huote
mit werken und mit muote
daz er immer missetæte.
des was er unstæte.
wan dar nâch kam im der tac
daz er deheiner triuwen phlac.
sô wolt in niht genüegen
swaz er valsches füegen
mit allem vlîze kunde
mit werken und mit munde:
daz riet elliu sîn ger.
dar zuo sô was ouch er
küene an etelîchem tage,
dar nâch ein werltzage.
ditz wâren zwêne dwerhe site.
39e dâ verswachete er sich mite,
daz er den liuten allen
muoste missevallen
und niemen was ze guote erkant.
von sînem valsche er was genant
Keiî der kâtspreche.

nu verstuont sich vil gereche
Êrec waz er meinde,
als erm ouch bescheinde.
er sprach ‘herre,
ich hân ze varne verre
unde mac ze disen zîten
ûz dem wege niht gerîten.
wær ez an mîner muoze,
nâch des küneges gruoze
füere ich tûsent mîle.
ir sult mich ze dirre wîle
mîne strâze lâzen varn.
got müeze iuch bewarn.’
dô sprach der valsche Keiîn
‘herre, lât die rede sîn.
ir sult niht alsô scheiden.
ez missczæme uns beiden.
ich bringe iuch ze hûse
dem künege Artûse
zwâre oder ich enmac.’
Êrec fil de roi Lac
wart ein teil dâ von bewegt.
er sprach ‘ich wæne ir enmegt.
dâ von ist iu alsô guot,
ir habt dar umbe ringen muot:
wan welt ir mich dar bringen,
ir müezet michs twingen.
doch sît ir frum, ir bringt mich hin:
wan ich iu wol ze gwinnen bin.’
‘ich weiz wol’ sprach Keiin
‘daz ich frum bin.
ê ir mich des überstrîtet

daz ir sus hinnen rîtet,
irne gesehet mînen herren,
wande ez iu niht mac gewerren,
ich twinge iuchs güetlichen.
dâ von sult ir entwîchen
und mînen herren gesehen.
daz muoz benamen geschehen.'
daz tet Êrecke alrêrst zorn.
daz ros ruorte er mit den sporn.
'ziehet zuo iu die hant!'
ûf warf er daz gewant
unde erfuorte daz swert.
wande ers wol wære wert,
sô wolt er dem argen zagen
die hant hân abe geslagen.
dô zuhte er sî enzît
unde flôch âne strît.
doch er ûf Gringuljeten
ze dem besten rosse wære geweten
daz ie ritter gewan,
alsô snelle kêrte er dan
rehte an die widervart:
von Êrecke im gevolget wart.
und als er rehte daz gesach,
als ez im ze heile geschach,
daz er gewæfens was blôz,
wie wol er Keiî genôz
der tugent die Êrec hâte.
vil wunderlîehe drâte
daz sper er umbe kêrte
daz er in niht versêrte;
er wante gein im den schaft

und stach in mit solher kraft
daz Keiîn rehte als ein sac
under dem rosse lac,
nâch sînem rehte,
unglîch eim guoten knehte.
daz ros fuorte Êrec dan.
Keiîn, der schalkhafte man,
ime vaste nâch lief:
lûte er in an rief,
'nein, ritter vil guot!
durch dînen tugenthaften muot,
daz mir daz ros hie bestê!
oder ich muoz immer mê
verswachet unde gehœnet sîn.
jan ist ez weizgot niht mîn.'
39f dô kêrte der guote
mit lachendem muote
und vernam sîne klage.
er sprach 'ritter, nû sage,
wie bistû genant?
unde tuo mir erkant
disse rosses herren.
ez mac dir niht gewerren.
ich wil wizzen dînen namen.
dû darft dich niht sô sêre schamen.
ez ist geschehen manegem man
der doch nie zagen muot gewan.'
Keiîn sprach 'nein, herre.
ich bit iuch vil verre:
ist daz ir mir genâde tuot,
sô sît mir volleclîche guot,
alsô daz ir mich des erlât

des ir mich gefrâget hât,
daz ich mich iu nande.
mich hât ûf solhe schande
hie brâht mîn zageheit
daz doch mir ein herzeleit
von den dingen muoz geschehen,
sol ich iu mînes namen jehen:
wan ich hân wol garnet iuwern spot.
nû enbert sîn durch got.'
Êrec sprach 'ritter, saget an:
jâ enist hie nieman
wan ir und diu hûsfrouwe mîn:
esn mac dehein rât sîn,
oder ir habt daz ros verlorn.'
daz sîne mante er mit den sporn,
als er dan wolde rîten.
Keiîn bat in bîten.
er sprach 'ich wil ez gote klagen
daz ich mîn laster muoz sagen.
nû sage ich iu wer ich bin.
mîn name lûtet Keiin.
ouch geruochet mîn der künec Artûs
ze truhsæzen in sîme hûs.
sîner swestersüne ein,
der edel ritter Gâwein,
ditze ros er mir lêch:
mirst leit daz er mirs niht verzêch;
wan sô wær mir schande buoz,
die ich nû dulden muoz.
dô mîn herre hiute enbeiz
(den tiuvel ich mir selben weiz
daz ich mir niht sanfte kunde leben.

nâch laster begundich streben:
des hân ich gewunnen teil),
dô riet mir mîn unheil
daz ich mir sîn ros lihen bat.
dô lêch er mirz an der stat.
het er dô des niht getân,
sô wære ich schanden erlân,
diu mir sus ist widervarn.
nû mac doch daz nieman bewarn
daz im geschehen sol.
edel riter, nû tuo sô wol
und gip mirz wider durch got,
od ich bin aller der spot
die mich wider in sehent gân.'
Êrec sprach 'daz sî getân.
ich gibe iuz mit gedingen:
ir sult ez wider bringen
dem hern Gâweine von mir.
mit iuwern triuwen müezet ir
daz geloben wider mich.'
Keiîn sprach 'daz tuon ich:'
unde tet ouch alsô,
wande er was der rede frô.
als er daz ros zuo im gewan,
'ich bite iuch, tugenthafter man,
sît ir mir sît gewesen guot,
daz ir mir volle wol tuot,
daz ich iuch müeze erkennen:
geruochet iuch mir nennen.
ez schadet iu niht und hilfet mich.
40[a] iuwern namen den wolte ich
wizzen durch iuwer frümekeit.

ez ist mir immer ein leit,
muoz ich alsô scheiden hin
daz ich iuwers namen unwîse bin
und weiz niht wiech iuch nennen sol,
so ich iwer gedæhte gerne wol.
durch got sagt mir wer ir sît.'
er sprach 'niht ze dirre zît:
ez wirt iu lîhte her nâch kunt.'
nû schieden sî sich ze stunt.
ir ietweder reit sînen wec,
Keiîn unde Êrec.
Keiîn hin ze hove reit,
und twang in des sîn wârheit
daz ers doch niht verdagte,
wan daz er rehte sagte
sîn schämelîchez mære,
wiez im ergangen wære:
und gap dem schaden solhen glimph
daz man gar für einen schimph
sîne schande vervie
und man sîn ungespottet lie.
als in dô solch manheit
von dem ritter wart geseit,
dô nam sî besunder
alle michel wunder
wer der ritter möhte sîn.
dô sprach Keiîn
'ichn mohtes niht erkennen:
er wolde sich niht nennen.
sîne stimme hôrt ich,
wande er sprach vil wider mich:
als ich ez dar an kiesen mac,

so ist ez Êrec fil de roi Lac.'
dô rietens alle gelîche
er wære ez wærlîche.
der künec Artûs sprach dô
'nû wære ich es harte frô
und lônde ims mit minnen,
swer mir in möhte gewinnen.
Gâwein, daz tuo ich
an Keiîn unde an dich.
ir habt mich unz an disen tac
sô gêret daz ich niene mac
iu gesprechen wan guot.
ist daz ir nû ditze tuot,
daz wil ich vor im allen hân
swaz ir mir liebes habt getân.
Gâwein, nû wis gemant
wiez under uns ist gewant,
daz dû mîn næhster friunt bist,
und sûme dich deheine frist
mêre durch die liebe mîn.
hilf mir und der künegîn
daz wir Êrecken gesehen:
sô mac mir liebers niht geschehen.'
Gâwein sprach 'herre,
ermant mich niht sô verre,
wan ich der verte willic bin.
jan lebt er niht den ich für in
iezuo wolde sehen.
und lât mir got sô wol geschehen
daz ich im immer kume zuo,
ich sage iu, herre, waz ich tuo:
ich bringen, mag ich ins erbiten.'

sâ zehant sî dô riten.
Gâweinen brâhte Keiin
rehte des endes hin
da er in lâzen hâte.
vil wunderlîchen drâte
îlten sî im beide nâ,
allez ûf sîner slâ.
und alsô schiere er ûf der vart
von in ervolget wart,
Gâwein der tugentrîche
gruozte in minneclîche,
nâch friuntlîcher stimme
unde niht mit grimme.
dar an er im bescheinde
daz erz in guot meinde,
er gap im einen guoten tac.
als im Érec fil de roi Lac
dô genâden began,
40b dâ marhter sînen namen an:
und als er in erkande,
zehant er in nande.
vaste er in zuo im gevie,
als ins diu freude niht erlie,
von liebe diu im geschach,
wan er in starc und guot sach.
er hiez in willekomen sîn
unde sîne friundîn.
er gnâdet im vil sêre
sô friuntlîcher êre
dier im an sînem gruoze bôt:
von triuwen gie im nôt
daz er imz wider sande.

als schiere er in nande,
er sprach zuo dem gaste
'wir haben iu vil vaste
durch den walt geriten nâch.
frâget ir von wiu sô gâch
uns sî oder waz ich welle,
herre, wîlent geselle,
daz sol inch unverswigen sîn.
ich bit iuch, nû lât werden schîn
ob iu mîn herre liep sî:
nnde sage iu wâ bî.
dô nnser friunt Keiîn
hin ze hove daz ros mîn
mir wider brâhte
unde er iwer gedâhte
ze alsô grôzer manheit,
als er daz mære het geseit,
dô nam uns wunder
alle besnnder
wer ez möhte hân getân:
doch rieten wir ûf einen wân
iwern namen mit glîchem mnnde.
nû bat nns dâ ze stunde
ân nôt sô verre
din künegin nnd mîn herre
daz wir iu îlten nâch
(dâ von ist uns gewesen gâch)
und iuch im bræhten ze hûs.
wart iu der künec Artûs
ie liep oder wert,
sô seht daz er iht werde entwert
und gernochet in gesehen.

mac daz nû geschehen,
sô gewan nie man
grœzer liep dan er dar an.
ditz leistet âne widerstrît,
ob ir dienstes willic sît:
dar zuo sîn wirs alle frô.'
Êrec antwurt im alsô
'mich hât der künec verschuldet wol
daz ich im immer wesen sol
mînes muotes undertân:
und swâ ich im des abe gân,
daz sîn gebot niene geschiht,
dâ wendet michs der wille niht,
ichn tuo swes er niht wil enbern:
disse muoz ich in entwern.
mîn willn ich im wol schîn tuo,
kumt ez immer dar zuo,
als ez doch vil lîhte getuot,
daz mir lîp unde guot
durch in ze wâgen geschiht:
daz entriuget danne niht,
ich erzeige im wol wie er mir ist.
er sol mich ze dirre frist
mit hulden lazen rîten.
ich habe ze disen zîten
mich gmaches bewegen gar.
geruochet, swâ ich hin var,
daz ich iuwer dienest müeze sîn.
mîm herren und der künegîn
sult ir mînen dienest sagen
und mich zornes übertragen.'

als daz her Gâwein ersach
daz er sô gar dâ wider sprach,
des wart er ein teil unfrô.
sîme gesellen wincter dô
40° unde rûnde im zuo.
er sprach ‘edel riter, nû tuo
tugentlîchen unde wol,
als ichz verschulden sol
und ouch mîn herre umbe dich:
daz selbe rât ich.
rît drâte dînen wec
unde sage daz Êrec
niht erwinden welle.
sus hân ich an im, geselle,
uns erdâht einen list
der doch nû der wægest ist.
sage im, welle er in gesehen,
daz müeze alsô geschehen
als ich dir wol gesagen kan.
heiz inz rûmen von dan
da er lît in dem walde,
und daz er sich balde
für mache ûf den wec
dâ der ritter Êrec
jenhalp ûz rîten sol.
die wîle kan ich in wol
ûf dem wege mit listen
gesûmen unde gefristen
daz er niht für kumt.’
‘und ist daz ez uns frumt’
sprach der ritter Keiîn,
‘daz sol mit guotem willen sîn.’

zehant reit er unde tete
allez nâch sîner bete.
als ditz der künec Artûs vernam,
die tavel man abe nam,
nnd ilte für vil drâte
nâch sînes neven râte
und leit sich rehte nmbe den wec,
daz der ritter Êrec
niender kœme dâ bî,
ern rite rehte für sî.
Gâwein, der tugenthafte man,
Êrecken sûmen began
mit listen swâ er kunde,
unz daz er im die stnnde
mit kurzewîle abe genam
unz daz der künec wol für kam.
swie ofte ern wider rîten bat,
sô sprach er 'iezuo an der stat,'
unz er mit schœner trügenheit
den walt mit im ûz reit
da der künec umbe den wec lac.
und als Êrec fil de roi Lac
die poulûne alle ersach,
niht liebes im dar an geschach:
wan daz velt was sô vol.
ouch erkande er sî wol,
wan er sî dicke het gesehen.
*
ich wæne mich verriten hân.
ir habt niht wol an mir getân,
her Gâwein: ditz ist iuwer rât.
nû habe ich inwer missetât

selten alsô vil vernomen.
daz ich dâ her bin komen,
des was mir vil ungedâht.
ir habt mich übele her brâht.
swer hin ze hove kumt
dô ez im sô lützel frumt
als ez mir nû hie tuot,
dem wær dâ heime als guot.
swer ze hove wesen sol,
dem zimet freude wol
und daz er im sîn reht tuo:
dâ kan ich nû niht zuo
und muoz mich sûmen dar an
als ein unvarnder man.
ir seht wol daz ich ze dirre stunt
bin müede unde wunt
und sô unhovebære
daz ich wol hoves enbære,
hetet irs mich erlân.
ir habt niht wol an mir getân.'
Gâwein den zorn mit güete rach.
er hiels in zuo im unde sprach
'herre, senftet iuwern zorn.
jâ ist ein friunt bezzer vlorn
bescheidenlîchen unde wol
dan behalten anders danne er sol.
wirt im ein teil ze zorne gâch,
er verstêt sich rehtes dar nâch
40d und hât in lieber danne ê.
waz mac ich nû gesprechen mê?
wan sol ich mich beswæret hân,

daz ist doch durch guot getân.
ouch rihtent selbe über mich.'
  alsô versuonde er sich
mit im vil tugentlîchen,
daz im begunde entwîchen
ungemüete unde leit,
ez wart ouch grœzer werdekeit
noch volleclîcher êre
nie manne erboten mêre
danne im dâ ze hove geschach
daz man in dâ gerne sach
des tâten vil wol schîn
Artûs und diu künegîn
mit der massenîe gar.
sî wâren willekomen dar:
man enpliienc sî wirdeclîche
beidiu gelîche,
Êrecken unde Ênîten,
die ze manegen zîten
unruowe hâten gephlegen
ûf unkunden wegen.
  Ginovêr diu künegîn
tete süezen willen schîn
dô ir frouwe Ênîte kam.
in ir phlege sî se nam
unde fuorte sî von danne
al besunder von ir manne
in ir heimlîche.
dâ wart vil wîplîche
von in beiden geklagt,
vil gefrâget unde gesagt
von ungewonter arbeit

die diu frouwe Ênîte erleit.
sô kumberlîcher sache
ergaztes mit gemache
diu vil edele künegîn
die wîle und daz mohte sîn.
ouch wart er Êrec
von den rittern enwec
gefüeret besunder
dâ er alsô wunder
sîner müede ruowe enphie.
diu ritterschaft zuo im gie
und entwâfent in sâ.
er gwan vil rîcher knaben dâ,
der keiner dâ ze stunde
dem andern niht engunde
daz er wære für in guot.
sich vleiz von in ein glîcher muot
swaz im dienst mohte sîn.
vil schiere kam diu künegîn
in klagen unde schouwen
mit allen ir frouwen.
ein phlaster wart mit ir getragen:
dâ von wil ich iu sagen
wie guot ez ze wunden was.
manec verchwunder sîn genas.
swem ez wart gebunden
über sîne wunden,
den geswar sî nimmer mêre,
unde heilte niht ze sêre,
wan ze rehter mâze genuoc.
kein übel nie dar zuo gesluoc.
allez argez ez vertreip;

swaz ez guotes vant, daz bleip;
und die dâ von genâsen,
die überhuop ez mâsen,
daz man die lîch eben sach
als dâ nie wunde geschach.
mit disem phlaster verbant
der künegînne hant
des ritters sîten.
din werlt ze deheinen zîten
bezzer phlaster nie gewan.
wundert nû deheinen man,
der ez gerne vernæme,
von wanne ditze phlaster kæme,
daz hâte Fâmurgân,
des küneges swester, dâ verlân
lange vor, dô si erstarp.
waz starker liste an ir verdarp
unde fremder sinne!
sî was ein gotinne.
40e man mac din wunder niht gesagen
von ir, man muoz ir mê verdagen,
der diu selbe frouwe phlac.
doch sô ich meiste mac,
sô sage ich waz sî kunde.
swenne sî begunde
ougen ir zouberlist,
sô hete sî in kurzer frist
die werlt umbevarn dâ
unde kam wider sâ.
ich enweiz wer siz lêrte.
ê ich die hant umbe kêrte
od zuo geslüege die brâ

sô fuor sî hin nnd schein doch dâ.
sî lebete ir vil werde.
im lufte als ûf der erde
mohte sî ze ruowe sweben,
ûf dem wâge und drunder leben.
ouch was ir daz untiure,
sî wonte in dem fiure
als sanfte als ûf dem touwe.
ditz kunde diu frouwe:
und sô sî des gern began,
sô machte sî den man
ze vogele oder ze tiere.
dar nâch gap si im schiere
wider sîne geschaft:
sî kunde zoubers die kraft.
si lebte vaste wider gote:
wand ez warte ir gebote
daz gevügel zuo dem wilde
an walde und au gevilde,
und daz mich daz meiste
dunket, die übelen geiste,
die dâ tievel sint genant,
die wâren alle in ir haut.
sî mohte wunder machen,
wande ir muosten trachen
von den lüften bringen
stiure zuo ir diugen,
die vische von dem wâge.
ouch hete sî mâge
tief in der helle:
der tiuvel was ir selle.
der sante ir ze stiure

ûf ûz dem fiure,
swie vil sî des wolde.
und swaz sî haben solde,
vome ertrîche,
des nam si unangestlîche
alles selbe genuoc.
diu erde deheine würzen truoc,
ir enwære ir kraft erkant
alse mir mîn selbes hant.
sît daz Sibille erstarp
und Erictô verdarp,
von der uns Lûcânus zalt
daz ir zouberlîch gewalt
swem sî wolde gebôt,
der dâ vor was lange tôt,
daz er erstuont wol gesunt
(von der ich iu hie zestunt
nû niht mêre sagen wil,
wande es wurde ze vil),
so gewan daz ertrîche
(daz wizzet wærlîche)
von zouberlîchem sinne
nie bezzer meisterinne
danne Fâmurgân,
von der ich iu gesaget hân.
von diu wær er niht wîser man
swer im wolde dar an
nemen grôz laster,
ob sî ein phlaster
für in geprüeven kunde.
jâ wæn man niender funde,
swie sêre ers wolde ersuochen,

die kraft ûz arzetbuochen,
sô krefteclîche liste
die sî wider Kriste
uopte sô des gerte ir muot.
daz phlaster machte sî guot
von allem ir sinne,
dâ mite diu küneginne
Êrecke die wunden bant.
des phlasters güete er wol enpfant:
wande als er verbunden wart,
40f dô hügte er wider ûf die vart.
in dûhte er wære gar genesen
und wolde dâ niht langer wesen,
swie vil sî in gebâten
und rede dar nmbe hâten,
ritter unde frouwen
die kômen in schouwen.
doch handelten sî die naht
volleclîche nâch ir maht
die werden geste
und sô sî kunden beste,
und heten des gerne vil getân,
wolt ins Êrec gehenget hân:
des er doch niht entete.
des künec Artûses bete
unde der künegîn
mohte niht frum gesîn
daz sin mit deheinen listen
langer möhten gefristen
danne unz morgen fruo:
da enstuont doch dehein bete zuo.
als ez dô morgen wart

unde er ouch sîner vart
durch niemen wolde abe stân,
ditz dûhte se alle missetân.
nu enbeiz der künec durch in fruo:
dar nâch zôch man din ros zuo.
Êrec urloup dô nam,
als sînen zühten wol gezam,
von rittern und von frouwen.
dô moht man êrste schouwen
an ir aller gebâren
daz sî dâ liep wâren:
wan dô weinde wîp unde man
vor leide dô sî schieden dan.
den künec muote ez sêre,
daz er niht mêre
in dem walde wolde bestân:
er fuor gegen Kardigân.
  nû reit der ritter Êrec
als in bewîste der wec,
erne weste selbe war:
sîn muot stuont niuwan dar
da er âventiure vunde.
nû reit er dâ ze stunde
ein wênige wile,
kûme eine mîle:
dô hôrter eine stimme
jæmerlichen grimme
von dem wege wüefen,
nâch helfe rüefen
erbarmeclichen ein wîp,
der was bekumbert ir lîp.
als er daz rüefen vernam,

michel wunder in des nam
waz diu rede möhte sîn.
dô was doch sîn manheit schîn.
er hiez frowen Ênîten
sîn dâ ze stat bîten
und tetes erbeizen zuo dem wege.
mit sorge ergap si in gotes phlege,
als sî der wille lêrte,
dô er von ir kêrte.
des endes huop sîch Êrec
durch rûhen walt âne wec
unerbûwen strâze,
wan daz er die mâze
bî des wîbes stimme nam,
unz daz er rehte dar kam
dâ sî von klage michel leit
in dem wilden walde erleit.
ir riuwigen hende
hâten daz gebende
unschône abe gestroufet:
zekratzet und zeroufet
het sich daz lîplôse wîp,
daz ir diu wât und der lîp
mit bluote was berunnen.
sî het ouch gewunnen
von jâmer solhe swære
daz doch niemen wære
alsô vestes herzen,
het er ir smerzen
zuo den zîten gesehen,
sît ich der wârheit sol jehen,
sî müeste im erbarmen.

als er dô die armen
in solher ungehabe sach,
vil nâch weinende sprach
der tugenthafte man
'frowe, durch got saget an,
11ª waz ist daz ir weinet?
und wie sît ir sus vereinet
in disem walde?
durch got saget balde
ob ich iu ze staten müge komen.'
nû hâte ir benomen
diu bitter leides grimme
vil nâch gar die stimme:
ir herzen sûft daz wort zerbrach
daz sî vil kûme gesprach
'weinens gêt mir michel nôt.
herre, mir belîbet tôt
der aller liebeste man
den ie wîp gewan.'
Êrec sprach 'frouwe, wiest daz komen?'
'herre, dâ habent mir in benomen
zwêne risen, die fuorten in
des gevertes vor mir hin.
herre, sî lânt in niht genesen,
wan sî sint im gewesen
vient nû vil manegen tac.
owê wie wol ich weinen mac!'
'frouwe, sint si iht verre?'
'nein sî, lieber herre.'
'nû wîsent mich nâch in.'
'herre, hie riten sî hin.'
mit dem vinger wîste si in die vart

dâ er hin gefüeret wart.
'frouwe, nû gehabt iuch wol:
wande ich benamen sol
bî im belîben tôt,
oder ich hilfe im ûz nôt.'
nu bevalch in diu guote
mit worten und mit muote
in unsers herren gewalt.
ir gebet wart vil manecvalt
und getriuwelîch der segen
den sî tete über den degen.
  nû was er komen ûf ir slâ
und îlte in vil sêre nâ
unz er se begunde sehen an.
nû heten die zwêne grôzen man
weder schilt noch sper
noch swert alsô er;
des er von rehte genôz.
wâfens wâren sî blôz.
waz ir wer wære?
zwêne kolben swære,
grôze unde lange:
den wâren die stange
mit îsen beslagen.
ez möhte doch einen zagen
immer mêre vergân
daz er getorste sî bestân.
ouch fuorten die unguoten
zwô geiselruoten
mit vingergrôzen strangen:
den sî dâ heten gevangen,
den triben sî dâ mite

nâch freislîchem site.
er reit âne gewant
unde blôz sam ein hant.
geleit wârn im die hende
ze rücke mit gebende
und die füeze unden
zesamene gebunden.
vil manegen geiselslac er leit
dâ er vor in hin reit.
sî sluogn in ân erbarmen,
sô sêre daz dem armen
diu hût abhin hie
von dem houbet an diu knie.
sî brâchen vaste ritters reht
und handelten den guoten kneht,
und wære er begangen,
an diebes stat gevangen,
solher zuht wær ze vil.
er was geslagen unz ûf daz zil
daz er des bluotes was ersigen
unde nû sô gar geswigen
daz in schrîens verdrôz.
daz bluot regens wîs flôz
des rosses sîten hin ze tal:
ez was bluotic über al.
der ritter grôze quâle leit,
11b sô unvernomen arbeit,
daz nimmer man ân den tôt
möhte erlîden grœzer nôt
danne im dô geschach.
als ditz Êrec ersach,
nu bewegte des ritters smerze

sô sêre sîn herze
daz er bi im ê wære erslagen
ê er inz hæte vertragen
und dazz an sîner varwe schein.
er sprach zuo den zwein
'ir herren beide,
ich frâge iuch niht ze leide:
durch got mugt irz mich wizzen lân?
waz hât in der man getân
den ir dâ habt gevangen?
saget, waz hât er begangen?
ez schadet in niht und ist mir liep.
weder ist er mordær oder diep?
od wie hât erz umb iuch verholt,
sô swære zuht die er dolt?'
des antwurte im der eine
(der alte im sîne frâge kleine)
'nû waz hâst dû tumbe
ze frâgen dar umbe
waz er uns habe getân?
des welln wir dich niht wizzen lân.
rehter affe, nû sich,
dû unwirdest dich
daz dû frâgest alsô vil
daz dir niemen sagen wil.
nû war umbe jagest dû mich?'
Êrec sprach 'herre, nein ich.'
dannoch redte er mit listen
unde wânde in sô gefristen.
'ich hôrtin rüefen verre.
geloubet ir mir, herre,
ich habez niht durch übel getân

daz ich iu her gevolget hân.
mich wundert waz ez wære.
daz sî iu niht swære.
doch wil ich iu zwâre sagen
(daz enmöhte ich niht verdagen),
hât dirre man ritters namen,
sô möhtent ir iuch immer schamen
daz er des niht geniuzet
und iuch niht bedriuzet
der grôzen unfuoge.
jâ hât er zuht genuoge
enphangen, swaz er hât getân:
mugt ir in durch got lân?'
der michel man sus wider sprach,
'dîn klaffen ist mir ungemach.
erlâ mich dîner frâge.
dû setzest enwâge
dînen lîp vil sêre.
möht ich an dir kein êre
begên oder deheinen ruon,
ich zerbræch dich als ein huon.
nû waz frumet im dîn frâge?
nû nim dirn ze mâge
und hilf im: dêst im nôt genuoc.'
im ze sehenne er în sluoc
und hiez in strîchen sînen wec.
dannoch wolde in Êrec
mit güete überwunden hân
daz er den ritter hæte lân.
diu bete was vil gar verlorn,
wan daz er reizte der risen zorn.
dem ritter tâten sî dô wê

durch sînen haz wirs dan ê:
wan sî hâten vorhte noch wân
daz er sî torste bestân.
  und als Êrec der degen balt
ersach daz er sîn engalt,
daz muote in harte sêre.
nu entwelte er niht mêre,
wan undern arm slnoc er
mit gnotem willen daz sper:
daz ros nam er mit den sporn:
an sî truoc in der zorn.
daz hnop sî dannoch kleine,
unz daz der eine
41c von nnwirde versûmde sich
unz daz im ein sperstich
engegen in sîn honbet kam
der im ein ouge benam.
der stich ergie mit solher kraft
daz im wol ellenlanc der schaft
ûz gienc vor dem ongen.
wie kleine ers wolde lougen
ern sige zuo der erde tôt,
als ez der hövesche got gebôt.
  als sîn geselle
daz grôze gevelle
gesach von dem micheln man,
mit zorne kêrte er wider dan
und begnnde den kolben wenden
und gap in ze beiden henden.
Êrec erbeizte dô.
des was der rise frô
und wânde sâ gewunnen hân.

in trouc, ob got wil, sîn wân.
er sluoc sam er wuote:
wan daz sich Êrec huote
unde sich mit listen
wol kunde fristen,
er wær zem êrsten erslagen.
sîn snelheit kunde in ûz tragen.
den schilt er im dar bôt:
über den gienc doch diu nôt
swa er den schilt erreichte,
daz herte bret er weichte
daz ez sich wol endrîzie kloup
unde hôhe ûf stoup
swaz der hulft wære.
der kolbe was sô swære,
alsô dicke unde er sluoc,
daz er sô sêre nider trnoc
daz er in sô kurzer stunde
*
ê ern ze slage vol erreit,
Êrecken het sîn snelheit
an in und wider von im getragen.
alsô het er in geslagen
wol vier stunt zuo dem beine,
ezn huop in nie sô kleine,
ern slüege ez im ze jungest abe.
do begunde der ungefüege knabe
sîgen ûf diu knie.
Êrec im vaste zuo gie.
dannoch valt der vâlant
mit unverzagter hant.
er sluoc sô manegen grimmen slac

daz uns wol wundern mac
daz Êrec vor im genas,
wan daz der mit im was
der Dâvîde gap die kraft
daz er wart sigehaft
an dem risen Golîâ:
der half ouch im des sieges dâ
daz er in mit gewalte
volle gevalte
und im daz houbet abe sluoc.
dô was dâ vehtens genuoc.
als Êrec den sige gewan,
dô hete den gevangen man
daz ros in den walt getragen,
daz er niene kunde gesagen
wâ er im ze vinden wart.
doch brâht in daz ûf die vart:
swâ er hin geriten was,
dâ wâren boume unde gras
von sînem libe gar
worden vil bluotvar
swâ er an ruorte
dâ in daz ros hin fuorte:
wande er was gebunden
daz er ze deheinen stunden
den boumen mohte entwîchen,
ern müeste sich dran strîchen.
dô spürte in der guote
allez an dem bluote
verre unz daz er in vant.
dô lôste er im diu bant
von füezen und von henden

und brâhte den ellenden
wider ze sînem wîbe
mit ganzem lîbe
und doch anders ungesunden,
41[d] als er in hete funden, 5595
mit geiseln zeslagen.
dochn dorfte er nimmer niht geklagen,
sît im daz leben beliben was:
wan er diss smerzen wol genas.
als sî in ane sach, 5600
beide liebe und ungemach
vuoren in ir herzen schrîn,
doch sî niht wol ensament sîn.
als in diu guote
berunnen sach mit bluote, 5605
dâ erlasch ir herze von:
wan si was vil ungewon
an im der herzesêre.
sî het in nie mêre
in solhen zühten gesehen. 5610
dâ bî was ir ein liep geschehen,
daz ez den sige an leide nam:
ditz was daz er hin wider kam
mit lebendigem lîbe.
hie verkêrte sich dem wîbe 5615
ir herzen trüebe,
als ein glas, der ez wol schüebe,
daz von swarzer varwe
bestrichen wære begarwe:
sô diu abe kæme, 5620
sô wurde ez genæme
und lieht daz ê vinster was.

sus wart ir herze ein lûter glas,
der erren sorgen beschaben
unde wol ze liehte erhaben
mit unvalscher wünne,
sam sî nie leit gewünne.
diu zwei gelieben wâren frô.
Êrecke sagten sî dô
genâde sô manecvalt;
sî sprâchen 'herre, in iuwer gwalt
suln wir uns für eigen geben:
von iu sô haben wir daz leben.'
Êrec antwurt dem ritter dô
'herre, des wære ich immer frô,
het ich iu frumes gedienet iht,
daz, ob got wil, noch geschiht,
swâ ich es niht hân getân:
wan ich es guoten willen hân.
ich enbite iuch mêre
deheiner slahte êre
ze widergelte an dirre zit,
wan saget mir wer ir sît.'
Cadoc er sich nande
von Cafrîol dem lande
und sagte im wie daz wære ergangen
daz ie hæten gevangen
die zwêne vâlande.
er wolde varn von lande
ze Britanje in daz lant,
daz er dâ wurde erkant,
er und sîn âmîe,
von des küneges massenîe.
nû was sîn rihte durch den walt:

daz was den risen vor gezalt.
die wârn im lange vîent gnuoc:
welch schulde sî hin zuo im truoc,
des enist mir niht kunt,
wan sî heten im zuo der stunt
lâge al umbe den wec geleit
uud vicugen in da er zuo reit.
als Êrec hâte vernomen
wie im sîn dinc was komen,
durch schœnen list er sprach,
im ze benemen sîn ungemach,
'herre, missehabt iuch niht
umbe dise aneschihi,
daz iu die risen habent getân.
jâ wirt es nieman erlân
swer sô manheit ûeben wil,
in bringe geschihi ûf daz zil
da er sich schamen lîhte muoz:
dar nâch wirt im es buoz.
wie dicke ich wirs gehandelt bin!'
mit dirre rede trôster in.
er sprach 'ditz ist mîn rât,
41c daz ir durch nieman enlât
ir enleistent iuwer vart,
als sî ûf geleget wart,
ze Britanje in daz lant.
daz ist alsô gewant
daz ich iu wil zwâre sagen,
ez mac ein ritter niht bejagen
in keinem lande anderswâ
bezzer lop danne ouch dâ.
swer ez dâ gevürdern kan,

der wirt schiere ein sælic man.
nû muote ich einer êre
von iu und ouch niht mêre:
swenne ir kumet in daz lant
sô nemt iur friundîn an dic hant
und gêt für die künegîn
und saget ir den dienest min.
kündet ir iuwer sache gar,
unde daz ich iuch ir dar
ze ingesinde habe gesant.
Êrec bin ich genant:
vil wol erkennet sî mich.'
ditz lobet er, unde schieden sich.
Cadoc fuor hin unde tete
allez nâch Êreckes bete.
er bôt der künegîn êre,
rehte nâch der lêre,
als er im hete vor gezalt:
er ergap sich in ir gwalt.
Êrecke wunscht ze lône
diu frouwe mit der krône,
diu vil edele künegîn,
daz er sælic müeste sîn.
ouch schiet vil balde
wider ûz dem walde
der tugentrîche Êrec
unde suochte den wec
da er die frowen Ênîten
sîn hiez bîten.
nû het er sich ervohten
daz im niene mohten
die wunden ganz bestân:

die wâren wider ûf gegân.
des bluotes was er gar ersigen,
die slege heten in erwigen
daz im diu varwe gar erbleich
und im diu kraft sô nâch entweich
daz er mit grôzer arbeit
hin widere gereit
dâ sîn diu frouwe het erbiten.
solt er iht fürbaz sîn geriten,
sô müeste er beliben sîn.
daz wart hier an wol schîn.
als sich der halptôte man
zuo neigen began,
als er erbeizen wolde,
wande er ruowen solde,
dô was er sô betoubet
daz im daz houbet
vor den füezen nider kam.
einen solhen val er nam
daz er lac für tôt.
nû huop sich ein bitter nôt
und alles leides galle
von disem valle
in frowen Ênîten muote.
von jâmer huop diu guote
ein klage vil barmecliche,
herzeriuwecliche.
ir ruof gap alsolhen schal
daz ir der walt widerhal.
nu enhalf ir niemen mêre
klagen ir herzesêre
niuwan der widergelt

denir der walt ûz an daz velt
mit gelîchem galme bôt.
der half ir klagen ir nôt:
wan ir was niemen mêre bî.
diu guote, nû viel sî
über in unde kusten.
dar nâch sluoc sî sich zen brusten
und kustin aber unde schrê.
ir ander wort was wê owê.
daz hâr sî vaste ûz brach
an ir lîbe sî sich rach
nâch wîplîchem site:
wan hie rechent sî sich mite.
41f swaz in ze leide geschiht,
dâ wider tuont die guoten niht,
wan daz siz phlegent enblanden
ougen unde handen
mit trähenen und mit hantslegen,
wan sî anders niht enmegen.
dâ von müez er unsælic sîn
(des wünschet im der wille min)
swer den wîben leide tuot:
wan ez ist manlîch noch guot.
frowe Ênîte zurnde vaste an got.
'herre, ist ditz dîn gebot
daz ein ritter alsô guot
durch sînen reinen muot
sînen lîp hât verlorn,
sô hât ein wunderlîcher zorn
dîne erbarmunge genomen.
daz ich hân von dir vernomen
daz dû barmherzic sîst,

wie swachez bilde dû des gîst
an mir vil armen!
mahtû dich nû erbarmen
über mich, sich, des ist zît.
nû warte wâ mîn man lît
gar oder halp tôt.
nu erbarme dich, des ist nôt:
wan ich ein tôtez herze hân.
nû sich wie trûric ich stân.
erbarm dich, herre, über mich:
wande ez ist erbarmeclich
daz ich verweistez wîp
langer habe mînen lîp
in solhem ellende.
wan daz ân missewende
allez dîn werc stât,
herre, ich zige dich missetât
daz dû mich langer leben lâst,
sît dû mir den benomen hâst
dem ich eine solde leben.
mahtû des, herre, bilde geben
daz dir aller herzen grunt
ist sihteclîchen kunt
(wan dir mac niht verborgen sin),
daz tuo durch dîne bärmde schin.
unde habe ich mînen man
sît ich in von êrste gewan
verworht an ihtes ihte
mit muote od von geschihte,
alsô daz ez im wol gezimt
ob mirn dîn gwalt danne nimt,
daz selbe reht vinde ich mir:

wan iehs von rehte danne enbir.
hân aber ich des niht getân,
des soltû mich geniezen lân:
herre, sô erbarme dich
durch dîne güete über mich
unde heiz mir in leben.
wil aber dû mirs niht wider geben,
sô wis, herre got, gemant
daz aller werlt ist erkant
ein wort daz dû gesprochen hâst,
und bite dich daz duz stæte lâst,
daz ein man und sîn wîp
sulen wesen ein lîp,
und ensunder uns niht:
wan mir anders geschiht
von dir ein unrehter gwalt.
sî dîn erbärmde manecvalt,
sô hilf ouch mir des tôdes hier.
wâ nû hungerigiu tier,
bêde wolf unde ber,
lewe, iuwer einez kume her
und ezze uns beide,
daz sich sô iht scheide
unser lîp mit zwein wegen!
und ruoche got unser sêlen phlegen,
die enscheident sich benamen niht,
swaz dem lîbe geschiht.'
dô sir deheinez komen sach,
sî ruofte in aber unde sprach
'ir tier vil ungewizzen,
nû habt ir erbizzen
manec schâf unde swîn

12ª und armer liute vihelîn
die ius niht engunden
noch überwinden kunden.
wærent ir nû wîse,
ir holtent iuwer spîse
hie mit vollem munde:
wan ich iu mîn wol gunde:
dâ von müest ich iu wol gezemen.
nû kumt, ir mugt mich gerne nemen.
wâ sît ir nû? jâ bin ich hie.'
daz laden sî niht vervie
daz dehein ez vernæme
oder dar kæme.
ob aber deheinez dar kæme
und ob ez rehte vernæme
ir trûrige gebâre,
sô weiz ich wol zwâre,
swie hungerc ez wære,
ez müeste ir die swære
ze jungest helfen weinen
und daz wol erscheinen
daz sî ze erbarmenne was.
über ir willen sî genas.
alsô si rehte ersach
daz ir ze sterben niene geschach,
do begunde sî von êrste klagen
und het sich selben nâch erslagen.
man sach nie jâmer merre.
sî sprach 'lieber herre,
sît ich dich muoz verliesen,
sô wil ich hie verkiesen
man immer mêre,

wan einen den ich sêre
in mînem herzen minne
von allem mînem sinne.
dem bin ich gâhes worden holt.
hete ich nmbe den versolt
daz im geviele mîn lîp,
dem wolde ich sîn ein stætez wîp.
vil lieber Tôt, nû meine ich dich.
von dîner lêre kumt daz ich
alsô verkêre den site
daz ich wîp mannes bite.
nâch dîner minne ist mir sô nôt.
nu geruoche mîn, vil reiner Tôt.
owê wie wol ich arme
gezim an dînem arme!
dû bist vil wol zuo mir gehît.
wan nimest dû mich enzît?
sît daz dû mich doch nemen muost,
sô rât ich daz dnz enzît tuost.
ich gezim dir wol ze wîbe.
ich hân ez noch an dem lîbe,
beide schœne unde jngent.
ich bin an der besten tugent.
dir mac mit mir niht wesen ze gâch.
nû waz touc ich dir her nâch,
sô beide alter unde leit
mir schœne unde jugent verseit?
nû waz sol ich dir danne?
noch zæme ich guotem manne.'
dô sî der rede vil getete
und sî den Tôt mit ir bete
niht mohte überwinden

noch ir willen vinden
daz er sî næme in sînen gwalt,
vil wîplîchen sin dô schalt
als ir der wille gebôt.
sî sprach ‘wê dir, vil übeler Tôt!
daz dû verfluochet sîst!
wie manec bilde dû gîst
dîner unbescheidenheit!
diu werlt doch wâr von dir seit,
dû sîst mit valsche beladen.
dû vlîzest dich ûf maneges schaden
dem nimmer solde leit geschehen.
des hân ich vil von dir gesehen.
dû hâst vil bœsen râtgeben:
wan dû gâhes nimst daz leben
einem alsolhen man
den diu werlt niht überwinden kan,
42b und gebeitest eime an sîner stat
dem ie diu werlt des tôdes bat
unde lâst den werden alt.
dû zeigest dînen gewalt
unbescheidenlîchen.
einen tugentrîchen
hâst dû hie gevellet
unde mich gesellet
anders dan dû soldest,
ob dû gedienen woldest
daz ich dir immer spræche wol.
nun weiz ich war ich armiu sol.
unheiles wart ich geborn:
wan nû hân ich verlorn
beide sêle unde lîp,

als von rehte sol ein wîp
von sô grôzer missetât,
diu ir man verrâten hât
als ich mînen herren hân.
des tôdes wære er hie erlân,
ob ich in drûf niht hæte brâht
jâ het er im nie gedâht
dirre leidigen vart,
het ich den klagenden sûft bewart
den ich nam sô tiefe
dô ich wânde er sliefe,
des tages dô ich bî im lac.
daz verfluochet sî der tac
daz ich die rede ruorte!
wan ich mîn heil zefuorte,
vil grôze êre unde gemach.
owê wie übel mir geschach!
nû waz wolde ich tumbe
ze redenne dar umbe?
swie mîn herze wolde leben,
jâ hete mir got gegeben
daz mîn dinc ze wunsche stuont.
ich tete als die tôren tuont,
unwîses muotes,
die êren unde guotes
in selben erbunnen
und niht vertragen kunnen
sô ir dinc vil schône stât
und leistent durch des tiuvels rât
dâ von ir heil zerstœret wirt:
wan er ir êren gerne enbirt.
owê liebiu muoter

unde vater guoter!
nû ist iu ze dirre stunt
mîn grôzer kumber vil unkunt
ez was iuwer beider wân
mîn dinc vil wol gebezzert hân:
ouch was ez vil wænlîch,
dô ir mich einem künege rîch
gâbet ze wîbe.
der wân ist mînem lîbe
verkêret zungewinne.
in triegent sîne sinne,
swem daz ze wendenne ist gedâht,
ez enwerde volbrâht,
swaz von gote geschaffen ist:
dâ für gehœret kein list,
man müeze im sînen willen lân.
der muoz ouch an mir ergân.
ich muoz et unsælic sîn.
daz ist mir wol worden schîn
an grimmeclîcher arbeit,
der ich vil unz her erleit.
er hât mir armen wîbe
verteilet an dem lîbe:
des bin ich wol innen brâht.
wes im zer sêle sî gedâht,
des enmac ich wizzen niht.
swaz dem libe nû geschiht,
ze ringer klage mir daz stât,
wirt iedoch der sêle rât.
daz ich dicke hân vernomen,
des bin ich an ein ende komen:
swaz man dem unsæligen tuot,

sîn gelücke wirt doch nimmer guot.
swer die linden von dem wege
næme ûz unwerder phlege
und sî in sînen garten sazte
42c unde sî mit bûwe ergazte
daz sî in dürrer erde
stüende unz dar unwerde,
und daz dar ûf tæte
daz er gedâht hæte
daz er ir wolde warten
in sînen boumgarten
ze guotem obezboume,
der enmöhte von eim troume
niht sêrer sîn betrogen:
wan dâ wurde niht an erzogen,
swie vlîzic man ir wære,
daz sî bezzer obez bære
danne ouch ê nâch ir art,
ê daz sî ûz gegraben wart
ûz bœser erde von dem wege,
dâ sî schein in swacher phlege.
swie schœne und edel boum sî ist,
michel graben unde mist
mac man dar an verliesen.
des sol man bilde kiesen
an mir vil gotes armen,
und möhte de werlt erbarmen
mîn vil grôz ungeval.
und krônde mich diu werlt al
ze frouwen über elliu wîp
sô hât doch got den mînen lîp
sô unsælic getân

daz ich kumber muoz hân
al die wîle unde ich lebe.
got sî der mirs ein ende gebe.
  sît mir mîn dinc alsô ist komen
daz mir got hât benomen
den allerliebesten man
den ie frouwe gewan
und mîn der Tôt niene wil,
des selben neme er im ein zil:
diu stæte undr uns beiden
sol sich sô niht scheiden:
den list ich vil wol vinde
daz er mich ze ingesinde
sunder danc nemen muoz.
war umbe soldich sînen fuoz
sô vlîzeclîche suochen
sît er mîn nibt wil ruochen?
dar umbe ich in sô sêre bat,
des mac ich mich an dirre stat
selbe vil wol gewern.
ich wils ouch langer niht enbern,
ez enwerde volbrâht.
entriwen, ich hân nû wol gedâht.'
  diu hant ir gegen der erde sleif,
ir mannes swert sî begreif
und zôch ez ûz der scheide,
als sî sich vor leide
mit im wolde erstechen
und kintlîche errechen
sich über ir mannes tôt,
wan daz irz got verbôt
unde sî gefriste

mit gnædeclîchem liste
dar an daz sî begunde
dem swerte dâ ze stunde
fluochen dô siz gesach.
daz ir herze niht zerbrach
von leide, daz was wunder.
sich teilte dô besunder
von des jâmers grimme
rehte enzwei ir stimme,
hôhe unde nidere.
der walt gap hinwidere
vorhteclîch swaz sî geschrê.
dô lûte dicke owê owê!
vil lûte schrîent sî sprach,
dô sî daz swert ane sach,
mit klägelîchem munde
'verfluochet sî diu stunde
daz man dich ie smiden began!
dû hâst ertœtet mînen man.
daz im der lîp ist benomen
daz ist von dînen schulden komen.
jâ hæte er anderswâ noch hie
dehein dinc bestanden nie,
wan daz erz tete ûf dînen trôst.
sus hâstû mich sîn belôst.
42d er reit vil manege reise
sîns libes enfreise,
die er hæte verlân,
wær sî dar ûf niht getân
daz mîn lieber herre
dir getriute verre.
vil dicke er jach dû wærest guot:

nû hâst dû dich an im missehuot:
ichn weiz ob ez dich riuwe.
dû hâst dîne triuwe
gar an im zerbrochen.
daz wirt an dir gerochen.
ez sol dich niht sô ringe stân:
dû muost noch mordes mê begân.'
  vil wol bewârte sî daz wort
unde kêrte daz ort
engegen ir brüsten,
nâch tôdes gelüsten,
als sî sich wolde ervellen dran.
nû kam geriten ein man
der sis erwande,
den got dar gesande.
ditz was ein edeler herre,
ein grâve: vil unverre
sô stuont sîn hûs von dan.
Oringles hiez der rîche man,
von Limors geborn.
den hete got dar zuo erkorn
daz er sî solde bewarn.
*
ir ze heile reit er durch den walt:
nâch wiu, des ist mir niht gezalt,
wan daz ich betrahte
in mînes herzen ahte,
ez kom von ir sælekeit
daz er des tages ie ûz gereit.
er fuorte mit im ritter gnuoc.
von geschihten in truoc
in den walt der selbe wec

dâ der ritter Êrec
in sô grôzem kumber lac
und sîn diu frouwe Ênîte phlac.
  und dannoch dô der herre
von in was vil verre,
dô gehôrte er daz wîp
mit ruofe quelen ir lîp,
und als er ir stimme vernam,
von wunder er dar kam,
ze diu daz er gesæhe
waz wunders dâ geschæhe,
ie mitten unde sî daz swert
gegen ir brüsten wert
sich zertœten hâte gesat.
nû kam er rîtende an die stat:
und als er ir gebærde sach,
daz sî gegen dem lîbe stach,
dô wart im vome rosse gâch:
wand er vorhte sich vil nâch
an der rede versûmet hân,
daz der stich wære getân.
er vienc sî gâhes an sich
und erwante den stich.
ûz der hant er irz brach:
er warf ez von im unde sprach
'saget, wunderlîchez wîp,
war umbe woltent ir den lîp
selbe hân ersterbet
und an iu hân verderbet
daz schœniste bilde
daz zam oder wilde
ie mannes ouge gesach?

diu frouwe Ênîte kûme sprach
'nû sehent ir, lieber herre,
selbe waz mir werre.'
'woltent ir iu tuon den tôt?'
'herre, des gienc mir doch nôt.'
'was er iwer âmîs od iuwer man?'
'beide.' 'nû saget an,
wer hât in erslagen?'
nu begunde frouwe Ênîte sagen
vil rehte diu mære
wie ez im komen wære.
nu begunde der grâve ahten
und bî im betrahten
daz er bî sînen zîten
nâhen noch wîten
nie schœner wîp hete gesehen:
42e ouch gunden ims die ritter jehen.
die frouwen er von im lie.
zeiner kurzen sprâche er gie.
er sprach ze den gesellen sîn
'ein dinc ist wol schîn,
daz muget ir wol schouwen
an dirre frouwen.
swâ sî der ritter habe genomen
oder swie sî her sî komen,
sî ist benamen ein edel wîp:
daz zeigt ir wünneclicher lîp.
nû sprechet, waz ist iuwer rât?
ir wizzet wol wie ez mir stât,
daz ich âne wîp bin.
nû rætet vaste mir mîn sin
daz ich sî ze wîbe neme.

mich dunket daz sî wol gezeme
ze frouwen über mîn lant.
ich habe kurze an ir erkant,
sî ist mir gnuoc wol geborn.
ouch hât sî mir erkorn
mînes herzen rât ze wîbe.
nû bite ich daz ez belîbe
in iuwerm râte âne haz
(vil gerne wil ich immer daz
umb iuch verschulden unz ich lebe),
dazz iu âne widerstrebe
geliche wol gevalle.'
nû rieten sî imz alle.
des râtes was der grâve frô.
die frowen Ênîten trôster dô
vlîzecliche unde wol,
sô man den friunt nâch leide sol.
er sprach 'wünneclîchez wîp,
war umbe quelent ir den lîp
sô grimmeclîchen sêre?
frowe, durch gotes êre
und ouch durch mich sô tuot daz,
gehabet iuch ein lützel baz
danne iu doch sî geschehen.
ich muoz iu des von schulden jehen
daz ir wîplîchen tuot,
und dunket mich von herzen guot
daz ir klagent iuwern man:
wan dâ schînet iuwer triuwe an.
doch habt irs nû genuoc getân,
wande ez mag iuch niht vervân.
ditz ist der schœniste list

für schaden, der et gefrumt ist,
daz man sichs getrœste enzît;
wan langiu riuwe niht engît
wan ein bekumberten lîp.
dar an gedenket, schœnez wîp.
und möhtent ir im daz leben
mit weinenne wider geben,
sô hulfen wir iu alle klagen
und iuwer swære glîche tragen:
des mac doch leider niht geschehen.
als ouch ich ez hân ersehen,
ob ich ez rehte erkiesen kan,
sô enwas iuwer man
weder sô edel noch sô rîch,
sô starc noch sô wætlîch,
noch sô ahtebære,
ir mügt iuwer swære
wol werden ergetzet:
er wirdet iu ersetzet,
ob ir mir gevolgic sît.
mich wæne in sæliger zît
ze iu got her gesendet hât.
iuwer wirt vil guot rât.
daz dinc dâ ein man
grôzen schaden nimet an,
daz verkêret sich vil ringe
ze lieberme dinge;
als sich, frouwe, iuwer wân
hiute hie hât getân:
der muoz sich verkêren
ze michelen êren.
sich wandelt iuwer armuot

benamen hie in michel guot.
ich bin ein grâve genant,
42f joch herre über ein rîchez lant:
dar über sult ir frouwe sîn.
seht, nû wirt iu wol schîn
daz iu iuwers mannes tôt frumt
und iu ze allem heile kumt:
wan iu nû êrste wol geschiht.
ich enhabe wîbes niht;
ze wîbe wil ich iuch nemen:
des lebennes mag iuch baz gezemen
danne ir mit eim manne vart
über lant unbewart,
nâch keinem iuwerm rehte.
ritter unde knehte,
frouwen, rîche dienstman,
sô ir nie grâve mêre gewan,
die mache ich iu undertân,
mugt ir noch iuwer weinen lân.'
nu enmohte im diu guote
vor grôzem unmuote
und vor herzensêre
geantwurten mêre,
sî sprach sô sî daz herze twanc
'lât, herre, die rede lanc;
herre, lât iuwern spot
mit mir armen durch got.
und sît ir rîch, daz ist iu guot.
erkennet, herre, mînen muot:
des wil ich iu kurze bejehen:
ez mac nimmer geschehen
daz ich iuwer wîp werde

oder iemens ûf der erde
über kurz od über lanc,
ez geschehe sunder mînen danc,
mirn gebe got wider mînen man.
den êrsten den ich ie gewan,
der muoz mir ouch der jungest sîn.
geloubetz, herre: ez wirt wol schîn.'
der grâve sprach zen rittern dô
'diu wîp sulen reden alsô.
dâ von man irz niht wîzen sol:
sî bekêret sich wol
von ir unmuote.
ich bringez wol ze guote.'
der frouwen was er vil frô.
die knehte hiez er houwen dô,
alle die dâ wâren,
eine rosbâren.
diu wart vil schiere bereit.
dar ûf wart dô geleit
Êrec für einen tôten man.
ûf Limors fuorten sî in dan,
und gwan im ze wahte
alle die er mahte
und hiez im lieht gewinnen
diu ob im solden brinnen
unz daz man in begrüebe.
bitterlicher trüebe
gienc der frowen Ênîten nôt:
wan sî hete in für tôt.
dem wirte dô von ir geschach,
dô er ir schœne rehte ersach,
daz er sô lange stunde

erbeiten niene kunde
unz ir man wurde begraben,
si enwurde der naht erhaben
ze frouwen sînem lande,
swiez doch dûhte schande
alle sîne dienstman.
sîne boten sande er dan
allenthalben in daz lant,
daz im kœmen ze hant
die herren die daz ambet hânt
daz sî die gotes ê begânt,
daz sî im wurde gegeben,
wan er entriut nie mê geleben.
sô grôz ist der minne maht:
er wolde et briuten der naht.
bischove und abbte kômen dar
und diu phafheit vil gar,
swaz man der mohte berîten
in des tages zîten.
swiez der frouwen wære
widermüete und swære,
43ª sî wart im sunder danc gegeben.
ez half ouch niht ir widerstreben:
er wolde sî ze wîbe hân.
got hâte den gwalt und er den wân.
nû was ouch ezzennes zît.
daz liez der wirt âne strît:
wan er die naht gerne sach.
er gedâht, des lîhte niht geschach,
mit ir vil guote naht hân.
ich enruoche, trüge in sîn wân.
der wirt gienc ezzen.

und als er was gesezzen,
zwêne kapelâne sande er dan
und drîe sîne dienstman
nâch der frouwen dâ sî phlac
ir man da er ûf der bâre lac,
daz sî ze tische gienge.
doch wæne inz iht vervienge:
wan sî sî niht ane sach,
dô der ein zuo ir sprach.
daz tâten sî dem wirte kunt.
nû sande er nâch ir anderstunt
der herren michel mêre.
daz tet er durch ir êre,
daz sî diu gerner kæme
swenne sî vernæme
daz tischgerihte mære.
von ir herzen swære
nam sî der boten deheine war.
der wirt sprach 'ich muoz selbe dar.'
alsô er dô zno ir kam,
bî der hant er sî nam
nnd hiez sî mit im ezzen gân.
des bat diu frouwe sich erlân.
sî sprach 'ob ich nû æzc
und sô schiere vergæze
des aller liebesten man
den ie wîp mê gewan,
daz wære ein nnwîplich maz:
owê wie zæme mir daz?'
er sprach 'waz ist daz ir saget?
ân nôt ir inch sô sêrc klaget.
ir habt verlorn einen man

den ich iu, ob mirs got gan,
vil wol ersetze:
vil gerne ich iuchs ergetze
mit lîbe und mit guote,
des wære mir ze muote,
wan daz ir mich dâ von nement
mit bærden die iu missezement,
daz iueh disen langen tac
nieman getrœsten mac.
ez ist ein unbiderber strît,
dâ ir doeh ane sô stæte sît.
iuwer sehade ist niht sô grôz:
ich bin vil wol sîn übergenôz
ode doeh wol als frum als er.
fronwe mîn, nû tuot her.
ich wil geben in iuwer haut
mich unde mîn lant
und sô kreftigez guot
daz ir iuwer armuot
unde leides mügt vergezzen.
noch gêt dan mit mir ezzen.'
sî sprach 'daz sol got niht enwellen,
sît daz ich mînen gesellen
alsô muoz hân verlorn'
(des wart vil tiure dô gesworn):
'ê erwele ich deich der erde
mit im bevolhen werde.
ich habe immer manne rât
sît mir in got benomen hât.'
er sprach 'nû lât die rede sîn
immer durch die liebe mîn
und gêt dan ezzen mit mir:

wan ichs benamen niht enbir.'
swie vil er doch sî gebat,
son wolt sî niht von der stat,
unz er sî alsô betwanc,
43b er zôch sî hin sunder danc:
wan sî mohte ihm niht gestrîten.
er satzte sî niht besîten:
ir wart ein valtstuol vor gesat
ze tische engegen, als er bat,
daz er die frouwen
diu baz möhte schouwen.
er bat sî dicke czzen.
nun mohts ab niht vergczzen
ir lieben gesellen.
trähne begundes vellen;
der tisch wart von ir ougen naz
al des endes dâ sî saz:
von jâmer want si ir hendc;
diu vil ellende,
ir klage was harte stæte.
swie vil der wirt gebæte
daz sî sichs wolde mâzen,
nun moht sis niht gelâzen.
nû sprach er aber zuo ir
'frouwe, ir machet iu unt mir
den jâmer al ze vesten
und mînen lieben gesten
die her durch freude komen sint.
und wæret ir niht ein kint,
ir möhtent iuwer klage lân,
und kundet ir iuch rehte enstân,
wie rehte schône in kurzer frist

iuwer dinc gehœhet ist,
doch iuch lützel noch bedrôz.
ichn sach nie wunder sô grôz
daz ir niht kunnet gedagen
und niht muget wol vertragen
daz iuwer dinc nû vil wol stât
unde sich verkêret hât
ze guoter handelunge.
swem alsô gelunge
als iu hie muoz gelingen,
er möhte baz singen
danne weinen unde klagen.
ich muoz iu die rihte sagen,
iwer jâmr ist al ze vester.
hiute wider gester
sô stêt doch iwer dinc ungelîch.
ê wârt ir arm, nû sît ir rîch:
ê enwârt ir niemen wert,
nû hât iuch got êren gwert:
ê wârt ir vil unerkant,
nû sît ir gwaltic über ein lant:
ê in swacher schouwe,
nû ein rîchiu frouwe:
ê muost ir ûz der ahte sîn,
nû ein mehtic grævîn:
ê fuorent ir wîselôs,
unz iuwer sælde mich erkôs:
ê wârt ir aller gnâden bar,
nû habt ir die êre gar:
ê litent ir michel arbeit,
dâ von hât iuch got geleit:
ê hetet ir ein swachez leben,

nû hat in got wunsch gegeben:
ê muoste iu vil gewerren,
nû lobet unsern herren
daz er iuchs hât übertragen
und lât iuwer tumbez klagen:
ê lebtet ir ân êre,
der habent ir nû mêre
dan dehein iuwer lantwîp.
ir kestigent den lîp,
welt ir wizzen, ân nôt.
iu ist ein arm man tôt:
des sît ir ergazt mit mir.
den selben wehsel möhtent ir
immer gerne trîben.
ich riete ez allen wîben:
wande ez möhte in niht gewerren
daz sî einen rîchen herren
næmen für ein solhen man.
iwer tumpheit ich iu verban.
nû ezzent durch den willen mîn.'
dô sprach diu edele künegîn
'herre, ir habt mir gnuoc gesaget:
daz wære doch als guot verdaget.
43c vil kurze ich iu antwurten wil.
ir mugt wol rede verliesen vil.
bî dem eide geloubet daz,
in mînen munt kumt nimmer maz,
mîn tôter man enezze ê.'
nûne mohte der grâve mê
im selben meister gesîn:
er tete sîn untugent schîn;
sîn zorn in verleite

ze grôzer tôrheite,
*
daz er sî mit der hant sluoc
alsô daz diu guote
vil sêre bluote.
er sprach 'ir ezzent, übel hût!'
beide stille und über lût
sô dûhtez se alle glîche,
arme unde rîche,
ein michel ungefuoge.
ouch wizzenz im genuoge
under sîniu ougen:
die andern rettenz tougen,
ez wære tœrlîch getân
und er möhtez gerne lâzen hân.
er wart dar umbe gestrâfet vil:
sî wizzen imz unz ûf daz zil
daz der schalkhafte man
vil sêre zürnen began.
ir strâfen was im ungemach.
vil unsenfteclîche er sprach
'ir herren, ir sît wunderlich,
daz ir dar umbe strâfet mich
swaz ich mînem wîbe tuo.
dâ bestêt doch niemen zuo
ze redenne übel noch guot,
swaz ein man sîm wîbe tuot.
sî ist mîn und bin ich ir:
wie welt ir daz erwern mir,
ichn tuo ir swaz mir gevalle?'
dâ mite gesweigte er si alle.
dô diu frouwe wart geslagen,

ir bærde suln wir niht verdagen.
von dem slage wart sî frô
und ouch des tages nie mê wan dô.
wâ sî die freude möhte nemen?
daz mugt ir gerne vernemen;
wan slege tuont selten iemen frô.
ir freude schuof sich sô:
sî wære gerner tôt gewesen
tûsent stunt danne genesen:
und als sî den slac enphie
(wan er von mannes krefte gie),
dô hetes gedingen unde trôst
sî wurde des lîbes belôst,
und swaz sî mêre gespræche
daz erz mit slegen ræche
unz er sî gar erslüege.
des wart vil ungefüege
ir klage, und schrê wider dem site,
und wânde den tôt gedienen mite.
sî stuont von im unverre
und sprach 'geloubet, herre,
ich ahte ûf iuwer slege niht.
swaz mir von iu geschiht,
unde nemt ir mir den lîp,
ich wirde nimmer iuwer wîp.
des nement iu ein zil.'
der rede treip sî sô vil
unz er sî anderstunt
sêre sluoc an den munt.
sînen slac sî niht flôch:
vil sêre sî sich drunder zôch,
daz si ir mêre enphienge.

sî wânde ir wille ergienge.
sî sprach ‘wê mir vil armen wîbe!
wær mîn geselle bî lîbe,
ditz bliuwen wær vil unvertragen.’
dô sî sô lûte begunde klagen,
Êrec fil de roi Lac,
*
in des tôdes wâne,
und doch des tôdes âne.
geruowet was er etewaz,
43d unde doch niht vil baz.
er lac in einem twalme
und erschrihte von ir galme
als der dâ wirt erwecket,
von swærem troume erschrecket.
er fuor ûf von der bâren
in fremden gebâren
und gunde mit den ougen sehen.
in wundert waz im wære geschehen
und weste niht wier dar kam.
anderstunt er sî vernam:
wan sî vil dicke schrê
‘owê, lieber herre, owê!
dîner helfe ger ich ân nôt,
wan dû bist et aber leider tôt.’
als sî in dô nande,
ze hant er sî erkande
und vernam wol daz sî wære
in etelîcher swære:
ern weste wie oder wâ.
er enlac niht langer dâ.
als er erkande ir stimme,

ûf sprane er mit grimme
und rûschte vaste under si.
nû hiengen dâ nâhen bî
swerte vil an einer want:
der kam im einez in die hant.
er hete zornes genuoc.
des êrsten rûsches er sluoc
den wirt selbedritten
(under den saz er enmitten):
die andern gâben die flnht.
dâ warte niemen keiner zuht:
man sach dâ niemen hôher stân
'herre, welt ir für gân,'
wan swem der wec wart,
der huop sich an die vart
(ez was in sô geschaffen),
die leien für die phaffen:
swie hôhe er wære beschorn,
er wart dô lützel ûz erkorn,
ez wære abt od bischof:
hie flôch der povel, dort der hof:
ze den türn wart vil enge
von grôzem gedrenge:
der kneht für sinen herren drane:
der wec dûhte sî vil lane
der zuo den türn ûz gie:
ine kom ze solher brûtlouft nie:
ein schrit was in ein raste:
sî begunden vaste
fliehen unde wenken:
ez lâgen undern benken
vil guoter knehte

wider ritterrehte.
eines dinges vil geschiht,
des enwundert mich niht,
swer sîuem lîbe vorhte treit,
daz er durch sîne gewarheit
dicke fliuhet grôzen schal
ûf die burc ûz dem tal.
als sluffeu dise ûz dem hûs
und fluhen ze loche sam diu mûs.
in wart daz wîte bürgetor
beidiu dar inne uud ouch dâ vor
ze wêuic und ze enge,
sô daz sî mit gedrenge
vielen über mûre
gelîch einem schûre:
wau sî diu grimme vorhte treip.
Limors liutlôs beleip.
flieheus gieng in michel uôt:
wan sî vorhten deu tôt.
ir fluht was âne schande.
swerz in ze laster waude,
der überspræche sich dar an.
nû sprechet, swâ ein tôter man,
mit bluotigen wunden,
43ᵉ gerêwet, in gewunden,
houbet unde hende
füeze an eime gebende,
mit einem swerte alsô bar
ûf ein ungewarnte schar
iu aller gæhe liefe
und wâfen über sî riefe,
er flühe swem et wære

der lip ze ihte mære:
und wære ich gewesen bî,
ich hete geflohn, swie küene ich sî.
sîn torste dâ niemen bîten,
ân die frouwen Ênîten.
den tôten sî vil gerne sach:
ze liebe wart ir ungemach
allez verkêret
und freude gemêret.
  bî der hant er sî vienc:
vil gnôte er suochende gienc,
unz daz er sîn îsengwant
joch schilt unde sper vant,
und wâfente sich als ê,
sam im nie wurde wê.
sîner rosse vant er niht:
owê dirre geschiht!
suln wir nû ze fuoze gân?
daz haben wir selten ê getân.
nû müeze got gesenden
disen ellenden,
Êrecke und Enîten,
ros dâ sî ûf rîten.
  als er der rosse niene vant,
nû tet er alsz im was gewant.
sînen schilt nam er
und in die winstern hant daz sper,
an sîner zeswen sîten
fuorter frowen Ênîten,
und gâhte für daz bürgetor.
dâ wart ime vor
sîn ros engegen brâht,

des im doch ninder was gedâht,
noch jeneme der ez reit,
als doch sîn sælekeit
vollecliche dar an schein.
ez het des wirtes garzûn ein
gefüeret ze wazzer.
dar ûf sazzer.
sîn rotewange er sanc,
vil ebene stuont sîn gedanc:
wande er enweste niht
umbe dise aneschiht.
nû reit er ûf den burcwec.
daz ros erkante Êrec
dô erz aller verrest sach.
vil liebe im dar an geschach.
ez fuogte et gotes wille.
nû stuont er vil stille
unz im daz ros sô nâhen kam
daz erz bî dem britel nam
wider in sîne phlege,
unde huop sich after wege.
für sich sazt er die künegîn
(ez mohte dô niht baz gesîn),
die frouwen Ênîten,
und gedâhte rîten
allez für sich durch daz lant.
nû was im der wec unerkant:
ouch irte daz sîne vart
daz diu naht vinster wart:
ouch vorhte er in dem lande
schaden unde schande
von dem lantvolke gewinnen,

swenne sî wurden innen
waz er getân hâte.
nâch frowen Enîten râte
(wan si in den wec lêrte)
ûf die strâze er kêrte
die er gerêwet dar reit:
daz geschach durch gewarheit.
ez wâren disiu driu lant
an ein ander gewant
43f unde nâhen genuoc,
daz dâ er den grâven sluoc,
und abe des wênigen man
von dem er die wunden gwan,
und des künec Artûses gwalt.
disiu driu schiet ninwan der walt
da er enmitten inne reit
nâch dirre arbeit.
und als sî kômen in den walt
ûz der Sorgen gewalt
wider ûf ir kunden wec,
nû frâgte der künec Êrec
frowen Enîten mære
wie er komen wære
in des grâven gewalt
den ich iu geslagen hân gezalt.
nû tete si im die sache,
ir ougen zungemache,
allez weinende kunt.
dô endet sich ze stunt
diu swære spæhe
und diu fremde wæhe
der er unz an den tac

mit ir âne sache pflac,
daz er sî mit gruoze meit
sît er mit ir von hûse reit.
durch daz diu spæhe wart genomen,
des ist er an ein ende komen
und westez rehte âne wân.
ez was durch versuochen getân
ob si im wære ein rehtez wîp.
nû hâte er ir lîp
ersichert gänzlîchen wol,
als man daz golt sol
liutern in der esse,
daz er nû rehte wesse
daz er an ir hæte
triuwe unde stæte
unde daz sî wære
ein wîp unwandelbære.
er druhtes an sîn brüste,
vil dicke er sî küste
vol minneclîchen,
und bat die tugentrîchen
daz sî wolde vergeben
als ungeselleclîchez leben
unde manege arbeit
die sî ûf der vârte leit.
bezzerunge er ir gehiez,
die er benamen wâr liez.
nû vergap si imz an der stat,
wand er sis friuntlîchen bat.
sî sprach ‘lieber herre,
jan muote mich sô verre
dehein ander ungemach,

der vil âne zal geschach,
ez huop mich allez ringe
wider dem dinge
daz ich iuch muoste mîden:
solt ich daz langer lîden,
dar umbe müeste ich mîn leben
als schiere hân gegeben.'
  dô ditz wunder ergie
ûf Limors, nû seht hie
wâ ein garzûn entran.
der lief durch den walt dan,
dar umbe daz erz zuo der stunt
dem wênegen künege tæte kunt
der dâ was sô unverzagt.
ich habe iu ê von im gesagt:
er was Guivreiz genant,
der selbe der mit sîner hant
Êreeke sîne wunden bant.
dem garzûn was der wee bekant.
er gunde sêre gâhen.
ouch was ez im vil nâhen:
ir zweier gewalt
enschiet niuwan der walt.
er bôzete an daz bürgetor.
dâ twelte er unlange vor,
er wart vil drâte in gelân.
nû gienc er für den künec stân
und begunde ime sagen
wie der grâve Oringles wære erslagen,
und daz hete ein tôter man getân.
nu begunde sich Guivreiz verstân
ze jungest an dem mære

44ª daz ez Êrec wære.
nochdan was er niht entslâfen.
vil lûte schrei er 'wâfen!
welch ein schade muoz ergân,
und sol den lîp verloren hân
der beste ritter der darf leben!
im enwelle got genâde geben,
wirt ez dem lantvolke kunt,
sî ermurdent in ze stunt.
owê, möht ich im vor gesîn,
daz wurde mînem friunde schîn.
doch wirt ez versnochet,
ob es got ruochet.'
nû wâfent er sich drâte
und swaz er ritter hâte.
nû wart ir wol in der zal
drîzic ritter über al.
diu ros brâhte man in dô.
zwîvelhaft und unfrô
sô kêrte der künec balde
gegen dem walde
daz er dem ellenden man
ûz dem lande hulfe dan.
nu geriten sî bêde einen wec,
an dirre sîten Êrec
unde jenenthalp er,
der eine hin, der ander her,
daz sî niht mohten bewarn
sin müestn ein ander widervarn:
alsô fuogte ez diu geschiht.
nû weste ir deweder niht
umbe des andern reise:

des kom Êrec in freise.
dô sî noch wâren verre,
der ellende herre
wart vil wol gewar
der gewâfenten schar:
wan der schal und der dôz
was von den schellen grôz.
er sprach ze der frowen Ênîten
'frouwe, ich hœre rîten
engegen uns ein michel her.
nûne wil ich âne wer
alsô zagelîchen
ûz dem wege niht entwîchen.
vil ringe ist mîn kraft:
doch gibe ich in ritterschaft
ze eteslîcher mâze.
nu erbeizent zuo der strâze
unz ir geseht wiez ergê.'
ich wæne der frouwen ê
lützel leider geschach:
wande sî sîn unkraft sach.
in den wec hielt er.
enmitten riten sî dort her.
der mâne bôt in schœne naht
der dô was unbedaht.
nû wart sîn der künec gewar,
wan er was der vorderst an der schar.
er sach in halten in den wec.
nû bereit sich Êrec
ie mitten ze wer.
nû sî got der in ner.
nû waz welt ir daz der künec tuo?

wan er bereit sich ouch dar zuo,
als er justieren solde,
ob er niht verzagen wolde,
des ich in vil sicher sage:
er enwas doch niht ein zage.
daz bescheinde er wol dâ
und ouch vor dicke anderswâ.
diu sper begundens neigen
unde ir kraft erzeigen:
zesamene liezen sî gân:
dô wart ein rîchiu just getân.
die vil guoten knehte,
nû trâfen sî vil rehte
beide nâch ir gemerke.
nû half niuwan sîn sterke
den baz geruoweten man
daz er den prîs dâ gewan
und im alsô wol geschach.
Êrecken er dâ nider stach
hinderz ors an daz gras
44b als lanc sô der schaft was.
über in erbeizter dô:
des wart diu frouwe Ênîte unfrô.
ditz was Êrecke nie geschehen:
ezn möht ouch nieman gejehen,
er enwelle in liegen an,
daz in ie dehein man
gestæche zuo der erde:
ouch wære es der werde
vil wol erlân dâ ze stunt,
unde wære er gesunt.
sus was im entwichen diu kraft,

daz er muoste meisterschaft
dulden von des küneges haut.
den helm er im abe bant
und woldin vol hân erslagen.
daz moht diu frouwe niht vertragen.
dâ sî dort stnont verborgen
in grôzen sorgen,
sî entwelte deheine wîle,
sî spranc ûz dem zîle
und gunde sich vellen
über ir gesellen.
sî sprach ‘nein, ritter guot,
gewünne dû ie ritters muot,
niht erslach mir mînen man!
und gedenke dar an,
er ist wunt sêre,
dû bist sus gar ân êre,
swaz dû im nû mêre getuost:
wan du es sünde haben mnost.
in hât der künec Guivreiz,
ob ich sînen namen weiz,
verwundet in die sîten.’
Guivreiz die frowen Êmîten
bî der stimme erkande,
ouch half cz daz sin nande.
vil gâhes stuont er hôher dan.
er sprach ‘frouwe, saget an
wer dirre ritter sî,
unde saget mir dâ bî
wâ von ir mich erkennet:
ich binz den ir dâ nennet.
ich wæn mir übel sî geschehen.

frouwe, ir sult mir verjehen
wie ez umbe iuch sî gewant:
ist dirre herre Êrec genant
und ir frouwe Ênîte?
daz ich iht ze lange bîte:
wande ich bin durch in ûz komen,
und sage iu wie ich hân vernomen
von im mir leidiu mære,
daz er bekumbert wære
ûf Limors hie nâhen bî.
ich fürhte er nû erslagen sî.
ich sehîne ie mitten ûf der vart,
als ez mir gesaget wart,
ich und mîne gesellen,
daz wir im helfen wellen:
ich sûmt mich in dem walde:
ich solt im komen balde:
ez ist schade, wirt er erslagen.'
nu begunde sî imz aber sagen
unde wortzeichen geben:
des beleip im daz leben.
daz hüetelîn sim abe bant:
dô wart er im rehte erkant.
vil gerne er in an saeh:
mit guotem willen er spraeh
'sît willekomen, herre,
und saget ob iu iht werre
ode waz wære diu gesehiht.'
Êree sprach 'mir wirret niht:
ich bin anders wol gesunt,
wan dâ ich von iu wart wunt.'
des wart Guivreiz vil frô.

sîn houpt entwâfent er dô.
von freuden dise zwêne man
liefen ein ander an
44c und kusten sich mit triuwen.
Guivreiz stuont mit riuwen
umb Êreckes ungemach,
der im von sîner just geschach.
als er daz begunde klagen,
Êrec sprach 'des sult ir dagen
und ûz iuwer ahte lân.
ir habt an mir niht missetân.
swelch man tœrlîche tuot,
wirt es im gelônet, daz ist guot.
sît daz ich tumber man
ie von tumpheit muot gewan
sô grôzer unmâze
daz ich fremder strâze
eine wolde walten
unde vor behalten
sô manegem guoten knehte,
dô tâtent ir mir rehte.
mîn buoze wart ze kleine,
dô ich alters eine
iwer aller êre wolde hân:
ich solde baz ze buoze stân.'
dô man der rede gar gesweic,
Guivreiz der frowen Ênîten neic
und hiez sî willekomen sîn.
des gnâdet im din künegîn.
und sî wurden wol gewar
daz im niht tœtlîches war,
des wâren sî gemeine frô.

ûf sâzen sî dô,
und riten doch unverre.
Guivreiz der herre
fuorte sî ûz dem wege
in gämelîcher phlege,
an ein wiseflecken.
durch den hern Êrecken
beliben sî dâ die naht
ze ruo nâch sîner unmaht.
sî wurden dâ berâten,
als sî des state hâten,
mit vil guotem fiure.
dazn was dâ bortiure:
dâ was waldes genuoc,
der in niuwan an daz fiur truoc.
dô sî dâ bî gesâzen
und ein teil vergâzen
kumberlîcher arbeit
und Êrec hâte gereit
waz kumbers er hâte erliten
sît daz er was von im geriten,
dô sî bêde ze einer stunt
von ein ander wurden wunt
(daz selbe hân ich niht verdaget,
ich enhabe ius gesaget
sô vil als ichs weste),
dise lieben geste
begunden sî vil verre klagen
und gote grôze gnâde sagen
daz Êrec dannoch lebte:
wan im vil dicke swebte
sîn lîp in solher wâge

als ûf der meres wâge
ein schefbrüchiger man
ûf einem brete kæme dan
ûz an daz stat gerunnen.
ofte heter gewunnen
ein leben zwîvellîchez
und disem wol gelîchez:
nû het in an der Gnâden sant
ûz kumbers ünden gesant
got und sîn frümekeit,
daz er nû allez sîn leit
hâte überwunden,
daz er ze disen stunden
wol frœlîchen saz.
got helfe im nû fürbaz:
im ist noch gelungen âne strit.
nû was ouch slâfennes zît.
dô giengen die knehte
spehen sam mit rehte
welch stat in dâ töhte
dâ man in betten möhte.
als sî dô giengen suochen,
nû sâhen sî drî buochen
einhalp bî dem fiure stân,
breit unde wol getân,
geliche lanc gewahsen,
44d mit richen loupvahsen,
mit wol zerbreiten esten.
den vil lieben gesten
betten sî dar under.
under eine besunder
Êrecke und frowen Êniten,

die ze manegen zîten
bî ein ander niht enlâgen
noch geselleschaft phlâgen
mit slâfe und mit mazze.
dem unbescheiden hazze
wart ein ende gegeben
und kurn in ein bezzer leben.
dem wirte betten sî
under die næhsten dâ bî
(diu selbe din stuont enmitten):
den rittern under die dritten.
'nû sage, waz was ir bettewât?'
entriwen, als ez der walt hât,
schœnez loup und reinez gras,
so ez in dem walde beste was.
waz touc daz lange frâgen,
wan daz sî doch lâgen?
diu naht ein süezez ende nam.
als in dô der tac kam,
nû riten sî von dan.
der vil wênige man,
Gnivreiz ir wirt, fuorte sî
ze bezzerm gmache dâ bî,
ûf eine sîne veste
da er sî bewarte beste
ze vollem gemache.
von aller guoten sache
sô was daz selbe hûs vol,
rehte als ich iu sagen sol.
ez stuont enmittn in eime sê:
der gap im gnuoc und dannoch mê -
der aller besten vische

die ie ze küneges tische
dehein man gebrûhte,
swelher man gedâhte.
dar zuo was dâ daz beste jaget
dâ von uns ie wart gesaget.
ez het der künec umbe den sê
wol zwô mîle oder mê
des waldes in gevangen
und mit mûre umbegangen:
dar in gienc dehein tor mê
niuwan ûz gegen dem sê.
mit mûre was der selbe kreiz,
als ich in ze sagen weiz,
glîche endriu gescheiden hin.
daz dritte teil von den drin
hâte rôtwildes gnuoc:
swarzwilt daz ander teil truoc.
in dem dritten teile dâ bî,
frâgt ir waz dar inne sî?
dâ wâren inne besunder
niuwan kleiniu kunder,
füchse hasen und diu gelîche.
ez was et vil vollecliche
erziuget dirre wiltban
und alsô daz dehein man
der doch gerne wolde jagen
nimmer dörfte geklagen
daz er niht wildes funde.
ouch het der wirt die hunde
die des mannes willen tâten.
mit den ditz jagehûs was berâten.
swenn er dar ûz sach maneges site

der dâ rande dâ mite
swâ er bî den zinnen saz,
sô sâhenz jene niht vil baz
die dâ mite randen.
wer solt im ab daz enblanden
swenn er möhte mit den frouwen
44° ab dem hûse schouwen
loufen die hunde?
wan ze swelher stunde
daz rôtwilt ersprenget wart,
sô was sîn jungeste vart
ie ze wazzer in den sê,
unde wart ouch nimmer mê
erloufen niender anderswâ
wan under dem hûse dâ.
und swes muot begunde gern
ze jagen swîn oder bern,
der vant ze dem genieze
vil starke breite spieze.
und wolde er den hasen jagen,
als ir ê hôrtent sagen,
der mohte vinden
den wunsch von hasenwinden.
nû jage selbe swaz dû wilt.
hie sint hunde unde wilt
und swaz ze jagen ist nütze,
netze und guot geschütze,
und swes fürbaz gert dîn muot.
hie was diu kurzwîle guot.
Penefrec was ditz hûs genant,
dâ man kein gebresten vant
unde volleclîchen rât,

vische unde wiltprât,
beide semeln unde wîn.
swaz dâ mêre solde sîn,
vil lützel des dâ gebrast.
dar umbe het den werden gast
der wirt en ruowe dar brâht:
wand im was des wol gedâht
daz er dâ mit sînem wîbe
wider kæme ze lîbe.
ouch was dâ guot geræte
von rîcher bettewæte.
sîner frümekeit ze lône
sô wart er dâ vil schône
gewirdet unde gehalten:
vil schône wart gewalten
sîn und der künegîn.
wer sol nû sîn arzet sîn
der heile sîne wunden?
dar zuo het er dâ funden
frouwen vil rîche,
edele, wætlîche,
des küneges swester zwô.
die wâren doch des vil frô
und in ir herzen gemeit
daz er in alsô gereit
daz er ir dienst muose nemen.
der arzte moht in wol gezemen.
sî heilten sîne wunden:
wan si ez wol kunden.
ouch phlac sîn diu guote
mit vil getriuwer huote,
diu frouwe Ênîte.

dâ von wart sîn sîte
schône unde wol heil.
sî heten des phlasters ein teil
dâ von ich ê gesaget hân,
daz dâ Fâmurgân
hâte gemachet mit ir hant.
des het in ze gebe gesant
frowe Ginovêr einen teil.
daz was ouch dises mannes heil.
ûf dem hûs ze Penefrec
da entwelte der künec Êrec,
unz er wol geheilet was
und sîner wunden genas,
rehte vierzehen naht.
als im dô sînes lîbes maht
volleclîche wider wart,
dô hügte er wider ûf die vart.
swie guot gemach dâ wære,
im was dâ vil swære.
der tugenthafte man
zwâre er dâhte von dan
vol alsô balde
als er in einem walde
wære âne obedach,
eine ân allen gemach,
44f dâ den unvalschen degen
beide wint unde regen
vil sêre muote.
daz kam von dem muote
daz im kein werltsache
was vor dem gemache
dâ er ritterschaft vant

und dâ er mit sîner hant
die sêre muoste urborn.
ditz leben hâte er erkorn.
im was dâ mit nihte baz:
ez was sîn slâf und sîn maz.
die vierzehn naht, daz ist wâr,
dûhten in als manec jâr.
er enwolde dâ niht tweln mê
und wære geriten, möhter, ê.
owê der frowen Ênîten!
waz sol doch sî nû rîten,
diu schœne guote wol geborn?
wan sî het ir phärt verlorn,
als ir ê wol hôrtent sagen,
do der grâve Oringles wart erslagen
ûf Limors und dô von dan
Êrec mit ir sô kûme entran.
daz sî ez nû verlorn hât,
des sol doch werden rât.
sî wirt es wol ergetzet:
wan man irz ersetzet,
daz sî ditz nimmer darf geklagen,
mit einem, als ich iu wil sagen,
daz doch nie dehein man
dehein schœnerz gewan
noch solde beschouwen.
ditz gâben ir die frouwen,
des küneges swester zwô,
unde wâren des vil frô
daz siz geruochte von in nemen.
ouch mohte sis vil wol gezemen.
frâget iemen mære

ob ez schœner wære
dan daz se unz her geriten hât?
ihr ahte vil unglîche stât.
alsô was ez gezieret:
rehte geparrieret,
schilthalp garwe
mit vol blanker varwe,
daz niht wîzers mohte sîn
und alsô schœne daz der schin
den ougen widerglaste.
ez mohte niemen vaste
keine wîle an gesehen:
des hôrte ich im den meister jehen.
nû hete din ander sîte
dirre ze widerstrîte
gekêret allen ir vliz.
als gänzlîchen wîz
sô disiu schilthalp was
von der ich iu nû dâ las,
alse swarz was disiu hie
dâ diu wîze abe gie.
ez was swarz unde wîz.
dirre misselîche vlîz
was schône underscheiden.
zwischen den varwen beiden
was ein strich über geleit
wol eines halben vingers breit.
der strich grüene was
unde rehte sam ein gras.
an dem mûle er ane vienc:
als ein penselstrich er gienc
zwischen den ôren dan,

vil ebene über die man,
engegen den goffen über den grât,
nnz dâ daz phärt ende hât,
zwischen den brüsten nider alsam,
als ez doch wol gezam.
ditz wâren seltsænin dinc.
umb ictweder onge gienc ein rinc
der selben varwe, daz ist wâr.
weich und reit was im daz hâr,
nâcb dem teile gevangen
45ª da ez hin was gehangen,
ze rehte dic und niht tief:
niht vol ez an diu knie swief.
der zoph was für daz houbet lanc,
halp swarz, halp blanc,
als in diu grüene varwe schiet.
der zagel alsam geriet.
sît ich nû gesaget bân
wie daz phärt wære getân,
wie ez anders wære gestalt
daz sol iu werden gezalt.
ez was erwünschet alsô;
weder ze nider noch ze hô,
weder ze kurz noch ze lanc,
weder ze grôz noch ze kranc.
sîn dürre houbet ez truoc
nâcb sînem rehte hôch genuoc,
mit ragenden ôren niht lanc,
daz eine swarz, daz ander blanc:
daz swarze ein wîzer rinc bevie,
ein swarzer umb daz wîze gie:
sîn kel dic und ûf gezogen,

ze rehter mâze gebogen,
kleine dâ se anz houbet gie:
geschaffen dort unde hie
daz es iuch wol möhte lüsten:
starc und wît zen brüsten:
mit dürrem gebeine,
ze grôz noch ze kleine:
diu wâren flach unde sleht,
als einem tiere ûfreht.
ez hete, sît ich ez loben mnoz,
knrzen vezzel, hôhen vuoz:
die wâren ouch ze rehte gar,
alle swarz gelîch var.
unde enwischte ez nimmer kneht,
sô wærz doch schœne nnde sleht.
alsô was sîn geschaft
daz von sîner meisterschaft
ein werltwîser man
der aller dinge ahte kan
niht bezzers betrahte,
ob er in sîner ahte
aht ganzer jâre sæze
nnde niht vergæze
wan daz erpruofte sîn muot
ein phärt schœne und volle gnot.
alsô was ez gestalt.
nnd ob er danne den gewalt
von dem Wunsche hæte,
daz ez belibe stæte
swes er dar zuo gedæhte,
nnd swenne erz volbræhte,
daz erz für sich stalte

und er von sîme gewalte
dar abe næme
swaz dar an missezæme,
alsô was es volkomen
daz er dar abe niht hete genomen
alse grôz als umbein hâr.
spricht ieman 'er hât niht wâr',
dem bescheide ich die rede baz,
daz er rehte erkenne daz
diu rede wese ungelogen.
ez was dâ heime niht erzogen.
ich sage iu wie ez dar was komen.
ez het der wirt selbe genomen
eim wilden getwerge
vor eime holen berge
do er nâch sîner gwonheit
den walt nâch âventiure reit.
ez hetez vil vaste
gebunden ze einem aste
dô ez was gegangen dan.
alsô vant ez dirre man.
ab dem aste er ez nam.
als daz getwerc wider kam
nnd ez daz phärt niene vant
an dem boume darz ez bant,
grôz was sîn ungemach.
und als ez daz phärt ersach
in fremder gewalt,
45b dô wart vil manecvalt
sîn schrîen und sîn weinen
und gunde wol erscheinen
des phärdes güete.

mit grôzem nngemüete
weinde ez vil starke.
driu tûsent marke
bôt ez im von golde
daz er imz lâzen wolde.
nu versprach er swaz ez im bôt:
sîner habe was im unnôt:
alsô fuorte erz von dan.
nû hnop der wênige man
von jâmer alsô grôzen schal
daz im der berc engegen hal.
daz satellîn daz dar ûf lac,
swer daz mit golde widerwac,
nâch sînem rehte erz niht galt.
dâ von wirt iu niht mêre gezalt,
daz ich die rede iht lenge,
wan ez was doch ze enge
einem gewahsen man.
und als erz ûz dem walde dan
ze Penefrec brâhte,
er gabez den ers gedâhte,
sînen swesteren zwein:
dar an ez vil wol schein
daz er sî liep hâte:
wan ez truoc sanfte und drâte,
unde sage iu rehte wie.
swenn ez den fuoz zer erde lie,
sô trat ez alsô lîse
daz niemen wær sô wîse
der ze deheiner stunde
den trit gehœren knnde.
swer dar ûf gesaz,

zwâre sage ich iu daz,
daz er dar ûf lebte
rehte sam er swebte.
wan daz ez niht rehte kæme
unde ein teil missezæme
von einem phärde alsô vil
ze sprechen (des ichz lâzen wil),
sô möhte ich wunder von im sagen:
sus wil ich lobes mêre gedagen.
wan sagen swaz sî wellen,
sî mugen vil zellen
unde sprechen ir muot,
ez kom doch phärt nie sô guot
in deheines mannes gwalt:
waz sol iu mê dâ von gezalt?
als uns der meister seite,
ein frouwen gereite
wart ûf daz phärt geleit,
dâ meisterlîcher arbeit
vil werkes ane lac.
ez hêt geworht vil manegen tac
der wercwîseste man
der satelwerkes ie began.
ein meister hiez Umbriz,
der doch allen sînen vlîz
dar leite für wâr
wol vierdebalp jâr,
unz er in volbrâhte
dar nâch als er gedâhte.
daz ich iu rehte seite
von diseme gereite,
wie daz erzinget wære,

daz wurde ze swære
eime als tumben knehte:
und ob ichz abe rehte
iu nû gesagen kunde,
sô wærz mit einem munde
iu ze sagenne al ze lanc:
ouch tuot daz mînen sin ze kranc,
daz ich den satel nie gesach.
wan als mir dâ von bejach
von dem ich die rede hân,
sô wil ich iuch wizzen lân
ein teil wie er geprüevet was,
als ich an sînem buoche las,
sô ich kurzlîchest kan.
'nû swîc, lieber Hartman:
ob ich ez errâte.'
ich tuon: nû sprechet drâte.
45c 'ich muoz gedenken ê dar uâch.'
nû vil drâte: mir ist gâch.
'dunk ich dich danne ein wîser man?'
jâ ir. durch got, nû saget an.
'ich wil ditz mære sageu.'
daz ander lâze ich iuch verdagen.
'er was guot hagenbüechîu.'
jâ. wâ von möhter mêre sîn?
'mit liehtem golde übertragen.'
wer mohte iuz doch rehte sageu?
'vil starke gebunden.'
ir habt ez rehte erfunden.
'dar ûf ein scharlachen.'
des mac ich wol erlachen.
'seht daz ichz rehte errâten kan.'

jâ, ir sît ein weterwîser man.
'dû redest sam ez sî dîn spot.'
wê, nein ez, durch got.
'jâ stêt dir spotlîch der munt.'
ich lache gerne ze aller stunt.
'so habe ichz doch errâten?'
jâ dâ sî dâ trâten.
'ich habe lîhte etwaz verdaget?'
jane wizt ir hiute waz ir saget.
'hân ich danne niht wâr?'
niht als grôz als umbein hâr.
'hân ich danne gar gelogen?'
niht, iuch hât sus betrogen
iuwer kintlîcher wân.
ir sult michz iu sagen lân.
seht wie grôz ein grûz sî:
sô vil was dâ niht holzes bî.
er was von helfenbeine
und von edelem gesteine
joch von dem besten golde
daz ie werden solde,
geliutert in dem fiure:
valsch was im tiure.
von disen mâterjen drin
sô hete des meisters sin
geprüevet ditz gereite
mit grôzer wîsheite.
er gap dem helfenbeine
und dâ bî dem gesteine
sîn gevellige stat,
als in diu Gefuoge bat.
er mischte dar under

danne golt besunder,
daz muoste dez werc zesamen haben.
an disem gereite was ergraben
daz lange liet von Troyâ.
ze aller vorderst stuont dâ
wie des wart begunnen
daz sî was gewunnen
unz daz sî wart zerstœret:
dâ mite was dâ gehœret.
dâ engegen ergraben was
wie der herre Ênêas,
der vil listige man,
über sê fuor von dan,
und wier ze Kartâgô kam,
und wie in in ir gnâde nam
diu rîche frouwe Dîdô,
unde wie er sî dô
vil ungeselleclîchen liez
und leiste ir niht des er gehiez:
sus wart diu frouwe betrogen.
an dem hindern satelbogen
sô was einhalp ergraben
ir vil starkez missehaben
und wie si im boten sande,
swie lützel si ins erwande.
bescheidenlîche stuont hie
swaz er dinges begie
daz sagebære wesen mac
von der zît unz an den tac
daz er Laurente betwanc.
daz wær ze sagenne ze lanc
wie ers in sînen gwalt gewan.

jenhalp stuont dar an
wie er die frowen Lavînîam
ze êlîchem wîbe nam
und wie dâ ze lande was
gewalteger herre Ênêas
ân alle missewende
45d unz an sîns lîbes ende.
dâ mite der satel was bedaht,
daz was ein phelle wol geslaht,
so er beste wesen solde
von sîden und von golde.
der phelle was ze rehte tief:
vil nâ er zuo der erde swief.
dâ stuonden an besunder
al der werlde wunder
und swaz der himel besliuzet.
ob iuch es niht verdriuzet,
sô wil ich iu ir ein teil sagen
und doch michels mê verdagen
diu vier elementâ
stuonden schînlîchen dâ
in ir sundervarwe,
und in ieglîchem garwe
swaz dem undertænec ist:
ditz meistert onch starker list.
diu erde von den vieren
stuont mit ir tieren,
swaz der dehein man
in sînem muote erkennen kan
an walde od an gevilde,
zam oder wilde:
dâ stuont diu menschlîche schaft,

geworht von solher meisterschaft
sam ez wolde sprechen
nnd bildes reht brechen.
dâ bî daz mer swebte:
dar inne sam ez lebte
der visch, bî den besunder
ellin merwunder
und swaz dâ bûwet smeres grunt.
der tæte mir der namen kunt,
ich wolt sî gerne erkennen
und kunnen genennen.
dar zuo suocht iu einen man
der iu sî wol genennen kan:
vindet ir des danne niht
(daz ouch vil lîhte geschiht),
sô volget mînem râte
und macht iuch ûf drâte,
varent selbe zuo dem mer:
dâ vindt ir inne, deist ein her.
gêt an den stat stân
unde bitent sî gân
ûz ze in an den sant:
dâ werdent sî iu erkant.
hilfet danne daz niht
(daz aber lîhte geschiht),
sô suochent selbe den grunt:
dâ werdents in danne kunt
mit grôzem schaden, mit lützelm frumen.
nû râte ich mînen friunden snmen
daz sî die niugerne lân
und hie heime bestân.
swes ein man wol al den tac

sô rehte lihte engelten mac
und nimmer geniezen,
des lât iuch, friunde, erdriezen.
dâ stuont ouch daz dritte bî.
frâget ir waz daz sî?
der luft in sîner ahte.
die vogele maneger slahte
swebten dar inne,
geweben mit solhem sinne,
rehte sam sî lebten
und ûf zen lüften strebten.
daz fiur mit sînen trachen
und mit andern sachen
die des fiures müezen leben,
die sach man ouch dar inne sweben.
diu ende ein lîste bevie
diu nider zuo der erde gie:
diu was einer hende breit,
mit edelem gesteine beleit.
daz lachen was doch rîch genuoc
daz Jûpiter ze decke truoc
und diu gotinne Jûnô,
dô sî in ir rîche hô
ime brûtstuole sâzen:
daz möhte sich gemâzen
disem sateltuoche als vil
als ich iu sagen wil,
sam der mâne der sunnen.
ir sult mir des wol gunnen
45* daz ich iu sage die wârheit.
beide guot unde gemeit
wârn die stegereife,

breite goltreife,
gebildet nâch zwein trachen.
sî kunde wol gemachen
des goltsmides hant
der sichs ze vlîze underwant.
die zagele sî ze munde bugen:
ir vedern stuonden sam sî flugen:
ir ongen wâren steine,
vier jâchande kleine.
wes was dirre deweder,
darmgürtel joch sticleder?
ir müest daz werc wol besehen
ê ir westent wes ir soldent jehen,
ob ez von golde wær durchslagen
oder mit sîden nndertragen.
daz ez borten solden sîn,
dazn wurde in an den bilden schîn
od ir begriffetz mit der hant,
ez wære iu immer unerkant.
die rinken wâren silberîn.
war umbe? daz man wîzen schîn
vor dem golde sæhe,
veste unde spæhe.
vil gnot was daz panel,
niht eines kalbes vel,
der ich doch manegez hân gesehen:
dâ kunde niemen an erspehen
leder eines nagels breit:
ez was guot unde gemeit,
als ez dem satele gezam
unde im wol ze mâze kam,
gefüllet prîslîchen wol,

linde sam ein boumwol,
daz ez daz phärt niht zebrach.
swaz man sîn vor dem satel sach,
daz was gesteppet dicke.
ze guotem anblicke
was dar an entworfen sus
wie Tispê und Pîramus,
betwungen von der minne,
behert rehter sinne,
ein riuwic ende nâmen
dô sî zem brunnen kâmen.
daz die vasen solden sîn,
daz was ein netze guldîn,
gebriten von goltdræten
vesten unde stæten,
über die goffen zerbreit.
dar umbe wâren geleit
edele steine genuoge,
an ieglîcher fuoge,
dâ sich die maschen strihten,
kriuzewîs sî sich schihten.
an ieglîches knophes stat
was ein rubîn ûf gesat
in lâsûrvarwe kasten.
die steine dar ûz glasten,
einer hande garwe,
vol liehter varwe.
guot unde gefüege
was daz fürbüege,
starc unde vil gemeit,
ein borte zweier vinger breit,
nâch dem zoume volkomen

der an daz phärt was genomen.
ez wârn verworht dar inne
mit schœnem sinne
die einlif edeln steine:
der zwelfte der was eine
vor in den zoum geleit
in eine schîhen, diu was breit,
diu nider für den zoph gie
unde vor dem houpte hie.
der liehte carhunculus,
da hehielt er sîn amhet sus
(wan im daz lieht ist geslaht),
45[f] oh im ze vinsterre naht
ze rîtenne geschæhe,
daz man dâ von gesæhe.
die einlif wâren hin geleit,
an daz fürhüege zerhreit
zwischen den gehangen.
guote goltklangen
die hôrt man verre klingen.
von sus getânen dingen
was der satel volhrâht
und baz dan ich es habe gedâht.
zwâre ouch bedunket mich
reht unde billich
daz er mit vollem mære
vil schœner wære
dan dehein ander gereite:
wande er mit wârheite
dem schœnsten wîhe wart gegeben
diu in den jâren mohte leben,
der edeln frouwen Ênîten.

nû ist zît daz sî rîten,
wande in sint diu ros komen.
habent sî danne urloup genomen
von dem ingesinde?
von kinde ze kinde
und von des küneges swestern.
man solte willen vestern
vor noch sît beschouwen
an keinen andern frouwen
ze aller slahte guote.
zuht was in ir huote.
die frouwen habent ez alsô brâht
daz ir von rehte wirt gedâht
in der vordersten zal
swâ guoter wîbe wirdet wal.
swâ mite ein wîp gedienen sol
daz sî gote und der werlde wol
von schulden muoz gevallen,
des phlâgen se âne gallen,
mîn frouwe Filledâmûr
und ir swester Genteflûr.
nû riten sî von dan,
Ênîte und dise zwêne man,
der wirt selbe und Êrec.
daz phärt truoc dô den wec
sô sanfte frowen Ênîten
daz jener ze keinen zîten
eins hâres sanfter niht enlebet
der ûf dem ebenwâge swebet
so er den wint ze wunsche hât
und im sîn schef ân angest gât.
si gedâhten reisen dâ zehant

ze Britanje in daz lant
zuo dem künege Artûse.
ûf welhem sînem hûse
sî in benamen funden,
dazn westens zuo den stunden.
der künec Guivreiz dô sprach
dô in ze rîtenne geschach
'wir vinden in ze Karidôl
oder benamen ze Tintajôl.'
sus riten sî nâch wâne,
und doch der gwisheit âne,
unz hin umbe mitten tac.
nû truoc sî der huofslac
ûf einer schœnen heide
an eine wegescheide.
weder ze Britanje in daz lant
gienge, daz was in unerkant.
die rehten strâze sî vermiten:
die baz gebûwen sî riten.
und dô sî nâch der wîle
geriten wol fünf mîle,
ein burc sî sâhen vor in stân,
michel unde wol getân.
und als sî Guivreiz ersach,
daz wart im vil ungemach
und begunde in vaste beswæren
daz sî dar komen wæren.
'nû sage, von wiu?' daz weiz ich wol
und sagez sô ichz sagen sol.
des enist noch niht zît.
wie bitelôs ir sît!
wer sol sîn mære fürsagen?

ich enwil iuch niht verdagen
46ª wie diu burc geschaffen wære:
daz vernement an dem mære.
vil gnot was daz burcstal.
als uns der âventiure zal
urkünde dâ von gît,
sô was ez zwelf huoben wît.
ez was ein sinweller stein
dâ niender bühel ane schein,
eben sam er wære gedrân,
und onch rehte getân
nâch des Wunsches werde,
ûf von der erde
entwahsen wol den mangen.
den berc het in gevangen
ein burcmûr hôch unde dic.
cin ritterlicher anblic
zierte dez hûs innen.
ez rageten für die zinnen
türne von quâdern grôz,
der fuoge niht zesamene slôz
kein sandic phlaster:
sî wârn gebunden vaster,
mit îsen und mit blîe,
ie drîe unde drîe
nâ zesamene gesat.
dâ enzwischen was diu stat
gezimbers niht lære.
dâ sâzen die burgære
nâch grôzer ir werdekeit.
alsô was daz hûs zerbreit
mit den türnen. nâch ir zal

sô was ir drîzic über al.
sus was daz hûs gevieret:
die türne gezieret
oben mit goltknophen rôt,
der ieglîcher verre bôt
in daz lant sînen glast.
daz bewîste den gast
dem dar ze varne geschach,
daz er den schîn verre sach
und er des hûses ûf der vart
des tages niht verirret wart.
ein wazzer drunder hin flôz,
des val gap michelen dôz:
wan ez durch ein gevelle lief.
daz selbe tal was alsô tief,
swer ûf die zinnen sitzen gie
und er ze tal diu ougen lie,
den dûhte daz gevelle
sam er sæhe in die helle:
der swindel in ze tal zôch,
sô daz er wider in flôch.
an der anderen sîten
dâ man zuo mohte rîten,
dâ stuont ein stat vil rîche,
bezimbert rîchlîche,
diu einhalp an daz wazzer gie:
anderhalp daz undervie
ein boumgart schœne unde wît,
daz weder vor noch sît
dehein schœner wart gesehen:
des hôrte ich im den meister jehen.
als Êrec daz hûs ersach,

ze sîme gesellen er sprach,
ob er die bnrc erkande,
und baten daz er sî nande.
sus antwurte im der herre,
'ich erkenne sî: wir sîn verre
geriten von nnser strâze.
daz ez got verwâze!
iedoch sô manege zîte
so ich disen wec rîte,
sô ist mir bœslîch geschehen:
ich hân mich übele übersehen,
gezeiget zuo der vinstern want.'
er sprach 'Britanje daz lant
des endes verre hin lît.
kêre wir wider enzît.
ich bringe inch wider ûf den wec.'
dô sprach der künec Êrec
'wie zæme uns daz, vil edel man,
daz wir sus riten dan?
sît wir sô nâhen komen sîn,
sô volget durch den willen mîn,
46b daz ich die burc müeze sehen.
daz sol benamen geschehen.
ditz hûs ist sô wünneclich
und alsô schœne daz ich
ûzen dar an kiuse wol,
jâ ist ez etwes innen vol
daz man gerne sol schouwen,
ez enist niht âne frouwen.
ich wil daz hûs erkunnen:
des sult ir mir wol gunnen.'
'mirst leit daz ich ius gunnen sol.

wê danne so irz bevindet wol!'
'waz meiut ir, küuec Guivreiz?'
'ich meiue uiht wan daz ich weiz.'
'durch got, uû saget waz?'
'nû kêret wider. daz kumt uns baz.'
'mich wundert waz ir meinet.'
'ez wirt iu wol erscheinet,
unde welt ir uiht erwiuden.'
'ich muoz ez beuamen ervinden.
ez ist niht wirsers danne der tôt.'
'sô kumt ir lîhte in die uôt
die iuwer friunt niht mugen verklagen.'
'mugt ir mirz durch got nû sagen?
mich wundert waz ez müge sîn.'
'da erwindet durch die liebe mîu.
ich diene ez immer als ich sol.'
'daz enzæme mir niht wol:
wau sô möht ir haben wâu
daz ich durch vorhte hete lân
die selben reise.
ouchn ist dehein freise,
iru möhtent sî mich wizzen lân:
uud wær sî danne sô getân
dar umbe ich solde erwiudeu,
daz lieze ich an mir vinden.'
'her künec' sprach Guivreiz,
ich sagez rehte als ichz weiz:
diu freise ist niht ze ringe:
und ûf daz gedinge
als iuwer munt gesprochen hât,
daz ir dise reise lât,
sô wil ich iuchz wizzeu lân.

ditz hûs heizet Brandigân,
und ist vil manec ritter guot
durch sînen gnendigen muot
ûf âventiure her komen,
die alle dar an habent genomen
schaden zuo den schanden,
die besten von den landen.
des ist nû gewesen lanc
daz ir deheinem nie gelanc,
wan allen geliche,
sô daz sî klägeliche
alle hie sint erslagen.
waz mag ich iu mêre sagen?
wan ich wil unde muoz
mich bieten an iuwern fuoz,
daz ir erwindt durch mînen rât.
ein âventiure hie stât
ze solhem gewinne
daz ich in mînem sinne
des vil grôze angest hân,
ez müeze iu alsam ergân
als ez allen den ergie
die noch her kômen ie.'
Êrec sus antwurten began,
'sô wære ich ein verzaget man
und hete des missewende,
ich enweste der rede ein ende,
solte ich sus erwinden.
mugt ir mich lân bevinden,
waz ist ez oder waz hât ez namen?
ich müeste mich wol immer schamen,
solte ich fürhten neizwaz.

nû war umbe tuot ir daz
deir sô lange mich verdaget
daz ir mirs niht ende saget?
46c wan swaz mir dâ von geschiht,
benamen ich erwinde niht
unz ich die rede baz weiz.'
dô sprach der künec Guivreiz
'nû wil ich iuch wizzen lân
wie d'âventiure ist getân
und rehte wiez dar umbe stât,
sît irs niht wellent haben rât.
si ist Joie de la curt genant.'
daz selbe wort ist unerkant
uns tiutschen liuten:
durch daz wil ichz bediuten.
des hoves freude sprichet daz.
ouch seit er im fürbaz:
er sprach 'mugt ir warten?
seht ir den boumgarten
der under dem hûse lît?
dâ hât sich nû vil manege zît
ein ritter gehalten inne.
sî stêt ze solhem gewinne
als ich iu rehte wil sagen.
swer sî hie sol bejagen,
daz hât er im ze rehte
daz ers an im ervehte.
der wirt ist sîn œhein.
als noch ie an im schein,
sô lebet sîn gelîche
niender in dem rîche
von sterke und ouch von manheit.

swaz im riter noch widerreit,
die sî wolden bejagen,
die hât er alle erslagen:
im mohte niht wider sîn.
noch erwindet durch die liebe mîn.'
  dô sprancte der künec Êrec
vil sêre lachende ûf den wec.
'edel ritter, nû wol dan!
und ist ez niuwan ein man.
an dem sî ze gewinne stât,
des möhte werden guot rât.
wâ mite machet irz sô grôz?
weder ist er berc od berges gnôz,
daz man in alsô fürhten sol?
ich wânde dez hûs wære vol
würme und wilder tiere
diu uns alsô schiere
ân wer den lîp næmen,
sô wir dar kæmen.
noch hân ich zuo dem lebene wân.
er enwirt des niht erlân,
ob es got geruochet,
ezn werde an im versuochet.
sleht er mich, sô bin ich tôt:
daz ist der werlde ein ringiu nôt.'
  Guivreiz der künec guot
erkande in wol alsô gemuot
daz er benamen volrite
unde daz durch niemen mite.
dâ von geschach im ungemach.
dô er daz hûs von êrste an sach,
ez half dehein widerstriten,

er enwolde volrîten.
nû huoben sî sich ûf den wec.
und als der künec Êrec
mit sînem schœnen wîbe,
ze freise sînem lîbe,
nû reit gegen Brandigân,
die stat dier drunder sach stân,
dâ was inne freuden vil,
tanz und aller slahte spil
daz jungen liuten wol gezam.
und als er zuo geriten kam
und sî die schœnen Ênîten
dâ für sâhen rîten
und nâch ir die zwêne man,
nû sâhen sî die frouwen an
und gunde des mänlîch jehen
daz er unz dar nie gesehen
deheine frouwen hæte
von lîbe und von wæte,
von phärde und von gereite,
46[d] sô schœne und sô gemeite.
sâ ze den stunden
sî alle begunden,
wîp und man beide,
von nâ gêndem leide
ir freuden entwîchen
und vil jæmerlîchen
klagen daz wünneclîche wîp,
und daz verliesen sînen lîp
solde ein alsô frumer man:
wan dâ zwîveltens niht an.
sî sprâchen 'herre, rîcher got,

war umbe geschuof dîn gebot
einen sô volkomen man?
dâ wære vol dîn gnâde an
daz dû in hætest bewart
vor dirre leidigen vart,
daz er niht wære komen:
wan hie wirt im der lîp benomen.
owê dû vil armez wîp!
wie dû queltest dînen lîp,
ob dû möhtest wizzen wol
waz dir hie geschehen sol.
wie dîniu liehtiu ougen
mit trüebe suln verlougen
daz sî sô spillîchen stânt
unde kumbers niht enhânt;
unde dîn vil rôter munt,
der die liute hie zestunt
dir engegen lachen tuot!
und wie dû dînen gelpfen muot
mit leide verkiusest,
sô dû dînen man verliusest!'
sî klagten et alle.
ditz geschach niht mit schalle:
ez wart mit murmel getân,
daz er sichs niht solde enstân.
der rede tâten sî genuoc.
manec wîp sich ze den brüsten sluoc,
die andern sêre weinden.
waz sî dâ mite meinden,
daz weste der tugentrîche
und tete dem niht gelîche
als er dar umbe iht weste.

Êrec der muotveste
bedâht sich frœlîch unde wol,
alsam der unverzagte sol
den man niht lîhte entsprechen mac.
keins swachen glouben er phlac.
er wolt der wîbe liezen
engelten noch geniezen.
swaz im getrunnen mahte,
dar ûf hât er kein ahte:
er was kein wetersorgære:
er sach im als mære
des morgens über den wec varn
die inweln sam den mûsarn:
ouch liez er selten machen
kein fiur ûz der spachen,
daz man in dar an sæhe:
er phlac deheiuer spæhe:
ez was umbe in sô gewant,
im was der tisch in der hant
als mære enge sô wît,
und swaz ungelouben gît
dâ enkêrte er sich niht an:
er was ein alsô vester man,
swie in daz volc untrôste,
daz in daz niht belôste
sîner manlîchen stætekeit
gegen einem hâre breit;
und enphienc ez für spot.
er gedâht 'die wîle und mich got
wil iu sîner huote hân,
sô mac mir niht missegân:
unde wil er mirs niht bîten,

sô mac ich ze disen zîten
alsô mære sterben,
so der lîp doch muoz verderben.'
er was et herzen sorgen frî.
nû reit er zuo und gruozte sî
46° mit lachendem munde.
nû huop er dâ ze stunde
ein vil frælîchez liet:
nû murmelte aber diu diet
'nû schînt dû wizzest niht wol
waz dir hie geschehen sol.
nû ist doch leider dar niht lanc
daz dîn frœlich gesanc
ein vil rinwic ende gît:
daz geschiht ê morne an dirre zît.
möhtest dû wizzen und dîn wîp
daz dû dînen gelpfen lîp
solt als unlange hân,
sô liezest dû dîn singen stân.'
alsô reit von in dan
der vil unverzagte man
ûf daz hûs ze Brandigân.
dâ wart im sîn reht getâu,
sô daz man in vil schône enphie.
der wirt gegen im gie
verre für daz bürgetor:
dâ salûierte er in vor,
mit im die burgære.
liep unde swære
was er im ze gaste.
er vorhte et des vil vaste,
im wurde der lîp dâ benomen:

anders was erm willekomen.
daz tete der herre wol schîn
den zwein und der künegîn:
wan man ir ze rehte phlac.
dannoch was ez hôher tac.
als dise werden geste
gesâzen ûf der veste,
nû kurzte in die stunde
der wirt so er beste kunde
und sîne burgære
mit sô manegem mære
daz sî niht mohte betrâgen.
bî einer wîle begunder frâgen
ob sî zen frouwen wolden gân.
diu frâge was in liep getân.
alsô fuorte er sî dan,
die frouwen und die zwêne man,
ûf eine stiege,
der meister enliege,
in ein sô schœne palas,
dô diu gotinne Pallas
rîchsent hie en erde,
des gnuogte sî zir werde
ob sî wære berâten
mit solher kemenâten.
ez was vil wol gezieret,
sinwel, niht gevieret,
guot unde reine,
von edelm marmelsteine.
der schîn, der ie von marmel kam,
als ez ir ougen wol gezam
und als ez der Wunsch gebôt,

gel grüene brûn rôt
swarz wîz weitîn,
dirre mislîche schîn
sô g'ebent und sô geliutert was
daz er glaste sam ein glas
geworht mit schœnen witzen.
  hie sâhens inne sitzen
den wunsch von den wîben.
wer möhte in die geschrîben
unde geloben ze rehte gar?
man moht sô wünneclîcher schar
nie glîches iht beschouwen.
ez wâren ahzic frouwen,
alle glîche gekleit.
sî hâten an sich geleit
eine wât rîche,
und doch unfrœlîche,
wol nâch kostlîchem site.
hie erzeigten sî vil lîhte mite
daz in daz herze wære
in etelîcher swære:
wan mans ouch selten lachen sach.
ez wârn ir rocke unde ir dach
von swarzem samîte.
kein ermel noch ir sîte
was in niht gebrîset:
als ichs bin bewîset,
sô was in zuo den zîten leit
hôchvart und stolzheit.
ir houbet wârn gebunden,
46f niht sô sî beste kunden,
mit wimpeln, die wâren wîz.

da erschein an dehein ander vlîz
wan sleht und unwæhe,
âne goldes spæhe.
dô die geste in giengen,
dise frouwen sî enphiengen
baz dan si wâren gemuot,
als dicke der bescheiden tuot,
der sînes leides nieman
engaltet swa erz bewarn kan.
der wirt zuo in sitzen gie:
dô sâzen die geste hie
Êrec mit frowen Ênîten
nnd Guivreiz dâ besîten.
diu ongen liez er über gân.
nû dûhte in einiu wol getân,
diu ander schœner dâ bî:
diu dritte verswachte aber sî:
vor ir was diu vierde
in lîbes gezierde:
der fünften er des prîses jach,
unz er die sehsten ersach:
diu sibende erlaschte dise gar,
unz er der ahten tete war:
diu niunde dûhte in gekrœnet,
diu zehende baz geschœnet
mit dem gotes vlîze:
der selben ze itwîze
sô was din einlifte getân,
hæte sî diu zwelfte lân:
diu drîzehnd wære volkomen,
het irz diu vierzehnd niht benomen:
diu fünfzehnd was ein wunschkint:

doch was ir aller schœne ein wint
wider die sehzehenden frouwen:
noch mohte er gerner schouwen
die sibenzehenden diu dâ saz:
doch geviel im diu ahzehende baz
danne iht frouwen dehein,
unz im diu niunzehende erschein:
dô muoste im wol gevallen
diu zweinzegest vor in allen.
wer möhte sî gar geschriben?
diu swachest under den wîben
diu zierte wol ein riche
mit ir wætlîche.
als er der wünneclîchen schar
rehte getete war,
nu gedâhter in sîm muote
'richer got der guote,
hier an ist mir erkant
daz dû von schulden bist genant
der vil wunderlîche got,
daz dîn gewalt und dîn gebot
an ein alsô enge stat
sô manec wîp hât gesat
dâ mite vil manec wît lant,
als dir selhem ist erkant,
vil schône gezieret wære:
daz lâst dû frenden lære.'
ze dem gedanke er dagte.
der wirt ie mitten sagte
den frouwen niuwiu mære
war umbe der gast wære
mit sînem wîbe dar komen.

als ditz die frouwen heten vernomen,
hie mite wâren si zehant
ir herzeleides ermant
des in allen was geschehen.
daz man si ê hete gesehen
wünneclîche freuden var,
des verlougenten si gar.
daz bluot ir hiufeln entweich:
dô wurden nase und wengel bleich:
daz machte in der ougen regen.
nu enweste Êrec der degen
wiez hier umbe was gewant,
umz imz Guivreiz tete erkant.
47a er sprach 'muget ir schouwen
wie dise edeln frouwen
mit jâmer quelent den lîp?
si wâren der ritter wîp
die dâ hie sint erslagen.
wan kunde ouch ich iu mê gesagen,
daz ir dise reise hætet lân?
alsô muoz hie bestân
diu schœne frouwe Ênîte,
missegêt iu an dem strîte.'
nû bewegte der frouwen smerze
Êrecke sô gar sîn herze,
sît in der lîp was gestalt
sô gar in freuden gewalt,
daz ir jugent unde ir leben
sô gar den sorgen was ergeben:
wande in durch ir triuwe
der jâmer was als niuwe
als dô si sîn begunden.

ie under stunden
sâhens den ellenden man
mit jâmervarwen ougen an
und klagten sînen gnæmen lîp
unde erbarmte in daz sîn wîp
solde bî in dâ bestân:
wan des wârens gwis âne wân.
sus dâhte der ellende
'got sî der daz wende
daz ich sô iht gevar
daz ich dise freudenlôse schar
iht mêre mit mîm wîbe
sô daz ich iht belîbe.'
hie heten die geste beide
vil swære ougenweide,
wan in tete der frouwen swære wê.
nû ist zît daz man gê.
der wirt fuortes ezzen.
nû wart dâ niht vergezzen
sî heten alles des die kraft
daz man dâ heizet wirtschaft.
nû habent sî vol gezzen
und sint dar nâch gesezzen
und retten aller hande.
der künec von dem lande
frâgte se ob iht mære
ûf ir wege wære.
dô sagten im die geste
swaz ietweder weste
daz doch sagebære geschach.
Êrec ouch zem wirte sprach
'wirt und lieber herre,

nâhen unde verre
hânt mir die liute vor gezalt
wunder vil maneevalt
von dises hûses êre.
des frâge ich nû niht mêre,
wande iehz selbe hân ersehen
und muoz von schulden mite jehen,
sî habent benamen die wârheit.
ouch ist mir mære geseit
daz hie ein âventiure bî
mit starkem gewinne sî
von einem guoten knehte.
nû weste ich gerne rehte
wiez hier umbe wære gewant;
daz tuot mir, herre wirt, erkant.'
der künee ein wîle des gesweic:
daz houbet im ze tal seic,
und saz ein teil in riuwen.
daz kom von sînen trinwen,
und benamen bî sîner frümekeit
was im des gastes frâge leit:
wande er het ouch ê vernomen
daz er dar wære komen
ûf der aventiure gewin.
daz beswârte sînen sin,
und dâhte an manegen enden
wier daz möhte erwenden
und wie er im den rât erkür
daz er den lîp niht verlür
und im den muot benæme,
47b als in beiden zæme.
ze jungest er in an sach:

belangen er zuo im sprach
'herre, ich wil iu râten wol,
als ich mînem gaste sol,
dem liebsten den ich ie gewan,
dar nâch und ich in guotes gan,
daz ir der frâge habet rât
und sî gar ûz der ahte lât
umb dise âventiure.
ez ist vert und hiure
unde nû wol zwelf jâr,
als ich iu sage für wâr,
michel schade von geschehen:
ouch haben wir bêde gesehen
sô vil anderr dinge
diu uns sus gnuoc ringe
die zît mugen gemachen:
nû reden von andern sachen.'
Êrec im antwurten began
als ein unverzagter man
des herze doch vil stæte was
und vester danne der adamas;
von dem man solhe kraft seit,
und wurde der adamas geleit
zwischen zwein bergen stähelin
(wie möhte dez wunder grœzer sin?),
die zemüele er kleine
ê man ez dem steine
iender möhte erkiesen an.
dannoch hete dirre man
ze kekheit stæteren mnot;
dâ von daz einer slahte bluot
disen stein geweichen mac:

sô kunde ân des tôdes slac
niht sînen muot betwingen
noch ûf zageheit bringen.
der rede begunde er lachen.
er sprach ‘von swelhen sachen
ich niht gefrâgen getar,
die sint ouch ze griulîch gar.
daz ich dar nâch gefrâget hân,’
daz habe ich niht dar ûf getân
daz ich des iht gesinne
daz ich dar an gewinne
sundern pris für alle die
die noch her kômen ie,
wan daz mich des betrâget,
swenn man mich dâ von frâget,
beide wîp unde man,
daz ich ins niht gesagen kan,
und ich doch hie gewesen bin:
dar an velschents mînen sin.’
nû wânde der wirt er meinde ez sô.
dâ von begunde er in dô
dise rede wizzen lân,
als ich iu ê gesaget hân,
rehte zuo der mâze
als im ûf der strâze
sîn geselle sagte,
und ob der iht verdagte,
ze vollen sagte er im daz
und beschiet in des baz.
er sagte, der boumgarte
der wære gevestent harte,
swie er wære unumbegeben.

dar in endorfte niemen streben
dem zihte mære
lîp und êre wære.
er spraeh ‘ dâ wonet inne
mit sîner friundinne
ein ritter sô manhaft
daz er mit sîner kraft
alle die erslagen hât
dies niht wolden haben rât
von tumbes herzen stiure,
sî suochten d'âventiure.
ich sage iu, swelch ritter guot
her kumt ûf den selben muot,
der suoche wan die porte:
bî dem êrsten worte
sô vindet er sî offen stân:
47c er mac drin rîten oder gân:
die andern blîbent hie vor.
sô besliuzet sich daz tor:
diu rede muoz sich scheiden
dan under in beiden:
wan swaz ir dewederm geschiht,
sî habent et scheidæres niht.
ich enweiz wiez nû ergê:
wol ein halp jâr oder mê
ist des daz im niemen kam,
sît daz er den lîp benam
rittern dieeh genennen kan.
er sluoc benamen hie drî man
sô man sî beste erkande
in deheinem lande.
der eine Venegus hiez,

der et niht des enliez
daz ze manheit gezôch,
Opinâus der nie geflôch,
Libaut der dritte man,
der vordes manegen prîs gewan:
der was von Winden geborn.
und die den lîp habent verlorn,
sô durft irs niht versnochen.
und welt irs gernochen,
sô gibe ich in den besten rât,
dês daz ir des vehtens abe stât.
so gemuot ist der starke man,
swem er noch gesigte an,
dem sluoc er abe daz houbet.
ob ir des niht gelonbet,
und welt irz danne selbe ersehen,
sô muoz iu alsam geschehen.'
dô sprach der künec Êrec
'ich weste wol, der wec
gienge in der werlt eteswâ,
rehte enweste ich aber wâ,
wan daz ichn suochende reit
in grôzer ungewisheit,
unz daz ich in nû funden hân.
got hât wol ze mir getân
daz er mich hât gewîset her
dâ ich nâch mînes herzen ger
vinde gar ein wunschspil
dâ ich lützel wider vil
mit einem wurfe wâgen mac.
ich suochtez unz an disen tac:
gote sî lop, nû hân ichz funden

dâ ich wider tûsent phunden
wâge einen phenninc.
ditz sint gnædeclîchiu dinc,
daz ich hie vinde solch spil.
die rede ich iu bescheiden wil.
ich habe von iu ê vernomen
daz dirre herre ist volkomen
an degenlîcher manheit.
des ist sîn êre vil breit
und ze ganzem lobe erkant
über elliu disiu lant:
wan er hât wunder getân:
dâ wider ich leider niht enhân
begangen solher dinge,
mîn êre enwege ringe:
dâ von ein ritter wirt erkant,
des hât mir noch mîn hant
vil lützel erworben:
an lobe ich bin verdorben
unz an disen tac.
dâ von ich gerne wâgen mac
mîne kranken êre,
daz sich diu hie mêre
daz ich gar ze lobe stê
oder daz sî vol zergê.
ob mir got der êren gan
daz ich gesige an disem man,
sô wirde ich êren rîche.
und merkt wie ungelîche
uns giltet daz selbe spil.
ez giltet im unnâ sô vil
ze dem zwelften als ez mir tuot.

er setzet wider valsche'z guot,
sîn golt wider êre.
ezn prîset in borsêre,
wirt im des siges an mir gejeben:
wan so ist im dicke baz geschehen.
ouch bin ich schiere verklaget.
für wâr sî iu daz gesaget,
er enwirt des nibt erlân,
ich enwelle in bestân.'
47d der wirt sprach 'saget, herre mîn,
wes solt ir mir nû lieber sîn
danne ir iu selben sît?
nû gên wir slâfen, des ist zît.
geleben wir morgen den tac,
ich bringe iuch an in, ob ich mac.
doch râte ich iu mit triuwen daz
daz ir iuch bedenket baz:
daz selbe dunket mich ein sin.
wan unde kumet ir dar in,
sô geriuwet ir mich sêre:
wan sô seht ir uns nimmer mêre.
des selben nemet iu ein zil.'
'herre, alsô got wil'
sprach der ritter Êrec.
dâ mite giengen sî enwec
slâfen ze kemenâten.
diu was wol berâten
mit rîcher bettewæte
und anderm geræte.
sî was wol behangen
mit guoten umbehangen:
der gemæle was von golde rîch.

dar zuo was der esterîch
mit guoten teppechen gespreit,
als ez des wirtes rîcheit
wol bringen mohte
und sînen êren tohte:
wan er was herre über daz lant,
der künec Ivreins genant.
er gebôt den kameræren
daz sî ir vlîzic wæren,
als man rîcher künege sol.
des wurden schône unde wol
geêret dise geste drî.
Guivreiz der künec dâ bî
in einer kemenâten lac
dâ man sîn wol ze rehte phlac.
Êrec und frouwe Ênîte
hâten guote zîte
dâ si ensament lâgen
und guoter minne phlâgen
unz in erschein der morgen.
manlîcher sorgen
was sîn herze niht gar frî:
wan man wil daz er niht sî
gar ein volkomen man
der im niht fürhten kan,
und ist zen tôren gezalt.
ez wart nie herze alsô balt,
im zæme rehtiu vorhte wol.
swie gerne ein man daz fürhten sol
dâ von sîn lîp en wâge stât,
habe doch solher vorhte rât
diu zagelîch sî.

der vorhte was sîn herze frî.
  sît im der tac ze kamphe stuont,
er tete als die wîsen tuont,
wan hie gehôrte vorhte zuo.
ûf stuont er vil fruo.
mit frowen Ênîten er kam
dâ er messe vernam
in des heilegen geistes êre,
und vlêget got vil sêre
daz er im behielte den lîp.
des selben bat ouch sîn wîp.
ze vlîze begunde er sich bewarn,
alsam ein ritter der sol varn
kempfen einen frumen man.
nâch der messe schiet er dan.
dô was der imbîz bereit,
grôz wirtschaft, die er alle meit.
deheines frâzes er sich vleiz:
ab einem huone er gebeiz
drî stunt: des dûhte in genuoc.
ein trunc man im dar truoc
und tranc sant Jôhannes segen.
zehant wâfent sich der degen
und bereit sich als er solde,
47ᵃ sam er enmitten wolde
in den boumgarten rîten.
nune wart der frowen Ênîten
sorge nie mê sô grôz:
der regen ir von den ougen flôz.
  nû was diu stat des mæres vol:
die liute westen alle wol,
als ir ê habt vernômen,

daz ein ritter dar was komen
der sich des ûz hete getân
daz er wolde bestân
den in dem boumgarten.
des muoste gewarten
der künec Ivreins von Brandigân.
ouch wolden hindr im niht bestân
sîne burgære:
diu burc bleip liute lære,
ân die trûrigen schar,
diu beleip dar ûfe gar:
wan den was sô leide geschehen
daz sî des niht wolden sehen
daz si beswârte mêre.
von al ir herzesêre
was doch ditz ir meistiu nôt
daz ir niht ruochte der tôt.
nû wârn die gazzen in der stat
und diu dach gar besat
von den liuten die des biten
wenne er kæme geriten.
enmitten reit Êrec
nider jenen burcwec
der in zem boumgarten truoc.
nû hôrte er untrôstes gnuoc
und ir stille liezen.
die liute im niht gehiezen
baz oder dehein senfter nôt,
wan daz im gwis wære der tôt.
des gunden sî sô vil gesagen,
und wolt er immer verzagen
von geheize und starker drô,

sô wære er verzaget dô.
ditz vernam er für ein spil
und ahte ez lützel noch vil.
ob uns daz buoch niht liuget,
sô was alsô erziuget
der selbe boumgarte,
dazs uns mac wundern harte,
witzege unde tumbe.
ich sage iu daz dar umbe,
mûre noch grabe gie,
noch in kein zûn umbevie,
weder wazzer noch hac,
noch iht daz man begrîfen mac.
dâ gienc alumbe ein eben ban,
und kunde doch dehein man
dar in gên noch gerîten,
niuwan ze einer sîten,
an einer vil verholnen stat:
dâ gienc ein engez phat:
daz weste der liute niht vil.
swer ouch zuo dem selben zil
von geschihten in kam,
der vant dâ swes in gezam,
von wünneclîcher ahte
boume maneger slahte,
die einhalp obez bâren
und andersît wâren
mit wünneclîcher blüete:
ouch freute im daz gemüete
der vogele süezer dôz:
ouch stuont dâ d'erde niht blôz
gegen einer hande breit:

diu was mit bluomen zerbreit
die missevar wâren
und süezen smac bâren.
nû was der wâz alsô guot
von dem obeze und der bluot
und der vogele widerstrît
den sî uopten ze aller zît
und solch diu ongenweide,
swer mit herzeleide
wære bevangen,
kæm er dar in gegangen,
47[f] er müeste ir dâ vergezzen.
des obzes moht man ezzen
swie vil od swaz er wolde:
er muoste unde solde
daz ander dâ beliben lân.
ez was dar umbe alsô getân,
ez mohte niemen ûz getragen.
hœrent ir iht gerne sagen
wâ mite der boumgarte
beslozzen was sô harte?
ich weiz wol daz unmanec man
den list ze disen zîten kan
dâ mite ditz was getân.
man sach ein wolken drumbe gân
dâ niemen durch mohte komen,
wan als ir habt dâ vernomen.
nû reit der wirt vor in
gegen dem boumgarten in,
daz ern bewîste an die stat
ze dem ritter als Êrec bat,
in ze dem verholnen tor.

hie bleip daz volc allez vor,
ân die frowen Ênîten:
ouch muoste mite rîten
Guivreiz der herre:
ir menge wart niht merre,
niuwan dise viere.
nû kâmen sî vil schiere
daz sî dâ begunden sehen
des sî von schulden muosten jehen
ez wære ein seltsæne dinc.
hie was gestalt ein wîter rinc
von eichînen stecken.
des wundert Êrecken.
ir ieglîch was sus bedaht,
ein mannes houpt dar ûf gestaht,
wan einer der was lære.
wâ von daz wære?
dâ hienc ein grôz horn an.
Êrec dô frâgen began
wiez hier umbe wære getân.
'dâ wærz iu bezzer verlân'
sprach der wirt zem gaste,
'und mac iuch riuwen vaste
daz ir her komen sît.
iuch hât verleitet iuwer strît.
nû sehet selbe de wârheit
daz ich niht habe misseseit.
ob irz noch geloubet,
scht, daz sint diu houbet:
diu hât der ritter abe geslagen.
ouch wil ich iu mêre sagen:
der stecke der noch lære stât,

der ist der iwer gebiten hât,
dâ sol iuwer houbet ûfe stân.
wurdent ir ab des erlân,
oder dehein ander man
der disem riter gesigte an
(daz doch niht gesehehen mac:
ez sûmte sich sô manegen tac),
der solde blâsen ditze horn
(dar zuo ist ez erkorn)
drî stunt vil lûte,
dâ mit er daz bedûte
daz er gesiget hæte.
des êre wurde stæte,
unde wurde ouch erkant
über elliu disiu lant
für alle ander man.
waz sol diu rede? da ist doch niht an.
ich wæne er niender sî geborn
dem ze blâsen sî ditz horn:
alle ritter die nû sint,
daz ist et wider in ein wint.
sît daz du es niht entwesen wilt,
edel riter, got sî dîn schilt
und müeze dir der sêle phlegen:
dirn mac et niemen des gewegen,
ez sî ein ende umb dinen lîp.'
alsô dô daz schœne wîp
dirre freise war genam
und dar zuo vernam
48ª disen grôzen untrôst,
dô wart ir herze belôst
liebes unde freuden gar,

ob sî deheine bræhte dar.
din kraft ir zno der varwe entweich,
nnd wart tôtvar unde bleich
und viel vor leide in unmaht.
der liehte tac wart ir ein naht:
wan sî gehôrte noch gesach.
swie dicke ir leide geschach,
als ir gebærde verjach
sô wart ir herzen ungemach
nie zir lebenne merre.
der wirt nnde ir herre
die labeten sî dô
und wnrden mit ir nnfrô.
als sî ûf sehen began
nnd sich widere versan,
Êrec vil manlîchen sprach
'frouwe, lât den ungemach,
mîn sûezin Ênîte.
ir weinet ze unzîte.
waz gêt iu solher klage nôt?
weder bin ich siech oder tôt?
jâ stên ich bî in wol gesnnt.
ir möhtent beiten an die stunt
daz ir mich sæhent bluotvar
od mînen schilt zerhouwen gar
od mînen helm verschrôten
und mich dar under tôten.
dannoch hetent ir guote zît.
nû heizet ez doch ein strît
daz under uns sol geschehen.
wem noch des siges werde gejehen,
des haben wir keine gewisheit.

ouch ist mir daz für wâr geseit,
got sî noch als er ie was.
hei wie dicke er noch genas
dem er genædic wolde wesen!
wil er, sô trûwe ich wol genesen.
iuwer weinen ist mir swære:
und westent ir wie mir wære,
sô dörft ir niht sô sêre klagen:
wande ich wil iu zwâre sagen,
het ich aller manheit
niender eines hâres breit,
wan der die ich von iu hân,
mir möhte nimmer missegân.
swenn mich der muot iwer ermant,
so ist sigesælic mîn hant:
wan iuwer guote minne
die sterkent mîne sinne,
daz mir den vil langen tac
niht wider gewesen mac.'
hie muoste er sich scheiden
von sînen sellen beiden
und eine rîten fürbaz.
vil sêre muote sî daz
und hâten sorcsamen muot,
Ênîte und der künec guot,
umbe den hern Êrecken.
in wîste für die stecken
der wirt selhe mit der haut
ûf einen stîc den er dâ vant:
der was grasec und niht breit.
si beliben alle: er eine reit.
ich enweiz wiez im ergie:

ez enwas et ritter nie
mê guntrœstet danner wart:
er fuor ein angestlîche vart.
des trûrte sîn geselleschaft.
nu bewar et in diu gotes kraft,
daz im der lîp belîbe:
des helfent sînem wîbe
um got biten alle,
daz im der sige gevalle.
hie reit der künec Êrec
eine den grasegen wec
wol drîer rosseloufe lanc
durch bluomen und durch vogelsanc
in jenen boumgarten vort.
nû sach er vor im dort
eine poulûne stân,
48b rîch unde wol getân,
beide hôch unde wît,
zwcier slahte samît,
von strichen swarz unde wîz,
und gemâl en allen vlîz.
dâ stuonden entworfen an
beide wîp unde man,
und die vogele sam sî flügen,
doch sî die liute dar an trügen,
diu tier wilde unde zam
ob ieglîchem sîn nam:
diu bilde von golde:
daz der knoph wesen solde,
daz was ein wol geworht ar,
von golde durchslagen gar.
sî was gespannen über daz gras.

an dirre poulûne was
êre unde gefüere.
disse zeltes snüere
wâren sîdîn garwe
nnd niht von einer varwe,
rôt grüene wîz gel
brûn, geworht sinwel.
hie nnder er gesitzen sach
ein wîp, als im sîn herze jach,
daz er bî sînen zîten
ân die frouwen Ênîten
nie dehein schœner het gesehen.
wan der mnoste man et jehen
daz ir wünneclîcher lîp
geprîst wær über ellin wîp
diu dô wâren oder noch sint.
Ênîte was des Wunsches kint,
der an ir nihtes vergaz.
diu frouwe diu nû hie saz
was vil schône gekleit.
an hete sî geleit
einen mantel härmîn langen
(dâ hete sî sich in gevangen),
daz dach ein rîcher samît was,
var als ein brûnez glas,
vil wol gezobelt für die hant.
ein wimpl ir hâr zesamne bant.
welch ir roc wære?
des frâgt ir kamerære:
ich gesach in weizgot nie,
wan ich niht dicke für sî gie.
ouch mohtes Êrec niht gesehen:

daz mnoste dâ von geschehen
daz dâ vor alumbe hie
der mantel dâ sî sich in vie.
dez bette dâ sî ûfe saz,
wol erziuget was daz:
die stollen grôz silberîn,
von guotem gwürhte der schîn.
dô er sî dâ sach sitzen,
mit zühteclîchen witzen
sô erbeizte der gast.
sîn ros bant er an einen ast.
an den stam leinte er
beide schilt unde sper.
sînen helm er abe bant
und sturzt in ûf des schildes rant.
des hüetels wart sîn houbet blôz:
wan sin zuht was vil grôz.
alsô gieng er für sî stân.
daz wære ir lieber verlân:
wan sî vorhte ir werren.
doch gruozte sî den herren,
wan sis diu gwonheit niht erlie.
mit solhen worten si in enphie.
'herre, ich gruozte inch gerne wol,
wan daz nieman dem andern sol
bieten ungetrinwen gruoz.
wan daz in sol unde muoz
schade nnd laster hie geschehen,
sô hæte ich gerne inch gesehen.
wes rât hât iuch her brâht?
od habt ir inz selbe erdâht
durch iuwers herzen gelust?

sô traget ir under iuwer brust
ein ungetriuwen râtgeben:
wan er hât verrâten iu daz leben.
gêt durch got von mir stân.
ez muoz iu an den lîp gân,
48c und ersiht iuch mîn herre:
er ist von uns unverre.'
ê sî die rede getæte
und in gewarnet hæte,
nu gehôrt er eine stimme
starc unde grimme,
diu lûte sam ein horndôz:
wande im wâs der drozze grôz,
von dem sî gie. ditz was ir man.
von ir was er geriten dan,
gewâfent daz im nihts gebrast
und alsô wol sam der gast,
durch jenen boumgarten,
baneken unde warten
ob er iht ze tuone funde.
nu ersach er dâ ze stunde
disen gast vor der frouwen stân.
daz dûhte in tœrlîch getân
und wolde im versmâhen,
und begunde gâhen
wider umbe zuo dem fremden man.
nû gesach in Êrec dan
rîten unverre.
des boumgarten herre
was lanc unde grôz,
vil nâch risen genôz.
der underwant sich grôzer drô.

sîn ros was grôz unde hô,
starc rôt zundervar:
der varwe was sîn schilt gar:
sîn wâpenroc alsam was:
er selbe rôt, als ich ez las,
gewâfent nâch sîm muote.
ich wæn sîn herze bluote
swenner niht ze vehten vant:
sô mordic was sîn haut.
nû reit er zuo dem gaste
und gruozte in ein teil vaste,
gelîch einem übeln man.
'valschære, nû saget an,
wer hiez iuch der frowen sô nâhen gân?'
'waz habe ich dar an missetân?'
'ez ist et vil tœrlich.'
'war umbe scheltent ir mich?
'dâ dunket ir mich ze balt.'
'ir sprechet iuwern gewalt.'
'saget, wer brâht iuch her?'
'guote friunt.' 'nû sagent doch, wer?'
'mîn herze und mîn selbes muot.'
'dâ enriet ez iu kein guot.'
'ez hât mich noch gewîset wol.'
'daz endet sich hie.' 'ez ensol.'
'zwiu sihe ich iuch gewâfent sîn?'
'herre, da ist der harnasch mîn.'
'wil dû vehten wider mich?'
'welt dan ir, sô wil ouch ich.'
'wes ist dir, tumber gouch, gedâht?'
'des werdent ir wol innen brâht.'
'ez wirt dir ein vil leidez spil.'

'ir sprechet 'niht', ob got wil.'
'wie versmâhet dir mîn rede sô?'
'ich ahte niht ûf iuwer drô
und wil sî wol genôzen
zwein bergen grôzen.
die swuoren bî ir sinnen
daz sî wolden gwinnen
in selben ein gezæmez kint,
ein grôzez, als ouch sî dâ sint.
dô verhancte des got
daz ez wart der liute spot,
und gebâren eine veltmûs.
ouch sint verbrunnen grôziu hûs
von wênigem fiure.
in ist daz ellen tiure,
die sô griulîch wellen sin.
daz selbe sol hie werden schîn.
ê wir uns hinte scheiden,
unser einem ode uns beiden
ist daz geuden gar gelegen.'
'jâ, des wil ich dir verphlegen,'
alsô sprach der rôte man.
mit dirre rede schiet Êrec dan.
vil drâte er hin wider gie
da er sîn ros stênde lie.
sînen helm er ûf bant
48[d] und bereite sich zehant.
ûf sîn ros er drâte saz.
der ander des ouch niht vergaz,
er bereite sich alsam.
ir ietweder den schilt nam
und leite'n an sich vaste.

dem wirte und dem gaste
begunden die schenkel fliegen.
sî erzeigten âne triegen
einen grimmeclîchen zorn.
diu ros sî nâmen mit den sporn
und liezen zsamne strîchen
vil genendeclîchen
von aller ir krefte.
die eschînen schefte
wurden dô geneiget
und in diu vart erzeiget
zno den nageln gegen der hant.
ir mezzen wart dô wol bewant,
wan sî gerieten beide.
hie wart diu sperweide
vor dem lîbe durch gesant
dnrch beide schilte unz an die hant.
die starken schefte ganz beliben,
swie sêre se wurden dar getriben.
wider zugen sî diu sper
in manlîcher ger
und riten von ein ander dan,
die zwêne glîch gemuote man,
dnrch justieren mêre.
d'ors wurden aber sêre
nnd vaste mit den sporn gemant
und wider zesamne gesant.
hie huop sich herzeminne
nâch starkem gewinne.
sî minnetn âne bette:
diu minne stuont ze wette,
sweder nider gelæge,

dem wart der tôt wæge.
mit den scheften sî sich kusten
durch die schilte zuo den brusten,
mit solher minnekrefte
daz die eschîn schefte
kleine unz an die hant zerkluben
und daz spilten ûf stuben.
mit der manne laste
kômen d'ors sô vaste
zesamene gestôzen
daz den kamphgenôzen
wurden ir houbet
vil sêre betoubet
und daz diu ros gelîche
an daz ertrîche
hinder sich gesâzen.
die zoume wurden lâzen,
und erbeizten zuo der erde.
got herre, nû werde
des künec Êreckes phlegen!
wan er bestêt einen degen
der hât ellen unde kraft:
des bin ich umbin angesthaft.
nû schieden sî beide
diu swert von der scheide
und wurfen se umbe in der hant.
hie gieng ez über der schilde rant
dô sî zesamne trâten.
die grimmen slege sî tâten.
die schilde buten sî dar:
die wurden ouch alsô gar
unz anz gestelle zerslagen

daz si ir niht mêre getragen
vor den armen mohten
und in ze wer niht tohten.
dô wurfen sî die von der hant.
nû schirmte in daz îsengwant
vor dem tôde dicke.
die heizen fiuwers blicke
frumten diu wâfen
swâ sî ein ander trâfen.
hie ergie sô manec grimmer slac
daz die werlt wol wundern mac
von helmen und von swerten
daz sî ez erwerten.
48° vil ofte kam .ez dar an
daz der grôze man
den minnern vor im dan sluoc
vaste unde verre gunoc:
sô sluoc in aber Êrec
her wider den selben wec.
der kêre sî sô vil tâten
unze daz sî gar vertrâten
beide blnomen unde gras,
daz dâ niht grüener was
dan umbe mitte winterzît.
alsô werte dirre strît
von morgen unz nâch mittem tage.
'geselle Hartman, nû sage,
wie erwerte inz der lîp?'
die kraft gâben in ir wîp.
diu dâ gegenwurtic saz,
diu geschnof ir manne daz,

ob im kein zwîvel geschach,
swenne ers iender an sach,
ir schœne gap im niuwe kraft,
sô daz er unzagchaft
sîne sterke wider gewan
und vaht als ein geruoter man.
des enmohte er niht verzagen.
sô wil ich iu von Êrecke sagen.
Êrec, ze swelhen zîten
er dâht an frowen Ênîten,
sô starkten im ir minne
sîn herze und ouch die sinne,
daz er ouch mit niuwer maht
nâch manlîcher tiure vaht.
  dô sî ditz lange genuoc triben
unde beide ganz beliben,
do gedâhte der grôze dar an:
'mirst zorn daz dirre kleine man
alsô lange vor mir wert.'
mit grimme begreif er daz swert
und gedâht et vellen
sînen kamphgesellen.
er warf ez umbe in der hant:
der vil michel vâlant,
in kunde niht erbarmen:
sîn herze gap den armen
krefteclîcher sterke gnuoc:
mit guotem willen er ez sluoc:
ûf den helm er in erriet,
dâ inz zimier enmitten schiet,
und sluogez alsô vaste
daz von dem slage erglaste

ein breitiu flamme fiurîn,
daz dez fiur möhte sîn
gevangen mit eim schoube.
got lône im derz geloube:
wan ich niht drumbe geswern mac.
dirre grimmeclîche slac
Êrecke in sîn houpt erschal,
daz er vil kûme meit den val.
sîniu ôren und diu ougen
begunden ir ambtes lougen,
daz er gehôrte noch gesach.
wan daz dez swert enzwei brach,
ez wære gewesen sîn ende.
vil schiere der ellende
sîne kraft wider gewan,
daz er gesach und sich versan
und gehôrte alsam ouch ê.
schade und scham tete im wê,
daz sîn ie dehein man
solhe oberhant gewan.
daz er von sîner meisterschaft
in sô grôze unkraft
sînes lîbes was komen,
des wart râche hie genomen.
der gedanc an sîn schœne wîp
der kreftiget im den lîp.
48f sînen schaden begunde er anden
und gap ze beiden handen
daz swert mit grimmen muote
und vaht im nâch dem bluote
ûf daz herte stâlwerc.

doch er wider in sehine ein berc,
dô et im der wer zeran,
dô muoste er vor im dan
sînen slegen entwîchen.
daz teter unlasterlîchen.
wande ich weiz benamen daz
und deheine sache baz,
er wær vergebene niht gebert,
erne hæte sich gewert,
wær im daz swert ganz beliben.
sus wart er getriben
mit gwalte von dem gaste.
Êrec begunde et vaste
rechen den grôzen slac.
er slnoc niht sam er ê phlac,
sîn slege wâren grimmeclîch,
zagen slegen ungelîch.
er gap slac nnde slac,
daz slac neben slage lac.
sns berte er daz îsengwant
unz im daz swert vor der hant
von den slegen vaste erglüete
und daz im sîn güete
umb die ecke vaste entweich.
sîn brûnin varwe diu wart bleich,
nnd muoste brestn als jenes ê.
nû waz welt ir daz er tuo mê?
daz im sîn in der hant beleip,
dâ mite warf er den er dâ treip
ûf sîne brust sô vaste
daz jener von dem laste
vil nâ gestrûchet was

und gevallen ûf daz gras.
  iedoch gestuont der vâlant
und sach im îtel die hant
und daz swert zerbrochen.
'nû wirde ich wol gerochen'
gedâhte im der rôte man.
mit grimme lief er in an
und wolde in allen gâhen
in vaste zuo im vâhen,
ûf heben unde stôzen
mit sînen kreften grôzen,
daz er aller zerfüere.
nû het ouch ze sîme gefüere
Êrec in sîner kintheit
ze Engellande, sam man seit,
vil wol gelernet ringen
zandern behenden dingen.
ouch half in daz man îsengwant
vil müelîchen mit der hant
an dem manne mac begrîfen.
des begunde er im entslîfen,
daz sîn wille niht ergie.
vor in die gürtel er in vie,
unden er sich von im bôt:
dô was dem andern dar zuo nôt
daz er in zuo im vienge,
doch des niht ergienge.
  Êrec sîn kraft erzeigte.
als sich jener neigte,
dô sazter sîn ahselbein
daz ez an jenes brüsten schein,
sô daz er in niht zuo im liez.

vil vaste er in von im stiez
und zuhte in wider dan,
sô gâhes daz der michel man
sîgen begunde.
von swære er niht enkunde
sich erholn; er suochte d'erde.
hie beviel in der werde,
Êrec der wunderære
machete in sô swære
als et in wol luste.
er kniet im ûf die bruste
und gap im sô manegen stôz
daz jenen des lebennes verdrôz
der dâ under im lac:
49a aller wer er gar verphlac.
als er zwîveln began,
dô bat im der grôze man
den minnern einen fride geben.
er sprach 'ritter, lât mich leben
eine wênige stunt
und nemt mir danne den gesunt.'
'welt ir mir danne des siges jehen?'
'des enmac noch niht geschehen.'
'waz ist danne daz ir welt?'
'edel ritter, dâ twelt
und saget mir wer ir sît.'
sus antwurt der oben lît,
'daz habt ir selten ê gesehen,
ouch sol ez mir niht geschehen:
wan dâ ergienge ein wunder an,
swenne sich der ober man
müeste dem undern ergeben.

welt ir eine wîle leben,
sô volget guotem râte
und saget mir vil drâte
von wanne ir sît oder wer,
und dar zuo swes ich fürbaz ger.'
sus antwurt im der rôte man
'iuch triugt diu rede. wan da ist niht an.
swie ir mir habt an gesiget
und mit gewalte obe liget,
ich wil ê werden erslagen,
ir enmüezet mir sagen
wer ir sît od welher hande.
jâ mac mir disiu schande
von solhem manne sîn geschehen
dem nimer des siges wirt gejehen
und daz ich mich ê tœten lân.
hât ez ein unadels man getân,
sô wolt ich durch niemen leben.
hât aber ez mir got gegeben
daz irs wert von bürte sît,
so geruochet lâzen den strît:
wan sô tuon ich iu sicherheit
daz ich gerne bin bereit
allem iuwerm gebote.
ich man iuch verre bî gote
iuwer triuwe, und dâ bî,
ob des niht ensî,
daz ir mîn leben endet:
wan sô bin ich geschendet.
mich dunket des vil verre
daz mir daz minner werre
ob ich mit êren sterbe

dan an der êre verderbe.'
  des antwurt im der guote
mit lachendem mnote
'ich wil mich lâzen twingen
vil gerne an disen dingen.
doch ez wider dem site sî getân,
sô wil ich iuchz wizzen lân,
mîn vater ist ein künec rîch,
mîn muoter wol sîn gelîch,
über Destrigâles lant,
Êrec bin ich genant.'
'sol ich des gewis wesen?'
'jâ ir.' 'sô lât mich genesen
nnd nemet mîne sicherheit:
scht, der bin ich iu bereit:
sô mngt ir dienest von mir hân,
des iu sus muoz abe gân,
ob ich von iu wirde erslagen.
ich wil iu mînen namen sagen.
Mâbonagrîn heize ich.'
Êrec erbarmte sich,
alsô daz er in leben lie.
  als er die sicherheit enphie,
nû half erm ûf bî der hant.
ir ietweder enbant
des andern wâfenriemen
49b (wan in half ander niemen),
und enwâfenten ir honbet.
hie wurden sî beroubet
hazlîches mnotes:
êren nnde guotes
gnnden sî ein ander wol,

als ein geselleschaft sol.
sî sâzen eusamt ûf daz gras:
wande ir ietweder was
vil müede von dem strîte.
nû rettens zuo der zîte
vil uud maneger slahte
von ietwederes ahte
uud daz in eusamt geschach.
der künec Êrec dô sprach
'iwer dinc ich wol vernomen hân,
daz hie der künec von Brandigân,
der wirt, ist iuwer œheim.
ez ist iuwer dinge deheiu,
ichn habe es etwaz vernomen
uud sî es an ein ende komen
wie ez umbe iuch sî gewant:
wan ein dinc ist mir unerkant.
sô lange ir hinne gewesen sît,
sagt, wie vertribet ir die zît,
iu enwære mêre der liute bî?
swie wünneclîch et hiune sî
und swie deheiner slahte guot
sô sêre ringe den muot
sô dâ liep bî liebe lît,
als ir und iuwer wîp sît,
sô sol man wærlîchen
den wîben doch entwîchen
ze etelîcher stunde.
ich habe ez ûz ir munde
heimlîchen vernomen
daz hin varn und wider komen
ân ir haz mac geschehen.

swie sis niht offenliche jehen,
sî wellnt daz man in ninwe sî
und niht ze allen zîten bî.
onch zæme disiu fronwe baz,
diu disiu jâr hinne saz,
nnder andern wîben.
wie ir moht beliben
ein alsô wætlicher man,
wie mich des niht verwundern kan!
wan bî den liuten ist sô guot.
nû weder habt ir disen muot
von iemannes gebote?
od welt irs lôn haben von gote?
od snlt ir immer hinne sîn?'
des antwnrt im Mâbonagrîn
'ich wil iu des ein ende geben.
ich enhabe mir ditze leben
von keinem frîen mnote erkorn:
wande er nie wart geborn
der liute gerner sæhe.
nû lost durch welhe spæhe
ich mir daz selbe leben erkôs.
ichn wolde werden triuwelôs,
sô muoste ich ez behalten
und solde hinne alten,
mirn schüefe sîn got rât,
als er von sînen gnâden hât.
hiute nimt ez ende,
ein teil mit missewende,
daz ich lihte sol verklagen.
herre, nû wil ich iu sagen
wem ich umbe ditze leben

mîne triuwe hân gegeben.
iz kam alsô daz ich gereit
bie vor in mîner kintheit
von hinnen in ein ander lant,
dâ icb dise fronwen vant
in ir muoter gewalt,
ein kint wol einlif jâr alt,
von edelem künne:
oncb sach ich grœzer wünne
nie an kindes lîbe
von manne noch von wîbe,
49c als mir mîn sin dô verjacb.
und dô sî mîn ouge ersach
sô edel und sô wünneclich,
dô nam sî mîn herze an sicb:
wan wir dô beidiu wâren
jnnc von glîcben jâren.
zehant ich umbe ir minne warp.
der selbe gewerp oucb niht verdarp:
wande sî mit mir entran.
als icb sî dô brâhte dan
ûf ditz selbe bûs her heim,
dô wolde mir mîn œheim
des nibt langer beiten,
ichn müeste swert leiten.
dô nam icb swert hie inne.
als dô mîn frinndinne
und ich ze tische sâzen,
dô wir wol balp gâzen,
do begreif sî mich sns verre,
'gedenket, licber berre,
waz ich durch iuch habe getân,'

und bat sî des geniezen lân.
vil tiure wart ich gemant,
und hiez mich loben an ir hant
ze leisten swes sî bæte.
des lobte ich ir stæte,
als mich et diu liebe twanc:
ouch het ich des deheinen danc
daz sî mich ihtes bæte
wan daz ich sanfte tæte.
doch wære sî gewert
swes sî hæte gegert,
swaz ich bringen möhte
und mir ze tuone töhte,
und tuon noch swes sî gert ze mir.
des selben bin ich gwis an ir.
swaz sî wil daz wil ouch ich,
und swaz ich wil des wert sî mich.
wie möhte diu geselleschaft
haben deheiner liebe kraft
under manne und wibe,
diu niuwan mit dem libe
schînent gesellen guot
und dâ sich scheidet sô ir muot
daz daz eine lützel oder vil
gert des daz ander niht enwil?
dâ diu ungefuoge geschiht,
dazn ist under uns zwein niht.
von hiute über hundert jâr
gewanete iehs nimmer umbein hâr,
ir wille ensî min bestez heil:
wan daz ist der meiste teil
rehter freude die ich hân,

swâ ich iht des mac begân
dâ ir wille an geschiht:
des selben wenket sî mir niht.
von diu, swenn ich niht tæte
gerne swie sî bæte,
dâ missetæte ich an mir
michels harter danne an ir.
  und als diu sicherheit ergie,
von freuden sî mich umbevie.
sî sprach 'wol mir daz ich lebe
alsô wünneclîche gebe
der mich got hât gewert.
allez des mîn herze gert,
daz hân ich umbevangen.
ez ist mir wol ergangen.
ouch wil ich mich vermezzen,
wir haben hie besezzen
daz ander paradîse.
die selben stat ich prîse
für alle boumgarten.
als ir selbe muget warten,
hie ist inne michel wünne
von aller vogele künne
und von missevarwer bluot:
hie wær daz wesen inne guot.'
49d sî sprach 'hie wil ich inne
mich nieten inwer minne.
ditz ist din gâbe der ich bite:
hie beherte ich wol mite
daz ich iuwer müge belîben,
ân angest vor andern wîben:
daz ir hie inne mit mir sît,

wir zwei, unz an die zît
daz iu hie inne ein man
gesige alters eine an,
alsô daz ez vor mir geschehe,
daz ich die wârheit selbe sehe.'
nû war umbe tet sî daz?
daz wil ich iu bescheiden baz..
des hete sî deheinen wân
daz ez immer möhte ergân
od daz man in iender funde
der mich überwunde.
sô rehte tiure dûht ich sî.
ouch bin ichs noch gewesen frî
unz hiute an disen tac,
daz ich vil wol erziugen mac,
ob irz niht wol geloubet.
seht et ir diu houbet?
diu habe ich elliu abe geslagen.
ouch wil ich iu mêre sagen:
der stecke der dâ lære stât,
daz er niht houptes ûf hât,
und dâ daz horn hanget an,
der beit eines niuwen man:
den solt ich mit iu haben bestat
und iuwer houbet drûf gesat.
des hât uns bêde got erlân.
ich wæne hiute erworben hân
ein schadelôse schande,
sît mich von disem bande
hât erlœset iuwer hant.
got der hât iuch her gesant:
hiute ist mînes kumbers zil:

nû var ich ûz und swar ich wil.
und sî iu daz für wâr geseit
ir sît ze grôzer sælekeit
disem hove her komen:
wan mit mir was im benomen
elliu sîn wünne gar
und was er schœner freuden bar.
sît daz in mîn abe gie
sône wart et hie nie
deheiner slahte spil erhaben;
durch daz in lebende was begraben
mîn jugent unde mîn geburt,
sô ist et Joie de la curt
gänzlîchen nider gelegen.
nû sulen sî ir aber phlegen:
wan nû habent sî wider ir trôst.
ez hât von michelm sêre erlôst
iuwer ellenthaftiu hant
ditz vil riuwige lant
und gar ze freude gekêret:
des sît ir immer gêret.
herre, nû sult ir ûf stân
unde frœlîchen gân
blâsen daz selbe horn:
wan daz ist dar zuo erkorn,
ob mich iemen überwunde,
daz er ez dâ ze stunde
dâ mite tæte den liuten kunt
daz erz bliese drî stunt.
daz ist dâ nû gehangen,
unz michs mac belangen,
ungeblâsen manegen tac,

daz ich diss heimnotes phlac.'
nû nam erz ab dem stecken
und bat ez Êrecken
blâsen. dâ ze stnnde
sazt erz ze munde.
vil michel wart der horndôz;
wan ez was lanc nnde grôz.
49* als sî dô über al
hôrten disen hornschal,
die vor dem boumgarten
des siges solden warten,
nû sâhens alle ein ander an:
wan dâ was dehein man
der des hete deheinen wân
daz ez sus wære ergân
daz der riter Mâbonagrîn
solde überwunden sîn:
und rieten die burgære
dazz ein getrügenus wære,
nnz inz Êrec anderstunt
mit dem horne tete kunt,
und dô ze dem dritten mâle.
nû wart âne twâle
wider dem alten site getân.
der künec Ivreins von Brandigân
der nam die frowen Ênîten
und fnorte sî besîten
ze jenem boumgarten in.
daz weste niemen dâ ân in
wâ man in solde komen:
daz geleite wart von im genomen.
nû îlten sî alle

mit frœlîchem schalle
dâ sî die herren sâhen an.
hie wurden dise zwêne man,
Êrec und Mâbonagrîn,
von aller dirre menigîn
schône gesalûieret
und der tac gezieret
mit frôm wîcgesange.
dâ wider unde in lange
daz herze was getrüebet,
sô wart nû freude geüebet
und Êrec schône geêret,
sîn prîs wol gemêret.
sî ruoften dâ ze stunde
mit gelîchem munde
beide man unde wîp
'ritter, gêret sî dîn lîp!
mit sælden müezest immer leben!
got hât dich uns ze trôste gegeben
und in daz lant gewîset.
wis gefreut unde geprîset,
aller ritter êre!
jâ hât dich immer mêre
got und ellenthaftiu hant
gekrœnet über elliu lant.
mit heile muostû werden alt.'
hie was diu wünne manecvalt.
ouch was zuo den zîten
der schœnen frowen Ênîten
herzenleides niht geschehen.
des swer ich wol und wil es jehen

daz disen frouwen beiden
ir gmüete was gescheiden,
diu nnder der ponlûne saz
unde dirre der dâ baz
an dem strîte gelanc:
neizwie der munt, ir herze sanc.
diu eine freuden krône trnoc,
diu ander hâte leides gnuoc
geladen mit herzensêre
dâ von daz sî niht mêre
in dem boumgarten solde sîn
und ir âmîs Mâbonagrîn.
ouch want sî die hende
umb solhe missewende
din ir manne dô geschach.
als sî din fronwe Ênîte gesach
dort sitzen weinen,
nu begundes dô erscheinen
ein wîplîch gemüete.
ir vil grôzin güete
betwanc et die süezen
daz sî sî mnoste grüezen,
swie doch jener wære.
manec wehselmære
sagten sî dô beide
von liebe nnd onch von leide
49[f] und selleten sich dâ mite
nâch wîplîchem site.
von lande, von ir mâgen
begunden sî dô frâgen
und sich mit rede engesten
und sagten swaz sî westen. 715

ze künde rechenten si sâ
daz si genifteln wæren nâ.
nû wie möht ez næher sîn?
sît daz der herzoge Îmaîn,
der herre von Tulmein,
der frowen Ênîten œhein,
dirre frouwen veter was.
ouch wârn si beide, als ich ez las,
von einer stat ze Lûte erborn.
seht hie wart trûren verkorn.
zesamne hielsen si sich dô
und wâren beide ein ander frô:
daz si dâ mite erscheinden,
wan si von freuden weinden.
daz weinen schiere ende nam,
und lachten, daz in baz gezam.
ze handen sich dô viengen
die frouwen unde giengen
dâ si ir herren funden.
vor freuden si kunden
ditz niht langer verdagen,
si muosten offenlîche sagen
daz si genifteln wæren.
nâch disen niuwen mæren
sprâchens al gelîche
daz si got wunderlîche
zesamne hæte gesant
in ein alsô fremdez lant.
  nû fuoren frouwen unde man
ûz dem boumgarten dan.
diu houbet, als ir hôrtent sagen,

diu drinne wâren abe geslagen,
diu nam man ab den stecken
(des êre got Êrecken),
unde wurden boten gesant
nâch der phafheit in daz lant
daz man se begrüebe nâch êren.
hie began sich êrste mêren
diu freude ûf Brandigân.
ditz was von schulden getân.
wan alsô schiere ditz erschal
in daz lant über al,
von solhem mære
daz diu freude wære
widere gewunnen
der in was zerunnen,
des küneges mâge und dienestman
die fuorn ze hove alle dan
mit den lantfrouwen
die niuwen gnâde schouwen.
hie samenten sich die besten.
der wirt mit sînen gesten,
dier dar mohte bringen,
erbiten unde betwingen,
sî machten eine hôchzît
diu mit wirtschefte sît
werte vier wochen.
mit freuden wirt zebrochen
diu swære gewonheit
dier durch sînen neven erleit:
der wirt er hie ergetzet
und ist im wol ersetzet
mit vil wünneclîcher kraft.

Êrec und sîn geselleschaft
was dâ zen hôchzîten:
die liez der künec niht rîten.
doch was er âne freude hie,
alsô daz er sîn herze nie
von swærem kumber brâhte.
swenn er dar an gedâhte,
so entweich im aller sîn muot,
als ez dem barmherzen tuot:
dem ervollent dicke d'ougen
offenlîch und tougen,
swenner iht des gesiht
daz wol ze erbarmen geschiht.
ouch was ditz gnuoc erbarmeclîch:
ez wart nie man sô freuden rîch,
dem doch iht erbarmen sol,
50ª ich weiz daz benamen wol,
hæte er die nôt ersehen,
im wær ze weinen geschehen.
im erbarmte diu ellende schar,
die ahzic frouwen die dâ gar
ir freude verweiset wâren,
als dâ an ir gebâren
was vil riuweclîche schîn,
den der rôte Mâbonagrîn
ir âmîse hâte erslagen.
beide trûren unde klagen
daz was ir ambet alle tage.
reht alsam der hase en jage
schiuhet sîne weide,
sô fluhen sî daz von leide
daz sî dar inder kæmen

dâ sî freude vernæmen.
onch wolden sî den man
ze allem ir lebenne an
mît ir danke nie gesehen
von dem in leide was geschehen.
  nû half in Êrec trûric sîn.
daz wart doch hier an wol schîn
daz er ze deheinen zîten
mit der frowen Ênîten
sînes dankes von in kam.
mit guotem trôste er in benam
ir herzeleides etewaz.
nû waz tuot dem manne baz
wan der in nâch leide trœstet wol?
des ist friunt friundes schol.
  doch gunde er in râten,
daz sî vil gerne tâten,
daz sî dâ niht mêre beliben
und sî ir jâr baz vertriben
und daz sî urlonp næmen
unde mit im kæmen
ze dem künege Artûse,
wan sî dâ ze hûse
nimmer wolden werden frô.
urloubes gerten sî dô.
daz was dem wirte niht leit,
wande im was wol geseit
daz sî hæten des gejehen,
in wære sô leide geschehen
daz si ûf dem hûs ze Brandigân
deheine frende möhten hân.
nû wolt ern gerne urloup geben,

ob sî ze bezzerunge ir leben
möhten verkêren.
nnd ob nâch sînen êren
sî wolden frende walten,
sô sæhers nngerne alten
inder wan in sîner phlege.
vil gerne bereiters after wege.
der wirt ir willen hnote:
sît er sî nâch ir muote
rinweclîchen kleite,
phärt er ouch bereite
sô daz ir varwe beider,
phärde unde kleider,
glîch und wol zesamne schein,
swarz riuwevar al ein.
diu hôchzît hâte ende.
nû schiet der ellende
mit disen frouwen von dan.
da geschach im hovelîchen an
daz er sî von danne nam
dâ in ze wesen niht gezam.
nû saz der wirt von Brandigân
ûf ein schœne kastelân
nnde die sîne
ûf ir ros von ravîne,
sô sî sî heten beste,
und condwierten die geste
von dem hûs gnnoc verre.
sô bat se Êrec der herre
mit heile dâ belîben.
dan reit er mit den wîben
und brâhte sî ze hûse

dem künege Artûse.
dâ was er michel willekomen,
und wart des guot war genomen
50b daz sî sô glîche wârn gekleit
und zen phärden bereit,
und gunden des von schulden jehen
daz sî nie heten gesehen
keine seltsænern schar,
sô manege frowen in einer var.
und die dar umb niht westen,
die frâgten von den gesten
wiez umbe sî wære gewant,
unz inz Êrec tete erkant.
hie enphie der valsches frîe
von al der massenîe
sîner arbeit ze lône
alsô der êren krône
daz er ze dem prîse wart geseit
daz von grôzer manheit
nieman zer werlde kæme
tiurre od baz genæme:
wan nie manne von den landen
sô grôz dinc wære erstanden
von rîcher âventiure.
wan daz frou Sælde ir stiure
gap sîner ammen diu sîn phlac
dô er in der wiegen lac,
sô möhtez nimmer sîn geschehen.
als sî die frouwen heten gesehen,
daz dûhtse ein fremdiu sache.
nû fuorte sî ze gemache
diu vil edel künegîn.

ir sêle müeze sælic sîn:
wan sî vil gerne âne bete
vol tugentlîche tete.
  nû weste der künec Artûs ,
die geste gerne in sîme hûs.
und als er in beite sît
sô lange unz in des dûhte zît
daz er möhte zuo in gân,
hie was Êrec und Walwân
joch Guivreiz, sî drîe
und d'ander massenîe
undr ein ander vil frô:
zuo in sprach der künec dô
'ir herren, wir suln gên schouwen
unser niuwekomen frouwen,
und trœstens nâch ir leide.'
ûf stuonden sî dô beide,
der künec Artûs und Êrec.
bî handen giengen sî den wec
in ir kemenâten.
dô was diu baz berâten
mit frouwen danne vordes ie.
der wirt zuo in sitzen gie:
die andern sazten sich ouch sâ,
der eine hie, der ander dâ.
  und als sî der künec ersach
lîden umbe ir ungemach
glîche klage, glîche riuwe,
glîcher stæte, glîcher triuwe,
glîcher schœne, glîcher jugent,
glîcher zuht, glîcher tugent,
glîcher wæte, glîcher güete,

glîcher ahte, glîcher gmüete,
ditz dûhtin wîplich unde guot
nnd bewegete im den muot
nnd muostim wol gevallen.
er sprach vor in allen
'Êrec, lieber neve mîn,
dû solt von schulden immer sîn
gepriset unde geêret:
wan dû hâst wol gemêret
unsers hoves wünne.
swer dir niht gnotes günne,
der werde nimmer mêre frô.'
'âmen' sprâchens alle dô,
wan si im guotes gnnden.
sî wurden überwnnden,
diu vil riuwigen wîp,
daz si ir muot nnde ir lîp
ze frenden verkêrten
und den künec dar an êrten
45c daz er in die wât nam
din in ze frenden niht gezam
und kleite sî mit solher wât
sô sî ze frenden beste stât,
von sîden und von golde.
Êrec der Êren holde
unde Guivreiz le pitîz
die wurden dô en allen vlîz
geêret nnde enthalten
nnd ir alsô gewalten
als ir namen wol gezam,
unz daz Êrecke ein mære kam
daz sîn vater wære tôt.

nû was des sînem lande nôt
daz er sich abe tæte
solher unstæte
und daz er heim füere:
daz wære gefüere
sînem lande und sîner diet.
mit urloube er dô schiet
von dem künege Artûse,
ze varne heim ze hûse.
dô er von dem hove schiet,
dô trôste er nôtige diet
die sînes guotes ruochten,
und ob siz nimer gesuochten,
nâch ieglîches ahte
und als erz haben mahte,
alsô dazs einen gmeinen segen
mit trihwen tâten über den degen,
daz got sîner êren wielte
und im die sêle behielte.
ouch schiet der wênige man,
der künec Guivreiz, mit im dan,
engegen sînem rîche.
nû wurdens wirdecliche
gecondwieret beide
unz an ir wegescheide.
nû schieden sî sich under in,
als ich des gewis bin,
sô nie gesellen zwêne baz,
âne nîtlichen haz,
Guivreiz gegen Irlant,
Êrec gegen Karnant.
nû was den sînen wol kunt

beidiu der tac nnd diu stunt
wenne er solt ze lande komen.
zehant heten sich ûz genomen,
sô man sî vome lande
ze den tiuristen erkande,
sehs tûsent oder mêre.
durch ir herren êre,
wan si in gerne sâhen,
sô îlten sin enphâhen
engegen im wol drîe tage.
ezn sî daz er missesage,
sô mac niemen des gejehen
daz er ie habe gesehen
kein willeclichern antvane.
als si ir schuldic triuwe twanc,
so enphiengen sî in alle
mit zühteclichem schalle,
mit rossen bedahten,
und die ez haben mahten
unde ritter wârn genant,
die heten besunder zuo ir hant
ir baniere rîche,
der covertiure gelîche,
undersniten wæhe
mit vil fremder spæhe.
daz gevilde hie gevärwet was
rôt wîz gel und als ein gras
von ir sîdînen wât,
sô sî diu werlt beste hât.
sus enphiengen die von Karnant
ûz Destrigâles lant
50[d] ir herren der wider kam,

als einem rîchen künege zam,
in sînem künecrîche.
dô het er sælecliche
in manegem lande daz bejagt,
als uns diu wârheit von im sagt,
daz niemens lop stuont sô hô
under den die et lebten dô
von manlîcher getât.
an sînem lobe daz stât
daz er genant wære
Êrec der wunderære.
ez was et sô umb in gewant
daz wîten über elliu lant
was sîn wesen und sîn schîn.
sprecht ir wie daz mohte sîn?
von diu, schein der lîp nû dâ,
sô was sîn lop anderswâ.
alsô was sîn diu werlt vol:
man sprach et niemen dô sô wol.
als in got heim gesande,
ze freuden sînem lande
gebôt er eine hôchzît,
daz vordes noch sît
in dem selben lande nie
dehein sô wünneclîche ergie
und von herren alsô grôz.
her kom vil manec sîn genôz,
die ich iu gerne nande,
ob ich ir namen erkande.
hie enphienc er lobelîche
die krône von dem rîche
der sîn vater, der künec Lac,

unz an in mit êren phlac:
wan er vil manege tugent begie.
ouch wart keiu frumer vater nie
mit sînem sune baz ersat.
wer zæme baz au sîuer stat?
got segene im sîu rîche:
er hât ez billîche,
wir suln im sîn wol gunnen:
wan er hât es wol begunnen
mit freuden und mit wirtschaft.
mau mohte et dâ grôze kraft
von ritteru und vou frouwen
wol sehs wochen schouwen.
swie lange sî werte,
swes man ze freuden gerte,
wie vil des mänlîch dâ vant!
hie sazte er sô sîn lant
daz ez fridelîchen stuont.
er tete sam die wîsen tuont,
die des gote geuâde sagent
swaz sî êren bejagent
und ez von im wellent hâu.
sô triuget mancgen ein wâu
der in benamen beswîchet,
so er sich des muotes rîchet,
ob im iht guotes widervert,
daz im daz sî beschert
niuwan vou sîner frümekeit,
und es gote dehein gnâde seit.
vil lîhte ein ende des geschiht.
alsô entete der künec niht.
sît in got hete geêret,

dô wart etz im gekêret
ze lobe in allen stunden.
des wart er schœne funden
als im sîn herze gerte:
wan im sîn êre werte
unz an sînen tôt,
als im der himelvogt gebôt,
ân alle missewende.
in dem ellende
het diu frouwe Ênîte
erliten übele zîte:
daz hât sî wol bewendet:
wan sich daz hie endet,
und muoz sich verkêren
ze gemache und ze êren
und ze wünne manec leide.
50e ze wunsche wurbens beide,
wan sî got hete gesant
ze freuden in ir eigen lant,
ir vater und ir muoter.
der künec selbe huoter
ir willen swâ er mohte,
und doch als im tohte,
niht sam er ê phlac,
dô er sich durch sî verlac:
wan er nâch êren lebte
und sô daz im got gebte
mit väterlîchem lône,
nâch der werlt krône,
im und sînem wîbe,
mit dem êwegen lîbe.
durch got des bitet alle

daz uns des lôn gevalle
der uns hât ze holden
(daz ist golt übergolden),
nâch disem ellende.
hie hât ditz getihte ein ende. 10135

ANMERKUNGEN

Hartmonn von Aue hat seinen Erec, on den er im Iwein 2572. 2792 *erinnert, ehe er ritter ward gedichtet, nach nicht ganz mit der besonnenen und massvollen kunst die er bald erreichte, aber sa zierlich und onmutig doss olles was deutsche dichter in der bearbeitung fremder rittergeschichten versucht hatten von dieser erzählung gewiss übertroffen ward. Wolfram van Eschenbach kleidet im dritten buche des Porzivols* 143, 21 *seine freude om Erec in einen scherz:* min hêr Hartman von Onwe, frou Ginovêr iwer frouwe und iwer hêrre der küne Artûs, den kumt ein min gast ze hûs. bitet hüeten sin vor spotte. ern ist gige noch diu rotte: si sulen ein ander gampel nemn: des lâzen sich durch zuht gezemn. anders iwer frouwe Ênite unt ir muoter Karsnafîte werdent durch die mül gezücket unde ir lop gebrücket. *schon vorher* 134, 12 *gedenkt er des turnieres var Prurin mit deutlicher onspielung auf den Erec* (*s. zu* 2241), *und in demselben buche* 178, 11 *Iders und des sperbers, des hofes von Brandigan und Mabonogrins. im vierten buche* 187, 14 *nennt er Eniten und* 220, 7 *wiederum Brondigan und Mabonagrin. im achten* 401, 5 *erinnert er on Erecs erstes abenteuer* (*s. zu* 1077) *und* 429, 21 *an Brandigan. im zwölften* 528, 25 *stellt er Erecs kampf mit Mabonagrin und Iweins erstes abenteuer zusammen, und am schlusse des werkes* 826, 29 *gedenkt er Erecs nach einmahl. Wirnt van Grafenberg bezieht sich im Wigalois* 6307 *auf eine stelle des hortmannischen gedichtes* (*s. zu* 1607) *und andere ahmt er nach* (*s. zu* 131. 2438. 5925. 8131. 8827). *Heinrich vam Türlein in seiner Krone* 1368 *lässt Keien auf den kampf um den sperber und ouf die jagd des weissen hirsches anspielen,* 2170 *ouf Erecs kampf mit den räubern,* 24551 *auf Eniten wie sie Erecs ross pflegte* (*Er.* 352); *wahl um nicht zu widerholen was besonders ous dem Erec bekannt war unterlösst er* 16714 *von der jagd des weissen hirsches*

und ihrem rechte ausführlich zu erzählen; 2348 *gedenkt er der im Erec gegebenen aufzählung der ritter der tafelrunde. Rudolf von Ems nennt im Wilhelm* den Ouwære, der uns Êreckes getât und von dem lewen getihtet hât. *Konrad Flecke hat mehrere stellen des Erecs nachgeahmt* (*s. zu* 3275. 5882. 7315. 7767. 7936). *Ulrich von Liechtenstein sagt in seinem Frauendienste* 340, 18 dô Êreck an Êniten arm lac, dô was im verre baz dan mir die naht, geloubet daz, *und bei dem zuge den er als könig Artus durch das land thut ist* 489, 3 von Tulbinge mîn her Êrec *in seiner tafelrunde. in der erzählung von dem übelen weibe heisst es* 413 alsô vil wênic hât gestriten Êrec mit frouwen Êniten mit prügelen und mit schilten. *im Titurel* 4977*ff. wird erzählt wie Enite* in schiltknehtes wîse *mit Erec fahren muste und schon* 2349 *heisst sie* ein küneginne und dar zuo ein schiltkneht. *der Pleier lässt seinen Tandarois zu Keien sagen* ir nâmt Êrecke ein kastelân, *was spottend auf Er.* 4734 *anspielt, und in demselben gedichte heisst es* 10623 Êrec der lobebære fuorte froun Ênîten in den landen wîten (*Zeitschr.* 12, 497). *Heinrich von Freiberg in seiner erzählung von der ritterschaft Johanns von Michelsberg nennt Iwein und Erec unter den helden von denen die bücher berichten. Haug von Trimberg sagt im Renner* 1252 alsô sint bekant durch tiutschiu lant Êrec Îwein und Tristrant. *wie bekannt Hartmanns erzählung im dreizehnten jahrhunderte blieb geht auch daraus hervor dass Erec und Enite als taufnamen vorkommen:* ber Erekke von Swannberch *in einer Wiener urkunde von* 1293 *im Notizenblatt für österr. gesch.* 1851 *s.* 316, filiam Hainrici Cysel Enytam nomine *in einer urkunde von* 1239 *bei Frölich Dipl. sacra duc. Styriae* 1, 64. *im fünfzehnten jahrhunderte war das gedicht verschollen: Püterich von Reichertshausen, der im jahre* 1462 *in seinem Ehrenbriefe die bücher behaglich aufzählt die er zusammengebracht* mit stelen rauben, auch darzue mit lehen, geschenkt geschriben gekouft und darzue funden, *nennt Hartmanns Iwein, den Erec kennt er nicht.*

Hartmanns Erec ist durch die grosse Ambraser handschrift auf uns gekommen die Hans Ried, zöllner in Bozen, in den jahren 1502 *bis* 1515 *für den kaiser Maximilian anfertigte* (*Germania* 9, 381). *sie ist unschätzbar durch die menge alter gedichte die allein*

durch sie aufbewahrt sind und beinahe in ihrem ganzen reichen inhalte, namentlich auch im Erec, ist eine alte und gute vorlage erkennbar: aber die alten und guten texte sind nicht nur durch nachlässigkeit und missverständniss entstellt, sondern in verwilderte sprachformen des angehenden sechzehnten jahrhunderts umgeschrieben. aus wie schwerem wuste ich den Erec herausgearbeitet habe lassen die rohen abdrücke anderer in dieser handschrift enthaltener gedichte deutlicher erkennen als die lesarten die ich gebe: denn bloss orthographische dinge habe ich nur wo besondere gründe es forderten angemerkt.

im Erec hat die handschrift, einzelne ausgefallene zeilen abgerechnet, zwei lücken. vorher geht ihm das im zweiten bande der Altdeutschen blätter abgedruckte gedicht von dem wunderbaren mantel mit der überschrift (*bl.* 28ᵇ) Aber von künig Artus vnd seinem Hofgesind. anch Helden vnd handlungen. als von her Gabein. Khay. Yrecken. eins Mantelshalben. so künig Artus hausfraw. vnd ander frawen anlegen muesten. dardurch man Ynnen ward Irer trew. Sunderlich von Erick. vnd seiner hausfrawen ein tail ain schon lesen. *dieser erzählung fehlt der schluss, dem Erec der anfang; die ersten erhaltenen worte des Erecs folgen ohne absatz und ohne andeutung einer lücke auf die letzten worte die von jener erzählung erhalten sind. offenbar enthielt die vorlage beide gedichte in derselben folge und es fehlten ir einige blätter oder ein blatt. vom Erec fehlt hier, wenn Hartmanns einleitung nicht besonders lang war, höchstens ein blatt der alten handschrift: Chrestien erzählt in hundert versen wie Artus am tage nach ostern mit seinen rittern und der königin von Caradigant auf die jagd des weissen hirsches auszieht. auch die andere lücke* (*nach* 4629) *wird durch den ausfall nur eines blattes zu erklären sein: Chrestien erzählt was hier fehlt in ungefähr hundert zeilen. Erec lässt sich nicht bewegen den künig Guivrez auf seine burg zu begleiten. sie verbinden auf der kampfstätte einander ihre wunden und trennen sich. Erec kommt auf eine ebene an einem walde. in den wildreichen wald war Artus mit der königin und seinen rittern auf einige tage gekommen und hatte dort zelte aufschlagen lassen. Kex nimmt Gawains ross, schild und lanze und reitet aus, bis Erec ihm begegnet.*

aus dieser Ambraser handschrift habe ich vor zweiunddreissig jahren den Erec herausgegeben, mit unverdrossener mühe und indem ich in des dichters art einzudringen suchte, aber mit so wenig geübter kraft dass ich ohne Lachmanns hilfe mit der arbeit nicht zu stande gekommen wäre. im dritten bande meiner Zeitschrift für deutsches alterthum habe ich dann zusammengestellt was Lachmann in seinen anmerkungen zum Iwein berichtigt hatte und was von Benecke Wilh. Grimm und Wackernagel mir mitgetheilt worden war. später habe ich noch einige handschriftliche bemerkungen Lachmanns benutzen können. wie vieles im Erec noch zu bessern sei ist mir bald klar geworden und mit einer neuen ausgabe habe ich nachdem mein Neidhart fertig war anstalt gemacht. mein neuer text hätte schon vor zwölf jahren können gedruckt werden wenn ich nicht anmerkungen hätte beifügen wollen die meine kritik rechtfertigten und das genaue verständniss des gedichtes förderten. die vorbereitung dieser anmerkungen hat mich lange aufgehalten, da andere der altdeutschen poesie sehr fern liegende arbeiten sie öfter unterbrachen. ich habe in diesen anmerkungen mit meinen worten gekargt, aber nicht, wo es mir nöthig schien, mit belegen. wenn ich zuweilen mehr gebe als die erklärung des Erecs forderte, so wird mir dies zu gute halten wer brauchbar findet was ich biete. die durchgängige vergleichung des gedichtes Chrestiens von Troyes habe ich gespart, da Immanuel Bekkers ausgabe jedem zur hand ist.

mein buch, text und anmerkungen, war fertig als ich die beiträge zur kritik des Erecs die von Franz Pfeiffer, Wilhelm Müller und Feder Bech im vierten und siebenten bande der Germania gegeben sind und die ausgabe des letztgenannten mir ansah; ich wollte vorher den zusammenhang meiner arbeit damit nicht stören. herr Bech versichert durch die beiden anderen sei der freien philologischen forschung der Erec zurückerobert worden. das feld stand jedem offen und es bedurfte keiner eroberung. ich habe gezweifelt ob jener ausspruch das strenge urtheil eines kenners sei der hohe forderungen stellt und befriedigt, oder bare gedankenlosigkeit und gunstsuchende wahldienerei; aber nachdem ich herrn Bechs bemerkungen und ausgabe näher betrachtet

hatte schwand mir der zweifel. er selbst kann noch die ganze mittelhochdeutsche litteratur zurückerobern wenn er fortfährt vocabelkenntniss für sprachkenntniss zu halten, guten dichtern verschrobene gedanken aufzubürden, einer wahnschaffenen metrik zu folgen und die aufgabe des kritikers darin zu erblicken dass er überall nach neuen einfällen hasche. eingetragen haben mir jene beiträge an mehreren stellen die ich entweder nicht als verderbt erkannt oder nicht richtig geändert hatte wahlgelungene verbesserungen von Wilhelm Müller. diese habe ich sorgfältig angemerkt. dagegen schien es mir eine unnütze mühe anzugeben was von dem was längst in meinem zum drucke gerüsteten texte stand auch andere gefunden hatten. es sind fast nur unbedeutende oder sich von selbst ergebende dinge mit denen niemand viel ehre einlegen kann; dass ich mich mit fremden federn geschmückt habe wird wer meine arbeit ehrlich prüft nicht glauben. mit widerlegung alles dessen was mir verfehlt und zum theile sehr verkehrt scheint machte ich mein buch nicht anschwellen; nur einiges habe ich in nachgetragenen anmerkungen abgewehrt.

dass meine arbeit manchen zweifel übrig lässt und dass an mehr als einer stelle anderes möglich ist als ich gesetzt habe weiss ich sehr wohl. ich bin zufrieden wenn nachprüfende, die auch wa ich schweige aus der ganzen behandlung des gedichtes meine gründe erkennen, irrthümer oder kühnheit wa gelinder zu helfen war mit dem gelungenen aufwiegen.

die handschrift 2. Erech. *sonst* Eregk *oder* Ereck. 3. der baiden (*d. i.* baider *oder* baideu) fr. 10. selb dritten 12. *im Erec steht* gemeit *noch* 2069. 2851. 4596. 7214. 7732. 8075, *im ersten büchlein* 1657, *im a. H.* 1192, *nirgend in den andern werken Hartmanns.* 13. schon. *oft für das adjectivum.*

14. Nû] vnd 16. *Greg.* 1553 ich bin ze harnasche wol. 23. ein junckfraw begund sy auswelen. *über* juncfroun *s. zu* 7703. *gegen meine bemerkung zum Engelh.* 275, *dass Kanrad van Wirzburg niemahls* gunde *für* begunde *sage, erhob Jacob Grimm in meiner Zeitschrift* 8, 406 *den einwand, dergleichen habe sich erst Hans Sachs, kein mhd. dichter gestattet; das mhd.* begunde *dürfe sein* be *ebenso wenig ablegen als das goth.* dugiunan *sein* du. *diese*

behouptung beruhte nicht auf einer wirklichen untersuchung, die nicht durch etymologische ansicht geleitet werden darf, sondern den sprachgebrauch und die verskunst der dichter beobachten muss. die meinung, erst durch Hans Sachs und seine zeitgenossen sei jene verkürzte form aufgekommen, ist auch im Deutschen wörterbuche 1, 1296 *angedeutet. sie ist leicht zu widerlegen. in dem sogenannten liederbuche das Clara Hätzlerin in Augsburg im j.* 1471 *fertig schrieb steht* gund *s.* 155, 234. 252. 269. 281. 156, 383. 157, 400. 166, 17. 195, 57. 212, 74. 221, 37. 236, 222. 269, 411, gunden 152, 4. 261, 193. *in der von Ildefons von Arx herausgegebenen Reimchronik des Appenzeller krieges aus dem j.* 1405 *findet sich* gund *s.* 12. 44. 46. 47. 52. 60. 63. 192, gunden *oder* gundent *s.* 3. 7. 19. 22. 53. 57. 159, ginnent *s.* 56. gunde *steht in einer hs. aus der ersten hälfte des* 15*n jh. in Mones Anzeiger* 1836 *sp.* 173. *im Liedersaal* 3, 551, 18 gund, 1, 529, 362 ginnent. *im Lohengrin s.* 37 *und* 155 gunden. *im Göttweicher Troj. kr.* 1, 9 *s.* 44 *der Berliner abschrift* gunde. *in Frauenlobs spruche* 369 *Ettm. hat die weimarische hs. in der er allein enthalten ist richtig* dô er sich gunde verwen *und Hagen MS.* 3, 368ᵃ *hätte sein* begunde *sporen sollen. Parz.* 818, 13 *hat eine hs.* gunde. *die hs. von Herborts Troj. kr., vom j.* 1333, *hat* 2184 gunde. *in des Türheimers Wilhelm bl.* 139ᵈ *der Heidelberger hs. die Münchener pergamenths. aus dem* 14*n jh.* sie sprach und gunde weinen. *die Münchener hs. des Eroclius, aus dem* 13*n jh., hat, wenn dem herausgeber irgend zu trauen ist,* gunde 6. 268, gund 786. 1130. *es lassen sich noch mehr beispiele der verkürzten form aus hss. sammeln. aber allerdings pflegen die älteren schreiber* begunde begunden, *wie* geselle gesellen (*s. zu* 1969), *auch da zu setzen, wo der vers zweisilbige form verlangt. wer also nicht ein abgeschmacktes* bgunde bgunden *sich einfallen lässt oder den neuen lehren traut die seit einigen jahren das wohlgebaute feld der mhd. metrik zu verwüsten trachten, der wird die nothwendigkeit und häufigkeit von* gunde *und* gunden *in der mhd. poesie anerkennen, aber jedes einzelnen dichters gewohnheit untersuchen. Lachmanns bemerkung* (*zu den Nib.* 1745, 2), *dass alle hochdeutschen dichter auch die zweisilbigen formen von* beginnen *brauchen, bedarf nur geringer einschränkung. Gottfried von*

Strassburg und sein nachahmer Konrad von Wirzburg enthalten sich ihrer gänzlich. dasselbe sollte man von Rudolf von Ems erwarten: aber Barl. 17, 34 *kann kaum anders lauten als* und gunde sterken in an gote, 52, 15 diz gunde der engel niden, 56, 9 die gunden in Ęgyptô. *in Hartmanns Gregor, zweitem büchlein und Iwein zeigt sich die abgekürzte form nirgend. aber im a. H.* 246 *muss geschrieben werden* nû fuor er heim und gunde geben, *büchl.* 1, 1646 sît ich sorgen gunde. *im Erec wäre nicht unmöglich* ein juncfrowen hegundes weln, *aber die geringere änderung* ein juncfroun gundes ûz weln *ist ohne tadel. nöthig ist* gunde 3601, gunden *nöthig* 3642, *wahrscheinlich* 3953. *danach habe ich die kürzere form auch gesetzt wo durch sie der zweisilbige auftakt vermieden wird, den gute dichter nicht leicht brauchen wo formen zur hand sind die ihn ersparen. ein seltenes* gan *für* began *findet sich im Mai* 26, 28, der muot im dô entslifen gan. *so hat die fuldische hs.; in der Münchener fehlt diese zeile. dieselbe form ist aus dem* began *der hss. herzustellen* 96, 7 diu hôchzît sich slizen gan, 96, 11 sînen hof er setzen gan. *auch das altenglische* gan, *wafür aft* can *oder* con *geschrieben wird, ist nicht anders zu deuten. Benecke zum Iw.* 7457 *irrt; auch englische herausgeber nicht selten, z. b. Marris Early english alliterative paems s.* 138[b]; *richtig urtheilen Hazlitt Remains af the early papular poetry of England s.* 12 *und Skeat im glossare zum William of Palerne s.* 275 *unter* ginne. 27. das magetlein. *vergl.* 82. 1542. *nur im Erec hat Hartmann* magedin, *Walfram nach Lachmanns wahrscheinlicher vermutung Parz.* 295, 29. *das wort ist in alterthümlichen und volksmässigen gedichten häufig. Görlitzer evang.* 132, 29. *Wernhers Maria* 160, 12. 171, 31. 176, 8. 182, 22. 184, 30. 197, 12. *Alexander* 5210. 5297. 6563. *Kürnberger* 10, 10. *Biterolf* 1826. 6470. 7403. 13014. *Laurin* 756. *Nib.* 2, 1. 324, 2. 344, 2. 376, 6. 378, 2. 381, 2. 421, 8. 432, 5. 500, 2. 529, 5. 540, 2. 545, 1. 564, 3. 696, 1. 721, 2. 1180, 1. *Gudrun* 52, 1. 132, 2. 227, 2. 281, 2. 283, 2. 381, 1. 391, 1. 396, 1. 402, 1. 406, 1. 458, 2. 468, 2. 484, 1. 486, 1. 491, 1. 494, 2. 566, 1. 661, 1. 957, 1. 963, 1. 968, 2. 976, 1. 1005, 1. 1007, 2. 1104, 2. 1153, 2. 1188, 2. 1223, 1. 1228, 2. 1232, 1. 1249, 1. 4. 1257, 1. 1298, 2. 1518, 1. 1539, 1. 1564, 1. 1630, 2.

1649, 1. 1700, 1. *oft im Virginal. Heinrich von Veldeke braucht es Aen.* 50, 33. 267, 14. 280, 11. 291, 16. 293, 31. 298, 18. 301, 25. 304, 35. 343, 15. *der dichter des Moriz von Craon* 1289. *von den liederdichtern Neidhart* 23, 26. 81, 2, *der Tanhauser MS.* 2, 60°. *einmahl steht es im Flore* 5589, *einmahl bei Konrad von Wirzburg Tr. kr.* 24339. *der streng höfischen sprache ist es fremd, aber weniger wählerische dichter brauchen es noch lange. Crane* 575. 914. 2125. 2858. 2891. 3148. 3411. 3426. 3626. 3642. 3814. 3872. 3880. 3961. 3971. 4088. 4137. *Ernst* 2967. *Wigamur* 2565. 2616. 4961. 4968. 5111. 5341. 5357. 5973. *Elisabeth Diut.* 1, 362. 364. *Erlösung* 2098. 2589. 2635. *Walther von Rheinau* 9, 48. 23, 12. 38, 30. 38. 47, 23. 48, 14. 47. 51, 38. *Staufenberg* 1102.

28. juncfraw. *s. zu* 7703. 30. gezwerch. *s. zu* 75. 38. wiste 43. fraget nur

44. wolt 47. wiste 48. lie 49. wolt 51. selbeu *Benecke:* selbs 54. der *fehlt.* 57. missewende *ist hier so viel als* laster, *wie* 7983. *Iw.* 2643 sus hete der strît ende mit sîner missewende und mit lasterlichem schalle.

59. antwurt *L* (*d. i. Lachmann*): abentewr. *ähnlich verderbt war* 964. 63. begunde 66. da. *fast immer für* dô. 67. ritter. *s. zu* 8795. 69. mayt. *so öfter.* 72. reytend weg

75. das ditz getzwerg. *möglich ist* daz daz getwerc: *aber* ditz *hat die hs. für* dez 8954. 9207. 9217 *und* twerc, twerge *ist* 96. 2100. 2110 *nöthig,* 30 *wahrscheinlich.* 76. jr weniger man mir 77. warumb habt jr 79. soltend es 82. magetlin 84. sag 90. meinem 94. hebe *L:* habe

96. im das gezwerg 98. die magt *zu schreiben ist nicht nöthig:* 295. 1013. *Nib.* 255, 2 die hât man noch beliben, sô man friunden tuot. *Trist.* 8294 der Îsôt under ougen siht, dem liutert ez herz unde muot, reht als diu gluot dem golde tuot. 101. seinem 6. nie sô—wan *wie Parz.* 31, 4 iru geschæhe nie sô leide wan sît daz Îsenhart lac tôt.

112. vnder seinen augen 14. selbs 15. sey 16. grosse 17. dhain mein genosse 18. nie 21. must 26. ichn *fehlt.* wayss nit wartzu 27. es sey den dass 29. ersterbe 31*ff.* *G. frau* 423 gebiet mir, vrouwe, ich wil varn. der himelkeiser

ruoche bewarn iuwer werdeclichen êre; ir geseht mich niemer mêre, in getuo durch iuch eteswaz daz man mich lobe dester baz. *Wig.* 3936 des himels keiser mich bewar. 32. fur 36. ich 41. als] so

148. begerte 49. vnd dass 50. gedachte 57. swie schiere] wie

160. jm 62. jn 63. er sey 66. *Iw.* 3493 daz sî in sach uud er si niht. 67. dem] der dem 70. sy 71. *Wig.* 6721 daz er ûz sîner ougen phlege kom in kurzer wîle. *Flore* 1364 alsô lange unz er kam ûz ir ougen phlege. *Heinrich vom Türlein* 14331 er hât sie in der ougen phlege. 75. Dulimein. *im Mhd. wörterb.* 3, 128 *ist* Tulmey *eine seltsame erfindung.*

186. zu dem 88. hoch 94. nun 99. wenn. *das anlautende* s *relativer wortformen fehlt immer.* 203. neme 5. zwar 6. er jn zu dem 11. *der vers würde besser wenn man* wlp *striche. vergl. L zum Iw.* 251. *büchl.* 1, 248 *kann man schreiben* swie manec [man] ez befunde. *aber in den liedern* 8, 12 *Frühl.* 208, 27) *ist* manc man *durch den auftakt geschützt.* 14. vorhtesam *steht auch büchl.* 1, 1040, sorcsam *Er.* 8818, genôzsam *Er.* 3868, *Greg.* 2425, gehôrsam *büchl.* 1, 896. 925, arbeitsam *a. H.* 68. *im zweiten büchlein und im Iwein enthält sich Hartmann dieser bildungen. s. zum Engelh.* 1185. 15. er jn

219. *derselbe vers* umbe dise geschiht 5667. 6721 *und Greg.* 3020 *nach der Strassburger hs., wo die römische* dise groze, *die Wiener* dy selben *giebt. Greg.* 579 *ergiebt sich zunächst Lachmanns* alle dise geschiht; *die römische hs. hat* alle die, *die Wiener* alle diesze geschriben. *im Iwein* 1069 *steht* erzingen dise geschiht *in BDad,* sine *in b, in A fehlt die zeile. Lachmanns ansicht, dass in allen sechs stellen dieselbe verderbniss von* geschiht *anzunehmen sei, scheint mir unzweifelhaft. ich habe nach dem ahd.* anasciht *gewagt* aneschiht *zu setzen.* 23. vnder dem 25. mite

228. *dieses relative* nû *hat L. zum Iw.* 2528 *übersehen. es findet sich bei Hartmann sonst nirgend, aber dieser grund reicht nicht hin* nû dô *zu vermuten.* 34. *Parz.* 756, 11 wol beherberget was daz velt. *Wilh.* 319, 20 so beherberget was daz velt. *Gerh.* 5282 ouch was beherberget diu stat sô gar daz ich vil kûme kam dâ ich herberge nam. 41. *über* han, *das auch* 1604. 3305, *büchl.* 1,

1741 *steht und büchl.* 1, 445 *herzustellen ist, s. L. zum Iw.* 2112. 44. *hier und* 296. 318. 354. 363. 442. *heisst* phärt *was* 503. 749. 761. 775. 806. 815 *mit genauerem ausdrucke* ros *genannt wird. ebenso steht* 3284 der rosse *und* 3288 phärde, 3573 phärt *von denselben thieren.* 3059 *f. ist* ros *und* phärt *unterschieden.* 3342 *werden die vier rosse der räuber und Erecs und Enitens pferd* fünf ros *genannt.*

253. do im die. *das doppelte* dô *hat Hartmann öfter und* dô *ist häufig in* die *verderbt, auch in dieser handschrift.* 59. er 60. schouwen *fehlt.* 61. mainet 63. freuet 65. in einem] meinen 67. iz *L:* ich pesser mag 68. gan *L:* gunne

288. geparde 89. eines edlen mannes glich

294. auf 99. einem *Wig.* 1552 die hende habet er für sich vil harte gezogenliche. *Trist.* 2671 höveschliche er ûf gegen im spranc, sîne schœnen hende er für sich twanc. *Tit.* 4112, 3 hende für sich haben hovelîche hie stiuret niht ze prîse. *vergl. zum Engelh.* 3678. 302. ware der herberg 5. mir gross w. 7. fil] Ereck fil

309. nun. *s. L zum Iw.* 2029. 17. gee 18. ditz 20. begieng

325. giezieret: *verbessert im Mhd. wb.* 3, 877. *vergl. Iw.* 4929. bey garbe. *Hartmann hat* begarwe *Er.* 474, *büchl.* 1, 295, *Greg.* 1777, 3679; *Wolfram nie* begarwe *oder* garwe, *Wirnt* begarwe 224 899, *Gottfried* albegarwe 7773. 26. ahhar 30. als sam 34. jrem. *diese formen merke ich nicht weiter an.* 37. *im Hohen liede* 2, 2 sicut lilium inter spinas sic amica mea inter filias. 41. von] *s. zu* 4538.

342. muet auch jr 46. selbs 49. seinen 50. gepristet. *s. L zum Iw.* 3583. 51. von deswegen

353. sy 54. *den singularis des verbums verbindet Hartmann im Iwein nie mit dem pluralis des nomens* (*s. L zum Iw.* 575): *aber im Erec noch zweimahl,* 6854 *und* 7862, *und im Greg.* 631 ez wære von ir schaden tûsent herze überladen. 56. hie auf erde. *vergl.* 8204 *und L zum Iw.* 40. *mit der verwegenen hyperbel lässt sich Iw.* 1020 *vergleichen,* hie huop sich ein striten daz got mit êren möhte sehn, solt ein kampf vor im geschehn, *wo Benecke und L ähnliche stellen anführen, die sich mehren lassen. Gottfried Trist.* 6868 si gieugeu zorse striten, got selbe möhtez

gerne sehen. *Heinrich Trist.* 1788 niur slege brâhtenz ûf den plân: die teiltens ouch ein ander mite, mit alsô riterlichem site daz ez got selbe möhte sehen, ob er wolde âventiuwer spehen von siner crêâtiuwer. *Konrad Troj. kr.* 34584 ob got von himele solte sehen von zwein kempfen einen strît, er möhte ir vehten bî der zît beschouwet hân mit êren. *Wolfram Wilh.* 313, 12 allenthalben zuo gestrecket ûf die strâzen gein dem mer kom ein sô kreftigez her, daz ez die engel möhten sehen, kunden si zimierde spehen.

58. *die behauptung dass* marschalc *für das* marstaller *der hs. geschrieben werden müsse ist unerweislich. zwar lässt sich* marstaller *erst im vierzehnten jahrhunderte nachweisen, bei Teichner Lieders.* 2, 449, 2. 451, 85, marstallermaister *in einer urkunde von* 1316 *bei Schmeller* 2, 618, *aber einen triftigen grund dem worte höheres alter abzusprechen giebt es nicht. in einer urkunde des klosters Indersdorf* (*bd* 1 *s.* 90) *vom j.* 1359 *steht* Ich Ann Hainreichs des swarzen H. (*d. i. hausfrau*) und ich Hans und Chuonrat ir prueder, Uolreichs dez Marstallers enenchel von Sitenbach: *dies führt schon in das dreizehnte jahrhundert.* 64. gezam

368. gut tepich 75. selb uierde muste 78. von *Müller im Mhd. wb.* 3, 895: vnd 80. *Iw.* 6215 ez wâren bî ir viure under wîlen tiure vleisch mit den vischen. *Helbling* 2, 12 diu klâren condîment sint mir dicke tiure bî mînem kleinen viure. *gemeint ist das herdfeuer. Rüdiger von Hunkhofen Kol. cod. s.* 163 'nu genc hin und sitz dort zuo dem gluothert an daz ort: mîn sin daz wol kiuset daz dich sêre vriuset.' dar man im ze ezzen truoc. *Hagens MS.* 3, 292ᵃ bî einer heizen glüete trink wir möste guot. *Hadlaub MS.* 2, 192ᵃ frœlîche knappen hâst du danne in stuben unde ouch bî der gluot. *Wolfram Wilh.* 5, 4 swer werdekeit wil minnen der lat dise âventiure in sînem hûs ze fiure 85. leylach. *man kann* lilachen *schreiben, wie Greg.* 3290 ein lîlachen, *Er.* 7508 ein scharlachen *sicher ist. aber unerlässlich ist diese änderung nicht.* ein scharlaches mäntelîn *steht Iw.* 326, *wo L zu vergleichen ist, und Er.* 1986 *scheint* daz beste scharlach *richtig.* scharlach *ist nicht selten: Heinrich vom Türlein* 3710. *Wig.* 1634. *Wälsch. g.* 13222. *Gerh.* 781. *Ulrich von Liechtenstein* 248, 20. 296, 24. 348, 2. 450, 21. 451, 19. 31. 452, 12. *Enenkel Fürstenb. s.* 35 *und Zeitschr.* 5, 282, 505. *Helbling* 3, 288. tischlach *hat schon Albert*

im h. Ulrich 868; *des Tanhausers hofzucht* 58. deckelach *hat Ulrich von Liechtenstein* 348, 19 *und* lilach *ist von L* 344, 19. 345, 30. 346, 24. 347, 6. 9. 348, 17. 365, 20 *hergestellt worden.* badelach *steht richtig im Wigamur* 1235, ruelach *im Lohengrin s.* 159. 94. dann man

397. diser. *immer, auch für andere casus und geschlechter.* 407. geleit *ist* 6485 *das participium von* leiten: *s. L zum Iw.* 7967. *hier kann es* geleget *bedeuten.* 19. mochten. 10021 mahten, 1545. 2321. 6317. 8126. 9985 *Greg.* 555 mahte, 4522 *Greg.* 1107. 1326 mähte: *s. L in Beneckes anm. zum Iw.* 8121. 22. vberhant. *ich habe* oberhant *gesetzt, was* 9225 *die hs. bietet. Iw.* 1537 *haben BDE* die oberhant, *Abd* die obern hant, *ac* uberhant. *Klage* 1081 ober hant. *Lanz.* 328 *Wig.* 11152 *Helmbr.* 351 *Mystiker* 1, 215, 8 oberhant. *Liſl. chr.* 4692 die oberhant. *Veld. Aen.* 63, 13, *im Lanz. die pfälzische hs.* die obern hant. *im Wig. die Leidener hs.* überhant. *Herbort* 1453. 7117 die uberhant, 12698 die uber hant, 11781 die ubern hant. *vergl. Fundgr.* 1, 385. 27. und *fehlt.* 30. Carsinefide 31. Enide. *Parz.* 143, 29*f. ist nach D* Ènide *und* Karsnafide *geschrieben, aber Wolfram selbst hat* 187, 14 Ènlten, 401, 12 Ènite *und Hartmann durchgängig* t *in diesem namen. von Chrestien werden weder Coralus noch Karsnafite genannt.* 32. edel armen. *Freid.* 40, 15 man sol sich gerne erbarmen über die edeln armen. *Gerh.* 2378 die vil edeln armen, *die gefangenen ritter und frauen. Tit.* 1113, 3 und gap dô vil von silber und von golde, besunder edelen armen, swer daz von sîner hant enpfâhen wolde. 35. œhein 1406. 8018. 9408. 9721 *Greg.* 565, hein *Greg.* 2805, ruon *Er.* 901. 4358. 5482 *büchl.* 1, 971. 39. jr gepurd was ein seh.

441. von wen 43. nu last euch b. *Veld. Aen.* 166, 22 lâzet ûch niht belangen. *Ulrich vom Türlein* 134, 6 *Heid.* (*s.* 69ᵃ *Casp.*) und lânt iuch niut belangen. *Kellers altd. ged.* 9, 1 lâz dich niht belangen. *Flore* 4742 sô mich beginnt belangen. *Ulrich vom Türlein* 59, 23 *Heid.* (*s.* 29ᵇ *Casp.*) er muoz bî uns sus sîn gevangen daz in der zît mac belangen. *Wolfram Will.* 201, 22 nû lât iuch niht erlangen. *Parz.* 232, 5 wil iuch nu niht erlangen, 821, 26 in dorft dâ niht erlangen. *Lohengrin s.* 35 herre, lât iuch niht verdriezen. 44. zu. *oft wo ich ze gesetzt habe.* 46. davon

457. da fraget aber 63. *der vers ist wie* 2904 dêr âlte künec Lac. 65. Ydersfihmut. *bei Chrestien* Ydiers li filz Nut. *Parz.* 178, 12. 401, 20 ldêr fil Noyt. 67. kome 73. wie es vmb sich selbs
474. vnns die gahe 75. stuont ûf *zu schreiben scheint unnöthig.* 77. daz ez mir iht gewerre *ist einleitende formel bei bitten und botschaften: Kaiserchr.* 395, 22, *Heinrich vom Türlein* 13789. *bei Eilhart Trist.* 4808 daz ez mir niht enwerre. *Kluge* 1806 ich dinge hie an iuch zehant daz ez mir âne schaden sl. 79. hilff. *mit* i *immer.* 80. ûf gnâde *Wackernagel:* auff die gn. 83. es sey dann dass ich mich erhol 86. ez] er 87. iz dô *L:* ich doch bei namen. *immer.* 90. mir 98. in *füllt einen fuss wie* 2864. 5342. 6730. 6941. 7035. 7410. 9099. *s. L zum Iw.* 7563. 99. mochtend 500. ainicher. *ich habe mit L* etlicher *gesetzt nach Greg.* 299 und vinden uns etlichen rât, 2253 nû tuo mir ettelichen rât, *büchl.* 2, 316 od daz wir etlichen rât mit friundes helfe finden, 656 zwâre sô vinden wir beide etelichen list. *auch* einer *gienge an oder mit Wackernagel* deheiner, *wie büchl.* 2. 737 deheiner *in der hs. in* ainicher *verderbt ist.* 3. mit meinem rosse hin ich wol beriten 4. solt 7. behab 10 den des
525. do] die 28. so zehant. *s. zu* 8076. 41. er macht ain reich *Wig.* 6473 er ermet unde richet; den richen er gelichet dem armen, swenne er wil. 49. hat 52. *Walther* 85, 25 ich sach hier vor eteswenne den tac daz unser lop was gemein allen zungen. 55. seinem
561. welhe 62 *ff. vier zeilen durch einen reim gebunden* 1494, 8827, *Greg.* 221, *büchl.* 2, 99. 66. hiezu 67. jâ-sô *L:* da-sol 69. als *L:* dass 71. lenger. *immer.*
589. er sprach seydt 90. zehant *räumlich wie* 1309. 1648. 2161. 2570. 2639, *G. frau* 2247, *Konrad von Fussesbrunnen* 95, 83. 96. ich 97. behlelte 601. vnd 3. selbs 12. ensampt
614. ez] solhs 15. auf dass 18. da was es im b. *s.* 592. 20. Filderoilach Eregk
624 wol 25. Dulmain 26. duc *L:* der hertzog. *vergl.* 1315. 1334. 1936. 37. herre 43. missesehen *Müller:* misseiehen 45. nur 50. ouch *L:* euch 52. nagte sam mein h. *vergl.* 5401. *Iw.* 3236 daz er wart blôz sam ein hant. 53. *Eilhart Trist.*

1375 dô was der degen hêrlich geworden swarz als eiu braut. *Wolfram Wilh.* 318, 27 besenget was diu stange: ez sûmte in harte lange, unz er si verlosehen vant: sie was swarz als eiu ander brant. *Tit.* 2740 drîe tage hât er snêwes varwe, des vierden sam die brende oder ein geniuwen kol daz marwe. *Otacker* 299ᵃ ein ros swarz als ein brant. *Wilteuweiler im Ringe* 2, 23 ir zen ir händel sam ein brant. 56. ob

669. en] mit 70. imbiz *einzuschalten ist unnöthig: s. L zum Iw.* 657. 73. lernte 75. was *fehlt.*

676. albesunder 5105. *Iw.* 2380 *nach A.* alle besunder *Er.* 4939 *und im Iwein nach den andern hss.* 77. vilmut 81. sâhen *fehlt.* 82. Eregk 83. fueret 89. hie ist 91. vuwirdiklichen. *s. zu* 5508. 94. dürftiginne] *s. Benecke zum Iw.* 6403. 95. wo hin tuet 96 *f.* getzâme, *aber* neme 700. herre *oder* her guot kneht *Kaiserchr.* 373, 19, *Herbort* 14781, *Trist.* 5416, *Wig.* 2807, *Heinrich vom Türlein* 1052. 3847. 4462. 4473. 4501. 4656. 4925. 19159. *Ortnit* 2, 76 *Ettm.* her guot man. 705. sin welle diemüete *L:* sein wellen die leute 8. Er sprach jungeline 9. ze ihte] leicht. *dieselben worte stehen* 6679. *vergl.* 8472 dem zihte mære lîp und êre wære. *Lanz.* 2561 als in beiden wære der lîp ze nihte mære. *Kaiserchr.* 212, 15 elliu dise rede wæhe was dem boten ze nihte mære. *Walther* 51, 5 frowe, dû versinne dich ob ich dir zihte mære sî. *Wig.* 2215 daz ir zihte mære wider daz selbe wære. 12. wirser 14. beuor 21. weder m. noch w. 26. *vergl.* 8664. 29. sich] sy sich

734. als ein man. 35. gevärwet *L:* gewarnet 36. gezinrieret 42. vnbestalt 45. er selber einem 47. schwäre lang vnd prait 48. vnb. vnd gros 49. daz *fehlt.* 50. imz, *die ausrüstung.* 51. und *L:* glücke vnd 52. allen den leute

755. inz] in aus 60. ruorte *L:* fuerte. *büchl.* 1, 369 sô rüerent mich die sorgen. *Ulrich von Türheim Wilh.* 174ᵃ swenn in sîn unzuht rüere. *Otacker* 29ᵃ dar umbe den künec begunde rüeren zoru unde unmuot, 116ᵃ grôz freude in ruort. 62. *vergl.* 9080, *Greg.* 1427. *Parz.* 174, 2, *Trist.* 6843, *Heinrich vom Türlein* 3025. 10652. 15483, *Rabenschl.* 240. 252, *Altd. bl.* 1, 337, *Konrad im Schwanritter* 960, *im Tr. kr.* 6247*ff.* 12580. 30968*ff.* 31894. 32866. 35604. 35880. 39478. 69. jn 74. der iust 78. ritter 79. sî *L:* sein

782. So 85. vervâlte *Hahn zum Lanz. s.* 281: verwalte 88. *mehrere speere Erecs sind* 748 *erwähnt: aber Hartmann hat es versäumt zu erzählen woher er andere speere hatte als den von Coralus geliehenen.*

808. da es 9. das sper vndern armen flug. *vergl. L zum Iw.* 1208. 5024. 12. zesamen, 816. 9084. *büchl.* 1, 908. *Greg.* 3003 *ist vielleicht* Rômære zsamen *das richtige, obwohl* Rômær zesamen *untadelhaft ist: s. zu* 7703. *im Pilatus* 304, si wolden zesamene über ein, *stellt* zsamene *den vers her. Sumerl.* 4, 61 conflo, zamneblâse. *Liutwin* 6ᵇ als himel und erde zsamen rise. *Steinmar MS.* 2, 108ᵇ ist daz wir uns zemen legen. *Hadlaub* IX, 2 *Ettm.* des si gar (*l.* si sô gar) vil edels sanges, die hêrren guot, hânt zemne brâht, XLV, 3 ald si bringens zemen mit mir. *Enenkel Zeitschr.* 5, 289, 759 daz er die maspoum zsamne sluoc. *im Meleranz* 3743 *ist zu schreiben* tischlachen wurden zsamen geslagen: *der herausgeber setzt gegen metrik und grammatik* die tischlachen *hier und* 5373, *wo zu schreiben ist* tischlachen huop man zehant, *wie Parz.* 83, 5 tischlachen wâren ab genomen, 550, 2 dar nâch ein ander knappe treit dar für tischlachen unde brôt *und in Ruprechts erzählung von zwei kaufleuten* 204 dar nâch man tischlachen truoc. *im Lanzelet* 8384 *kann man schwanken zwischen* die suone man sô zsamen truoc *und* die suon man sô zesamen truoc, *Wig.* 3575 *zwischen* diu lange zsamene ist geleit *und* diu lanc zesamene ist geleit. 15. *Lanz.* 2022 dô liezens dar strîchen sô si beide mit ir ahten aller meist gewinnen mahten ûz ir rossen diu si riten. *Heinrich vom Türlein* 11098 swaz er von dem orse kunde gewinnen alle stunde. 16. zusamen stachen 20. surzungl fürbüege *hat Hartmann auch* 2798. 7731. 7751. *dass dieses wort gedichten die sich streng an die beschränkungen der hofsprache binden fremd ist hat L zu den Nib.* 75, 2 *bemerkt. zu seinen beispielen füge ich Laurin* 366, *Servatius* 2918, *Krone* 4618. 7767. 9887. 19914, *Engelh.* 4818. 21. guten

824. Als Eregken 29. *s. Benecke zum Iw.* 130. 33. dar] dir

848. dem

850. Also da die 53. maynet 57*f.*=9233*f. Trist.* 7086 daz swert daz nam er und gap daz ze beiden sînen handen. *Troj. kr.* 12064 er gap ze beiden handen sîn edel swert vil ûz erwelt, 12846 hie

mite er dô sin kürlich swert begunde ûf ziehen hôher baz. ze beiden henden gap er daz mit allen sinen kreften, 33178 sin swert - daz wart gezücket und genomen von im ze bêden henden, 34648 er gap ze beiden henden sin edel swert des er dô wielt, 39522 und gap ze beiden henden sin kürlich swert des er dô pflae. *Dieterichs flucht* 3410 ir sult ze bêden handen geben diu swert in dem strite, 8330 si gâbn ze beiden handen diu swert an den ziten, 9018 si nâmen dâ niht anders war wan diu swert ze beiden handen. *Biterolf* 11295 Dieterich der helt sâ daz swert ze beiden handen truoc. — *Greg.* 1443 sô kunde ich wol gewenden daz ors ze beiden henden. 61. vnd hawet im den von 64—66. *ausgesponnen im Iw.* 7143—7170. 67*f. ein spiel das leicht verlust bringt. mit einem spiele wird der kampf, das* nitspil, *oft verglichen. Wig.* 2132 sus spilten si des tôdes spil unz daz der tac ûf gie, 9903 dâ wirt benamen des tôdes spil, 10107 frowe Mârin und ir gespiln die wellent hie mit dir spiln dâ von manc onge wirdet rôt: daz spil wirt maneges tôt, 10747 ein dinc daz was des tôdes spil, pfeterære und grôze mangen, 10991 sus spilten si des tôdes spil vil nâch unz an mitten tac. *den Erec hat vielleicht der dichter des Eraclius* 4791 *ff. vor augen gehabt,* ir spil atnont zallen gelten (*derselbe vers im übelen weibe* 4211. dô wart vergezzen selten widergebot und daz an daz. ir würfel wâren niht sô laz: ungevelschet wârn si snel genuoc. ietweder dem andern niht vertruoc. 69. fünfzehen, *der name eines würfelspieles, wird durch* ûf daz houbet *scherzhaft verwendet. Schmossmanns predigt s.* 13 — dass ich dick verspielet hab, das ich nicht gewunnen hon, es sey mit würffeln, fünffzehen, zehen oder mit dreyen. 70. *auch fielen die fünfzehn, die schläge, zuweilen vorn an das haupt und an seine seiten.* 72. mit grimme si verbunden *und* 940 ûf den helm er verbant *haben dieselbe erklärung. im bretspiele (triktrak) werden ungetrennt bei einander stehende steine, die den gegner hindern, ein* bunt *genannt: Frisch* 1, 153ᶜ, *Grimm* 2, 517. *der schulmeister von Esslingen MS.* 2, 93ᵇ daz êrste spil ist buf genant: daz verlôs der prinz, er brach die bünde sâ zehant. *bruder Wernher* 45 *J.* swenn ich ez mê verbieten wil, sô wil ich nemen der bünde war. *Wartb. kr. MS.* 2, 14ᵃ (*s.* 209 *Simr.*) des gwan er beide wurf nnd oueh den bunt. *Martina* 261, 44 sist frl

vo' valscher lâge, si hât wurf unde bunt. *Heinzelein von den zwein Joh.* 21 dû haltest ein verlornez spil, din bünde sint zertrennet. *Ulrich vom Türlein s.* 101' *Casp. nach der Heidelberger hs.* 395 die boten rauten witen, si kunten fröuden richen vunt. in den ort der beste bunt was allem Franerich gegeben durch des einen ritters leben, den Sælde mit geleite. *hier ist* in den ort *bis an das ende, die ecke des spielbretes, wie s.* 71' hie ist gar in den ort gespilt. *Parz.* 94, 19 der boten spræchen süeziu wort, si spilten ir mære unz an den ort, 244, 2 ein spil mit der lle het er unz an den ort gespilt, 653, 11 si spiltz mit vråge an manegen ort. *Wilh.* 113, 24 ez wirt ê an den ort gespilt. *Ulrich von Türheim Wilh.* 170' daz spil daz spilen in den ort. *Tit.* 1027 *H.* ey Wâleis, wie dln freude wirt verkêret. dô wart der freude alsô gespilt in alle ort, daz herze sterben lêret. *im bretspiele bünde gewinnen oder solche würfe der würfel thun dass die steine zu bünden gestellt werden können ist* verbinden. *an beiden stellen braucht Hartmann dasselbe gleichniss.* 74. bekomen] sein bekomen. 1331 swâ sis rehte bekæmen, 3648 der ruowe der si dô bekam. *Wernhers Maria s.* 151, 34 *H.* daz sie bildes dâ bequæmen.

75. *Parz.* 82, 13 dâ (*vor Kanvoleis, als die nacht das turnier endigte*) was gewunnen und verlorn. genuoge heten schaden erkorn, die andern pris und êre. nu ist zit daz man si kêre von ein ander. niemen hie gesiht: sine wert der phander liehtes niht: wer solt oueh vinsterlingen spiln? es mac die müeden doch beviln. *Ulrich vom Türlein s.* 50' *Casp. nach der Heidelberger hs.* frou Minne den zwein (*Wilhelm und Arabel, die schach spielen*) hie zuo siht, von der helf vil lihte ein blic geschiht. der zit diu zwei niht bevilt. hie wirt lihte umbez gar (*um das ganze*) gespilt, wil ez der pfander krenken niht: ich wæne er habe vil gern hie pfliht. *Konrad von Haslau im Jüngling* (*Zeitschr.* 8, 56) 368 ein itslich rehter spilære hât vier hende guotswendære, der würfel liht und der dâ zelt und der ze dem pfande ist erwelt, der vierd von tische und in daz liht: deist der wirt; und ob man trinket niht den wîn, er si bœs oder guot, dâ von sô wirt er ungemuot. waz krefte hât dô sln gewin? die viere ziehnt wol einen hin. *Berthold bl.* 88' *der Heidelberger hs.* 24 ir taberner, ir nemet oueh den nutz der sünden. ob ir selbe niemer getopelt oder gespilt, sô nemet ir von den

würfeln und von dem liehte, von dem brete, von dem pfantreht, von dem zuosehenne. swelher lei nutz ir von dem spil nement, sô sint ir in der fremden sünden eine. *die gebühr die man beim spiele für würfel und licht entrichtet wird im französischen zu sprichwörtlicher redensart verwendet: im Patelin s.* 191 *der ausgabe von Génin gesteht der schäfer auf Patelins frage, ob er nicht manches milchlamm seinem herrn gestohlen habe,* par mon serment, il peult bien estre que j'en ay mengé plus de trente en trois ans, *und Patelin antwortet* ce sont dix de rente, pour tes dez et pour ta chandelle. *Wiener stadtrechte vom j.* 1435 *bei Rauch Rer. Austr. scr.* 4, 162—165 Von spilen im leithaus. Spilt ain man in einem leithaus oder wettet umb ain guet bey einem rennen oder wie es sich fuegt von spil oder von wetten, das hat kain krafft, es sey dann dacz ainem pfanntn (*l.* pfantner), so hat es allererst chrafft. er mues auch wewarn der da gewunnen hat vor recht, ob im der pfanntn(er) laugent, das er des guets recht und redlich pfanntner sey wardn und im auch geben sol. wenn er das bewärt als er zu recht sol mit zwain pidermannen und hat enem seine pfant recht (*l.* pfantrecht) abgelassen an guet, des genyess. thuet er des nicht, so muess der pfanntner pewärn und auch wern heint oder margn und dem richter lxxij czu wandel. — Das ist umb spil umb wein oder zu losen in einem etc. Spilt ain man umb wein oder zu losen in einem leithaus hincz ainem phanntner und hat dem pfanntner zu leczt nicht zu gewern, so sol im der phanntner alles das abcziehen das er hat uncz an das hemde und ledig sich da mit selber. ist aber das thewr das er im abgeczogen hab als ener verspilt hat, so mues der pfanntner das nbrig selbs geben, wann er getar enem kain laid gethuen der da verlorn hat. da von rat ich das das nyemant des anndern pfanntner werd, er wiss auch dann auf wew. — Von spil. Spilt ain man oder nin fraw auf ainer strass hincz ainem pfanntner und fuert fremdes guet und gicht es sey sein, der sol davon gelten was er verspilt hat. und gicht aber der knecht oder der fuermann das guet sey fremder lewt, sagent die die da mit varen das das guet ir nicht ensey, so sol der phanntner der hincz dem man gespilt hat und der wiert in des haus es geschechen ist den erbern lewtn ain botn schickn auf die sie [sy] gelechen (*l.* gejechen) habent, der das guet sey, und sol man den

knecht oder den fuerman welher dann verspilt hat und das guet die weil behalten uncz das der pot wider chöm der da gesant ist oder sunst gewisse warczaichen. choment die nicht wider inner vierczehen tagen, auch die pider erber lewt auf die sy gejechen habent, ob sy inner lands gesessen sein, und behabent ir guet nit in der selben czeit als sy zu recht sullen, noch das sy nyemant eehafft not berede, so sullen sy baide gewert werden, der pfanntner und auch der wiert, von dem guet und der knecht nnd der fnerman fuert, und sullen sy das ubrig lassen fareu wo sy hin wellenn. chument dy pider erber lewt darnach [das] der das guet gewesen ist nnd sprechen sy dar umb an, so antwurten und bringen das das sy in es empoten habent zu rechter czeit nnd dss sy dasselb guet dar nach und es in empoten sey zu rechten tegen nit verantwurt habn und sind da mit ledig. — Das ist von glid verspilen das got an in beschaffn. Chain man mag das verspilen mit recht das got an im beschaffen hst, es scy angen näs oder orn, hennd oder fuess, und es sey auch hincz ainem pfanntner oder nicht, wenn es nmb den leib nit also stet als umb das guet. dss guet gewingt man alle tag, so chumbt der leib nymermer her wider, als man den verlewset. ... wer ain man aufweckhet in sinem leithaus und gicht er hab solch guet verspilt hincz ainem pfanntner und henennt auch dasselb, es sey vil oder wenig, und daz der arm msn nicht enwais nnd gicht anch des guetes nicht und choment also fur gericbt nnd wellen dem armen mann das guet ahczeugen, so sol nyemant dar umb sagen dann zwen pider erber mannen die die weil in dem leithans sein gewesen und auch an ainer andern zech gewesen seind dann an der da das spil geschechen ist; was die ssgen bey irn trewen, da sol der richter nach richten als ein recht ist. ist aber des guets mer wann drey pfnndt das da verspilt ist und geschechen bey liechten tag in dem purgkfrid, so sullen dic genanntn dar umb sagn. — Mer von spilen zu sinem pfanntner. Spilt ain man zn ainem pfanntner und ain krieg daraus wird so das der czeler mer zelen wil dann die gerechtigkait, so sol der phanntner nicht enwern den des sy bedichent zu gwin und zu verlust. wil aber der verlieser laugen das er verloren hst, das mues msn gegen im bringen mit czwein pider erbern lewten recht als vor geschriben ist. *in dieser letzten bestimmung scheint der* zeler *der gewinner zu sein, der*

zusammenrechnet was er zu erhalten hat, also nicht wie bei Konrad von Haslau der dâ zelt *der ist der die würfe der spielenden zusammenzählt und gewinn und verlust berechnet, der* rechener *in den zusätzen zu den Erfurter statuten in Walchs Beiträgen zu dem deutschen recht* 2, 37*f.* De ludo. Unse herren die vorbiten allerleige spel daz an ledegunge get oder an ledige pfenninge mag getrete. iz ensal ouch nimant pfenninge noch scherf zu samme tribe. wer daz brichet der sol eine marg gebe. gewinne abir der speler icht, alse vele sal he der stat gebe. vorlusit aber he, so sal he der stat abir alse vele gebe unde sal dannoch die marc zu vore gebe. iz ensal ouch nymant den andern vorpflegen. wer uf odir abe rechint, alse vele alse yenre gewinnet odir vorlust, also vele sol der pfleger odir rechener der stat gebe, unde sal dannoch die marc zu vore gebe. *hier ist der* pfleger odir rechener *wohl der* pfantner *der Wiener stadtrechte. in den statuten von Trient kap.* 45 (*Archiv f. k. österr. gesch. bd.* 26 *s.* 130) *wird* der da raiter (*d. i. rechner*) ist des spils *dreifach höher gebüsst als* alle di da nemen zu dem spil, si sein wurfelleiher oder helfer des spils oder ander person die ob dem spil sten. *das zählen und die zähler beim spiele hat Wolfram zweimahl zu bildlichen ausdrücken verwendet. im Parz.* 88, 2 *sagen Ampflisens boten zu Gahmuret* hêrre, hâstu sin (dir zelt rêgin de Franze der werden minne schanze), sô mahtu spilen sunder phant: dîn freude ist kumbers ledec zehant. *im Wilhelm* 110, 2 *erwidert Gyburg ihrem vater, der sie wählen heisst ob sie ertränkt verbrannt oder aufgehängt werden wolle,* war tuostu, vater, dînen sin, daz du mir teilest selhiu spil der ich niht kan noch enwil? ich mac wol bezzer schanze weln. mir sulen die Franzoyser zeln: diene lâzent mir niht übersagen: *ich verlasse mich auf die Franzosen: diese mögen meinen gewinn und verlust zählen und mein spiel leiten: sie werden nicht zugeben dass der gegner mehr als recht ist ansetze und mich überwinde. — die ergebnisse der gesammelten stellen lassen sich leicht übersehen. es gab eine umständliche, nach den Wiener satzungen allein rechtlichen anspruch begründende art des spielens bei der sich die spielenden nicht einfach einer auf das wort des andern verliessen, sondern ein dritter, ein* pfander (*bei Wolfram und Ulrich vom Türlein*), pfantner (*in*

den Wiener stadtrechten), der ze dem pfande ist erwelt (*bei Kanrad van Haslau*), *die summen die jeder der spielenden setzte als pfand in empfang nahm oder überhaupt das spiel verbürgte, den gewinner, der sich an ihn hielt, bezahlte und davon van dem gewinner einen theil, das* pfantreht, *für sich erhob. von dem* der ze dem phande ist erwelt *unterscheidet Konrad von Haslau, dem es daran liegt recht viele die an dem spieler zehren aufzuführen, den der die würfel leiht, den der die würfe zählt und den wirt. sie konnten auch in einer person vereinigt sein. so lässt Berthold den schenkwirt gewinn ziehen von den würfeln und vom brete, vom lichte, vam pfandrechte, vom zusehen, für das also zuweilen etwas entrichtet ward, und bei Wolfram ist es sache des pfanders die spieler mit licht zu versehen. der scherzhafte ausdruck Walframs hat also diesen sinn, 'es ist nun zeit dass man die spieler* (*die turnierenden ritter*) *von einander bringe. es wird dunkel und niemand kann mehr sehen. der pfander giebt ihnen kein licht, wie sonst abends beim spiele geschieht: wer möchte aber im finstern spielen? den müden wird es ohnedies zu viel so lange zu würfeln.' nicht minder scherzhaft ist die stelle im Erec: 'sie beide spielten ein spiel das leicht grossen verlust bringt, das spiel fünfzehn auf das haupt. manchmal fielen auch die würfe vor und neben das haupt. grimmig brachten sie ihre bünde zuwege. wer da das pfandrecht, seinen abzug vom gewinne, hätte erheben sollen, der hätte etwas ansehnliches erhalten, eine ellenlange wunde.'* 76. 84. gebot *im spiele ist der wurf oder zug den der gegner überbieten muss. Walfr. Wilh.* 427, 27 diu gebot an sölhem topelspil kund er wol strichen (stricken *lt*) unde legn: er was mit stichen und mit slegn ûz der jugende unz in sîn alter komn: sperkraches het er vil vernomn. *Altd. bl.* 1, 339 si begunden diu gebot lekken mit slegen dar âne zal, *wo das Mhd. wb.* 1, 957ᵃ *seltsam rathlos ist. bruder Wernher* 45 *J* ich hete es tûsent eide wol gesworn, sweun ich dâ leite min gebot, ez wære ein spil gewunnen gar. *Tit.* 455, 2 der junge was dar legende gar diu gebot, ot halden sunder lâzen, 2140, 2 dô legte ouch Erec sîn gebot dar under, daz lîhte galt wol viere. *Dieterichs flucht* 9164 si begunden diu gebot legen, der maneger vil riuwic wart. 78. *jeder von beiden hätte es gerne gelassen,*

nur dass —. dasselbe wsn 6903. *s. L zum Iw.* 670. 88. bot *fehlt. s. zu* 1969.

896. schade 904. *s. zu* 5745.

921. dâ, *auf derselben stelle wo sie es lange getrieben hatten.* 23. die erstunden 29. dss 33. von seine 36. schone 42. *concessives* doch, *obgleich, im vordersatze wie* 4162. 4717. 9237. 9370. *im nachgestellten satzgliede* 5603. 8911. 9295, *und in einem liede* 8, 18 (*Frühl.* 209, 33) dur die wil leh mit frôiden sin, doeh ez mich wênle hât vervân. *später mied der dichter diesen gebrauch.* 48. vntz doch er

954. dô] die 62. soleher hertzenlaid *den verschluss* hân getân *hat auch im Iw.* 2470 *Hartmann nicht für übelklingend gehalten.* 63. wol beleiben lsn

964. Des abenteurt jn 67. nun 71. kain 73. geben 79. bins] *das masculinum* es *steht noch* 5815. 5821. 6232. 6393. 8950 *und nach meiner verbesserung* 4852, *büchl.* 1, 676. 2, 455. 551, *a. Heinr.* 1161 *nach Lachmanns verbesserung, Iw.* 2215. 4197. 5246. 6004. 85. den

986. nembt 96. iu *fehlt.* tuck. *vergl.* 2587. *Hartmanns Credo* 515 ein volcwie wart gevohten mit miehelen tuhten, 1471 wsnder mit duhten den sige hât gevohten. *Ulrich von Wintersteten Hag. MS.* 1, 140ᵇ ir zühte tühte muoz er jehen. *Lanz.* 896 mit schœnen getühten giengen sl ze resten. *Greg.* 1970 der getühtige Grêgorjus. *Lanz.* 9022 anderhslp der frowen relt Êrec als ein getühtic ritter sol. *das* quse fluunt Impetu de Llbano *des Hohen liedes* 4, 15 *übersetzt Williram* die mit tuhte fliezzent von Libano: *dieselbe starke bedeutung hat dies wort Tit.* 5273, 2 vor tobellehen tühten was er frl, der manheit vil gewære. 99. so sy euch heut zu sch. k.

1002. das lst 5. *vergl.* 1246. 6. geruehe 13. het 16. er in hiess 17. liess

1022. mich *fehlt.* 23. wil 24. es muesse. *vergl. L zum Iw.* 837. 25. w. irs lasters 29. ze hause 32. gestern 36. nymmer. *in der ersten ausgabe hatte ich gesetzt* ouch het i'u immer nâch geriten *und dieselbe zusammenziehung auch sonst angenommen. aber bessere untersuchung hat mich gelehrt dass in keinem werke Hartmanns sich ein vers findet der* i'u *oder*

i'uch *ansunehmen nöthigt. wohl aber betont Hartmann nach zweisilbigem auftakte sehr oft ein wort rhythmisch stärker als der begriff es fordert. gewicht hat das pronomen in folgenden stellen. büchl.* 1, 165 daz sî mir unmære und daz ich ir vient müese sîn. 2, 529 sô sî mîn aller beste phlac und oueh ich mit ir begunde wes ich guotes kunde. *a. H.* 561 sô bin ich ze der arzenîe guot. *Iw.* 2929 ouch swuor ér, dea în diu liebe twanc, 5033 ouch sluoc ime der rise einen slac. *aber kein gewicht des pronomens unterstützt den rhythmischen accent in den folgenden versen. Er.* 96 wan daz imz daz twerc niht vertruoc, 786 wan daz sî diu aper ûf stâchen, 1221 wan daz mirz mîn schalkheit gebôt, 1266 und daz im sîn êrstiu ritterschaft, 1595 ouch hât sich sô manec wîser munt, 1776 sô hât mân die wolgetânen, 2390 daz ez im erloubet möhte sîn, 2507 wan daz ér fünf knaben zuo im nam, 3210 wan ich sî von êrste hân gesehen, 3305 von den ich in vor gesagt hân, 3815 des bin ich im alles undertân, 4132 ez gêt în benamen an den lîp, 4619 ist daz ir ze disen stunden, 4631 er het im die wunden geslagen, 4639 und daz în begunde riuwen, 4675 ir sult mich ze dirre wîle, 4997 sus hân ich an im, geselle, 6737 nû was im der wec unerkant, 7011 wirt es im gelônet, daz ist guot, 8513 dês daz ir des vehtens abe stât, 9028 wer hiez iuch der frowen sô nâhen gân, 9181 sô wil ich iu von Êrecke sagen, 9824 wan der în nâch leide trœstet wol. *büchl.* 1, 223 swaz man in mit eiden ie gehiez, 445 wan daz ichs durch daz gefrâget hân, 541 wan als mich von dîr wirt ane brâht, 542 dû hâst dich der rede niht wol bedâht, 543 daz dû mich dar umbe sprichest an, 560 des dû mich geniezen soldest lân, 561 sît dû mich ze râte erwelet hâst, 716 wan waz ich der dinge müge begân, 925 nû bist dû mir niht gehôrsam, 955 daz ich mir ab selbe gelonbe, 966 wil ab dû dich rehtes muotes, 1607 jâ bist dû ze rihtære; 2, 287 ouch bin ich sô swache niht gemuot, 821 waz mac ich nû sprechen mêre. *Greg.* 374 ir sît mîn geborner herre, 1244 wan daz ich niht langer hie bestê, 1284 daz ez dich geriwe dar nâch, 3513 wan daz ér der tavele vergaz. *a. H.* 890 sô man ir doch niht enmöhte, 1330 ich wil iu geheizen unde sagen. *Iw.* 758 dâ was ich ein teil unschuldec an, 867 und hân ich nû war, daz wizt ir wol, 3187 uud mac sich der künec iemer schamen, 4735 und sît ich sîn âne komen

bin, 5020 und wer im geschaden möhte, 5047 dô sluoc îme der rise einen slac, 6775 dô sluoc ér in kurzen stunden. *auf die pronomina, bei denen schon die ahd. verskunst sich freiheiten verstattet, beschränkt Hartmann diese betonung nicht. Er.* 92 wil dû dáz ich dichs erlâze, 3263 welt ir nú daz ez mich riuwe, 5062 ir seht wól daz ich ze dirre stunt, 6781 ez was dúrch versuochen getân, 9281 nû het óuch ze slme gefüere. *Iw.* 1277 wir sîn mit gesehnden ougen blint. *a. H.* 741 ich weiz wól daz er mir heiles gan, 1158 ich weiz wól durch wen ich ez tuo. *Iw.* 562 ich weiz wól, und bistû niht ein zage, 1618 ich weiz wól daz ich ir hulde. *dass in Hartmanns späteren gedichten die beispiele dieser freieren betonung seltener sind als im Erec ist wie vieles andere ein beweis gesteigerter sorgfalt und feinheit.* 39. sunst 41. da mocht ers 52. Ich wils disem hunde geben ein phant: *verbessert von L.* 53. nun 54. ymmere

1060. mite (*so ist zu setzen*) *L zum Iw.* 6500: da mitte. *Er.* 6569 *nach meiner vermutung* und wânde den tôt gedienen mite. *lied.* 9, 2 (209, 28) sô mac man sælde und allez guot erwerben mite. *Iw.* 6500 sî mohte nâch betwingen mite eines engels gedanc. *Hartmanns Credo* 1344 er wolde mite bewêre daz nieman sol zwîbeln an dem êwigen lîbe. *Rudolf von Fenis* 84, 22 ze jungest er mit überwunde daz sende leit daz nâhen gât. *Lanz.* 3954 man buozte ouch den liuten mite aller sühtegelich. *Moriz von Craon* 1420 si was vil harte erblichen von vorhte, oder si zeigte mite zorn unde ir unsite. *Herbort* 15865 ich wil dir êre mite bejagen. *Parz.* 218, 25 ich tetz durch hoflichen site und wolt iuch hân gebezzert mite, 656, 11 der wirbet niht wan sünde mite. *Freid.* 82, 2 swer lebet nâch der wîsen site, der verliust die tôren mite. *Gerh.* 1163 ob ich erwerben möhte mite daz man in durch die alten site den richen Gêrhart hieze. *Barl.* 30, 4 daz er sich sô liebte mite daz man in wîte priste. *Hahns Stricker* 11, 17 von den hât man uns her gelogen und sô vil guotes mit ertrogen. *Ulrich von Liechtenstein* 390, 22 ob ich iu niht ensolde getriwen dienst erzeigen mit. *Tr. kr.* 24288 nein zwâre, friunt, daz ist niht mite, *das ist nicht hierbei. Tirol MS.* 2, 248ᵇ mit gitekeit (*l.* gîte) und mit unrehtem site verbietent siz den leigen gar und vüllent si sich selbe mite. *Heinzeleins Minnel.* 355 dem zünde ich an sîn herze mite. *Heinrich von Krolwitz*

1158 und wes got mile hât gedâht, 3883 durch daz er uns betriuget und uns vil mite liuget. *Erec* 8418 ez ist — michel schade von geschehen, 1147 *nach meiner verbesserung* mir wære liep, er wære bi, 6680 und wære ich gewesen bi. *im zweiten büchlein* 624 *wird zu schreiben sein* sô ist ein ungelücke bi. *Parz.* 421, 24 er was ê bi [den] dâ man vlôch. [*Walther*] xv, 25 tumbe liute nement mich besunder unde frâgent bi, wer si si. *Helbling* 2, 1037 sô wirt iuwer bi gedâht. 64. er 66. strecken *Wilh. Grimm:* recken. 67. durchrecken *Wilh. Grimm:* durchstrecken. *vergl. Mhd. wb.* 2, 670*. 68. zwein *fehlt.* *Liedersaal* 1, 618 einem knehte winkte er dar, der nam sin tougen war, und hiez in ze holze gân unde des niht enlân, gewinnen im vier spizholz, 'diu sîn als ein vogelboiz, unde daz si sîn weich.' er dâhte 'ich gibe dir streich, daz ich din hulde gewinne, oder du muost mir entrinne.' dô daz tuoch was ûf genomen, diu spizholz wâren komen. der wirt daz niht enlie, die frowen er bi dem hâre gevie und sluoc manegen herten slac. *der Liber bonorum monasterii s. Ludgeri (bei Helmstädt) vom j.* 1160, *in den Neuen mittheilungen des thür. sächs. vereins* 1, 2, 21*ff. enthält folgende strafbestimmungen für die hörigen,* si autem tertio iussus dimiserit, vindicta virgae vel redemtio VI denariorum in arbitrio suorum dominorum constat. virga itaque habebit longitudinem unius ulnae et palmae grossitudinem, sicut veru quo solet caro assari. *in einem verzeichnisse der jährlichen leistungen des wikgrafen zu Minden an den bischof und die kirche, in Spilckers Geschichte der grafen von Wölpe s.* 299, *stehen* VII pondera spitholt. 77. Maledicur. *ich habe* Maliclisier *nach Parz.* 401, 14 *gesetzt, weil die namen in der hs. des Erec arg verderbt sind, Wolfram aber auf Hartmanns gedicht anspielt,* hie kom Gawân zuo geriten. âvoy nu wart dâ niht vermiten, erne wurde baz enpfangen dan ze Karidœl wære ergangen Êreckes enpfâhen, dô er begunde nâhen Artûs nâch strîte, unt dô frou Ênite siner freude was ein condewier, sît im Maliclisier daz twerc sîn vel unsanfte brach mit der geisel da'z Gynovêr sach, unt dô ze Tulmeyn ein strît ergienc in dem kreize wît umben spârwære. Ider fil Noyt der mære im sine sicherheit dâ bôt: er muose'im bieten für den tôt. *bei Chrestien hat der zwerg keinen namen.*

1079. welen 80. nu 83. jr solt vngeriten sin 88. dartzu h. 93. nur 95. do den weg

1101. karadiga *hier, sonst* karadigan *oder* garadigan. *bei Chrestien* Caradigant. *Parz.* 401, 8 *steht* Karidœl *dafür.* 9. vnder den. *s. L zum Iw.* 1208.

1112. dô er — was *L:* Do sy — waren 15. Im ze r. warde 25. sns nnd sô, *auf jede weise: Parz.* 640, 7. *Herbort* 2536. 3522. 3729. 3877. 8071. *Trist.* 1445. 1745. 2947. 7665. 13033. 16407. *W. gast* 2903. 4580. *Neidh.* 72, 22. *Ulrich von Liechtenstein* 83, 10. 90, 27. 107, 7. 177, 24. 434, 14. 442, 26. 470, 15. 476, 23. 484, 18. 513, 15. 533, 1. 539, 31. 549, 7. 551, 17. 582, 21. 647, 17. 648, 23. *Tr. kr.* 10017. 15532. sust und sô *Reinmar* 197, 33. sns unde alsô *Ulrich von Liechtenstein* 516, 23. sô unde sus *Herbort* 18401. *Wolfram Wilh.* 400, 26. sus oder sô *auf irgend eine weise, wie ihr wollt, Zeitschr.* 7, 126, 590. weder sus noch sô *auf keine weise Herbort* 9773. *Parz.* 289, 1. *W. gast* 3137. *Pantaleon* 1967. *Tr. kr.* 3590. 14513. 39095. weder sus oder sô *Hartmanns Credo* 2800. noch sus noch sô *Trist.* 863. 3093. sus noch sô *Parz.* 447, 20. *Wilh.* 112, 14. *Trist.* 17257. *Tr. kr.* 4058. sô noch sus *Tr. kr.* 20300. *im Trist.* 13749 *ist* sus unde sô *verstärktes* sns. 28. von 30. gelaubte 33. ich gereche dann 44. nemest 47. darbey: *s. zu* 1060. 48. nu peyte nun

1150. dise pete waren g. *der pluralis* bete (*Wilh.* 36, 20) *ist hier albern.* 53. Cain. *sonst auch* Chain Chayn Chaim Chaym Caim Chay. *s. L zum Iw.* 74. 59. zugahen 80. da 89. vmb dass 90. od er] vnd 93. desselben 94. jâhens *L:* sprachen sy

1196. è *fehlt.* 98. gegenwärtig. *vergl.* 9172. 1201. von grêde *L:* rede

1208. im 27. *Urstende* 124, 37 der vogel nimt ze spâte war des strickes swenne er drinne lit. 29. ettwen 35. het 37. ergeben. *gedicht aus dem* 12*n jh. in Massmanns Denkm. s.* 81 wir muozen uns selbe schuldec geben. *Moriz von Craon* 576 swiech niht diu schuldige bin, sô wil ich mich schuldic geben. *Parz.* 688, 28 schuldec ich mich geben wil. *der Stricker Doc. Misc.* 2, 216 ob er sich danne schuldic gît. *Lieders.* 1, 213, 93 sô muoz ich mich des schuldic geben. 38. Nu 48. er ge-

weltigt mich. *Iw.* 1568 daz si gewaltet sweme si wil. *vielleicht ist vorzuziehen (was auch Müller vorschlägt)* er gevalte mich. 52. dienste *fehlt.* 55. selbs 57. saget 58. dhain 59. er mues

1263. lobten seln vnnser 70. *Lanz.* 1125 oder ich verliuse daz leben, ich wil die morgengâbe geben der mir niemen danc seit, 7770 oder uns hânt diu buoch gelogen, sô wart dâ diu schœnest hôchgezlt diu weder vor oder sît in sô kurzer frist moht ergân. *G. frau* 996 ode mir hât ir bote gelogen, si urlinget sêre und hât hilfe lützel mêre. *bei Walther* 87, 29*ff. ist vielleicht zu interpungieren* daz gunêrct iu den sin, lânt ir bœsiu wort dar in. oder ir sint tôren, hüetent iuwer ôren.

1284. Als

1308. kam 9. zehant] *s. zu* 590. 16. duc *L:* der hertzog 24. zu dem 25. pleygsam 26. das sy wol wissen 31. wo sy sein recht b. *s. zu* 874. 32. einen suessen kus 33. vnd zwo guette nacht für einen üblen tag: *verbessert von L.*

1334. duc *L:* der hertzog 39. verlihen. *über* verzlen *s. zu* 4248. *dieselbe construction* 3639. 4787. *Greg.* 1558. *vergl. die lesarten Iw.* 6922. 39. beg. 40. sunst 45. inwer *fehlt.* 48. enmohter *Wackernagel:* möcht er 58. halbes dar. 7372 ganzez jâr. *Iw.* 2827 sone wart ich nie zwâre des über ze halbeme jâre. *Parz.* 753, 17 wære ich von in halbez jâr. *Ernst* 2281 der nar der si dorften ze halbem jâr. *Walther* 42, 7 ich bin einer der nie halben tac mit ganzen fröiden hât vertriben. *vom übeln weibe* 100 des slnen übelen wibes freut er sich nimmer halben tac. *der Dürner MS.* 2, 209ᵃ daz ir umbevanc mich bindet halben tac. *Tit.* 5559, 2 geloubt daz ich ûf wâge nie halben tac noch stunde mêr betagte. *der Teichner Liedern.* 2, 12, 65. 73 der ist frœlich ganzen tac; daz ist ganzen tac sln heil. *Parz.* 439, 5 dle ich ganze wochen haben sol. *Tundalus* 50, 61 alsô kômen si halben wec. 59. reicher 60. mir gepreste dann d. g. 63. rlcher *fehlt.*

1365. bl *fehlt.* 67. *der pluralis* herbergen *von einer herberge wie* 1373. 1387. 3723. 4045. *Kaiserchr.* 205, 24. 301, 21. *Ruther* 1230. 1254. 1268. 1284. 2308. *Nib.* 824, 1. 888, 3. 892, 1. *Herbort* 11943. *Parz.* 68, 17. 390, 13. 731, 7. *Wilh.* 208, 22. *Trist.* 2206. 18409. *Jüdel* 130, 71. *Amis* 957. 80. sus hâte *L:* es het

1386. Ein man 88. zu den 89. geste] die pesten 90. vnnder rittern vnd vnnder fr. 93. el] nur. *s. zu* 6341. 99. eben. *ich hatte früher* mê danne genuoc *vermutet. Herbort* 789 dô man duo vûr si truoc von spise mê danne gnuoc. *aber* ebene genuoc, *gerade genug, so dass die speise ausreicht, ist richtig. Kaiserchr.* 456, 15 daz wazzer under der erde den wîn dar in truoc; si habeten ebene genuoc.

1409. Ereck da wider redte das 22. vor 23. vor der 25. mê] ye

1427. harmlblanck 28. tief] recht tieff 37. hei wie] *s. zu* 1730. 39. *Ulrich vom Türlein Heidelb hs.* 395 *bl.* 180ᵇ swer ez (*das pferd*) het gesehen gên, der möhte baz swimmens jehen danne zeltens, het erz gesehen. 41. es doch nie 46. solt das 49. sol 53. die darm gurtl waren von porten. *vergl.* 2028.

1454. im] ein 60. dan *fehlt.* 64. errahte *ist excitavit. Notker Ps.* 37 *s.* 131ᵇ *Hatt.* diê irrahton dîn zorn, 132ᵇ mir cham sêr uber sêr fone mînero wizzelôsi: si irrahta mir al daz ich lîdo, 50 *s.* 177ᵇ und ein sunda die anderun irrahta, 59 *s.* 205ᵇ pediu habet er mir irrecchet spem salutis, 104 *s.* 379ᵇ gotes unste irrahton ire ununste unde haz unde âhtunga. 67. got *fehlt.* 75. naygt 76. dingen 82. von der stat *zu schreiben ist nicht nöthig:* 2675 von stete, 296 ze stete

1489. pleuchlich 95—97. *vergl. Iw.* 7015 *ff.* 7491 *ff.* da 97. stä

1502. so wisten 4. der zeit wan er sol k. 14. Yelfs 15. Torsuilroiares. *vergl.* 1662 *Chrestien* 1518 Estorz li filz le rois Ares. 16. schenke schain in. *Chr.* Lucans i fu li botailliers. 18. sin] sy 23. zu derselben

1537. *derselbe vers* 5707. *Parz.* 236, 21 diu maget mit der krône. *schon im Tundalus* 42, 85 der herre mit der krône. 38. klaydet 39. beraitet. *Er.* 3660. *büchl.* 1, 1043 sô ist ir lôn bereite. *Iw.* 6544 sin ezzen wære bereite. *Er.* 2787 albereite. 41. selbs 42. das 47. kärlischen 51. dass sy sich 53. baidenthalbe to man solde: *verbessert nach* 1444. 1995. 2294; *lied.* 5, 3 (206, 22) daz ist mîn site und ist mîn rât, als ez mit triuwen solde. 55. *Engelh.* 3042 mit golde zuo den siten gebrisen was ir lîp dar în. *Enitens rock war mit golde geschnürt von den händen bis hinab zu dem ende der seiten.* 58. *s. zu Neidh. s.* 125. *in*

den von Crapelet (Paris 1831) herausgegebenen Proverbes et dictons populaires steht s. 115 cuir d'Irlande *und s.* 130 dou royaume d'Yllande viennent cuir et laines. 67. mit manntl behanngen 69. gefille. *vergl.* 1958. 1988. harmelein 76. das schäppeli schein 77. es mocht von porten nit pesser sin 78. selber

1585. reichheit sy mir. *Iw.* 7309 ziuch dich mit guoteme heile ze minem erbeteile. *a. H.* 283 zuo deme zôch sich sîn herre, der arme Heinrich, 789 ze dem wil ich mich ziehen und solhen bû fliehen den daz fiur und der hagel sleht. 90. sî *fehlt.* 93. mir 94. solher 98. munde 99. es sey von 1603. wann des gepristet 7. diu] es was die, *obwohl* so was *vorhergeht.* *Wig.* 6307 het iemen von ir hôhen muot, dern sach der frowen Ênlten niht: wan der herre Hartman giht, daz wære gar ûz dem strite, ez enwære frouwe Ênlte ze Karidôl diu schœnste maget, als im sîn meister het gesaget.

1616. dass zu der 26. zu einem 28. zu dem sedes 29. Gawinn *in der folgenden langen namenreihe, die unvollständig ist wenn Hartmann hundert und vierzig ritter aufzählte, wie aus* 1697 *zu folgen scheint, ist es unmöglich die von dem dichter gesetzten formen herzustellen. er selbst hat mehr als einmahl geirrt. Heinrich vom Türlein* 2348 *stellt sich als habe er nur die ritter genannt die Hartmann übergangen und vielleicht nicht gekannt habe, und doch hat er nicht wenige genannt die schon im Erec stehen. seine aufzählung ist voll von missverständnissen und entstellungen.* 31. von Arlach. *Chrestien* 1682 et li tierz Lanceloz dou Lac. *Wig.* 10071 und Lanzelot von Arlach *nach der Leidener hs., nach den anderen* der Arlac. *bei Heinrich vom Türlein* 849 *hat die Wiener hs.* und Lanzelet von Arlach, *die Pfälzer* mit ime Lanzelet de Lac. 32. vnd Gornomans von Grohaiss. *Chrestien* Gornemans de Grohoht. *im Bel inconnu* 5434 de Grohout Gormans. *bei Wolfram (Parz.* 68, 22 *und öfter)* Gurnemanz de Grâharz. 33. Coayss. *Chr.* li beax coharz. *im Bel inconnu* 48 li biaus coars, *wo der herausgeber* Eoars *hat drucken lassen.* 34. *Chr.* li laiz hardiz. *im Bel inc.* 5395 li lais hardis de Cornouaille. *Hartmann hat die namen, die zu einander im gegensatze stehen, nicht verstanden. bei Heinrich vom Türlein* 2293 Lais von Lardis.

35. *Chr.* Melianz dou Liz. *Bel inc.* 5435 de Lis Melians. 36. *Chr.* Mauduiz li sages. *Lanz.* 6052 der wise Maldûz. *in Heinrichs Krone* 2295 Maldûz der wise. 37. Todines. *Chr.* Dodines li sauvages. *vergl. Iw.* 87. 4696, *Lanz.* 7098, *Parz.* 271, 13. *Wig.* 458 Didones. *Krone* 2296 Dinodes der grise. 38. *Chr.* Gandeluz. *Parz.* 429, 20 duk Gandilûz, fîz Gurzgri. 39. *Chr.* Esliz i fu avec Briein. *Krone* 2298 Elies nâch im von Landûz. 41. Vnd Ywain filarcis Vrien. *Chr.* Yvains li filz Urieln. 43. *Chr.* Yvains de Loenel. *Lanz.* 2936 Iwân von Nônel (Ionel *die Pfälzer hs.*). *Parz.* 234, 12 Iwân von Nônel. 45. Ywan von Lafulter. *Chr.* lez Yvain l'avoutre. 46. *Chr.* lez Yvain de Cavaliot. 47. *Chr.* Gorsoeln d'Estrangot. 49. guldin poge. *über* guldîn *für* guldînen *s. zu* 7703. *Chr.* li vallez au cercle d'or. 50. Gârel *wird von Chr. nicht erwähnt.* 51. Bliobleherim. *Chr.* Bleobleheris. *in Hartmanns Iwein* 4705 *wird* Pliopleherin *geschrieben, Parz.* 134, 28 Plihopliherl. *in der Krone* 2304 *zu* Blêos von Bliriers *entstellt.* Titurel. *fehlt bei Chr.* 52. *Chr.* Karados bries-braz. *ebenso im Mantel mautaillié* (*Wolf über die lais s.* 359) 764. *im Perceval* (*Jonckbloet Walewein* 2 *s.* 193) le preu Caradoc briebraz. *in der Vengeance Raguidel* 3943 Caraduel briefbras. 53. *Chr.* Galeriez li cuens d'Estraus. *Bel inc.* 50 Esques d'Estrans. *Krone* 2315 Galeres von Destraus. *mit* Baulas *ist vielleicht der* Taulas de Roge mont *des Percevals gemeint und auch bei Chr.* 1717 Taulas *für* Tauas *zu setzen* 54*f. Chr.* Caverrons de Rebedic et li filz le roi Quenedic. *Krone* 2311 ein recke Rebedinch und fil le rois Quinedinch. 56. Lis von quintecardus. *Chr.* li vallez d'Escume carroux. *Krone* 2313 von Quine ein recke Quarcos (quareos *die Wiener hs.*). 57. *Chr.* Hisoons dou Mont dolorous. *Krone* 2314 von Montdoyl Hysdos (von Mondoil Hudos *die Pfälzer hs.*) 58. Iher Gaheries. *Chr. hat diesen namen nicht.* Ithêr von Gaheviez *ist aus Wolframs Parzival* (145, 15) *bekannt.* 59. *Chr.* Amaugins et Galez li chaus. *im Perceval* Emauguins. *im Raguidel* 4336 Amangins. *im Bel. inc.* 47. 6016 Amangons. *in der Krone* 2317 der rôte Aumagwin. *Bel inc.* 41 Gales li cauf, 6020 Gale li cals. *Krone* 2316 Gales li chauz, 3267 Gales li schas. 60. *Chr.* Grains, Gorneveins et Guerrees. 61. vnd Estes fil ares. *Chr.* et Torz li filz le roi Arés. *Bel. inc.* 42 et Tors li fius le roi Arcs (Atels *ist* 5487

geschrieben). *im Mantel mautaillié* 701 *ergiebt sich, wie es scheint, aus den lesarten* ce dist Estors li filz Arés. *Lanz.* 8071 *ist geschrieben* Torfilaret von Wâlest. 62. *Chr.* Galerantins li Galois. *im Perceval* Galegantins li Galois. *Krone* 2326 Galarantis li Gâleis. 63. vnd Fildon Giloles. *vergl.* 2669. *Chr.* Gifflez li filz Due. *Bel inc.* 1795 Giflés li fius de O, 5964 Giflet le fil d'Eu. 64. *Chr.* Loholz li filz le roi Artu. *Lanz.* 6891 Lôût der milde. *Krone* 2322 Loez li fil li rei. 65. Saygremors. *Chr.* Sagremors li desreez. *ich habe dem namen die form gegeben die er im Iwein hat. mit dem folgenden namen beginnt eine reihe von der Chrestien nichts weiss.* Equinot *ist vielleicht der* Eheunat *im Parzival.* 70. *einen sohn Kex des seneschalls erwähnt Chr.* 1727, li filz Kex le seneschal, Gronosis, qui molt sot de mal. 71. *ein* Henete *ist im Iw.* 4703 *an Artus hofe. in dem buche aus dem Hartmann im Erec ihn nahm scheint er Gaweins sohn gewesen zu sein. in* suctellois *mag ein lobendes adjectivum liegen und ursprünglich der feingebildete sohn Gaweins dem sohne Keies, der seinem vater nachgeartet hatte, entgegengesetzt gewesen sein, wie der schöne zage und der hässliche mutige in solchem gegensatze stehen.* 72. *Lanz.* 6032 Kailet. *Parz.* 25, 17 Kaylet von Hoskurast. *demnach scheint* Gahillet von Hochturasch *zusammenzugehören.* 74. Gatuain *oder* Batewain *ist zu streichen.* 79. Gatelange. *gemeint ist ohne zweifel* Manpfilyôt *Parz.* 186, 22, Manfilôt *Tit.* 23, 1. Katelange *scheint zusatz aus dem Parzival. ob* und Barcinier, *so dass dies der name eines ritters ist, zu schreiben oder* von Barcinier *und Barcellona* (*Barcino*) *gemeint ist weiss ich nicht.* 83. lefpiut 84. *dass* Perceval li Galois *gemeint ist liegt vor augen.* 86. *man kann an den fergen* Plippalinôt *im Parzival denken.* 89. *Parz.* 376, 15 Kardefablêt de Jâmor? 91. Schlouatulander *ist gemeint, aber die hartmannische form des namens nicht zu errathen.*

1699. meuigin *hat Hartmann noch* 9657, *der Kürnberger* 8, 6, *Ulrich von Zatzikhofen* 1326. 5489, *Konrad Flecke* 189. 6538. 6793. 6997. 7236. *die höfische sprache meidet es sonst als veraltet.*

1701. als der] *die form der rede ist wie Greg.* 3289 ich gelliche in disen sachen, als der ein lilachen über dorne spreite: man

möhte im sam gereite allez sin gebeine grôz unde kleine haben gezalt durch sine hût. 4. wan daz? 5. was] ware

1708. do vnnder sy 9. von ersten zu dem turn ingie

1726. zu dem turn 30. ey wie. 1437. 8857 *steht* hei wie. *die ausrufe* hei wie *und* hei waz *haben volksmässige gedichte, wie die Nibelunge, aus der alten sprache beibehalten, in der sie häufig waren.* hei wie *Exodus* 95, 42. *Karajans Sprachd.* 9, 4. 20, 10 (hoy wie 26, 3. 37, 22. 42, 13). *Kaiserchr.* 88, 10. 91, 16. 220, 13. 227, 10. 422, 31. 425, 21. 476, 9. 483, 18. 484, 14. 486, 26. 495, 12. 499, 14. *Ruther* 348. 5037 (ey wie 4958). *Tundalus* 47, 56. *Spervogel* 25, 29. *Biterolf* 10700. hei welch *Kaiserchr.* 464, 6. 500, 32. *die höfischen erzähler der besten zeit vermeiden sie wie Hartmann ausser dem Erec. Wolfram hat nur einmahl, Tit.* 155, 2, *etwas ähnliches,* hei wan wær sis erwunden. *mehrmahls steht* hei wie *und* hei waz *im Wälschen gaste,* hei wie *im Eraclius* 2176, *in Gottfrieds Tristan* 4800, *getrennt* 37, *im Flore* 1354. 2562 *nach der einen hs., aber die andere hat in beiden stellen* ach wie *und dies steht in beiden hss.* 4942. 7622. hei wie *im Barl.* 135, 11, *im Mai* 87, 29, *in Enenkels Fürstenb. s.* 27 *Meg.* hei waz *in Ulrichs Wilh.* 218ᶜ. 226ᵃ, *in Konrads Silv.* 1677, *Tr. kr.* 12122. 12256. 21220. 23296. 33850. 36348. 40144. 40242. *die sprache der liederdichter ist dagegen, wie gegen manches andere, weniger spröde:* hei wie *haben Reinmar* 171, 13, *Walther* 65, 3. 90, 35, hei waz *Reinmar* 193, 33, *Walther* 91, 37, ey waz *Reinmar* 203, 23. 33. nyemer 34. versambt

1741. kain 42. er begunde jr die schöneste veriehen: *verbessert von L. büchl.* 2, 65 zwâre, sô müezen wir des jehen für daz aller beste ritters leben. 47. an sein syten: *s. zu* 6429.

1750. dem 56. von diu daz imz *L:* diewell im 58. diu] da 64. sy war 65. *vergl.* 2363. 66. *Kaiserchr.* 360, 8 dâ gie diu frowe under sam diu mænin vor den sternen. *Nib.* 760, 1 sihestu wie er stât, wie rehte hêrliche er vor den recken gât, sam der liehte mâne voꝛ den sternen tuot? *ausgeführter im dritten liede* 282, 1 sam der liehte mâne vor den sternen stât, der schin sô lûterliche ab den wolken gât, dem stuont sie nu geliche vor andern frouwen guot. *dieses gleichniss aus dem* velut inter ignes luna minores *abzuleiten ist ebenso verkehrt als wenn man darauf*

zurückführen wollte was Johannes Geometres in den Hymnen hat, 2, 23 *χαίροις, παρθενικοῖς μέσον ἀστράσιν οἷα σελήνη πόμπιμος ἐς πόλον ὡς ἐς δόμον ἐρπομένη,* 3, 7 *χαῖρε, κόρη, μυριόμμασιν ἀστράσιν οἷα σελήνη μέσσα φαεινομένη φωτὶ περισσοτέρῳ. vergl. Boissonade zum Nicetas Eugenianus* 6, 416. 68. an *fehlt.* 69. vberdackt 72. ware 73. schöner 74. den mannen jr zeit 76. het 79. ynne 84. ungebeit, *ungetrieben, wie L zum Iw.* 7967 *richtig erklärt: vergl. zu Walther* 33, 2. *Athis D* 123 dô riten sie ungebeitit, *von freien stücken, ohne dass es eines antriebes bedurfte. Zeitschr.* 2, 78, 1130 ir schert trucken unde naz, ir schert mangen ungebeit dem iuwer schern ist vil leit. *im Mhd. wb.* 1, 174 *sind diese stellen falsch erklärt; thörichtes wird in der anmerkung zum W. gaste* 6668 *vorgebracht.* 85. zu behalten 87. Urpandragon. *s. L zum Iw.* 897. 90. es im die 91. gesagen, *ohne* im. 92. do 93. so 96. kunde

1810. seinem 13. der] die 18. vaters 20. 22. seinem 28. *Chrestien* 1869 Mont Revelein l'apeloit l'en; li autre avoit nou Rodelan: *aber* 1329 Montrevel, 1325 Rotelan. 29. *vergl.* 4004. *Eraclius* 3990 *Flore* 3253 daz was zciere getân. *Trist.* 11227 diz was getân. *Kaiserchr.* 307, 32 iz was allez getân, 503, 16 vil sciere was daz getân. *Heinrich vom Türlein* 27881 sîn bete was gar geringe getân. *Eilhart von Oberge* 4986 als her gebôt daz was getân. 30. zu im nam 36. piegen

1838. greyffen. *s. L zum Iw.* 6385. 51. bedaht, *verborgen. vergl.* 2145. 53. wagleich. *das adverbium* wætlich 2182, *büchl.* 1, 1471, *Iw.* 1191. *s. L zur Klage* 1250 *und zum Iw.* 58. mynne 59. richsent *L:* sich senet. 8204 *ist* reichsende *überliefert und Iw.* 7493, *wo L zu vergleichen ist, wird* richsenten *das echte sein. Genesis* 25, 37 *H.* dâ huop sich der nît: der rîchsinôt iemer sît. 61. aines 63. einem 70. jm 72. danc *L zum Iw.* 1500: gedanck. *s. zu* 1969. 73. ja 74. ich 76. begerten 77. andere 78. danne *L:* darnach. *anderer als wie sie jetzt beschränkt sind.* 79. sonnders 84. under diu *L:* von dem da 85. mit verre begerten

1891. er 94. wo er 95. warzaichen. 6986 *ist* wortzeichen *überliefert. Greg.* 3447 *hat es die rämische hs. im ahd. ist nur* wortzeichen *nachweislich, wie Helj.* 139, 6 wordtêcan, *und J. Grimm*

Gr. 2, 481 *hält wohl mit recht* wârzeichen *für daraus entstanden. Parz.* 626, 11. 785, 28 *ist* wârzeichen *und* wârzeichens *nicht nur durch die hss. hinreichend geschützt, sondern es lässt sich nachweisen wie Wolfram dieses wort sich gedeutet hat: Parz.* 76, 17 ein kleine vingerlîn: daz solt ein wârgeleite sîn, 634, 9 von im sagt wâr diz vingerlîn. *Ulrich von Liechtenstein* 254, 7 ein kleinez vingerlîn: daz sol ir lieb wârzeichen sîn. *auch bei dem Veldeker Aen.* 3119 *scheinen die hss. diese form zu geben.*

1907. der Graue Brandes von Doleceste. *Chrestien* 1923 li cuens Brandains de Loecestre. 10. gar lobeliche: *s. zu* 5500. 12*f.* vnd marggraue Margun. geporn von glufiun. *Chr.* 1925 et apres vint Margogorlon, qui enens estoit de Clivelon. *bei Hartmann war, wenn er sich gleich geblieben ist, in dem namen wenigstens* ôn *zu setzen* (*s. L zum Iw.* 897) *und* grâve *nach* 1901. *bei Heinrich vom Türlein* 2329 *ist verwirrung.* 14. der] die herren. *Chr.* 1927 et cil de la Hante montaigne i vint à molt riche compaigne. *Le Bel inconnu* 5418 et cil de la Haute montaigne i refu à mult grant compaigne. 16. vnd der Grane libers von Treferain. *ich habe mit L* li bers *appellativisch gefasst:* uns hauz ber *hat Chrestien in der nähe* 1934. *Chr.* 1929 de Treverein i vint li cuens. *Bel inc.* 5420 de Truerem li quens i fu. *Heinrich vom Türlein* 2331 von Treverim (treueren) Maloans *verwirrt Er.* 1916 *und* 1919. 17. mit zehen zechgesellen sein. *Chr.* à tot cent chevaliers des suens. *in gedichten des zwölften jh. ist* zehenzec *nicht selten: Genesis* 47, 22. 52, 7. 73, 26. 84, 6. *Ruland* 6, 24. 84, 27. 217, 1. 268, 22. 287, 8. 290, 3. *in der Kaiserchr. mehrmahls. Ruther* 2592. 4089. *Alexander* 215, 14 = 1562. *Heinrichs Litanei* 232, 21. 236, 42. *Anegenge* 23, 33. *Tundalus* 56, 33. *Aegidius fundgr.* 1, 247, 3. *wie Hartmann im Erec hat noch Ulrich im Lanzelet* 6426, der zehenzigest, *was die Pfälzer hs. in* der hunderste *ändert, und Rudolf im Barlaam* 42, 1, zehenzicvalten wuocher. *für das* zehenzic *im alten Reinhart setzt die umarbeitung* 760 hundert *und* 704 tûsent *für das* zehenzic tûsint *des alten textes, wo* tûsint *zu streichen ist, der umarbeiter aber* hundert *hätte setzen sollen.* 18. der Reich herre Graue Gundregoas. *Chr.* 1931 li cuens Godegrains. *Heinrich vom Türlein* 2318 Gotegrin. 19. maeloas. *Chr.* 1934 Maheloas, uns hauz ber, li sires de l'isle de voirre. 20. Glesine: *s. zu* 1649. 22.

dar über *L:* darumb 23. nye kain wurm 28. Gr. von? *Chr.* 1940 Graislemiers de Fine Posterne. *Bel inc.* 5424 Grahelens de Fineposterne. 29. dâ *L: fehlt.* 30. *Chr.* 1942 et Guilemers ses freres i vint. *Bel inc.* 5426 lès lui ses freres Guingamer. 31. Avalôn] nach lone. *Chr.* 1943 de l'ile d'Avalon fu sire. *Heinrich vom Türlein* 2334 d'Avalon li fiers. *Heinrich von Freiberg Trist.* 4460 *sagt* dort her von Avalunder *und* 4502 geworht in Avalunder: *er scheint unrichtig gelesen zu haben was bei Gottfried* 15812 *steht,* ûz Avalûn der feinen lant. 32. des sâlde was 34. *Chr.* 1945 Morgain la fee. 35. auch kam der David von Luntaguel. *Heinrich vom Türlein* 2335 Dâvît von Tintaguel (zintaguel). *Chr.* 1947 David i vint de Trataiuel. 36. der hertzoge Buelgnnzins. *Chr.* 1949 Guergesins li dux de Hautbois. *Heinrich vom Türlein* 2336 Gwirnesis (gurnesis) li isnel 38. der hocheben schiss sein g.

1943. fünff junge vnd fünf alt 44. all geweltiklich vnd reich. *s. L zum Iw.* 5522. 47. zuo] jn 51. so man *nach* geriten *widerholt.* 54. prüeven *steht im Erec noch* 2285. 2320. 5236. 7490. 7536, geprüeven 7374. *nach dem Mhd. wb.* 2, 1, 537 *hat es Hartmann gar nicht: es giebt nämlich kein glossar zum Erec.* iu der *fehlt.* 55. samat 56. *derselbe vers* 2342. 58. mit fehem geuille 59. wille 61. *es fehlt etwa* diu ors diu die jungen riten 63. rehte] niht 65. jr yeglicher. *dieselbe verbesserung war nöthig* 2061. 2508. 3231. 8772. 66. *vergl.* 2033. *Biterolf* 7038 einen sparwære — den truoc man für den edeln man, er moht wol zehen mûze (more *die hs.*) hân. *Lanz.* 7174 ein sperwære von maneger mûze wol getân. *Heinrich vom Türlein* 638 vederspil daz vil maneger mûze was. *vergl. Ben. zum Iw.* 284. *scherzhaft im Morolf* 46 ein alt hengst von zwęnzic mûzen enhete niht alsô lange zende. ein *oder* einn *für* einen *hat Hartmann Er.* 10. 331. 3231. 3644. 4210. 4420. 6234. 6504. 8651. 8984, *Greg.* 2816, *a. H.* 1243, kein *Er.* 7189, *Iw.* 3894. 4317, minn *oder* min *Greg.* 2337, *a. H.* 1495, din *büchl.* 1, 1263, sin *Er.* 2323, *a. H.* 1153. 69. gesellen. *der vers verlangt éine silbe und* selln *ist weder durch die zusammenziehung, zumahl vor vocalischem anlaute, noch dadurch anstössig, dass das* ge *gespart ist. Lachmanns bemerkung (zu den Nib.* 1745, 2), *dass alle hochdeutschen dichter* geselle *auch zweisilbig brauchen, meinte natürlich, wie*

auch seine vorrede zum Wolfram s. XIV *und sein Iwein zeigen,* selle *und nicht etwa* gselle, *das unverständig zu markte gebracht wird. es ist ein irrthum, den selbst Wilhelm Grimm (über Freidank s.* 52, *zu* 6, 21) *hegte, dass die abwerfung des* ge *auf die niederdeutsche mundart beschränkt sei. aber wie bei* gunde (*s. zu* 23) *ist gegen Lachmann zu erinnern dass Gottfried von Strassburg, Konrad von Wirzburg und auch, wenn ich nichts übersehen habe, Rudolf von Ems sich des zweisilbigen* selle *enthalten. dass Er.* 3565, *Greg.* 2358, *büchl.* 2, 538. 745 selle *geboten ist lehrt die anmerkung zu Er.* 7703. *der vers verlangt* selle *Er.* 5205, sellen 3317. 8875. *schwerlich kann* 3224 *anders geschrieben werden als* sine selln in wolten grochen hân: den wart alsam getân: *Beneckes und Wackernagels vorschlag,* sîn geselle in wolte gerochen hân: dem wart alsam getân, *ist unzulässig; denn es ist von den beiden gesellen des getödteten räubers die rede. aus gleichem grunde habe ich* 3338 ein sîn selle *geschrieben:* sîn geselle *ist unrichtig, da der räuber dort vier gesellen hat. durch* sellen *wird* 3545, *durch* selleschaft 2706 *der vers besser. büchl.* 1, 306 *ist vielleicht zu schreiben* wan 'selle, mirst im herzen wê.' *ohne tadel sind im Iwein Lachmanns* selle 6764. 7567, sellen 3033. 4304. 4959, selleschaft 2704. 3545, *und kein bedenken hat es diese formen zu wählen wo durch sie doppelter auftakt vermieden wird. das verbum* sellen *steht in Hartmanns Credo und ist von mir in dem Gottfried von Strassburg zugeschriebenen lobgesange* 31, 5 *hergestellt worden. ebenso wie in* geselle *ist das* ge *in* gespil *wesentlich. dennoch ist Iw.* 5208 spilen *für den vers nöthig und von L belegt worden; bei Neidhart* 21, 9 *habe ich es gegen die hss. gesetzt. dass Iw.* 4675 verte *und* 5287 verten *für den vers bequemer wäre als* geverte *und* geverten *hat L bemerkt: dem beispiele der verkürzten form das er aus dem Wilhelm des Türheimers giebt füge ich aus desselben dichters Tristan* 2512 *hinzu* ein kolbe was sîn verte; *das überlieferte* geverte *ist gegen den vers. auch Ulrich von Liechtenstein* 501, 4 *hat nichts anderes dictieren können als* ze minen verten ich dô sprach. *in der Genesis* 33, 42 *H. steht* die scônen Rebeccam Ysâac ze gebetten, 34, 32 die scônen Rebeccam deme herren Ysâac ze betten. *im Wolfdietrich B* 55, 2 *giebt die Wiener hs. untadellich*

und nemet iu si ze mazzen. *im Mai* 216, 16 *ist zu schreiben* mîn tohter iwer ze mazzen gert: *der herausgeber hat ein unsinniges* ze mâzen *gesetzt. dasselbe* mazze *für* gemazze *findet sich im Lieders.* 1, 540, 128, *wo zu schreiben ist* daz mænlich bî sîm mazzen lac. *bei Ulrich von Liechtenstein ist* sinde *für* gesinde *zu setzen* 474, 8 als fürsten sind von rehte sol, 497, 30. 498, 19 des fürsten ainde ûz Œsterrich, 500, 28 da er sines herren sinde vant. *Nib.* 902, 4 *vermutet L mit recht* daz birge allez erdôz. *Walberan* 41 und daz birg ze Kaukasas. *Eckenl.* 163, 1 er sprach 'diz birge ist herren vol.' *Ortn.* 1, 2, 2 *Ettm.* diu lant het er betwungen vom birge unz an daz mer. *Suchenw.* 11, 3 der sich gên einem birge dwanc. *Parz.* 455, 27 *hat G* birges, *Wilh.* 72, 13 *t* vome birge; *in beiden hss. ist nichts niederdeutsches. dass man in Oberdeutschland noch jetzt* das birg *sagt ist bekannt und von Schmeller* 1, 196 *bezeugt. Nib.* 458, 1 *hat Lachmann* sîn wæfen *nach C gesetzt,* 1965, 4. 1979, 4 *empfiehlt er mit recht* mîn wæfen *und* ir wæfen. *im Lanzelet steht* 6791. 6816. 6875 *mit voller collectiver form* gesæze, *aber* 6915 ze dem leitlichen sæze, 7325 ze dem sæze was niht der mære. *in Wolframs Wilh.* 424, 27 *scheint* sîn lide *so viel zu sein wie* sîn gelide. *beim Suchenwirt* 24, 183 *ist* pent *so viel wie* gebende. *bei Herbort* 15460 *ist* gebere *in* hære *zu verwandeln,* und hete sulher bære gnuoc; *es steht beim Suchenwirt* 2, 22, wer vlîzt sich guoter bære, daz er mac niemen missehagen. *nach Parz.* 709, 29, in welhen bærden diu sî, *habe ich Er.* 288 sîn bærde, 6397 mit bærden, 6551 ir bærde *geschrieben. in einer aus der collectiven abgezweigten abschliessenden bedeutung, ähnlich wie bei dem participium praeteriti, steht* ge *vor anderen substantiven. auch solche substantiva können seiner entbehren.* burt *ist hergestellt und zum theil aus hss. genommen Iw.* 2089. 2412. 2424. 4966. 6320, *Greg.* 1330. 1582, *a. H.* 42, *büchl.* 2, 354, *herzustellen a. H.* 717. *im Erec habe ich* 439. 4536 burt, 9352 bürte *gesetzt. überliefert ist bei Konrad von Fussesbrunnen* 75, 44 danne er von bürte hieze. *herzustellen ist Wig.* 5277 an sîner bürte was er grôz, *Gerh.* 892 an burt an lîbe an muote, *Barl.* 149, 30 an bürte an lîbe (*so mit hss.*) an guote, *bei meister Sigeher MS.* 2, 220ᵃ dû werdiu burt von Nazarêt. *die kürzere form gebraucht auch der Suchenwirt* 4, 538 *und herzustellen ist sie* 20,

34. 29, 178. danc *ist Er.* 4239 *überliefert, wo* gedanc *ebenso gut wäre, und von mir gesetzt* 1872. 9499: *vergl. L zum Iw.* 1500. *Herbort* 11449 sîn herze begunde wanken von manlevalden danken. *Ulrich von Liechtenstein* 51, 7 *nach Lachmann* mîn tumber danc, 51, 13 mir wær der danke alze vil. *zu schreiben ist bei Heinrich vom Türlein* 14792 daz gap Gâweine manegen danc, 14870 dâ von gewan er manegen danc, 16434 Gâwein hâte manegen danc, 20078 dar über hâte er manegen danc; *Mai* 29, 8 si hete manegen awæren danc. *der pluralis* denke *steht in der Elisabeth Diut.* 1, 403. bot = gebot *steht im Wälschen g.* 6832 dô relt er nâch des herren bot, *bei Enenkel Zeitschr.* 5, 284, 599 ein grôzez bot, *Suchenw.* 21, 132 daz krenkt diu bot dîn got gebôt. *Parz.* 640, 22 *ist, glaube ich, zu schreiben* in iwer bêder bot leh hie. *Er.* 888 *scheint mir das von mir eingeschaltete* bot *unzweifelhaft.* schaft = geschaft *ist Er.* 7606 *überliefert; zu setzen ist es im W. gaste* 13527 daz man durch sîn selbes schaft, *und bei Rudolf von Ems, dessen metrik entscheidet, Barl.* 53, 38 sie êrten alze vaste vür den [rehten] achephære dîe achaft; sie sündære erkurn maneger hande got. *auch in dem messegesange in Müllenhoffs Denkm. s.* 137 *ff. muss die zweite zeile ohne zweifel lauten* vater aller dîner schaft, *die vierunddreissigste* zwiscen im und sîner schaft. *für* geheiz *steht* heiz *im Wilhelm Ulrichs vom Türlein s.* 62ᵇ *Casp. nach der Heidelberger hs.,* manegen ballen man des warf in den kiel ôf diu matreiz al nâch der küneginne heiz. *Erlösung* 833 gotes heiz und sîn gebot. *Frauenlob spr.* 243, 19 *Ettm.* got gebe daz wir zieren (*l.* ziehn) nâch sînem heize. *ein* werp = gewerp *ergiebt die vergleichung der hss. im Wilhelm Ulrichs von Türheim* 110ᶜ von sîme werbe verdirbet diu heidenschaft an prîse, 125ᵇ iwer werp der muoz werden grôz. *Heinrich von Krôlwitz sagt* 105 *ff.* mit worten er bekurze tet vil manege hôhe sache una armen zuo mache: *wer dieses* mache, *das die Schweriner hs. statt des* gemache *der gothaischen giebt, für nur niederdeutsch hält (wie A im Iw.* 76 ze mache, 5812 zo mache *allerdings nach ihrer mundart hat), den widerlegt der Meleranz des Pleiers* 1348, daz diu küneginne rîch mit ir frouwen was ze mache komen. *für* gewaltige *hat im Iw.* 2055 *die Riedegger durchaus oberdeutsche handschrift* waltige. *ebenso die Kaiserchr.* 316, 22, si

sprâchen daz wære ein walteger got, *und Kelin* 5 *J*, er ist waltec unde wlse. 71. Carneis. *Chr.* 1953 Garras de Corqne. 73. von den Schoten Angwisiess. *Chr.* 1958 Aguisiez, uns rois d'Escoce. *Bel ine.* 5372 d'Escoce i fu rois Aguizans, 5815 Aguissans li rois, 5867 ll rois Aguissans d'Escoce. *Lai du corn* (*Wolf über die lais s.* 337) 421 Aguissans d'Escoce. 75. Choein. 77. *Chr.* 1963 li rols Banz de Gormerez.

1982. vnd auch 86. den pesten praunen scharlach. *das zweite adjectivum hat Benecke getilgt. es konnte leicht hinzugesetzt werden, da brauner scharlach häufig erwähnt wird: Parz.* 168, 9. 232, 26. *Wilh.* 63, 22. *Wig.* 8871. *Trist.* 1942. *Ulrichs Trist.* 776. *Reinbot* 1461. *Tit.* 1108. *Enenkel Fürstenb. s.* 35. *Wigamur* 1745. *Demantin* 329. *Crane* 1325. *Konrad Tr. kr.* 26368. scharlachen von Engellant *erwähnen Ulrich vom Türlein s.* 125 *Casp., Demantin* 329, *Crane* 1235. daz] so 90. kain pessern 94. dick 95. geworchte 2003. Conne *ist Iconium. den vermutungen Wackernagels in meiner Zeitschrift* 9, 563 *vermag ich nicht zu folgen.* 4. phleget 9. *das zweite* den *fehlt.* 17. vil *fehlt.* 18. Beriten 28. von porten. *vergl.* 1453.

2037. *Zeitschr.* 7, 342, 33 als er wolte beizen [riten] dâ (dâ) er [ze den ziten] in einer lâ antvogel weste ligen. *Bech verweist noch auf Diefenbach s.* 314ᵃ *unter* labina, 408ᵇ *unter* palus *und auf Schmeller* 2, 460 *f.* 38. *Biterolf* 10795 daz velt lac der tôten vol. *Wig.* 9786 beidiu wise unde velt vollez riterschefte lac. *Servatius* 588 si (*die* liste) lac der besten steine vol die ieman kunde vinden. *Herbort* 7572 daz velt von tôten vol lac, 11571 daz velt unde strâze von den Kriechen vol lac, 12035 daz velt daz lac tôten vol, 16228 diu stat tôten vol lac. *Heinrich vom Türlein* 12785 wan er aller vol lac kroten unde slangen. *Ulrich von Liechtenstein* 485, 30 des krône — diu lac gar edeler steine vol. *Gudrun* 1470, 2 der bere von den tôten lac allenthalben vol. *Schlacht von Ravenna* 600, 1 daz breite gevilde vol von tôten lac, 602, 2 daz ebene unde tal — lac allez vol über al. — *Greg.* 1940 nû saz diu buremûr und diu wer volle riter unde vrowen. *Biterolf* 4354 daz hûs saz edeler frouwen vol. *Moriz von Craon* 878 diu venster sâzen frouwen vol. *Wig.* 10854 vil bette wârn gedecket wol: diu sâzen edeler frouwen vol. *Ulrich von Liechtenstein* 258, 26

die lin dâ wâren ninder blôz, si sâzen alle vrowen vol. *Ortnit* 4, 43 *Ettm.* ein gewelbe daz vollez frouwen saz. *Ulrich vom Türlein s.* 152' *Casp.* velt und gezelt saz vrowen vol *und* der plân saz hie ritter vol. *Helbling* 15, 426 sam ob min herberge vol rlter und knappen sæze. *Diocletianus* 8580 der sal ist gezieret wol, herren rittr und knehte sitzt er vol. — *Iw.* 3272 ouch gienc der walt wildes vol. — *Heinrich von des tôdes gehügede* 675 *Diem.* ez (*dein gebein*) kriuchet bœser würme vol. — *Nib.* 2069, 4 dô sach man ir schilde stecken gêrschüzze vol. — *Wig.* 10389 daz netze was gestricket wol, guldiner schellen hieng ez vol niden an dem ende. — *Wernhers Maria* 210, 11 *H.* die liste der sin herze vol swebete. — *dieselbe redeweise auch mit passivis. Nib.* 559, 5 vil manic hergesidele mit guoten tavelen breit vol spise wart gesetzet. *Ruprecht von Wirzburg von zwei kaufleuten* 319 diu (*kemnate*) wss alumbe in aller sit gesazt vol richer koufman. — *Ulrich von Liechtenstein* 296, 10 ieslich valde bleter vol was gehangen. — *Wig.* 814 härmezagel was si vol innen gestecket. — *Ulrich von Liechtenstein* 170, 20 diu beide (*wappenrock und decke*) wâren schilde vol gestreut, als er den schilt dô truoc, 219, 6 schapel vol was gestreut diu decke gar. *Konrad Tr. kr.* 37814 diu heide lac gestrôwet vol von tôten und von âsen. — *Wig.* 2645 daz gevilde was ûf und ze tal vollez pavelûne geslagen. 41. nie] nye so uil 50. wol 52. ir *L:* jn 55. *etwa* an vogelen unde an wilde. 60. under in] sunder 61. jr yeglicher.

2070. nû sint *L:* Es wurden 74. Lernis. *Chr.* 1975 Quarrons li viaux rois d'Ariel. *Heinrich vom Türlein* 2339 von Querquons (querquoys) Dariel. *mit Hartmann Wolfram Parz.* 234, 13 Jernis von Ril, 806, 21 von Ryl Jernise. 75. Riess 79. der höret alter zelen

2087. *Chr.* 1983 Belins li rois d'Antipodes. *Heinrich vom Türlein* Wilis (bylis) von Dantipades. 88. *bei Chr.* Briens, *bei Heinrich* 2342 Brlau li meindres. 89. Xuripodes 93. Bilêl] Bilter 94. wsr 96. yemands 2100. zwerg 2. was im am 4. wol 9. sein genos. *unflectiertes* genôz *hat schon Otfried* 5, 5, 10 joh giang themo ginôz nâh. *Notker im Boethius s.* 92' *Hatt.* neheinemo dînemo genôz. *Müllenhoffs Denkm. s.* 449 sînemo pruoder enti sînemo gnôz, — sînemo gnôz. *Karajans Sprachd.*

8, 14 ir armuot sint nie sô grôz, die werdent der hèristen genôz. *Kaiserchr.* 334, 30 ir marter wart vil grôz. si sint dâ ze himel der engel gnôz. *Heinrich von Veldeke lied.* 62, 31 wan si minne vindeu aldâ si si suochen, an ir geuôz: wan ir blitschaft ist grôz. *Lachmanns Niederrh. ged. s.* 24, 310 alse mir deilet mine genôz. *Lanz.* 8731 ich sag iu daz die boten grôz wâren unde fürsten gnôz, 9070 wan künege und fürsten genôz der was sô vil, 9334 grâven, vrien und der gnôz. *Parz.* 212, 10 die wârn wol mangen steins genôz. *Wig.* 10616 die von gebürte wâren grôz, fürsten ode fürsten gnôz. *Gerh.* 6700 fürsten, grâven, der genôz kouftest dû. *Barl.* 83, 15 sô wir mit richen vreuden grôz werden der engel genôz. *Hahns Stricker* 13, 45 die sint der vliegen genôz. *Wiener hs.* 2705 *bl.* 173ᵃ die sich von hôchvart dünkent grôz die sint der haberschrecken gnôz. *Flore* 2846 an den stegereifen was ouch diu gezierde grôz, daz sie des sateles genôz wol in ir ahte wâren, 6826 und wâren an der varwe sines hâres genôz. *Bruder Wernher* 4 *J* sô werdent sie dar umbe Lucifers genôz. *von dem übelen weibe* 191 und sint der engel genôz, 214 dâ Lucifer und sine genôz wurden von verstôzen. *Ulrich von Türheim Wilh.* 114ᵃ Rennewart der gap den roup wider sime kampfgenôz, 248ᶜ wol drizic künege und ir genôz hete Malfer erslagen. *Konrad von Heimesfurt Maria* 1127 und mache uns aller (alle?) der genôz die dâ bûwent Abrahâmes schôz. *Crane* 754 Crane ind sine genôt, 1110 rubin ind ander sin genôt man allez an den schellen fant, 3603 der wert ind sine genôt. *Erlösung* 5886 die sint der marteler genôz. *Ernst* 4103 risen unmâzen grôz, den langen boumen genôz, 4176 si sulen wesen unmâzen grôz, starker boume genôz. *Martina* 11, 42 und lâ si schouwen din genôz. *Lifl. chron.* 4527 sie sint der merterære genôz, 5802 dar umbe sint sie genôz der merterære in himelrich. *Antichrist* (*Zeitschr.* 6, 384 *f.*) 568. 598 aller (der) marterære genôz. *forts. des Tr. kr.* 49831 daz wir werden der (*l.* des) genôz dem frœliche in sine schôz bevolhen sint diu lieben kint diu gotes kint geheizen sint. *Hadlaub MS.* 2, 191ᵃ die sint wol kolære genôz. *Frauenlob in einem spruche* 264, 10 *Ettm. braucht* genôz, *im reime auf* beslôz, *sogar genetivisch*, sè hin, pflic dins geuôz. *ähnlich wird* gate *flexionslos gebraucht. Judith* 136, 12 si beroubten eine vil riche stat, daz si mère nieu-

der vunden ir gat, *ihres gleichen; welche stelle im Mhd. wb.* 1, 487 *falsch behandelt wird. vom übelen weibe* 660 gehört ir ie der nœte gat die sî mir tet und die ich leit? *Lachmanns Tundalus* 124 dâ wir vinden dirrer pînen gegade. *dieselbe bedeutung hat* gat *bei Heinrich vom Türlein* 19187 dâ von het er die grôze nôt erliten: daz ist mordes gat. *über* gelich *s. zu* 2323.

10. gezwerg 12. Grigorff vnd Bleodolan (Gl.?). *Chr.* 1995 Grigoras et Glecidalan. *Heinrich vom Türlein* 2343 Glotigaran (glotigorassi) und Gligoras.

2122. waren des] 25. Catwarie. *Chr.* 2022 l'arcevesques de Cantorbere. 26. so hub sich da hochzeit 27. man *fehlt.* 29. das was 34. daz *fehlt.* 35 *f.* kurtzen wil ze sagen: *verbessert von Müller. über* kurze *s. zu* 6201. 37. das was 38. ros 41. gezame. *über* mänlich (2548. 8070. 10082) *s. L zum Iw.* 62.

2142. Da lurt 45. *Greg.* 184 dô ez mit slâfe was bedaht dâ diu juncfrowe inne lac, *wo L* dar nâch wurden si bedaht mit einer vinsteren naht *aus des Strickers Karl* 39ᵃ *anführt.* 47. ir] ye 52. saitenspil. *Iw.* 70 seitspil. 56. das was 57. ambtern. *s. L zum Iw.* 2571. 64. vor dem

2167. *den formelhaften ausdruck* guot umb êre nemen *belegt Wilh. Grimm in seiner abhandlung über Freidank s.* 64 *durch beispiele, aber seine erklärung 'ehre für äussern vortheil und gewinn aufgeben' ist nicht richtig. vielmehr ist der sinn 'für gespendete ehre, gespendetes lob, lohn nehmen.' daher bezeichnet der ausdruck zunächst die lobsinger und dann überhaupt die spielleute. zu Grimms beispielen füge ich Salman und Morolt* 247, 2 ich was ein spilman und hiez Stolzelln: guot ich durch êre nam. *Veldeke Aen.* 336, 1 Ênêas der mâre enbôt offenbâre daz her brûten solde, swer gût umb êre wolde, daz her frôlich quâme und es sô vile nâme daz ez im iemer mohte fromen und allen sinen nâchkomen, 341, 36 des was wol berâten Ênêas der hêre daz her gût gab umb êre. *Lanz.* 8390 golt silber pfeller breit gap der edel wigant den guoten knehten dier dâ vant, und ouch die mit im kâmen, die guot umb êre nâmen oder durch geselleschaft, 9197 die herren ouch dâ gebeten varendem volke als ez zam. der et guot durch êre nam, der wart mit richeit geladen und erkovert sich alles schaden des im armuot ie getete. *Dieterichs*

flucht 736 des nâmen die vil kleinen schaden die dar umb gâbe kâmen und ez umb êre nâmen. *Engelh.* 5000 pferit silber und gewant wart umb êre dâ gegeben. *Passauer stadtrecht vom j.* 1300 *MB.* 28, 2, 514 varund volk daz guot für êre nimt. *Freidanks spruch* 72, 7 in küneges râte nieman zimt der guot vürs riches êre nimt *hat mit jener redeweise nichts zu schaffen. dagegen gehört hierher im Moriz von Craon* 413 die guoten gebent bôhen muot; ir lôn ist êre umbe guot, *von den frauen in deren dienste der aufwand durch ehre vergütet wird.* 69. den gwis *L zum Iw.* 7785: denn gleich. *im Parz.* 151, 13. 216, 26. 255, 28. 371, 29. 388, 10. 426, 30. 594, 24. 626, 22. 659, 26. 678, 26. 728, 1 *steht* gwis *in D*, 358, 8 *in G; im Wig.* 4856 gewis *in der Kölner hs. Ruprecht von Wirzburg von zwei kaufleuten* 479 dô diz alsus ergienc daz dirre gewis niht vervienc. 74. da reiche 82. des warlichen 85. uyemands 87. dâ *fehlt.* 89. gabe 90. geschant *L:* gesant 95. Eregk Vilderoilach

2196. als diu brûtlouft *L:* Also die prautschaft. *ebenso ist* brûtlouft *in derselben hs. Iw.* 2434 *entstellt.* 2202. den *L:* von 3. Ereckeu 5. im 7. wol volliklich 8. gelieben 11. so der leip 14. lenget. *s. L zum Iw.* 6514. 16. Ereck ze liebe. *aber der verkürzte dativus* Êrêck *ist unglaublich. Iw.* 4403 sî wurden vil vaste ze liebe dem gaste alle wider ir willen vrô. 19. zu der 21. jr wurd mee

2224. ob also ein 26. da 27. waren 28. in Irlant 29. Gawin 33. namen *fehlt.* 34. Tenebroch. *Hartmann hat die ortsnamen für personennamen gehalten: Chr.* 2116 quant vint à la tierce semainne, tuit ensamble communement empristrent un tornoiement. mes sire Gauvains s'avança, qui d'une part le fiança entre Euroc et Danebroc. et Meliz et Meliadoc l'ont fiancé d'autre partie. *Parz.* 232, 25 de grævin von Tenabroc, 261, 10 sîn decke was ze Tenabroc geworht ûz ringen herte. 35. Melis vnd Meliadoch 37. *Lanz.* 2666 von dem næhsten mântage dar nâch über drî wochen ist der turnei gesprochen. *Parz.* 498, 21 ûz Zilje ich für den Rôhas reit, drî mæntage ich dâ vil gestreit. *montags wird auch in Ulrichs Frauendienste turniert* 79, 8. 82, 1; 299, 22 *ff.* 41. Tarebron vnd Eturein. *Chr.* 2127 desoz Danebroc en la plaigne. *der zu* 2234 *bemerkte irrthum hat die erfindung*

anderer ortsnamen veranlasst. die verbesserung des zweiten namens lehrt 2353 *und Parz.* 134, 12 *wo von dem turniere vor Prurin in dadurch sicherer anspielung auf Hartmanns Erec die rede ist.* 44*f.* Nu schieden von dan mit vrlaub dise vier man. *die umstellung war hier so leicht dass es gerathen schien gefügere verse herzustellen.*

2255. werde] were 67. Er maynet dass er was da ein gast: *verbessert von L.* *vergl. L zu Walther* 84, 20. 70. vor sprechen *ist verlangen, fordern. Herbort* 1347 diz dinc alsô geschach als der künic vor sprach, 2551 sin gebot dâ geschach als er selbe vor sprach, 3167 swaz der herre vor sprach, nâch sime willen daz geschach, 3617 diz gebot alsô geschach als ez Calcas vor sprach, 3953 als er dô vor sprach daz dinc allez sô geschach, 14769 iedoch ez alsô geschach als diu frowe vor sprach. *Trist.* 7258 wol balde entwâfentens in und schuofen im senft und gemach als er od iemân vor gesprach, 7885 sus beschiet man im ein kâmerlin und schuof im alle tage dar in al die pflege und daz gemach daz er selbe vor gesprach. *Wilh. Grimm zum Athis A* 60. 71. *das adjectivum* ungemach 4263 *und mehrmahls im Iw.* 73. *er war mit seinen bitten so bescheiden dass er der freigebigkeit des königs Artus wo er nur konnte auswich.*

2290. der einem 91. aussen. *s. zu* 2305. 99. solhm̄ 2300. sô *L zum Iw.* 4428: in so. *der Marner Ms.* 2, 167* kurzer stunde. *Eraclius* 3544 kurzer frist. 2. vnd nyeman dem erennen geleich 5. aussen. *hier wie* 2291 *ist* ûze *durch den vers empfohlen, Iw.* 956 *überliefert. Bonus* 83 ûz und innen. *Nib.* 744, 1 dar ûze und ouch dar inne. *Parz.* 702, 18 *Tit.* 141, 2 *hat L* ûze unt innen *gesetzt; ebenso wird Parz.* 42, 27 *zu schreiben sein und Trist.* 17746. 10. die riss. *Parz.* 741, 8 vil stein mit sunderschine wârn verwiert durch kostlichen pris alumbe ûf diu buckelris. *der Pleier im Meleranz* 3384 ein richer buckel drûfe was von arâbischem golde, gezieret als er solde mit edelem gesteine; grôz unde kleine wârn verwieret in daz buckelris, 5930 ein buckel, diu was riche, von arâbischem golde, als er selbe wolde, diu buckelris gezieret, edel steine drîn verwieret. 11. sy beuieng 12. des. *das* ris *stand auf der* mouwe. 14. vordern] vor dem *Reinbot im Georg* 1678 ein rôtez kriuze dâ durch gienc daz des schildes

ort bevienc. *in der wappensprache ist* ort *der obere rand des schildes: s. Primisser Suchenw. s.* 348*. 15. der schilt ein rieme porte 22. samenlich 23. einem — sein gelich. 2759 wan man saget, sîn gelich ze Britanje kœme nie. 9372 min vater ist ein künec rich, min muoter wol sîn gellch. *a. H.* 281 des was deheiner sîn gelich in dem lande alsô rich. *H'ernhers Maria* 155, 1 *H.* jane wirt onch niemer mêre dehein ir glich geborn. *Vorauer Alexander* 187, 17 si lêrtin (in) sturm und volcwic sô des (?daz) nie wart gellch der liste der er dannen gwan. *Entekrist Fundgr.* 2. 109, 10 daz ist ein stat sô creftic, die heidin hânt cheini ir gelich. *Athis F* 113 sîn gellch ist noch wirt. *H'. gast* 1447 si wænet nieman hân gellch. *Meleranz* 3960 ich wæne niendert sîn gellch lebe ûf der erde. *Tr. kr.* 384 daz niender lebte sîn gellch, 1923 daz niender lebet min gellch, 6361 daz niender lebet sîn gellch, 9805 swâ si mac vinden ir gellch, 14758 daz sîn gellch dâ niender wart, 30012 daz dâ keiner sîn gellch wart gefüeret ûf den wec, 31484 wan sîn gellch wirt niemer beschouwet an den êren, 37654 wan dîn gellch wirt niemer beschouwet in den landen. *vergl. zum Engelh.* 3877. 25. Arlûses *L zum Iw.* 7663: Artus 27. *Lanz.* 8876 ir pferit und ir kastelân diu wâren sô daz man niht vant ze Pûlân noch ze Spangenlant diu sich in gellchen mohten. *Trist.* 6663 sîn ors daz hahte ein knappe dâ: in Spanjenlant und anderswâ wart nie kein schœnerz erzogen, 9215 ûf sînen Spanjôl saz er dô. *Heinrich vom Türlein* 490 her Keil li senetschas der reit gein Hispanje und brâhte gein Britanje vil manec guot snellez marc. *Reinbot* 2248 ein ros von Spanjen hôch. *Tit.* 1220, 1 von Spange ein ros in striten verhalden wol und dræte, 1565, 1 der reit ein ors sô dræte daz niendert was in Spanje daz im gevolget hæte. 28. Portiers. *Crapelet Proverbes et dictons populaires s.* 103 heaume de Poitiers. 29. *in einer urkunde von* 1316 *bei Du Cange unter* armatura *werden* hautes gorgieres de Chambli *und* une barbiere de haute clouenre de Chambli *verzeichnet. zu* haubers de Chambelin *in den Proverbes s.* 102 *bemerkt Crapelet* 'Chambly, dans le Beauvoisis, département de l'Oise.' 30. Jssercossen 31. vnd auch weyss. *ebenso habe ich* auch 6911. 8074 *getilgt.* 32. zu einem yegl. 33. lofainge. *ich habe nicht gewagt dies zu ändern, obwohl es gewiss nicht un-*

entstellt ist. gedacht habe ich an Lohreine, *Lothringen. am nächsten liegt* Louvaigne, *wie im Auberi die gegend von* Louvain (*Löwen*) *zu heissen scheint: s. Tobler Mitth. aus altfr. hss.* 1, 285. *auf französischen erwähnungen beruht ohne zweifel diese ganze aufzählung von ortsnamen.* 34. Etelburg. *auch diesen namen weiss ich nicht zu deuten: denn an* Etzelburc *wird kein verständiger denken. ein* Ettelbrück *liegt im Luxenburgischen.* 35. gefarbet 37. ûz *L:* zu 38. schein] schon 39. al ein, *gleich. ebenso* 9837. 40. kintlich 41. s. vnd phelle 48. der yegliches 49. pauntzer 51. ein *fehlt.* 53. Prurein 54. ê] Er 57. komen.

2359. und *fehlt.* 61. *Greg.* 479 ein getriuwiu wandelunge ergie dô sî sich muosen scheiden hie: sîn herze volget ir von dan, daz ir bestuont bî dem man. *Iw.* 2990 sî wehselten beide der herzen under in zwein, diu frouwe und her Îwein: im volgte ir herze und sîn lîp, und beleip sîn herze und daz wîp.

2368. sambstag nacht. *gemeint ist die nacht auf den samstag: vergl.* 2407. 72. wârn *L:* wurden. *über* ze wege *s. L zu Walther* 108, 12. 73. beherbergt 75. die herberg. *der artikel war zu streichen. Nib.* 318, 1 herberge wurden lære dô si dannen riten *und nach Lachmanns herstellungen* 1236, 2 herberge wurden lære und ouch des fürsten hof *und Wolfr. Wilh.* 316, 25 herberge wurden angezunt dô si verre gefuoren. 76. liehten *Wackernagel:* liechter. *der vers* mit liehtèn bestâht *ist, zumahl im Erec, unanstössig. Gerh.* 5980 die fürsten schuofen ez alsô daz diu naht ir trûeben schîn muoste lûter lâzen sîn durch manic lieht daz dâ erschein dô des tages lieht verswein. von grôzen liehten der man phlac erschein aldâ ein ander tac vor der herberge rîche. *Detmar* 1, 301 *von Karls des vierten einzuge in Lübek* des nachtes wêren de lûchten bernde ût allen hûsen unde was sô licht in der nacht als in dem dage. *Ulrich vom Türlein s.* 99ᵇ *Casp. nach der Heidelb. hs.* nu tet man nâch der alten wone: vil liehtes gap manc starkiu rone. 77. deiswâr *L:* das ware

2378. beherberget 79. von, *hinweg von, wie* 3667. *vergl. L zum Iw.* 5333. 81. wol. 7729 vol liehter varwe. *büchl.* 2, 479 *und Iw.* 3179 *nach Lachmanns verbesserungen* ein vol vrumer man. 86. mocht er 87. derz *L:* des es. *der oft mehr als er gethan hätte.* 88. wolkomen 91. welhe 97. *über* bringen *s. zu*

9504. 2402. der Sælden schol *L zum Iw.* 4449: der selige sol. *ähnlich* der Freuden soldier *Parz* 64, 20 *und daraus Georg* 283. der Minnen soldier *Ulrich von Türheim Wilh.* 212ᵃ. der Êren kueht *Engelh.* 4122. der Minne holde *Ulrich vom Türlein s.* 38ᵇ. 43ᵃ; des Wunsches holde *s.* 85ᵃ. der Êren ingesinde *Biterolf* 165. des Wunsches ingesinde *Heinrich von Meissen MS.* 1, 6ᵃ. des Wunsches âmle *Wig.* 8734 *und öfter.* der Minne âmls *Ulrich vom Türlein s.* 98ᵃ. froun Êren âmis *Heinrichs Trist.* 61. der Vreise âmîs *Heinrich vom Türlein* 25843. der Vrôuden hûsgenôz *Ulrichs Trist.* 3140. hôher frôuden hûsgenôz *der Düring MS.* 2, 20ᵃ. der Triuwen bote *Engelh.* 6332. der Sælden bote *Pantal.* 172.

2406. turniern 7. suntac *im dativus wie* 2615 mântac. 8. Luten sy als jn. *ebenso habe ich* 6703 alsz *geschrieben. büchl.* 1, 1560 *ist vielleicht zu setzen* alss im state verhenget. *Er.* 8701 dazs.

2416. so 17. ê *fehlt.* annderswo 19. *über* in fürkæme *s. L zum Iw.* 7433. 28. von dem rosse 29. also 34. on lobe 35. schûfte *L:* fuufft genistierte 36. *die kürze des ausdrucks ist wie* 2672 sî tâtenz dâ, wizzet daz, sô nie drî ritter baz, 9996 nû schieden sî sich under in, als ich des gewis bin, sô nie gesellen zwêne baz. *Veldeke Aen.* 7282 wol gewâfent her was, sô nie deheiu künic baz. *Lanz.* 2320 vrowe Ade schuof ir dinc wol, sô nie dehein juncfrowe baz, 3244 si zerstâchen manic sper und riten sô daz nieman baz, 5408 wider die kund er gebâren sô daz ze hove nieman baz, 6420 si jâhen daz er wol rite unde sô daz nieman baz. *Wig.* 1453 der junkherre sprach 'nu sage mir mê wie ez in sînem hove stê.' er sprach 'ich sagiu, herre, daz in nie deheinem hove baz.' *Trist.* 18111 wie vriet sin vor herzenôt! sô wol sô nie dehein Îsôt deheinen ir Tristanden baz. *Heinrich vom Türlein* 10265 ez wart gestochen und geslagen von uns, nû wizzet daz, daz nie von zwein rittern baz. *Flore* 528 *nach Sommers herstellung* sî was in ir ahte daz nieman ze hove baz. *Ulrich von Türheim Wilh.* 123ᵃ sîn geste er alsô behielt daz nie man slue geste baz, 130ᵇ du bist vil wol mit ime gewert, daz nie wîp mit manne baz, 143ᶜ diu ritterschaft diu wart gewert daz grôzer here dekein nie baz, 205ᵃ sie stâchen unde sluogen der heiden daz nie man mêr, 232ᵇ wie in enpfienge dirre unt der? wol und daz nie

künec baz, 242ᵃ Karchar mit dem vanen streit sô wol daz nie ritter baz. 38. also. *was ich dafür gesetzt habe*, sælde und, *ist unsicher; aber ähnlich muss die zeile gelautet haben. Wig.* 2893 dâ was kunst unde kraft, sælde unde manheit; die hêt got an in geleit, 4092 gewizzen unde sælekeit hêt got mit flîze an in geleit.

2441. Ee yemand 43. enmitten, *unterdessen:* 6893. 8684. *a. H.* 103 daz sî zeiner aschen wirt enmitten dô sî lieht birt. *Wig.* 2595 daz gevilde ist riter vol und sigent ouch enmitten zuo (*wo* sigent *sinnlos ist*). *Sigenot* 14, 1 enmitten lief der rise zuo. *ebenso steht* ie mitten 900. 6146. 9600. 6978. 8307. *Gottfried Trist.* 11690 ie miten gieng ouch Brangæne în. *Ulrich Trist.* 1457 ie mitten gie Brangæne zuo. *Ulrich Wilh.* 114ᵃ ie mitten er vil vaste ranc, 116ᵃ ie mitten wolte Rennewart an ein schif gegangen sîn, 209ᵃ ie mitten dô diu rede was dô quam des prises adamas, 231ᵃ ie mitten kom gegâhet dar Mâlfer, 266ᵃ nu was der werde künec Lôîs ie mitten komen gein Pârîs. *Tit.* 2511, 1 ie mitten sach man tüften sîn liehtîn ougen snelle. 48. luffen 49. alle. *das unflectierte* al *ist ebenso nachgestellt und ebenso in* alle *verändert* 2470 *und Wig.* 4718 si wurden al bî mir erslagen.

2457. yetwederm halb 58. wac *L:* was 65. unmasse 67. die augen. *der dreisilbige auftakt malt die schnelligkeit.* 69. geturnierte 70. alle 72. jungste

2476. im 77. manj manikliche 78. an diser rede 79. *ich hatte* bas *in* beste *verändert: Kaiserchr.* 262, 20 di alre beste gelêrten. *aber Kaiserchr.* 451, 32 *steht* ich gesihe mit beiden ougen so ich in der werlte ie baz gesach. *Lanz.* 6134 *ist Hahns lesart aus beiden hss. gemischt*, daz aller beste stênde kleit daz ie dehein vrowe getruoc: *in der pfälzischen fehlt* stênde, *die Wiener hat nicht* aller beste, *sondern* baz, *und* daz baz stênde kleit *giebt dieselbe redeweise wie die zeile des Erec. Lanz.* 7933 *setzt Hahn* und kuste den wirst getânen munt der im vordes ie wart kunt: *die Pfälzer hs. ändert willkürlich, die Wiener hat* den wirs getanesten munt *und leicht kann* den wirs getânen munt *das richtige sein. in Gottfrieds Tristan* 17184 *ist hinreichend bezeugt und des dichters betonung gemäss* der baz gemâlete wase den ie linde gewan: *hss. bei Grote ändern in* gemaliste *und* gemalitste.

auch im Walberan 183*f. steht* baz *superlativisch*, dô sprach ein fürst, hiez Polias, 'gêt dâ ir sît aller baz. daz her suln wir teilen wol, als man ein her von rehte sol.' *und im Lieders.* 3, 6, 68 sämlich under in wolten ê striten umbe daz welhiu seite aller baz. *im Erec* 6592, geruowet was er etewaz, unde doch niht vil baz, *kommt* baz *einem* wol *gleich. so wird im Lieders.* 2, 311, 3 *zu erklären sein* 'âventiure, waz ist daz?' daz kan ich iu bescheiden baz. *dasselbe nimmt Ettmüller in einem spruche Frauenlobs,* 378, 15, *mit recht an,* vür wâriu wort sô zimt niht baz, sît got sich wârhaft nennen wil, daz iemeu unwâr wort in haz zuo trage.

84*f.* der ward groslichen geyehen im was des abends geschehen: *verbessert von L.* 86. wann der

2487. also 88. Êrec] Er 92. volle 94. stunde 98. triutc im *L:* tauret im. *s. L zum Iw.* 415.

2502. ross 3. nu dauchte mich die gnedikait. *Hartmann hat* geneuden *Greg.* 1516, *büchl.* 1, 1690, geneudic *Er.* 2557. 7961, *Greg.* 1079, genendiclichen *Er.* 2718, *büchl.* 1, 753. *später hat er sich dieser wörter entwöhnt.* 5. dass er ane *nach* plos *widerholt.* 6. gesell los 8. der yetzlicher 15. *als ob es ihn nichts angienge. anders gefügt, aber nicht unähnlich ist Tr. kr.* 21980 well an iu Minne richsen und iuwer lange vâren, sô sulent ir gebârcn als ob iu niht dar umbe sî.

2516. *Ulrich von Liechtenstein* 47, 28 ich weiz wol wiez zc hove stât, dâ frou Melde spehent gât und nimt ot aller dinge war. *Ulrich von Türheim Wilh.* 115ᵇ Rennewarte bekom frou Melde; diu kunde ime dâ hin zeigen dâ pflâgen ruowe die veigen, 115ᶜ ez was diu Melde diu in dar wiste. *Lanz.* 3346 und vermârt in ouch Melde daz ez allez ein man solte sin der in den tagen allen drin sô manegen het erschellet. *Heinrich vom Türlein* 3897 sô hât sie diu Melde vil schiere beide genamt. 18. ein carzun zu b. 21. der *L: fehlt. Lanz.* 7290 ein wortwîser wigant. *Trist.* 3016 der wortwîse. 22. Artûse bekant *L:* Artausc zehant 31. begert 32. nymmer 35. des er

2538. Sein 39. in] wider jn 40. alle wider aufkomen 45. vil liesse 46. deren er 51. *für* sô das *kann man* ê daz *vermuten nach Er.* 4250. *Iw.* 5624. 7780. 7906, *oder bloss* ê, *was Er.* 2600 *nach* nie sô schiere *steht. aber Gottfried sagt*

im Tristan 18219 *nach wenigstens drei hss.* nu enwas ouch daz sô schiere nie daz Marke von dem bette gie und harte unverre was dervan sô daz erwachete ouch Tristan. 55. 58. paner 57. genedige

2564. kragieren 65. vor *L:* von 66. *Heinrich vom Türlein* 9522 der was der êrste dar komen. *Gerh.* 1753 dâ si diu fünfzehende saz. *Lanz.* 903 *nach der Pfälzer hs.* wan er ir der aller næhste lac. *auch lw.* 4664, hie mite was ouch er gereit und was der êrste an in, *ist* der êrste *so viel als 'zuerst' oder 'als der erste.'* 68. wâpenroc *hat schwebende betonung wie* 2339 wâpenroc und covertiure al ein, 708 jungeline, ob iu wære. 71. dhain 73. hin *L:* jn 76. *Chr.* 2165 li orgoilleus de la Lande. *im Parzival* Orilus de Lalander, *seine schwester aber* Cunnewâre de Lâlant; 134, 5 *ff. erzählt Orilus was hier geschieht. bei Heinrich vom Türlein* 595 von der Lande Orgoillos, 5980 Orgolois de la Lande. 77. samt justierens sy do 78. vor die 81. jn dem pesten in seinem l. 87. grôz] sein grosse

2595. ross 99. nie] mer 2601. nu mocht. *s. L zum lw.* 4067. 6. die bedenthalben die r. 9. nu mocht: *verbessert von Lachmann.* 10. dem schalle *L:* der schal 16. maniges 17. diu] da 24. da lutzel 25. *Lanz.* 3288 dâ was der turnei als ein want stênde worden gein in. *Parz.* 386, 28 der turnei al stille stêt uf einem blüemlnen plân. *Ulrich von Liechtenstein* 88, 21 der turnei vaste stuont en stet. *Dieterichs flucht* 9358 *nach der Ambraser hs.* der sturm ze allen enden stênde wart als ein turnei. 27. nyndert

2635. scholdiers 7. ruowe werte] ru Er 44. flüchtiklichen 45. muessikleiche 52. geschichten. *der singularis* 5811 *im reime. aber* 6133. 8715 *ist von der hs. nicht abzuweichen. im reime steht* von geschihten *Lanz.* 5125, *Herbort* 17165, *Flore* 2970. 55. kom er] kome 64. vor oder massane 65. nun 66. Gawin 69. Vildon Gilules. *Chr.* 2220 Gifflez li filz Due. *s. zu* 1663. 70. Seygremors 75. 80. nymmer 83. frombde 87. umbkert 91. haben 93. Boydurant. *Chr.* 2172 et Rinduranz li vint devant, filz la vielle de Tregallo. 94. ensatz 97. enschumpfet 2703. hâmlt *L* haũdt. *wie hier war* hâmlt *in fünf stellen des Biterolfs verderbt*, 8187. 8593. 8774. 8960.

9016. *bei Heinrich vom Türlein* 18069 *dies wort in* amit *zu erkennen ist über die kräfte des herausgebers gegangen.* 6. geselleschaft getan 14. vollen] fulden 18. gnediclichen

2720. Gawin 21. als] wie 24. *s. L zum Iw.* 894. 26. erpote 27. er schain 33. nit] nichts 40. *s. zu Neidh.* 17, 2. 41. der wust 44. des künec] *s. L zum Iw.* 2111. Artus hofe 45. gezam 50. so b. er da 51. wann er bejaget da gut vnd ere: *verbessert von L.*

2753. Ginses. *Chr.* 2216 en l'estor abati (*Gauvain*) Guincel et prist Gaudin de la Montaigne. 55. Gabin 58. getar 61. kome

2764. in *fehlt.* 65. jr veinde in vancknuss als ich g. h. 71. Roy_derodes. *Chr.* 2182 le roi de la Roge cité. 73. mit freuden. *vom* fride *im turniere ist die rede im Biterolf* 8362. 8502—8520. 8592. 8615. 8886. 8999. 9010. 9029. 9068 *ff.* 9372 *ff. er besteht wesentlich darin dass es auf das gefangennehmen ankommt und dass die ritter die man gefangen nimmt* (zoumet *Biterolf* 9360) *durch lösegeld sich ledigen können. der ort wohin die gefangenen geführt werden heisst* fride *Engelh.* 2765, *Turnier von Nantes* 161, 7. 83. von seinem ross 87. berait. *s. zu* 1539. 88. sein ernste. *Parz.* 42, 13 sîn zorn begunde limmen und als ein lewe brimmen, 120, 1 dar nâch sîn snelheit verre spranc, 132, 8 ir scham begunde switzen, 339, 2 sîn eilen pflac der huote, sô daz diu wâre zageheit an prise im nie gefrumte leit, 541, 3 hie kom sîn trûrec güete aber wider in hôchgemüete, 557, 10 iwer leben wil in den tôt. *Wilh.* 75, 20 daz hât min scham sît dicke erforht, 282, 13 sîn edelkeit des geruochte daz er die küchen suochte, 299, 13 ein ieslich riters êre gedenke. *kühner Parz.* 557, 15 mir wære leit op min gemach âu arbeit von disen frouwen hinnen rite, ichn versuochte ê baz ir site. *Ulrich von Türheim Wilh.* 160ᵃ 'des kan sich min kintheit schamen' sprach der schœne Mâlfer, 167ᵃ swâ ich sol hœhen dinen namen, des kan sich niht min wille schamen, 169ᶜ sîn gewalt sich müeste schamen ob niht næmen wir den sige, 172ᶜ sîn baldez eilen niht vergaz — ern bestüende jene und dar zuo dise, 181ᵃ markîs, des kan min touf sich schamen, 184ᶜ min pris der arte sich niht schamt, 212ᵃ Heimeriches eilen niht vergaz, ein tjost er gein Persâne maz, 225ᵃ iwer art sich vil êren schamt. *Tit.* 2660 'swie man mich siht den blôzen' dâht

im diu wirde slne. *auch im Herzog Ernst* 694 *ist* sint dô der herre was gevarn, als sîn ellen des geruochte, und einen turnei suochte *nachahmung der wolframischen weise, wie vieles andere in diesem gedichte. ebenso im Wartburgkriege s.* 117 *Simr.* nu giht dîn zorn ich habe den Rîn enbrennet. 91. pat aufzeraumen. *die bildliche redensart bedeutet 'der sache ein ende zu machen.' Martina* 164, 89 wiltu des niht vermîden, so müezen wir hie lîden swaz dîn lîp des genieze sô man diu bat ûz gieze, *wenn es zum ende kommt.* ûf rûmen *steht im Helmbrecht* 1125 ez werdent phlüege gesûmet und rinder ûf gerûmet. *aber ze war zu tilgen: denn* ze rûmen *für* ze rûmenne *ist im reime gegen Hartmanns kunst.* 92. vnder den 2803. von dem rosse wol dreyer. *fehlerhaft wäre es* ros *oder* ors *zu schreiben* (*s. zu* 7703). *man kann* wol *streichen; aber es ist an sich untadellich und ich habe deshalb* drîr *zu schreiben gewagt. diese form hat L im grafen Rudolf I*' 12 *mit grosser wahrscheinlichkeit vermutet,* daz diu naht drîr jâre wære lanc 5. priste Érecken *L:* briefte Ereck 7. dann was nie mêre *bedeutet so viel als* niht mêre: *s. L zum Iw.* 998.

2820. die gemasten nyemand ander 24. dardurch

2826. ûz *fehlt.* 27. vnd es fr. 32. laides daran 34. daran

37. im enwolde *L:* sein wolte 38. bî stân *L:* bestan 39. sô v. si in *L:* sy v. jn so 44. weder man im spräche 46. der zwayer zweifel aines b.

2868. ein *fehlt.*

2873. die gleich. *adverbiales* gelich *oder* gelich *hat Hartmann* 299. 1911 (zuo im gekleit alle gelich). 1951. 3821. 4405. *Iw.* 753. 795. 2866. 6269. 6947, ungelich *Er.* 6469, *büchl.* 2, 176. 79. voran heim: *verbessert nach* 2927. 81. *Ruland* 261, 13 zwêne boten ranten im dô nâch. *G. frau* 1015 der grâve boten sante; nâch den boten er selhe rante. *Ulrich Trist.* 2784 Marke balde kam gerant. *Amis* 1115 unt rante im an der stunde nâch. *Ulrich von Liechtenstein* 40, 7, ich rant alsam ein tobender man hin da ich die guoten hete lân, 250, 17 dâ mit der tuomvogt al zehant mit freuden gegen Wienen rant, 499, 32 des fürsten bot ûz Œsterrîch kom dâ gerant vil snelle zuo, 607, 13 und rennet in den walt von ir, 15 dâ rennet durch den tac sîn lîp, 29 dem er nâch

rennet durch den tac. *das auch bei anderen nicht seltene verbum hat Hartmann nur dies eine mahl.* 82. 2918. Garnant. 83. also 89. frœlichern tac] *s. L zum Iw.* 4317. 92. rüemic *und* frô *sind verwandter bedeutung. die von Benecke zum Iw.* 7750 *richtig bemerkte bedeutung von* rüemen *übergeht das Mhd. wb. in der von Benecke angeführten stelle Nib.* 935, 1, ir muget iuch lihte rüemen *haben Jh* frawen. *Heinrich von Veldeke Frühl.* 61, 1 diu werelt ist der lihtekeite alze rüemeclichen balt. 94. baidet maget 96. *vergl.* 10011. *Greg.* 3593 sî fuoren engegen im sâ engegen Êquitanjâ die drie tageweide. *a. H.* 1387 sine friunt die besten, die sine kunft westen, die riten unde giengen durch daz sî in enpfiengen gegen im wol drie tage. 98. so emphienge sy 99. harte] gar. *s. zu* 5500. 2900. seinem 1. Es bedorffte

2906. gaben in 10. sich] sich doch 14. des sun *L:* der schon 17. jm

2929. *s. zu* 6780. 33. wennte 35. warde der man] *Sucheuwirt* 28, 72 gein der naht ist ez (*l.* erz) der man (*der text im Lieders.* 3, 59 *hat* ist er ein man); im liebt der wîn unmâzen sêr; er kan eins nahts geheizen mêr wenn siner drî geleisten. 43. zu der kapellen. *s. L zum Iwein* 5887. 44. wellen

2955. ritterschaft verwag. *man kann an* verpflac *denken; aber dies kommt bald nachher* 2970. des einen sî sich gar verwac *stand im a. H.* 525 *in der Strassburger hs., aber die umarbeitung hat* wan sî sich des erwac, *wie im Iw.* 5160, und hete sichs lîbes bewegn, *eine hs.* erwegen *hat, die hs. des Erec und eine andere* verwegen. *den sicheren sprachgebrauch des dichters zeigen Er.* 3829. 4978, *lied.* 19, 20 (216, 12) sî jehent, welle ich minne pflegen, sô müeze ich mich ir bewegen, *Greg.* 169 dô er durch des tievels rât dise grôze missetât sich ze tuone bewac, 1895 Grêgorjus sich des gar bewac, 2499 so bewigt sich manec man unde wîp der sêle umbe den lîp, 3730 ich hân mich bewegen gar lîbes unde guotes, *büchl.* 1, 952 doch hân ich mich vil snelle eines muotes bewegen, *a. H.* 1257 des bewac er sich zehant. 57. sich *fehlt.* 58. wie er dhainen 62. 64. selbs

2966. wante 70. aine 74. begunde. *s. zu* 9733. 77. die von der 86. ze hannden 93. begunde 97. wurde kundt

3001. also 4. gedachte. *derselbe vers* 8400. *vielleicht ist in beiden versen* an *zu streichen: vergl. Greg.* 1515. 7. geruchte

3015. *durch* gelac *würde der vers voller: aber solche nachhilfe ist im Erec bedenklich.* 17. dienste 23. des 27. einen seufftzen. *s.* 5348. 5951, *Greg.* 2383, *a. H.* 379. 29. Sy sprach wee

3034. verdaget 39. er] Ereck. *der name stand eben erst.* 44. dass jrs vor mir sus 46. andre

3063. dô] doch 64 *f.* sich *steht nach* er. 68. alsô hlôz, *ohne hütlein.* 69. zu verheleu 71. ist nicht wol geryemet: *nach* 3076 *verderbt.* 75. gewirret 80. ab] an 82. krogieren 83. purdiern 85. wolte samt. *vergl.* 7081.

3094. seinem 95. nun 99. ze] jn. *vergl.* 3962 *f.* 3102. oder gesâhe

3106. an holtz nun haide. *vergl.* 7399. *Parz.* 180, 6 vil ungevertes er dô reit, 502, 1 in sîner jugent fürt unde wisen reit er vil durch tjostieren, 821, 29 ine weiz wie manec lant er reit. *Wig.* 2351 dô reit diu maget wolgetân mit ir gesellescheffe dan beidiu berge unde tal. *Heinrich vom Türlein* 19896 der ez (*das pferd*) solte riten berge oder lîten, mos oder stråze, 20099 er reit vür sich die heide, 21415 unz er ennenher die heide einen ritter gein im rîten sach, 21819 mit dirre rede reit er dan berge velt unde tan. *Eckenlied* 161, 4 den walt er âne stige reit, 232, 9 mit êren riten friedelich gehirge und ouch die strâzen. *Ortnit* 87, 4 er reit grôz ungeverte. *Wolfdietrich B* 534, 3 dô reit er holz und heide. *Rabenschl.* 585, 3 si ri ten niwan die wilde. *Meleranz* 1042 holz âne gevilde muostu riten vier tage, 1602 holz âne gevilde riten si wol dri tage, 4268 holz âne gevilde muoste er riten von dan. *Virginal* 117, 2 unverre er wilt geverte reit, 140, 7 die wilden tobel, die tiefen tal kunden si wol rîten, 218, 3 der reit so wilde geverte, 220, 5 hôch gebirge, tiefiu tal muost er durch vorhte riten. *Tit.* 1257, 2 dâ von der freuden hlôze irre wart und reit die brüel und tiefe lachen, 4706, 1 nu lâze wir in riten die steine sam die stocke, 5418, 1 ouch was er lange stunde geriten walt gevilde. *Crane* 2919. 3750 dus reden sie anger inde plân. — *Wernhers Maria* 158, 36 *H.* sie fuoren en alverte diu mos joch die herte. *Klage* 1482 er var lant oder mer. *Servatius* 358 sie fuoren wälde unde fluot. *Konrad von Fussesbrunnen* 83, 68 si fuoren an dem mittem tage eine

heide, diu was breit. *Parz.* 826, 23 der vuor wazzer unde wege *Barl.* 399, 34 sie vuoren ungevertes dar manege tageweide. *Tit.* 5079, 1 walt und gevilde, vil michel ungeverte, sie fuoren durch die wilde. *der Marner MS.* 2, 169ᵃ ez vert die Tuononwe und den Rin. *Martina* 165, 70 des vert ir lop sô swinde beide bere unde tal dur die werlt über al. *Crane* 2926 dus vôren sê velt inde walt. — *Wolfr. Tit.* 153, 2 der walt und gevilde phlac der verte. — *Oswald* 621 *Ettm.* (*vergl.* 767. 1133. 1227) da mite vlouc der edel rabe mer und lant unz an den zehenden tac. — *Wilh.* 117, 14 er vliehe velt oder walt. *Lift. chr.* 1138 si vluhen wiltniss unde bruoch. — *Heinrich vom Türlein* 28364 und volgte im nâch mit sinem zoc über stein unde stoc, wazzer und gevilde. *Konrad von Heimesfurt* 3 der volget dem wilde walt und gevilde. — *Wilh.* 85, 24 sus fuorten sin berge unt tal. *Gudr.* 594, 1 oh ich ein michel her nâch ir vüeren solte erde unde mer. *Tit.* 5723 er het ez zallem mâle immer gefüeret walt unde heide. — *Kaiserchr.* 363, 1 diu frowe gienc ein liten. *Carmina Burana s.* 183 ich solde eines morgens gân eine wise breite. *Wolfdieterich B* 417, 3 si giengen holz und heide, 423, 3 dô gienc er holz und heide. — *Heinrich vom Türlein* 15434 ê ich vurch oder velt immer kêrte hinnen, 21322 daz wazzer tief und vreissam kêrte er âne sorgen. — *Kaiserchr.* 53, 17 walt unde steine lief er algemeine. *Ruther* 4204 die zwelef risen vreissam liefen rû inde sleht. *Helbling* 4, 434 in witem umbesweife linf Erge unde Greife, Rasp unde Gite, tal bere und lite, ebene unde gründe. — *Enenkel Zeitschr.* 5, 272, 143 er müeste rennen zaller zit daz velt nâhen unde wit. — *Helmbrecht* 237 der wol springt ziun unde graben. *Tit.* 3135, 2 alliu tier din kunnen niht sô snelle berg und tal gespringen noch geloufen. — *Tr. kr.* 5964 gebirge steic er unde tobel reht als ein wilder steinboc, 13544 et stiget manegen hôhen here geswinder danne ein steinboc. — *Greg.* 2595 mit baren füezen ungeschuoch streich er walt unde bruoch. *Parz.* 479, 23 niht wan durch des grâles kraft streich er wazzer unde lant. *Heinrich vom Türlein* 17329 er streich hiu wec unde pfat, walt unde berge. *Dieterichs flucht* 5766 er vermeit alle strâze und streich die wilde über lant. — *Wilh.* 212, 23 er stritet herge ode tal. — *Lanz.* 7520 daz si den sê swanden, 7659 ob si aber swanden den

sê; *nach welchen stellen in Hartmanns büchlein* 1, 1762 *zu schreiben ist* jâ lebe ich sam ich swande den tiefen sê, dan man hât verre ûz ze sande. — *Karajans Sprachd.* 39, 15 er mohte riten ein ros daz in truoge berc unde mos. *G. frau* 1652 daz si tal unde bere der kinde einez muoste tragen. — *Pass.* 47, 1 Jôseph gelîches hin zôch tiefez tal, gebirge hôch. *Suchenwirt* 4, 439 dâ mit wir zugen ûz dem lant, gründ unde grebeu, bruoch unde saut. — *Virginal* 407, 1 si zogte bluomen unde gras. *Pass.* 37, 56 daz wir berc und heide wol drîzic tageweide noch zogen mügen vor der naht. 10. schein] syn 15. mit gewalt] *s. L zum Iw.* 2037 *und Müllenhoff zum Laurin* 1747. 17. zwâre swer *L:* zu sehwar 19. *wenn es nicht zu viele waren: vergl.* 3321.

3128 *f.* waren — geparen. *vergl. L zum Iw.* 1321. 31. da 32. selbs ersehen 42. gen der 44. und *fehlt.*

3146. dorfte 51. weist] waist es 55. ze gahe 56. ich daa wagisten. *Iw.* 4871 sol ich daz wægest ersehen. 58. ich *fehlt. Iw.* 4877 ich welz wol, swederz ich kiuse, daz ich an dem verliuse. 60. Wann 63. verborgen 65. da

3170. vorder] *s. Benecke zum Iw.* 4317. 77. sol

3180. hin umbe *nach* 3378 *zu schreiben ist unnöthig. Parz.* 640, 4 diu herzoginne wol gevar her umb zuo Gâwân sitzen gie. 86. sein 87. schade mugen aein: *verbessert von L.* 88. *büchl.* 1, 1068 got si der uns gelücke gebe. *vergl. L zum Iw.* 7420.

3196. furte 98. guete 3200. endet] enndet sich 1. fueren 2. genant 4. uns] vns zwain 10. den] disen 13. nun 14. beger

3217. ze nahent 22. antwurt empot 24. sein geselle wolt jn geroehen han. *s. zu* 1969. 25. dem wart also g. 31. jr yeglicher h. einen 32. pantzere

3240. solte 48. sy 54. nymmer 55. ymmer. *s. L zum Iw.* 6670. *im Greg.* 468 *hat L (Zeitschr.* 5, 38) *mit recht* imer *angenommen: vergl. zum Iw.* 3219. *im Erec ist* 3699. 9347. 9983 nimer, 3821 imer *nicht zu bezweifeln, büchl.* 1, 441 nimer, *büchl.* 2, 255. 736 (*s. unten zu* 8584) imer. *alte beispiele bei Müllenhoff Denkm.* s. 388. 539. 58. so 59. sy sprach herre. *vor namen ist* her *oder* er *und* hern *häufig im Iwein;* den hern Ërecken *Er.* 7037, hern Heinriche *a. H.* 112. *ähnlich ist* her gast *Er.* 637, *Iw.*

6243. 6274. *L zum Iw.* 5582 *lässt* her *in der einfachen anrede im Erec zu. aber* si sprach *zu tilgen ist hier,* er sprach 3515. 3615. 4474 *unbedenklich. auch Iw.* 4023 *ist* si sprach *vielleicht zu streichen,* herre, daz hie klagt. *Er.* 6173 *konnte* herre *das Enite schon zweimahl in ihrem gespräche mit dem grafen gebraucht hat, ohne schaden entfernt werden. Er.* 4065, nein ez, herre, sô helfe mir got, *wäre gegen* sô helf mir got *nichts einzuwenden: denn überliefert ist* sô helf mir got *Iw.* 6163, *a. H.* 1317, sô helf dir got *Greg.* 2692, *wie das verbum nicht gespart ist Greg.* 952 sô helfe iu got, 1152 sô helfe mir der heilic Krist: *aber* herre *ist nicht in* her *zu verkürzen, sondern zu tilgen; auch dort stand* herre *schon zweimahl und* 4075 *ist es falsch hinzugefügt. auch* 8986. 9031. 9033 *war* herre *zu streichen.* 4063 *lag die verbesserung nahe. über* herrn *s. L zum Iw.* 1159. *im Greg.* 2341, minem herren (*so AE*) ze koufen gegeben (geben *E*), *ist vielleicht das richtige* mim hérrèn ze koufe gegeben. *a. H.* 570 *ist* unde ir herren gehieze, *büchl.* 1, 251 sîm altherren werden müeze *viertaktig.* 61. nie] *s. L zum Iw.* 771. 70. doch kumet euch ditz 71. reche 72. *derselbe vers Iw.* 4257. *vergl. Er.* 3711, *Iw.* 1659. 4880. 4911. 75. *Flore* 709 wider dem rehte wolte er ir ze knehte und ze dienste niht entwesen. 82 *f. man erwartet* swaz — ungemaches: *aber ebenso steht im Walberan* 1073 her Dieterich alsô sprach, 'swaz mir dar umbe ungemach von Walberân sol widervarn, ich muoz liute und lant bewarn vor Walberâne und sîme her *und Nib.* 942, 4 ez ahtet mich vil ringe swaz si nu weinen getuot, *woran die änderer anstoss namen.* 90. bas dann sy kunde. *vergl.* 3443 *ff.*

3291. so 93. nun 3300. gesellschafft 3. der aine begunde es den anndern sagen. *ich habe diese zeile mit L als eine schlechte ergänzung der verlorenen echten* (*etwa* als ir mich ê hôrtet sagen) *gestrichen.* 8. die *fehlt.* 9. *vergl.* 7215 daz er in alsô gereit. *Wilh.* 363, 28 swaz der getouften im gereit, 430, 12 swaz Purrels hers im gereit.

3312. also nahen 14. da er *L:* der 15. der schilte wachent 17. gesellen 22. nnn 23. *ähnlich* 3195. 31. sim] ims 38. sprach sein geselle. *s. zu* 1969. 40. nun 46. er] wann er 47. verluren

3356. er nême 58. nun nur 67. von meinen vntrewen

3391. vnnder dem rosse 93. der aine schiere 99. zu jren

3401. den fünfften sig an den gewan: *verbessert von Wackernagel.* 8. jr tet es 9 *f.* vnd mochte man dhain Eer an weyben began 15. ich 23. ynmer mer. *erfordert wird* mère, *ferner. ebenso* 4138. 27. nur 32. die wil *ebenso Iw.* 6611. *vergl. unten zu* 7703.

3440. nam die do 41. vor den 47. sy lidt on sehw. 48. mit] vnd 55. so hetten sy d. 59. dâ sl eine] sy ainig 60. daz *fehlt.* 61. hof weyschait. *vergl.* 5517. *Gottfried Trist.* 15556 ûf gotes hôvescheit. 64. dehein] nie dhain 68. einen

3486. in einem marckt. *wie* in eim markte *ist betont* 90 von mim herren, 503 mit min orse, 2783 von slm orse, 6019 von eim troume, 6274 mit eim manne, 7245 in eim walde, *büchl.* 1, 1469 an eins engels, *Greg.* 2445 in mim muote, *Iw.* 586 von eim aste, 983 von sim anblicke, 1071 an sin êre. 1900 mit eim andern, 2315 mit eim manne, 2629 an eim biderben, 4176 von dirr arbeit, 4568 mit eim munde. 88. hin gahen

3493. man *fehlt.* 95. in eines diebes weyse

3501. junekfrawen 5. neigte 10. an im] jn 15. Er sprach herre. *s. zu* 3259. 17. wo 19. nur 23. mich bedunck gefuege 28. gerubet. *s. L zum Iw.* 3643. 32. gestriten *L:* geriten 41. er *L:* Ereck 43. zu der 45. zu jrem gesellen 52. die zwehel legt Er nider auf d. gr. 55. nymer. *s. zu* 2807.

3562. verschult. *s. zu* 5883. 65. geselle 70. der *fehlt.* 74. unser beider] vns 76. er hiet sy im alle 77. der] die 79. lyess. *Iw.* 5402 *hat L* lie'z *nach E gesetzt,* 6175 enpfie'n, *wo seine anmerkung zu vergleichen ist, Parz.* 161, 21 lie'z *nach D. in Ulrichs Trist.* 2582 *ist zu schreiben* der tôre lie'z getwergelin wol zerblouwen von im gân, *Wig.* 3273 mit ir. si lie'z ab âne zorn.

3591. da ist 93. mit] mir 96. g. v. ein knab vnd gut 98. sâlde 3601. widerum breiten begunde. *ebenso steht* wider umbe 9008. 3. reitet

3615. Er spraeb herre. *s. zu* 3259. 17. wayss 18. zu der 20. annder 23. *etwa* der herre begunde gâben.

3627. im 38. sein 39. vnd ditz mit hulde. *Greg.* 1557 berre,

iweren gnâden sl genigen und des mit hulden verzigen. *s. zu* 1339. 42. begunden sy da begern.

3648. *s. zu* 874. 56. und vome] von dem 58. beluste 61. man *fehlt.*

3669. vnd gedacht w. sein tr. *vergl.* 3803. 70. verliess 77. dass Er im 78. wider dem *fehlt.* 82. er . 88 *f. G. frau* 24 ein herre biderbe unde guot, an sînen triuwen wol behuot. 90. dieselbe 99. nymmer dhain 3701. ob in sein die m. verliesse 3. niht *L:* site 6. aber 8. er

3723. zu den 27. dhain 33. miteinander. *man könnte an* bi ein ander *denken: aber* 4496 *ist* ensament *unzweifelhafte verbesserung von* mit einander. *Iw.* 6296 *hat eine hs. die änderung* by einander *für* ensament. 43. wes] warumb. *dieselbe vertauschung büchl.* 1, 98. 51. bins

3759. wackerlicher 63. nahend sy. *s. L zum Iw.* 5487. 64. vnd euch auch noch dick leiden tût: *verbessert von L.* 67. daran 68. warlichen 69. dem reichen 70. sölhen 71. der mag noch kan 72. gern 73. zu einem 78. mich *L:* euch 80. noch euch geschicht alles gut 82. sô] noch so 83. irz] es 86. ditz 89. *etwa mit L* nie, sô mir min lîp.

3797. meine fr. 3800. das 1. euch recht schiere 2. iuch *fehlt.* mein 6. nur 7. durch] auf 8. wann es euch 14. vnd ze fraw er 21. ymmer 22. vns

3826. *da* antwurt geben *auch nhd. ganz gewöhnlich ist, so wird an dem entsprechenden* antwurt genam *kein verständiger ändern.* 31. entwichen, *nachgeben. ebenso* 4701. *Heinrich vom Türlein* 1766 iuwer bet und iwer gebot, dem wil ich entwichen. *Trist.* 14075 sô dünket ouch mich reht dâ bî, swaz iuwern ougen senfte sî und iuwerm muote liche, daz ich dar an entwiche sô ich verreste müge. *Barl.* 29, 35 dô er der bete entwichen was. *Ulrich von Türheim Wilh.* 126⁴ ob ir miner bete entwichet, nimmer iuch geriuwet daz. 35. wo

3840. sy in 48. *Ulrich von Liechtenstein* 331, 8 nâch unser armer liute siten. 51. Ich getar nit sprechende 53. ewrn mût 56. hette ich erfürchtet das 57. geantwurt 63. ist so kumerlich 64. selbs 67. im *fehlt.* 70. er 77. triegen 78. mit listen er mich für das 87. daruon 89. ich des

3898. damit nicht 99. stæte] *s. zu* 6048.

3911. wol *fehlt.* 13. niht *fehlt.* . 15 *ist zweimahl geschrieben.* welt 21. mag. *s. L zum Iw.* 4098, *zum Greg.* 2200. 25. beinacht

3927. jr nu wol 31. jr 37. Er sprach ewr 40 *f. s. L zum Iw.* 948. 43. sl *L:* fraw Enite

3952. Er wolte sy bey im 53. begunden

3956. durch] doch durch 57. in den mute 70. phlag

3973. in ir] mit. *dieselbe verbesserung ist in der G. frau* 770 *nöthig,* vil dicke er si entworhte in ir vüetcrunge. 78. es sey dann dass 82. ward 85. von dem

4000. zu wachen 10. waz irs erholt *L:* was jr tun solt. *im Mhd. wb.* 1, 703ᵇ *und von andern ist nicht bedacht dass* ir solt *statt* ir sult *ebensa unmöglich ist wie das praeteritum.* 16. neigt 18. wirt *L:* was 21. Sant Gerdraut. *s. L zum Iw.* 901. 22. des nahtes von dann 23. Êrec *fehlt.*

4029. *das erste* ûf *fehlt.* 32. zu der 34. ûf] wider auf 36. vorhte und *ist nicht etwa zu streichen.* 5496 wan si hâten vorhte noch wân daz er si torste bestân. *Iw.* 4270 ez was min angest und min wân daz ir wæret erslagen. 38. stille. 2845 *ist* snelle *überliefert,* 4717 *wahrscheinlich.*

4046. *vergl.* 4171 nâch unfriuntlicher stimme, 4900 nâch friuntlicher stimme, 4509 nâch friuntlichem worte. 50. geschryen 51. pirn. *die farmen* birn *und* birt *veralteten früh. im Ruland* 16, 16. 24, 9. 209, 27 *hatte die Strassburger hs.* wir sin *statt des* wir birn *der pfälzischen,* 187, 2. 278, 1 si wir *statt* piren wir *und* birn wir, 27, 25. 61, 13 sit *statt* birt, *das* 33, 12 *durch den reim gesichert ward. aber nach später erscheinen diese formen nicht nur in alterthümlicheren gedichten, im reime* birn *Serv.* 3236, birt *in der Urstende* 119, 51, *bei Kanrad von Fussesbrunnen* 95, 8, *ausser dem reime* bir wir *Serv.* 767, *sondern im reime steht* birt *Nib.* 1578, 2, *Parz.* 419, 17, birn *bei dem sagenannten Helbling* 1, 985. 1188. *im Wigamur* 4608 *hat die hs.* hegiert *für* birt, 5494 *trotz des reimes* syt. *in Ulrichs Trist.* 2301 *steht im reime* daz ir ez bint, *vielleicht ist aber* sint *zu schreiben, was Ulrich im Wilhelm öfter im reime hat.* 55. diu diu] die

4058. es] Des 63. ich wære] so wäre ich 65. sô helfe] herre so

helffe. *s. zu* 3259. 68. *Heinrich Trist.* 3840 ûf die triuwe min, daz ich Isôten minne. *Altd. wälder* 3, 231 dar umbe nim ich (*l.* ich mich) nicht an. sam mir aber al min êre, gewinne ich immer mêre, daz ich dir, ungetriuwez huon, nimmer mêre dehein guot getuon. *über* daz *ohne vorhergehendes verbum im schwure s. Benecke zum Iw.* 7928. *in dem priestereide in Müllenhoffs Denkm. s.* 180 *ist s.* 481 *diese redeweise verkannt worden.* 72. ich euch sy 74. dû wæn *L zum Iw.* 842: Ich wane du. *büchl.* 1, 1189 *ist vielleicht zu schreiben* dû wæne fürhtest den tôt. ablaiter. *Parz.* 798, 6 ich louc durch ableitens list vome grâl, wiez umb in stüende. *Hahns Stricker* 5, 204 er muoz die liute leiten abe mit sînen witzen swâ er mac. *Oberlins Beichtbuch s.* 53 dâ ez aber dar an gât daz man liegen muoz eteswenne sînen (*l.* sînen lîp) ze behaltenne, dâ mahtû wol ein abeleiten geben, daz du doch niht liegest. *Wilh. Grimm zu Freid.* 112, 4. 75. sî] herre sy 79. *etwa* 'herre, sî sint nû geriten.' 82. ritend 83. sint] sein. swâ — hiu 4979. das ist

4084. Da entzwang 95. ruefft 4101. ân] vnd. *büchl.* 1, 791 jâ wæne ie dehein man âne kumber liep gewan. *Rudolf von Fenis* 85, 6 wer gewan ie sanfte guot? *Reinmar* 199, 8 wer hât liep ân arebeit. 7. nun. *im Ludwigsleich* 42 thô nam er skild indi sper. *Liſl. chr.* 8682 sie nâmen schilde unde sper.

4114. er] Eregk 17. *etwa* niht sînes libes, 21. zu reden 23. iuch *fehlt.* 37. von deswegen 38. mêre] ymmer. *s. zu* 3423.

4139. nu hortend sy zu farn 41. newlichen 44. ez *fehlt.* 45. *Greg.* 662 des twanc in der Minnen bant. *Parz.* 288, 30 frou Minne stricte an in ir bant. 49. wellen *s. L zum Iw.* 1554.

4151. von wanne 53. von weu 57. geport 59. als er] also 62. *s. zu* 942.

4166. nu hette sy ims wol nit g. 67. zu im rait 69. vil vnritterlichen spr. 73. *Veldeke Aen.* 4948 wem möhte daz gevallen? 74. ir] Er 76. fuerent 78. alssam. *kaum wäre* alsam *verständlich, 'wie ein dieb.' das alte* allez an *oder* alzan *ist gebildeten dichtern des dreizehnten jh. nicht ganz fremd. Walther* 21, 11 waz dinge du alzan begêst, *wo C* alsan *hat. Flore* 712 nû begunden sie lesen diu buoch von minnen allezan, *wo die hss.* alsam *haben. bei Heinrich vom Türlein* 4367 *ist zu schreiben*

wan wære dâ iht wârheit an, sô weiz ich wol daz alzan der ritter komen wære: *die hss.* alsan. *dasselbe* alssan *ist in der G. frau* 1266 *richtig verbessert. Ulrich von Liechtenstein hat* 32, 12 alzan *in prosa, in versen* 103, 20. 326, 32. 338, 15. 366, 10 *im Engelh.* 5769 *ist* allez an *erhalten. in der Rabenschl.* 29, 2. 537, 2 *gewährt die Riedegger hs. das richtige* alzan *für das* alssam, allesam *der Ambraser,* 589, 6 *hat sie den fehler* alzant, *die Ambraser wieder* alsam. *dasselbe* alsam *hätte ich in der Warnung* 3295 *in* alzan *ändern sollen. in Ulrichs von Türheim Wilhelm* 167ᵃ *hat die Heidelberger hs.* 404 ich enwolde dich allez an suochen, *untadellich wenn man* alzan *schreibt; andere hss. haben* alzehant, alda, da, ieze. 81. haben 84. reytend 87. von wann were sy

4211. jne 12. seyt Er nicht verschwar 13. vnder dem 14. aber. *Heinrich vom Türlein* 5202 dô er an der êrsten lâge mich nider von dem orse stach und mir ab den arm brach, 11279 und warf in zewâre von dem orse ûf einen ast mit dem sper, daz im abe brast der arm und daz halsbein. *G. frau* 2681 als er die hant bôt dar, dô wart diu künegîn gewar eins krumben vingers an der hant, den si selbe heilte unde bant do er im ab geslagen wart ze ritterschaft an einer vart. *vom übeln weibe* 747 ich slahe dir abe den rücke. *Eraclius* 3684 si schrê lûte 'mir ist huf abe unde rücke.' *Kol. cod.* 123, 252 eyâ, vrouwe, dâ bin ich geslagen alsô sêre, und ich enmac niht mêre: mir ist der rücke abe, *wo Jacob Grimm Reinh. s.* 300 *willkürlich und irrig* gewalken *einschaltet. Hans Hirsmann in Karajans Kleineren quellen zur geschichte Oesterreichs s.* 35 waist du doch wol das mier an dem rechten arm we ist, den ich zu Freyburg an aim stechen abgefallen hab über ein holz. 20. saumelich. *s. zu* 7635. 23. vil vnlange 25. *vergl.* 5569. 27. zagen

4233. diner *fehlt.* 38. *etwa mit L* und slahent mich: des ist unlanc.' 39. der danck. *s. zu* 1969. 41. wol 44. gefarn 46. deren 47. den 48. fliehenden. 1339. verzien. *s. L zum Iw.* 6444. *im Lanz.* 1939 *f. ist* vlien: zien *gesetzt.* 54. auf den parn

4261. verwise 65. se *fehlt.* 66. fur der male. *s. L zum Iw.* 8080. *Entekrist fundgr.* 2, 134, 3 vordermâl, 33 vurdermâl. *Tr. kr.* 18204. 32576 für diz mâl. *büchl.* 1, 1025 *ist* vormalen *für* fürder-

måle *geschrieben: in derselben bedeutung steht* vormals *in einer Mühlhausener satzung vom j.* 1302 *bei Grasshoff s.* 27.

4271. da widerumb ich euch nu s. w. 75. ward 76. lite 79. der

4283. mir sey dann 84. nach 86. arm 94. *die länge des* â *in* klâfter *wird durch die schreibart* klaufter *in schwäbischen und elsässischen handschriften gelehrt. Benecke Wig. s.* XXXXIV. *Zeitschr.* 1, 125, 288. 294. *Tit.* 320, 1. 2 *reimt* klâfter *mit* betrâhter. 4302. wær *L zum Iw.* 3560: wurde 14. dhain 15. tet

4318. do] des niuwen *L:* nur 19. *die erzählung ist auffallend kurz, wenn auch bereits* 4267 *angedeutet ist was hier geschieht. etwas besser wäre* dô wart im aber ir triuwe erkant. 21. alsô drâte *Greg.* 2286, *a. H.* 173, *Iw.* 3432. als drâte *Greg.* 511. 2301. als schiere *Er.* 4921. 6813. als balde *Greg.* 2345. 22. in *fehlt.* 24. er *fehlt.* 26. er sprach w.: *verbessert von L zum Iw.* 3637. 34. ie *fehlt. vergl.* 4608. 35. einem 41. nû] jn 44. iu *fehlt.*

4349. welle 52. ewr 55. wann — des lasters 58. beleibet 62. hân] bin

4371. ritterschafft 73. mir] mich

4386. under] vnd 94. die schilte. *dies wird durch* 4409 *widerlegt und ist an sich unsinnig. durch geringe veränderung der buchstaben, wie man sie durch* die schefte *oder etwa aus dem zu* 9117 *bemerkten gewinnen könnte, ist hier nicht zu helfen, sondern das einfachste und für den zusammenhang passendste ist zu setzen. dies ergiebt sich aus* 9127, die zoume wurden lâzen, und erbeizten zuo der erde. 97. vil muessekleiche

4405. glich] Stich 6. vmb einen 9. dar *fehlt. derselbe vers* 5334. 10. begunde 17. er iu 20. einen 29. man 40. hette 49. missest 55. edle. *vergl. Fundgr.* 1, 364*. *ahd. ist das wort nicht selten.* 58. dln *fehlt.*

4461. uon zeit. *nicht* 'mittag,' *wie im Mhd. wb.* 2, 1, 406 *und* 3, 914, *wohl nach dem engl.* noon, *erklärt wird, sondern die neunte stunde des tages, die dritte nach mittag. um die mittagszeit hatte der kampf begonnen,* 4406. 63. Eregken 68. ich enmûte 69. dhain 72. ich enmûte. *ohne einen genetivus steht* muoten *mit* daz *Gerh.* 3320, *Dieterichs fl.* 9170, *Tr. kr.* 7618. 15188. 18770, *mit* wie *Biterolf* 5742, *mit dem infinitivus Tit.* 3014, 1

ich muote sie niht stillen. 77. Gifurais. *immer. den auslaut lehrt* 6954. *Lanz.* 6017 Givreiz. *Chrestien* 3849 je suis de ceste terre rois. mi home lige sont Irois: j'ai à non Guivrez li petiz. *Le bel inconnu* 5388 et Guivres i refu li rois, qui ot amenés les Irois.

4483. môchte 84. freundtlich 91. fruntlichen 96. ensament *L:* mit einander. *s. zu* 3733. 97. rew 98. *Iw.* 7050 si tæte im anders alsô heiz. *Lanz.* 4383 minne tuot mir alsô heiz. *Flore* 4208 sô heiz (*Sommer irrig* heize) tuot im diu sunne. *Reinhart* 2038 umbez houbet macht erm künege heiz. *Troj. kr.* 3970 von den orsen rouch ein tampf, wande in wart vil heiz getân, 10706 si tet dem haven alsô heiz daz er vil krefteclîche wiel, 20988 diu minne tet im alsô heiz, 32154 si tâten beide ein ander heiz mit slegen und mit stichen, 25649 der im dâ tet mit slegen heiz, 39750 daz Trôilô wart von ir schar sô heiz und alsô nôt getân. *Kol. cod.* 284, 293 diu strenge Minne tet im heiz. *Enenkel Fürstenb. s.* 103 er tet den priestern vil heiz. *Otacker s.* 166ᵇ swem diu Minne tuot sô heiz. 4505. bewaynet sy

4521. gerne 29. unze *L:* musse 30. nie *L:* hie bedungen

4536. gepurd 38. von geburt *ist von seiten der geburt. vergl.* 341. 8022. 9893. *Iw.* 1457. 42. also. *vergl. L zum Iw.* 6772. 49. mit wen 56. alleweyl 60. vinden *fehlt.* 61. getrawent 71. nicht so lanng. *das hier minder passende* sô *scheint aus* 4565 *widerholt.* begeren 74. nun

4583. er der frawen 96. frô unde] frölich 4611. Erecken ward nie bas gehanndelt annderswo

4615. *ebenso Iw.* 370. 20. von hiu 25. nu lat 27. uun

4636. gemeret. *Walther* 79, 38 einlœtic unde wol gevieret. *Winsbekin* 16, 9 dem aber mîn schappel werden sol, der muoz vil wol gevieret sîn. *Reinmar von Zweter MS.* 2, 127ᶜ des muotes vierecke und niht sinewel, 148ᵃ eins ungevierten mannes muot. *Frauenlob spr.* 128, 4 *Ettm.* lœtic und gevieret sint dîniu werc. *vergl. zu Neidh.* 72, 14. 42. er vol valsches 43. *G. frau* 247 ich sage iu wie ir minne was: lûter als ein spiegelglas. 51. gefuegen 54. beger 55. ouch *fehlt.* 59. sich *fehlt.* 62. ze gute was 64. der chot sprach. *s. Jac. Grimm Gesch. der d. spr. s.* 507. *im* . 2931. 5939 *heisst Keîn* der arcspreche: *denn so ist auch*

in dem ersten dieser verse nach dem zweiten und nach der Pfälzer hs. zu schreiben.

4667. erm] er nu 84. mag 87. ir mögt 93. ze wunne 95. *der nur aus hebungen bestehende vers malt.* 97. sohin 98. jr

4704. allererst. *s. L zum Iw.* 7740. 8. vnd fnert. *vergl.* 4398. 12. bey zeit 14. Wintwaliten. *Gaweins ross heisst* le gringalet, *Chrestien* 3949. *ich habe* Gringuljeten *gesetzt, nach Parz.* 340, 29. 432, 25. 540, 17. 549, 15. 595, 21. 602, 29. 603, 11. 611, 13. 620, 5. 678, 10. 15. gêriten 17. also seine. *s. zu* 4038. 19. im] je 23. er *L:* es. *über* er *für* her *s. L zum Iw.* 1062. 25. vil wunderlichen drâte 4893. vil wunderliche schiere *Iw.* 3760 *nach AD, wo aber Lachmann mit recht abweicht.* 26. er *fehlt.* 28. gein *fehlt.* 30. als] wie *Iw.* 258 dâ mite wart ouch er gesant ûz dem satele als ein sac, daz ern weste wâ er lac. *Enenkel Fürstenb. s.* 113 dâ lige ich rehte als ein sac, *ohne mich zu regen.* 33. einem 41. ich] es 43. ja ist es wayss got mein 45. *dieselben worte* 9367. *Greg.* 2643. 2774. 3617. *Biterolf* 12467 mit lachenlichem muote. *vergl. L zu den Nib.* 1106, 4. *Greg.* 3220 mit lachenden siten. 50. ditz.

4761. habt gefragt 69. nnn 71. ist 72. wann nur jr 73. es mag khain 76. dann. *dafür* danne *zu setzen wäre bedenklich: s. L zum Iw.* 396. 77. zupeiten 82*f. Iw.* 2572 sîn hete niht einen tac geruochet der künec Artûs ze truhsæzen in sîme hûs. 83. seinem 87. michs 91. selber 92. mir — sanfte] *s. zu Neidh.* 98, 21. 97. an diser stat. *vergl.* 5033, *Iw.* 7169. 99*f.* schanden — diu] *s. L zu den Nib.* 2269, 3 *und zum Iw.* 8112. *Gerh.* 1549 in wære der wunsch an schœne ergeben, ob sî mit frenden solten leben. diu was mit jâmer in benomen, 1586 ob ich ê freuden ie gewuoc, diu muoste mir dô verren. *Tr. kr.* 129ᵃ swaz er wunnen pflac, diu was mit sorgen undersniten. 4805. oder 10. dem hern Cawein

4817. er sprach ich: *verbessert von L zum Iw.* 3637. 19. vol. *so immer wo ich* volle *gesetzt habe, ausser* 7375. *unerlässlich ist* volle 5567. *vergl. L zum Iw.* 3179. 21. zu nennen 26. von hin 31. niht] im nicht

4840. seine schämliche 44. gar verfie

4852. ich möchte sein n. erk. 58. da errieten sy

4864 *f. das überlasse ich Keiîn und dir. vergl. L zu Walther* 40, 26. *über* tuo *s. zu* 4968. 68. iu] nu 76. ymmer 77. so hilf

4892. der verre 83. ja lebt er icht danne ich füer jn: *verbessert von L.* 88. pringe

4889. so z. 94. nach 95. slach 4907. slnen namen] *wie er hiesse, wer er wäre. vergl.* 4941 *f.* 19. gie im nôt] genot 20. imz] *ihm das grüssen.* 21. also 25. von wem 37. daz] die 43. nu hat 46. hernach 54. nie yeman 57. dienstwillig

4960. verschuldet, *zum schuldner gemacht, sich verpflichtet. Tit.* 4247, 1 er mohte wol und solte, er was dâ wol verschuldet. 61. nymmer 63. abe *fehlt. vergl. Iw.* 4909. 66. ich 67. ditz 68. meinen willen *der indicativus* tuo *im reime büchl.* 1, 659. 882, *a. H.* 197, *wohl auch Er.* 4575. 6542, *Greg.* 2567, *a. H.* 1158. *derselbe indicativus Nib.* 1453, 1, *Eracl.* 3359, *Wigam.* 3504, *Heinr. Trist.* 4298, *Grimms Reinh.* 335, 1209. 336, 1234. *vielleicht auch Lanz.* 1499. 73. treuget 80. dienste 81. meinem

4984. Also dass der herre 87. seinem 88. raumbde 5001. mus 13. ez *fehlt.* 15. solt 17. als nach seinem pet

5024. komen 25. er

5027. Ereck 30. mit kurtzem wege 32. er jn

5038. pauiln. *s. zu* 9686. 41. er so wol 43. *etwa* er sprach 'wie ist mir geschehen? 59. han. *Greg.* 1365 dune kanst ze rlterschaft niht. *Sommer zum Flore* 6634. 61. unwarnder. *Wilh.* 58, 29 nu sl wir bêde unvarende. *vergl. L zu Walther* 6, 37. 65. wol houesbare 66. het 67 *widerholt aus* 5045, *wie Greg.* 1160 jane weiz hie nieman wer er ist *aus* 1148.

5071. bas verloren 74. ze *fehlt.* 79. ist] ich

5085. grosser 86. nach 87. nie manne] man 93. *mit der construction von* willekomen *weiss Jacob Grimm Gr.* 4, 807 *nicht rechten bescheid, obwohl L zu den Nib.* 1596, 4 *das richtige angedeutet hatte. der begriff des kommens ist in dem mhd.* willekomen *noch so lebendig dass er die construction bedingt. Nib.* 398, 3 sl willekomen hêr Sifrit her in ditze lant, 1748, 1 nu slt uns grôze willekomen — her in ditze lant, 1859, 3 willekomen

her ze hûse, miu hêr Blœdelîn. *Biterolf* 6071 willekomen ir wîgande ze miner herren lande. *Gudr.* 152, 1 der künec hiez in willekomen sîn in sîn lant (*von Vollmer verderbt*), 815, 3 sît willekomen, ir herren, her ze disem lande, 1587, 4 willekomen sît, ir degene, alle ze Hegelinge lande. *Ambraser Wolfdietrich* 557, 1 got willekomen, herre, her in ditze lant. *Wolfdietrich B* 804, 1 wis gote wilkomen, waller, her für disen berc. *Gerh.* 4529 gote und dem herren miu sult ir willekomen sîn, herre miu, her in diz lant. *Amis* 1356 sît gote willekomen her. *Ulrich von Liechtenstein* 234, 21 mich hât miu herre her gesant und heizt inch, vrowe, in ditze lant got und im willekomen sîn, 503, 8 sît willekomen her in miu hûs. *Dieterichs flucht* 1210 sît gote wilkomen ir alle gelich zuo mir in miu eigen lant. *Ulrich vom Türlein s.* 112ᵇ *Casp.* nu sult ir willekomen sîn in iuwer hûs, süeziu frouwe. *auch das niederdeutsche wahrte diese redeweise. Veldeke Aen.* 12590 daz her willekomen wære ze sînem eigenen hûs. *Crane* 1054 ir solt uns willekome sîn, reine furste, an ûwe hûs, 1258 an miu lant solt ir willekome sîn den fursten iud den rittern miu. *doch wird* willekomen *dieser wortfügung auch entzogen. Er.* 9876 dâ was er michel willekomen. *Iw.* 6099 weme sît ir hie willekomen? *Veldeke Aen.* 3928 ûwer frunt Ênêas der is mir willekomen hie. ich wâne daz ern quâme nie da er willekomener wære. *seltsam ist im Rudolf ð* 14 daz die cristinen wæren cumen inme lande; die roubeten unde branden. 94. wirdigleichen 95. baid geleichen

5103. sys nam 4. von *fehlt. s. L zum Iw.* 5541. 11. die diu] so die 13. mit ungemache 16. er *L: fehlt.* 17. weg 22. entwaffenten 24. der keiner] dhainer 27. ein] in

5130. jn zu klagen 38. dem geschwar sy nye mere 41. dhain 42. alles args. *Heinrich vom Türlein* 1749 ir künnet niht gesprechen wan allez argez (wan den argen *H*) alle wege. 46. daz] so dass. *der vers verträgt* sô (*s. zu* 1036): *aber besser wird das überflüssige wort gestrichen, das* 5284 *entfernt werden muste.*

5153. nû] vnd 55. von wannen. *ebenso* 9336. von wanne *Greg.* 1052. 1055. 1633. 2399, von swanne *Greg.* 1462. 58. lanng dar uor 60. von frembden synnen 61. gottinnen 72. ich wayss nit 73. hant *fehlt.* 74. oder 75. doch sa. *der*

sinn meiner verbesserung ist deutlich und richtig: 'sie eilte hin und war doch da zu sehen wo sie vorher war; ihre schnelligkeit war so gross und so bald kam sie wieder dass man ihre entfernung gar nicht bemerkte.' 76. *s. zu Neidh.* 98, 21. 78. zu rue. *in der luft vermochte sie so gemächlich und in ruhe zu schweben als befände sie sich auf der erde.* 7039 ze ruo nâch siner unmaht. *Iw.* 7249 und satzten sich ze ruowe hie. *Heinrich vom Türlein* 20613 anders wart im verzigen ze der ruowe ein langez leben. *Er.* 7195 dar umbe het den werden gast der wirt en ruowe dar brâht. 79. darundter 82. also 84. gern *ist von Müller eingeschaltet.* 85. mochte 89. sy kunde doch z. 91. war tette 93. on *beidemahl. vergl.* 7604. 2046. 95. dunket *fehlt.* 96. tiefln 97. in *Müller:* vnnder 99. die trachen 5205. geselle 7. ûf *L:* auch 10. von 11. unangestliche *L zum Iw.* 7236: im angstliche 14. ware 15. *Walther* 124, 6 daz mir hie vor was kündic als min ander hant. 16. sibilla 17. Eritto 26. so] sy 32. von diu] wann da 35. ob si] auch sey 36. für in, *besser als er.* 37. ja waun man 38. ers *L:* mau sy. *in* man *wird die substantivische bedeutung noch so stark gefühlt dass das pronomen sich danach richtet.* 8739 des obzes moht man ezzen swie vil od swaz er wolde. *Iw.* 3856 sô man aller beste gedienet hât dem ungewissen manne, sô hüeter sich danne daz ern iht beswiche. *Herbort* 15459 sine hende er zesamne sluoc und hete sulher bære gnnoc alse man ze habenne phlit swenn im diu sorge bi lit. *Christian von Lupin MS.* 2, 17' man seit, swâ man ringe nâch, des werde ime ze leste doch sin teil. *Hirzelein Diut.* 3, 320 suocht man iht, daz vander von ritterschaft in beiden hern. *auch in umgekehrter stellung, Er.* 7746 ob im ze vinsterre naht ze ritenne geschæhe, daz mau dâ von gesæhe. 42. begerte

5243. daz] dasselb. *s. zu* 9323. 46. Erecken die w. verpant 55. jn zu schawen 62. tet 63. Artus. *s. L zum Iw.* 2111. 68. vil frue 69. da enstund. *dagegen half keine bitte. Lanz.* 1616 ze dem tôde stât dehein fluht.

5270. also da es morgens w. 71. er *fehlt.* 79. mau von erste 80 *f.* geparden — waren. *s. L zum Iw.* 1321. 84. muet so sere 86. wolde *fehlt.*

5290. er weste selbs nit war 91. nur 92. vand 95. kam 96. *Iw.* 3828 lûte âne mâze hôrter eine stimme clägelich und doch grimme. 5300. erparmiklich 8. vnd tette sy da erp. 9. sorgen

5318. dass sy 20. ruwige 24. liplôse *L:* liebelose. *Greg.* 2601 der liplôse man.

5342. *s. L zum Iw.* 7563 48. seufftz 53. *vielleicht* den ie wîp ze liebe gewan: *s. L zum Iw.* 1316. *aber für den Erec ist der überlieferte vers voll genug.*

5362. seyn sy 65. ritend 66. im 68. Ereck sprach fraw

5383. alsô er *fehlt.* 84. dass er 86. *indirecte frage, die dem hörer in den sinn gelegt wird, hat Hartmann im Erec noch* 6554. 8775. 8946*; nirgend in den anderen ersählungen. s. die anm. zum Iw.* 8121—8136. 91. einem 92. mêre *fehlt.* 94. die] sy die 5402*ff. Iw.* 4937 die vüeze wârn in unden zesamene gebunden und die hende vaste ze rüke mit baste. 4. die *fehlt.* 8. one parmen 14. *Ruland* 276, 1 swâ man in begienge, daz man ze stete in hienge. *Alexander* 1149 si sluogen unde viengen swaz si ir begiengen. *G. frau* 915 si sluogen unde viengen swaz sô si ir begiengen. *durch* begangen *ist der gedanke noch nicht vollständig. man könnte also darauf gerathen* an diebes stat *als ein zwischen zwei satzglieder gestelltes ἀνὸ κοινοῦ zu fassen und nach* begangen *nicht zu interpungieren. ebenso* 6596 als der dâ wirt erwecket von swærem troume erschrecket. *aber bei Hartmann giebt es kein sicheres beispiel jener redeweise. daher sind* an diebes stat *und* von swærem troume *als im zweiten satzgliede nachgebrachte nähere bestimmungen zu fassen. Iw.* 3950 *ist richtig interpungiert* des wart in unmuote der lewe, wânde er wære tôt: *ein verbindendes* und *ist gespart wie* 3620 *und nach* 4280. *jene alte form des ἀνὸ κοινοῦ (denn der Heljand ist voll davon) kennen alterthümliche und volksmässige mittelhochdeutsche gedichte, dem ausgebildeten stile der poesie des dreizehnten jahrhunderts war sie fremd geworden. dass Wolfram von Eschenbach und Ulrich von Liechtenstein sie häufig anwenden hängt vielleicht damit zusammen dass beide nicht schreiben konnten: denn das schreiben verbannt manche freiheiten der rede. eingeschoben zwischen zwei satzglieder, so dass*

es sich auf beide bezieht, wird das substantivum im nominativus. *Kaiserchr.* 185, 15 duo kom von himele der gotes engel erschein im duo. *Tundalus* 55, 37 dô si dirre dinge verjach und si eine gesach der leidigen tiuvel schar huoben sich vrœllchen dar. *Heinrich von Veldeke Frühl.* 62, 29 sô haben ir willen die vogele singen. *Klage* 1376 mit zühten si ze hûse bat ein frowe saz dar inne. *Nib.* 51,2 dâ von wart im kunt der wille alnes kindes was im harte leit, 220, 2 ez hete wol geworben mit den henden sin Sifrit der recke der het ez guot getân, 881, 2 dô kom an der stunt des gejeides meister bestuont in ûf der slâ, 1371, 3 daz enwesse nieman, unz daz si sach Hsgene von Tronje ze Gunthere dô sprach, 1388, 1 daz wir iuch des bæten, vil vaste uns daz gebôt Ezel der riche in allen daz enbôt, 1433, 1 urloup genomen hêten von wlben und von man die boten vrœliche, als ich in sagen kan, fuoren unz in Swâben, 2208, 1 dô wolt er zuo im springen, wan daz in niht enlie Hildebrant sin œheim in vaste ze im gevie, 2214, 3 daz vergalt mit ellen der küene spilemau dô sluoc Wolfharten, daz er stieben began. *Gudrun* 538, 2 dô spranc von dem gesidele her Hagene alsô sprach, 1194,3 sna kunde si bedenken Gêrlint diu vil übele liez si ligen ûf herten benken. *Herbort* 13170 dô vuorte alnen lip veile Trôilus al den tac enphienc und gap manegen slac. *Parz.* 321, 13 ez tuot manc tûsent herzen wê daz strenge mortliche rê an mlme hêrren ist getân, 332, 27 grôz kumber iwer werdekeit gît mir siufzebærez leit, 418, 26 dô was mit rede aldâ bereit der herzoge Liddamus begunde ouch sîner rede alsus, 549, 12 den estrich al übervienc niwer binz und bluomen wol gevar wâren drûf gesniten gar, 580, 30 alsus überslief den tac der êren riche nnd lasters arm lag al sanfte und im was warm, 650, 28 dône liez och niht verderben der knappe zal den frouwen warp dar an sin kunst niht verdarp, 651, 4 vor sûmen het ouch sich bewart Gynovêr diu kurteise warp zen frouwen dise stolzen reise, 671, 20 dô warp niht sô der awære Artûs spranc ûf ein kastelân, 749, 9 swaz herze und ougen künste hât an mir, diu beidiu niht erlât iwer prîs sagt vor, si volgent nâch, 782, 23 wan ungenuht al eine, dern gît dir niht gemeine der grâl und des gråles kraft verbietent valschlich selleschaft. *Wilh.* 189, 28 nu kom im dar genâhet mit hurt ein poynder daz niht liez, den zuber man im umbe stiez, 251, 24 wan

daz iu gebôt iwer triwe iu noch gebiutet daz iwer pris bediutet, 301, 1 ûf stuont Bernart der flôris dô sprach, 444, 23 daz selbe gelt hin wider bôt Rennwart der unverzagete ze fuoz snellichen jagete. *Ulrich von Liechtenstein* 80, 29 daz eine was von Ysterrîch der wol bekant marcrâf Heinrich (der het vor schanden sich behuot) het dâ gar sehzic ritter guot. *Dieterichs flucht* 10014 dô man hete bî der stunt die tôten alle begraben, sich kunde nie wol gehaben der künec von Rœmisch rîche clagte sô jæmerliche. *gleichartig dem nominativus des substantivums ist Rudolf α* 3 der kristen was gevangen als unmâze vil erslagen daz iu nieman kan gesagen um die nôt die man in tuot. — *substantivum im accusativus. Tundalus* 47, 2 nibt du belibe dune sagest besunder diu manicvalten wunder sol kunden din zunge der werlt ze bezzerunge. *Eilhart Trist.* 2698 mit armen hete he bevangen die kuneginne he kuste und drukte sie ze sinen brusten. *im alten Reinhart* 1860 *ist zu schreiben* von din ist una harte swâre daz ir sô lange lânt stân disen morder suit ir heizen hân. *Biterolf* 719 Walther dô herbergen hiez die geste er von im niht enliez. *Klage* 1883 alrest hiez man dô für gân die boten ze antwurte stân. *Moriz von Craon* 530 harte misseliche var wart er ê er funde dehein wort er kunde gesprechen kleine oder grôz. *Nib.* 429, 1 gip mir von banden den schilt lâ mich tragen, 1162, 2 ich wil in hœren lân vil gar den minen willen sol ich im selbe sagen, 1279, 2 den Pœlân und den Vlâchen sach man swinde gân ros diu vil guoten si mit krefte riten, 1353, 2 in ir kemenâten bat diu künigîn bringen tougenlichen die boten si gesprach, 1950, 1 dô volgeten si dem râte und truogen für die tür siben tûsent tôten wurfen si derfür. *Gudrun* 483, 4 er beslôz mit armen der achœnen lîp vil süezecliche er kuste, 706, 2 dar umbe muosten doln die herrn ze beiden siten wunden vil ir mâge gewunnen zalleu ziten, 853, 1 dô sach der marnære ûf den ünden wagen ein schif mit richen segelen hiez er dem künege sagen. *Eraclius* 1774 er wolde weln under in eine diu im zæme und dem rîche rehte hæme wolt er ze sîner ê haben. *Parz.* 260, 13 gein striter wolde füeren den helm er mit den snüeren eben ze sehne ructe, 434, 17 sus kan sîn wâge seigen sîn selbes pris ûf steigen und d'andern lêren sîgen, 592, 21 Gâwân an den ziten sach in der siule riten ein riter und ein fronwen moht

er dâ beidiu schouwen. *Wilh.* 326, 23 wir sulen ouch hœren klingen den wîn vom zapfen springen, als den hirz von ruore. *Ulrich von Liechtenstein* 147, 21 sô habe in stætem muote den rât in stæter huote, 225, 14 dâ ich gein mir her füeren sach ein banir und wol zehen sper fuort man die strâze gegen mir her, 404, 21 sîn blic tæt enblecken an êren die weichen von vorhten erbleichen, 585, 21 wem ir vil reinen süezen wîp welt ze frenden iwern lîp ze stæter liebe wellent geben. *Gottfried von Neifen* 34, 30 ich wolt überwinden ein maget sach ich winden, wol si garn want. *Neidhart s.* 169, 55 sô si hœrent klingen dîn swert erkennents alle wol, sô sints eht âne wer. *Freid.* 41, 4 *hat Wilh. Grimm in der zweiten ausgabe geschrieben* ein wîser man sol schône tragen sîn armuot niht ze verre klagen; *wohl richtiger ist in der ersten nach* armuot *interpungiert.* — *substantivum als nominativus und accusativus. Nib.* 528, 1 dô riten allenthalben die wege durch daz lant der drier künege mâge hete man besant. *Gudrun* 214, 2 dem ist wol erkant alle site Hagenen hât er wol gesehen. — *substantivum als accusativus und nominativus. Tund.* 55, 37 dô si dirre dinge verjach unt si eine gesach der ledigen (*l.* leidigen) tiuvel schar huoben sich vrœlichen dar. *Klage* 1112 er het bî Osterlande ein hûs an Ungermarke stât: Pîten noch den namen hât. *Nib.* 1313, 1 der fürste Blœdelîn der hiez dâ lære machen vil manic leitschrîn von silber und von golde dâ wart hin gegeben. *Konrad von Fussesbrunnen* 99, 24 daz kint im ûz dem wâge hiez in sîne furch fliezen die vische des niht liezen sine tæten swaz er gebôt. *Gudrun* 654, 1 mit hundert sîner helde gieng er dâ er vant gezweiet mit ir muote von Hegelinge lant Gûdrûn enphieng in mit andern ir frouwen. *Wilh.* 30, 4 ich mein daz er in underschiet sunderîcheit sunderlant sînen zehen sûnen was benant, 253, 24 ich klage den schœnen jungen Vivianz ze vorderst muoz minen siuftebæren gruoz immer für daz lachen hân. — *substantivum als genetivus und dativus. Wilh.* 1, 19 dîn mennischeit mir sippe gît dîner gotheit mich âne strît der pâter noster nennet zeinem kinde erkennet. — *verbum Nib.* 540, 9 Ortwîn der küene bî froun Uoten reit vil geselleclîchen manic rîter unde meit *Parz.* 129, 21 von drier varwe samît ez was hôch unde wît, 186, 17 ein minneclîch antlützes schîn, dar zuo der ougen süeze sîn, von der künegîunc giene ein

liehter glast, ê sin enpfienc, 382, 14 die herten, niht die weichen, was dâ manc ellender Berteneis. — *substantivum mit einer präposition.* *Ruland* 140, 26 daz wir in samelichen rûwen an unseren jungisten stunden in rehten buozen werden funden. *Rudolf γ* 24 dirre michele schal quam verre über al in der heidene lant wâren boten ûz gesant. *Klage* 1354 ouch liezen si dâ hinder in — friunde unde mâge in des tôdes lâge sumeliche die noch lebten und mit dem tôde strebten. *Parz.* 45, 20 entslâfen unde enbizzen was, und wünneclîche gefeitet mit kleidern wol bereitet was des hôhsten wirtes lîp, 60, 7 die wende gar behangen mit spern al umbevangen, 394, 23 dane wære magt man unde wîp in solher wæte ieslîches lîp, daz man kranker armer wât des tages dâ hete lihten rât, 762, 14 der frouwen sitzen man beschiet über gein Gâwân an den ort sâzen Clinschors frouwen dort. *Wilh.* 39, 1 werlîch man die getouften vant, ê daz in ir kraft verswant von überlast der heiden wurden si gescheiden under mange unkunde sprâche, 106, 19 Arofel von Persyâ in maneger zungen sprâche aldâ wart beklagt ouch Tesereiz, 259, 9 ir heilic verch und iriu bein in manegem schœnen sarkestein, die nie geworhten menschen hant, man die getouften alle vant, 397, 7 nu wart vernomn von den kristen liuten über al sehs herzeichen lût erschal. *Liſl. chr.* 2976 ic der man sich selber bôt zuo maneger hande vrumekeit ir stætez herze was bereit. — *adverbia und adverbiale redensarten.* *Nib.* 2305, 2 jâ hân ich des gesworn daz ich den hort iht zeige die wîle daz sie leben, deheiner mîner herren, so enwirt er niemân gegeben. *Ulrich von Liechtenstein* 214, 6 er reit zehant von danne was im harte gâch, 482, 32 sîn banir was gevar vür wâr rehte dem schilde gelîch getân. — *mit dem ἀπὸ κοινοῦ berühren sich nachlässigkeiten Ulrichs von Liechtenstein* 204, 5 der münch kom aber in münches wîs und wolde an mir dâ hôhen prîs vil gerne wolde haben bejaget, 356, 6 dâ mit daz ir mich, vrowe, lân habt alsô zuo iu lâzen komen, 480, 32 dar nâch gestôzen dort unt hie wâren schôn nâch mîner ger gestôzen reht zwei hundert sper. *etwas ähnliches hat auch Wolfram Parz.* 683, 19 ein pfelle gap kostlîchen prîs, geworht in Ecidemonîs, beidiu breit unde lanc, hôhe ob im durch schate swanc, an zwelf schefte genomn. 18. ersigen *L:* erwigen. *vergl.* 5720. 24. grossen qual 25. *Kaiserchr.* 102, 3 din rede

ist unvernomen, daz si schepfære habe. *Lanz.* 7805 daz seltsæn ist und unvernomen. *büchl.* 1, 428 daz heil ist mir verkêret an ungehôrten dingen, 468 daz ist ungehœret. *Servatius* 414 si dûhte ungehœret daz wunder daz got machte. *Herbort* 16541 iuwer rede ist ungehôrt. *Heinrich vom Türlein* 29227 wæhiu zabelwort diu gar wâren ungehôrt. *Mai* 175 min unbilde ist ungehôrt. *Tr. kr.* 6436 daz ist ein ungehœret dinc und wart vil selten ie vernomen. *Ulrich vom Türlein* 13, 2 (*s.* 7' *Casp.*) ir unbescheidenheit diu gert an dem bâbest ungehœret dinc. *Tit.* 2746, 1 von weter und vreise strîte sô ist ez ungehœret. *urkunde von* 1305 *in Schotts Samml. zu den d. stadt- und landr.* 3, 87 durch grôze ungehôrte untrûwe. 26. *Iw.* 5366 unde zwâre âne den tôt bekumberten sî in sêre.

5434. das es 35. sprache 41. habt jr b. 44. oder *Diut.* 1, 320 daz hât er um mich wol verholt. *Lanz.* 7427 den tiurlichen solt den Malduc dâ verholt hete mit den listen sîn.

5446. der eine *wie* 5507. *s. L zum Iw.* 6319. 47. achtet 58. redet 59. wanet 67. mochte 68. Vnd hat 72. *s. L zum Iw.* 860. 81. dhain 83. *Ruland* 135, 16 die zepriche ich sam daz huon (*der Stricker* 51' ich zebriches alle als ein huon). *Kaiserchr.* 408, 1 wil du uns unrehte tuon, si zebrechent dich als ein huon. *Ruther* 4907 swer ime iht wolde duon, wir zebræchen in alse ein huon. *Helmbr.* 1851 ich briche in als ein huon. *Hag. MS.* 3, 281' dâ er mich drôt zerîzen als ein huon. 85. *Helmbr.* 426 nû zuo des der neve sî! *wo L mir denselben ausdruck bei Otacker s.* 53' *zeigte: die königin von Arragon bricht die unterhandlung ab mit dem burggrafen der sich weigert ihre schwester frei zu geben*, der künigin versmâhte daz, und hiez in varn an sîn gemach. 'nû dar balde' si dô sprach: 'füert einen (*der gefangenen die in ihrer gewalt sind*) nâch dem andern her; ez ist wol nâch mîner ger daz in der tôt wone bî. nû dar des der neve sî!' *einigermassen vergleichen lässt sich in Köpkes Pass.* 592, 13 ritter was er unde alsô hete in diu werlt dô an sich genomen zeime neven. 86. des ist 91. gelân 93. des. *aber* der risen *ist besser für den zusammenhang.* 95. wirser 97. getorste

5500. jn gar sere. *ich habe* gar *in* harte *geändert, wie* 2899 *und* 6442; 1910 *ward es besser gestrichen.* gar *nicht in der vollen bedeutung* (*ganz und gar*), *sondern verstärkend zu adjectiven*

und adverbien zu setzen ist weder Hartmanns noch überhaupt älterer gebrauch. a. H. 47 *hatte die Strassburger hs.* sin name was gar erkenlich, *aber die umarbeitung hat* der was *für* was gar *und entweder dies oder* was erkennelich *ohne* der *ist das richtige. a. H.* 124 *stand in der Strassburger hs.* nu sehent wie gar geneme, 179 gar ungerne; *in der ersten stelle hat die umarbeitung* wartâ wie genæme *und* gar *kann gestrichen werden, in der andern hat sie* vil ungerne. *a. H.* 1347 *hatte die Strassburger hs.* do fuor er gar getrate; *hier ist* gar *zu streichen, aber* gedrâte *vielleicht beizubehalten, wie* 1238 *das* getrahte *derselben hs. auf* und verkêrte sich vil gedrâte, *mit vier hebungen, führt. das nicht sehr häufige* gedrâte *steht in dem lotterspruche bei Müllenhoff Denkm. s.* 432 *und in dem spruche vom pfenninge* (*im 2n bande von Müllers Sammlung*) 107: *aber diese sprüche sind aus derselben Strassburger hs. die den armen Heinrich enthielt genommen, so dass es freilich leicht der gewohnheit des schreibers gehören kann.* 2. vnder den 6. sl] sich. *vergl.* 5551. 6807. 8. von unwirde, *aus geringschätzung. ebenso ist* 691 unwirdecliche *verächtlich. Greg.* 3465 sus behielt ich iuch die naht mit unwirde. 14. den 15. lougen] trawen 16. ern aige *L:* Er stach jn 17. got *fehlt. vergl.* 3461.

5526. vnd maynet jn so 32. zu dem ersten. *zu verstehen ist* slage *aus* erslagen. *Herbort* 5444 des sluoc im Thôas den achilt enzwei zem andern slage. *bekanntlich ist im griechischen häufig in derselben weise aus einem verbum ein substantivum desselben stammes zu ergänzen.* 33. auftragen 37. er erwaichte 39. ûf stoup] auf haubt lut 40. aus der crafft ware. *meine unsichere änderung beruht auf Nib.* 1640 ein hulft von liehtem pfelle ob sîner varwe lac. bezzern schilt deheinen belûhte nie der tac. *eine hulft* (mouwe) *von zobel auf einem schilde Erecs ist* 2305 *ff. beschrieben.* 43. *Trist.* 7054 und under disem valle gab er im aber einen slac reht oben dâ diu kuppe lac, und truoc ouch der sô sêre nider, dô er daz wâfen zukte wider, daz von dem selben zucke des swertes ein stucke in sîner hirnschal beleip. *Gudrun* 864, 1 Wate Ludewîgen durch den helm sluoc, daz des swertes ecke ûf daz houbet truoc. *Heinrich vom Türlein* 9745 mit eime slage den er im sluoc, der ûf gein dem kinne truoc und die vin-

teile zeklonp. *Trist.* 16147 sô gitecliche er ûf in sluoc, wan daz der slac verr über truoc, wær er von êre gewesen, ern wære nimmer genesen. 45. *vielleicht mit L* in niht erziehen kunde, *oder ohne* in, *so dass in der vorigen zeile* in *als pronomen und* kurzer stunde *wie* 2300 *gefasst wird.* 46. *Rabenschl.* 406, 4 daz swert mit ellenthafter hant het er erriden (*so die Riedegger hs.*) vaste. *vom übeln weibe* 373 den anderu slac sl erreit (*die hs.* berait), daz was mir dô und immer leit, und traf mich hinden ûf den bürel, daz mir enpfiel der ovenstürel. *Enenkel Fürstenb. s.* 194 mit blôzem swerte stuont ein man uud wolte in enthoupt hân nnd hiet den slac alzan erriten: dô ruofte der Priuzel mit unsiten 'hab ûf, unsæliger man: dn muost in langer leben lân.' *Heinrich vom Türlein* 14303 den slegel er über die ahsel reit uud sluoc mit solher griullcheit *u. s. w. unsinnig wird im Mhd. wb.* 2, 1, 697ᵃ *mit diesem* riden *ein* geriten *von* rlten *im Wig.* 10816 *zusammengebracht und zwar Pfeiffers anmerkung getadelt, aber seine schreibung* wârheit *ruhig befolgt. die stelle lautet* ditz mære ist hie mit undersniten und durch die warheit geriten den alten und den niuwen siten: *der bildliche ausdruck, dem andere gleichen* (*wie Parz.* 155, 16 durch die frende ir was geraut), *bedarf keiner erklärung.* 47. snelheit *steht auch* 5533. 52. er schluge 56. vâlant 5648. 9197. 9270. *büchl.* 1, 1683. 62. Dâvide] dawider 67. vol gewalte 68. absluge 69. genuge.

5573. niene] nyemand 83. zu dhainer 85. er muste sich daran 87. jn 94. gesunden 97. doch dorfte *ist der conjunctivus: s. L. zum Iw.* 771. 99. dises

5600. als sein ane ersach 2. vuoren — schrin *L:* waren — schein 6. erlasth 12. ez] er on laide 14. lemprigem 20. so die varb abkeme. *wie hier ist ein substantivum zu streichen büchl.* 1, 315, swie sêre nns nû scheide diu ûbele huote beide, nû waz ob diu [huote] noch zergât. 22. nnd sleht dass es ee 24. eren.

5629. saget

5634. antwurtet 40. bit 44. So doch, 5700 Sadoch. *Chrestien* 4495 Cadoc de Tabriol ai non, *vergl.* 4554. 45. Bafriol. *bei Chr. scheint* Cabriol *zu setzen. so hat Ginguené gelesen, der in der Hist. litt. de la France* 15, 205 Cadoc de Cabriole *nennt.*

im Perceval (*ms. de Cange* 73 *bl.* 400ᵃ *bei Jonckbloet Walewein* 2, 193) *ist* Cador de Cabriel *wohl* Cadoc de Cabriol. 57. welche. 7082 welch stat in dâ töhte. *vielleicht* welch schulde er hin zuo in truoc. 59. jn

5664. schone 67. umb dise geschicht. *s. zu* 219. 74. mirs 77. lat 78. leystend 81. da ist 84. dhainem 86. gevordern 94. verkûndet: *s. L zum Iw.* 7370. 99. lobet er] gelaubet 5700. hin] hin ze hove. *s. zum Engelh.* 463. 1. als. *vergl.* 5017. 6. *f.* Erecke ze lone wunste die fraw m. d. kr.

5716. er *fehlt.* 19. ûf gegân *L:* aufgetan. *über diese form des participiums s. L zum Iw.* 3694. 29. des

5745. hertz ruikliche. *durch* herzeriuweliche *oder* harte riuweliche *würde der unkunstmässige reim vermieden* (*L zu den Nib.* 70) *und* ruweliche *hat A im Iw.* 6379. *aber Er.* 905 *reimt* lasterlichen *auf* manlichen. 46. also solhen 48. Nu halff jr da nyemand mer 49. hertze ser 50. nun 57. zu den brusten] *s. L zum Iw.* 462. 59. was owe owe 61. laide 68. trahern 73. manlich] weder mannlich

5775. sy sprach herre 78. sein 80. deiner genaden parmunge. *ein falsch geschriebenes oder gelesenes* diner barmunge *hat den zusatz veranlasst.* 83. des *fehlt.* 97. vnd wann das 99. herre so zige ich d. m. 5805. sitlichen 7. dass du durch 10. ihtes *L: fehlt.* 11. oder 12. Im *L:* nit. *das pronomen bezieht sich auf das folgende* dîn gwalt. *büchl.* 1, 1487 so vergelte *im* got den süezen rât der sô ganze volge bât gewisses lobes von wîser diet, daz mir *mîn sin* an sî riet. *a. H.* 789 ze *dem* wil ich mich ziehen und solhen *bû* fliehen den daz fiur unde der hagel sleht. *Iw.* 2703 ezn habe *deheiniu* grœzer kraft danne unsippiu *selleschaft,* 3184 da ir *wurdet,* dâ was ich an ensament *meineide und triuwelôs* beide, 3969 er ist noch baz ein sælec man der nie *deheine* gewan dan der *êre* gewinnet und sich sô niht versinnet daz ers behalten künne, 4903 sô *wærre* ouch dirre wirt wol wert, der ouch *mîner helfe* gert, 5426 dochn bôrt in dâ niemen clagen *deheinen* der im geschach, niuwan des lewen *ungemach,* 6644 (*wo L zu vergleichen ist*) nû vehtent: daz ist alsô guot: wan ezn sî daz iuch *diu* ner, sî slahent iuch âne *wer. weiter geht die freiheit im Virginal* 61, 10 ich weiz wol, und bevunder daz sich mîn

weret ein einec man, ich müeste sîn (*d. i.* gespottet sîn) an mînen tôt und maneges ungespottet lân. *das verbum ist in das zweite satzglied geschaben Iw.* 385 und dô ich niene wolde noch beiben solde. *a. H.* 871 *ist wahrscheinlich zu schreiben* daz si si niht enwolden noch wenden ensolden. *Genesis* 31, 14 *H.* diu vrouwe daz ne wolte noch dulten ne scolte, 45, 10 Jâcob sprach daz er ne wolte noch scaffen ne scolte. *Ulrich von Gutenburg Frühl.* 70, 17 doch wære ich gern hin an daz zil dâ si dâ sol und lônen wil. *Barl.* 279, 37 ich weiz daz selbe wol daz ich muoz und sterben sol. *Tit.* 1207, 2 an werdekeit verwâzen wær ich ob mir mîn munt oder mîn zunge gein dir sprechen oder wolt gedenken daz dîne hôhe wirde von heilekeit des grâles möhte krenken. *Konrad von Haslau* 1208 ezn weiz waz ez tuon oder sol lân. 24. *Gen.* 2, 24 et erunt duo in carne una. 32. *im reime steht* hiere *Lanz.* 6453, hier *in der Wiener meerfahrt* 383. 578, hier *oder* hiere *in einer fabel in Grimms Reinh.* 349, 1576 (*wo* 1577 ein wart *zu schreiben ist*). *ausser dem reime* hier *bei Ulrich von Liechtenstein* 361, 15, *ohne dass ein vocalisch aulautendes adverbium folgt* 35. *den löwen aus dem wege zu schaffen hätte der Iwein verbieten sallen. die rede ist tadellas.* 39. sêlen *L: fehlt. der dreisilbige auftakt ist hier ganz passend.*

5842. dô sir *L:* der sy 43. im

5858. dass dhain tier es v. *wahrscheinlicher als* daz dehein tier *ader* daz kein tier *oder* daz kein tier *ist es dass Hartmann das substantivum sparte. über* dehein s. *L zum Iw.* 105. 62. geparde

5873. selbs 74. jâmer] *s. L zum Iw.* 6347. 78. alle man 82 *ff. die nachahmung Konrad Fleckes im Flore* 2302 *ff. hat Sammer bemerkt.* 83. ich hette vmb den verscholt. *s.* 3562. *büchl.* 1, 525 daz het ich vil wol versolt. 86. *Engelh.* 3402 wan zwâre, ich bin des Tôdes wîp und muoz in jâmersühte sweben, verliuseat danne dû daz leben. 87 *f. Greg.* 707 swie vast ez sî wider dem site daz dehein wîp mannes bite. *Iw.* 2328 ê ich iwer enbære, ich hræche ê der wîbe site: swie selten wîp mannes bite, ich bæte iuwer ê. 95. wan] vnd

5916 *f. Mai* 150, 18 Tôt, dû bist ez immer unbescheiden, als man seit, 155, 4 Tôt vil ungewizzen. 24. rat gegeben. *das von mir hergestell'e wart hat der dichter* 8984, *büchl.* 1, 923. 1253. 1606;

2, 28. 25. benymbst gähes *Wig.* 11387 owê dir, unbescheiden Tôt! du nimest manegen schœnen lîp und læst vil wundernaltiu wîp leben gar über ir zil. 28. vnd gebeutest ainem an sein stat 39. Nu wais jch nit wohin 40. unheiles *auch büchl.* 1, 1053 (*wo* wir *zu tilgen ist*), 2, 102. 506. *Veld. Aen.* 2222. 10052. faret guoter heile *Gen.* 62, 23 *H. vergl. Ben. zum Iw.* 5078. 43. sol *fehlt.* 47. verlan 48. darauf 51. sunft 53. maynet 58. gemache 59. mir geschach] sache 61. ze reden. *Eckenlied* 189, 12 waz welt ir daz ze sagenne? *Ortnit* 14, 4 waz wil du mêr ze frâgen? 68. erwunnen 69. kunden

5986. wedenne 87. werde 92. et] aueh. *ebenso habe ich* 6231 et *für* euch, 10099 *für* auch *gesetzt. fehlerhaftes* ouch *für* et (ot oc) *ist häufig: s. z. b. die lesarten zum Wilh.* 70, 17. 75, 5. 85, 17. 89, 29. 91, 15. 127, 24. 132, 2. 99. zu der 6000. mag 3. doch

6010. seinem 12. dûrer 13. vntz das 19. einem 20. sere 22. warte 23. bare 33. die

6048. state. *mit dem begriffe treuer beständiger liebe tritt* stæte *dem der ehe ganz nahe.* 3899 wan ich wil iu stæte swern. 5885 dem wolde ich sîn ein stætez wîp. *Greg.* 1729 daz si ze stæte die man versprochen hæte. *Iw.* 6808 wand ich niemer werden kan stæte deheinem wibe wan ir einer lîbe durch die min herze vreude enbirt. *Wig.* 9049 her Wigâlois durch sine zuht vermeit der wâren minne fruht, daz er ir minne niene enpflac noch bî der schœnen niene lac unz daz er si ze stæte nam, 9420 Riâl, der künec von Jerafîn, gap die lieben frouwen sîn im ze stæte nâch ir bete. mit rehter ê wart an der stete diu stæte gevestent undr in dâ. *Gudrun* 591, 2 swâ eines landes herre lîp unde guot wirbet im ze stæte, daz wert unz an daz ende. *G. frau* 143 swelhen si ze stæte zeim manne genomen hæte. *Albrecht von Heigerloch MS.* 1, 24ᵃ ist ieman in der welte baz dan einem der sîn stætez liep mit armen hât alumbe und umbe beslozzen, treit si im triuwe ân allen haz, deist bezzer dan ein minnendiep. in hât der langen nehte nie verdrozzen, er fürhtet melder noch ir haz, er lît gar âne sünde und âne vorhte und âne schande. *Tr. kr.* 8376 welt ir mich, herre, minnen ze ganzer und ze stæter ê mit wâren triuwen iemer mê, 9106 ob iu nu wol gevellet min lîp ze ganzer stætekeit, sô swerent nîr des

einen eit ûf der figûre heileclich daz ir niht verkebsent mich und ir mich hânt liep unde wert, 12978 doch hete er si ze friuntschaft und niht ze stæteclicher ê, 21790 den ich für si wil meinen und in ze stæte hân genomen (*Helena den Menelaus zur ehe*), 22710 ist aber daz si wellent man ze stæte nemen und zer ê, 23207 daz er ze stæteclicher ê si mohte haben iemer mê, 28741 daz ich ze stæteclicher ê si wolte minnen iemer mê, 28866 sit er Dêidamîam wil hân ze stæteclicher ê, 28950 er wart ir man, si wart sîn wîp mit offenlicher stætekeit. *wie* ze stæte *steht* ze triuwen *Wig.* 961. nu nemt ze wîbe die maget iuwerm lîbe ze triuwen und ze rehter ê.

58. selbs 59. nicht lennger empern 60. es werde dann

6062. entgegen 68. ir *fehlt.* 70. si *fehlt.* 79. entzweyer st. 84. schreyende. *s. L zum Iw.* 5355. 87. awe verflucht 93. dhain angstliche ding. *die verbesserung lehrt* 7976, *wo für ze* solhem gewinne *in der hs.* zu sölichem angstlichen gewinne *gesetzt ist.* 6102. Er sprach vil dick du: *verbessert von L.*

4. ich 9. mer mordes

6114. ervallen 20. hûs] was 21. *Chrestien* 4913 li cuens Oringles de Limors, 5036 li cuens Oringles. 25. *etwa* er kom von sinem hûs gevarn, 27. weu 30. kum

6141. chelen 44. zu dem dass er gesach 45. geschach 47. wert] *s. Ben. zum Iw.* 5374. 53. vorhte *L:* mochte 62. selbs 68. ir *fehlt.* 69. gewerre 70. iu] euch selbs 72. oder 73. baide herre nu. *s. zu* 3259.

6183. auch begunden vuns 97. mir *fehlt.* 6201. kurze *auch* 2135. 6292. 6510. *Lanz.* 6640. *Trist.* 4556. 5394. 11348. *Flore* 6205. *dieses adverbium ist nicht sehr gebräuchlich und deshalb Nib.* 2034, 1 *von umarbeitern in* kurzliche *oder* schier *verändert.*

10. gelîche] gleich allen 11. im rietens sy

6217. cholent 21. vnd gehabet 31. der euch wenig frumb ist. *L hält seine verbesserung* der ouch (*oder* et) veige ist *noch zum Iw.* 1299 *für sicher. mir scheint sie dem gedanken nach nicht schlagend, sichere verbesserung aber unmöglich wo unverkennbar nicht bloss gefehlt sondern geändert ist. in* euch *ist wahrscheinlich* et *zu suchen* (*s. zu* 5992). *ich habe gesetzt* der et gefrumt ist. *war* gefrumt *einmahl verderbt, so fand sich das freilich alberne* wenig *leicht ein.* schaden frumen *steht z. b. im Alphart*

15, 3. 32. sis 33. langer 34. einen 35. gedenke 36. mähtend 37. das leben *nach* wainen *widerholt.* 45. wackleich. *s.* 9436. *in der erzählung vom mantel* 17, 8 *hat dieselbe hs.* an geschicht vnd an wackerleich *für* an geschickede unde an wætlîche (17, 10 *ist zu schreiben* dâ mitten dünne unde kranc). 48. er wirdet euch wol ers. 51. mich] ich *s. L zum Iw.* 842. 54. daz dinc dâ *L:* da dicke 56. verkerte 58. man 65. auch. *ich glaube nicht dass hier, wo man* und *erwartet,* auch *zulässig ist und habe deshalb* joch *gesetzt.* joch *ist* 7681, *büchl.* 2, 774 *nothwendig für* noch *geschrieben worden, ebenso richtig wohl für* auch *Er.* 6691. 7529. 9915. *im Iw.* 4931 *hat A* ioh *für das* unde *der andern hss.* 71. habe 75. vmb wart 76. dhainem

6284. von 92. das 93. beschehen 96. oder 98. mir gebe denn got 6300. der musse — jungste s.

6302. zu den 7. bring 11. einen 21. bitterliche

6327. erpeten 29. wurde 31. dauche 35. kumen 36. des ambtes plegen: *verbessert von L.* 37. begânt *L:* geben 39. entrawetes nymmer. *s. L zum Iw.* 998. 41. et] nur. *dieselbe verbesserung ist* 1393 *und* 6726 *gesetzt worden.*

6347. widermuot 48. sonnder jrs danckh. *s.* 6051. 6427. 51. hat

6353. liez] liess auch 57. trueg ich s. w. 59. er *fehlt.* 61. seiner 63. jrs mannes 65. ich es 67. eine. *s. L zum Iw.* 4111. 72. diu] destee. *für* diu *wird hänfig* deste *oder* dester (6433) *geschrieben. Gerh.* 4116 *ist zu lesen* diu minner riuwet mich diu nôt. 74. dass tisch gericht were: *verbessert von L* tischgerihte *Parz.* 191, 14, *Wilh.* 173, 28, *Renner* 4777. 77. selbs

6393. euch sein 94. liebe 97. mit gepâreu die euch missezamen 6405. tuot hin *ist 'lasst das sein, ἄναγε,' Otacker* 448ᵃ. 525ᵇ. *Lieders.* 1, 142, 557. tuot her *wird ungefähr bedeuten 'kommt her und gebt achtung.'* tuo dar vil drât *Kellers Erzählungen* 450, 1. 12. niht *fehlt. s. L zu den Nib.* 47, 2. *wo vielleicht* ze trûte niene hân *zu schreiben ist.* 13. mein 16. dass ich 23. ich sein

6425. so wolt sy dannoch nicht. *ebenso ist* dannoch 6575 *hinzugesetzt.* 27. sonnder jrn danckh 28. widerstreiten 29. zu seiten, 1747 an sein syten. *ich habe beidemahl* beslten *geschrieben, was* 9647 *und Greg.* 120 *erhalten ist. Er.* 8259 *hat die hs.* bey siten

32. daz] damit 33. dester 35. nu mocht sy aber 37. trähern begunde sy 42. harte] gar 44. sich 45. nu mochte sy doch nit 49. und] in 50. frauen 57. ich gesach wunder nie 58. kundet 60. nû] nit 63. wenn 65. jr. mochte 67. iu] doch 69. weder 72. vor wardt 75. über ein reiches lant 77. 82. 88. vor 81. mir 86. vormals 87. euch got vnns. *zu* wunsch *den artikel zu setzen ist nicht nothwendig. Parz.* 188, 8 an der got wunsches niht vergaz, 252, 8 ze richeit ist dir wunsch gezilt, 441, 25 dâ hete dir vrâgen wunsch bejagt. *Burghart von Hohenfels MS.* 1, 84ᵃ irdesch wunsch gar an ir lît, 88ᵃ dâ ist wunsch und niender breste. *vergl. die lesarten zu Parz.* 616, 13. 90. überhaben 92. lebet 96. *die formel 'wollt ihr wissen?' ohne object hört man noch jetzt; in alter sprache kann ich sie nicht nachweisen, sondern nur vollständige fragen wie Walth.* 99, 27 welt ir wizzen waz diu ougen sîn, dâ mit ich sihe dur elliu lant? 98. ergetzet

6513. in meinem munde 14. esse 15. nu. *s. L zum Iw.* 4067. 16. selbs 20. *etwa* er begie den ungevuoc. 28. ungevuoge] *s. L zum Iw.* 860. 29. verwisen sy ims 35. verwisen 45. seinem 48. ich entraw

6551. gepârde 53. nie mer dann do 54. was sy 57. sich *L:* sy. *Greg.* 332 ir vreude schuof sich alsô, 1576 sîn trûren schuof sich alsô. *auch im Erec* alsô *zu setzen ist nicht unerlässlich.* 58. gern 59. vnd tauseut mal gernner wann g. 62. het sy 63. werde 68. vnd geschray 69. vnd maynet dem tode da gedient mitte. *s. zu* 1060. 70. sy stund im vil verre 72. ahte *L:* habe 73. vnd was 75. ich wurde dannoch n. 79. in 81. darundter 86. ward. *s. L zum Iw.* 175. *derselbe fehler* 6632.

6587. sô *fehlt.* 89. *etwa* dannoch unversunnen lac 93. baz] *s. zu* 2479. 94. entwalme 98. pare 99. von frombder gepare. *s. L zum Iw.* 1321. 6600. begunde 3. an der stund 7. et *fehlt. meine verbesserung ist nicht sicher* (*denn man könnte auch* aber *tilgen*), *aber unrichtig ist sie nicht. Benecke hätte in seiner anmerkung zum Iw.* 2469 *die von Jacob Grimm Gr.* 3, 279 *und von ihm selbst im Wörterbuche zum Iw. s.* 24 *von* et aber *gegebene erklärung 'nun einmahl doch' zwar für die*

stelle des Iweins, aber nicht überhaupt aufgeben sollen. neben et åber, *halt abermahls, giebt es ein anderes* et aber, *mit schwächerer betonung und mit adversativer bedeutung des* aber, *das oft durch 'nun einmahl doch, halt doch' übersetzt werden kann, zuweilen durch 'nun aber' oder ähnliches. jenes* et aber, *worin* aber *widerum bedeutet ist z. b. deutlich Tr. kr.* 214 ich muoz eht åber ilden den kumber des ich hân gewent, 27588 dô sprach ze sîme gesellen eht åber Diomêdes, *der schon vorher gesprochen hat. dagegen ist ein abermahls undenkbar Nib.* 1728, 2 ich binz et aber Hagne, der Sîfriden sluoc, 2043, 3 swer gerne mit uns vehte, wir sîn et aber hie, 2068, 2 dô sprach der küene Volkêr 'wir sîn et aber hie.' *Konrad von Fusseshrunnen* 101, 50 ez was ot aber samztac. *Ortnit* 5, 121 *Ettm.* daz mnoz et aver sîn, *das ist denn nun unvermeidlich. Tit.* 188, 1 nu heten sich gemeneget ot aber nu die heiden, *die sich bisher nicht geschart hatten;* 1806, 4 man gap ot aber den varenden gâbe rich; daz dorfte in niht versmâhen. *Tr. kr.* 32762 nû wart eht aber Hector schier unde balde des gewar daz sînes vater sehste schar mit nœten was gebunden. *für beide* et aber *lassen sich die beispiele häufen. wahrscheinlich ist im Erec* et aber *deshalb weil in späteren hss.* et *oft ausgelassen oder entstellt ist.* 10. dass sy es ware 12. er weste nit wie 22. selb dritten 23. under den *ist gesagt als gienge nicht* selbedritten *vorher, sondern das gleichbedeutende* und zwêne ander man. *urkunde vom j.* 1282 *MB.* 37, 544 selbe zwelfte die mit im darau wâren. 25. da wartet nyemand dhainer z. 26 *f. niemand dachte daran einem andern höflich den vortritt zu lassen. Lanz.* 800 den zwein ir tugent daz geriet daz si den jungen stiezen für. *Parz.* 729, 11 diu phlac durch zuht der sinne, die drî küneginne lie si vor ir gên dar în. 28. wan swem] von wem 32. ward 34. oder 35. der povel, dort *L: fehlt.* 36. 40. zu dem turn 38. sein 41. ine kom *L:* sy komen 45. vnnder den 49. wnndert 52. *Bechs vermutung* gruozesal, *anfechtung, ist nicht unwahrscheinlich.* 54. als sluffen *L:* also fluhen hause 55. fluhen *L:* sluffen mause 62. si *fehlt.* 67. wers jns 69. nû sprechet *Iw.* 6396. 71. gerêwet *L:* gernet 72. an ein ennde. *büchl.* 2, 346 daz ich von miner frouwen trage an einem bande êre unde schande.

Parz. 486, 6 an eime gebende truoc Parzivâl iwîn loup fürz ors, 61, 23 sîne knappen an den stunden sîniu sper zesamne bunden, ieslîcher fünviu an eiu bant. *Barl.* 88, 28 im hiez der künic binden dô hende und vüeze an ein bant. 78. er sluhe gen wem es wâre 80. darbey. *s. zu* 1060. 81. kume 82. getorste 83. *dieselbe zeile* 8760. 8929. 85. *dieselbe zeile a. H.* 1046.

6691. auch. *s. zu* 6265. 95 *ff. was* 7264 *ff. gesagt wird ist hier zierlicher gewendet.* 97. wir vor selten g. 6701. ausreiten

6703. als 12. noch nyeneme 18. rotewange *Karajan:* totes wanige 21. vmb dise geschicht. *s. zu* 219. 24. verriste 26. et] nur. *s. zu* 6341. 29. *Hartmann erzählt die begegnung mit dem garzun, wie alles andere, viel anmutiger und sinniger als der französische dichter; aber hier dieser mit recht weniger knapp,* 4865 Erec vers le cheval s'eslesse, et cil tot maintenant le lesse, que paor ot grant li garçons. Erec monte entre les arçons *u. s. w.* 33. doch nit besser sin 36. all 43. wurd 48. gerêwet *L zum Iw.* 5862: gewert. 6313 reit *Erec die rossbare. Parz.* 267, 28 ode du muost ein bâre tôt hinnen riten.

6754. abe *L:* von 57. nur

6769. vngemache 80. mest es. *der wechsel der tempora ist wie* 2929. 8366, *Greg.* 30 nû daz si für in komen sint, mâge unde dienstman. siniu kint sach er dô an, *Iw.* 5307 sus sint diu wort hin geleit, und wurden ze strîte gereit. 94. wol 97. alles 6803. sy des 5. ja mute mich nit ze verre 12. ich] ich doch. *falsch hinzugesetzt ist in der hs.* doch 3956. 6829. 6849. 7262. 7367. 7602. 7968. 7994. 8043. 8439. 8471. 8477. 9049; *sogar gegen den reim* 2910.

6818. er 24. bant *L:* schlug. *s.* 4486. 25. bekant *L:* wol kunt genug 26. begunde 29. niuwan] doch nur 31. da welt — darvor 44. dars 45. welle 48. *büchl.* 1, 454 wan daz ist wol billich daz si (*die schale*) dem kernen fride ber die wile si dâ ûzen wer und daz si im vor si. *Entekrist Fundgr.* 2, 110, 43 wan vil manneger danne clagit daz im nieman vor si. *Lanz.* 3573 durch daz sô vleiz sin sich umb daz kastel wunderlich, daz ez ir sune wære vor. *Herbort* 10419 vater muoter wîp kint bruoder swester [und] die dâ sint, den du vor soldest sîn, die enmugen den tôt dîn

verwinden (*l.* überwinden) nimmer mê. *Mai* 26, 2 ich mac dir doch niht vor gesîn. *Wîtig vom Jordan s.* 237 *der goth. hs.* den armen waser gewaltes vor. 49. das wurde doch meinem frunde *ohne* schîn.

6860. ellende

6862. gerieten 67. sy 71. in grosse frayde 77. schilten. *dies ist hier so unpassend und undeutlich als es bei kampfbeschreibungen an seiner stelle ist. Lanz.* 4504 sô ez an ein dringen gie, sô hôrte man der schilte stôz als ez wære ein duner grôz. *Ulrich von Liechtenstein* 177, 28 dâ wart von schilden stôz vernomen, und von scheften krachâ krach. 487, 5 der schilde stôz wart von uns beiden dâ sô grôz daz ez übr al daz velt erhal. *bei hastigem und gedrängtem reiten einer gewaffneten schar können freilich die schilde an die rüstungen der nebenmänner stossen und erschallen, aber das müste gesagt sein. ich habe* schellen *gesetzt. s. zu* 7752. 87. verpeyssent 89 *f.* ich wane der frawen lutzele ye leyder geschach.

6895. der do der wolken was bedackht. *vergl.* 1769. 98. dem 6903. wan, *ausser dass. s. zu* 878. 7. was 9. daruor

6911. vnd auch 13. reicher 17. nu halffe nur jn s. st. 18. gearbeten 22. hinder das ross 23. also

6928. welle 32. erlân] worden 43. *Chrestien* 4988 fors est de la haie saillie. *s. L zu Ulrich von Liechtenstein* 338, 1, *Schmeller* 4, 251. *Wernhers Maria* 158, 6 er lac bî dem gezile. *Tit.* 1565, 4 nu was diu burcstrâze ze beider sît mit schach und rebe gezilet 5034, 4 gevallen an die zile, 5157, 2 in heckedornes zile. *Martina* 61, 6 in der helle zile. 44. begunde 54. pat

6974. mir *Wackernagel:* nur 77. nû] ew 82. saume 87. belib 90. vil recht gerne 95. gewirret 7005. beschach 6. des 7. gedagen 10. welicher man 11. belonet 16. ainig 28. *das relative* und (*als, da*) *habe ich hier und* 8509 *nicht gewagt zu ändern, wenn es auch sonst bei Hartmann nicht vorkommt. auch bei Wolfram erscheint es, wenn ich nichts übersehen habe, nur einmahl, Wilh.* 58, 12 den marcrâven dûhte grôz ir kraft, und er si reht ersach. *falsch gedeutet wird im Mhd. wb.* 3, 186*, *wo überhaupt grosse verwirrung ist, das* unde *im a. H.* 1088, ich ziub dich ûz rehte blôz, und wirt dîn schame harte grôz

die dû von schulden danne hâst unde nacket vor mir stâst. *unmöglich kann* unde *so viel sein als 'wenn du;' das pronomen kann so nicht ausgelassen werden.* unde *ist in nachlässiger wortfügung gesetzt als gienge eine andere redeform als die gebrauchte vorher.* *a. H.* 272 daz andern bûren doch geschach, die wirs geherret wâren, und si die niht verbâren beidiu mit stiure und mit hete. *Iw.* 3780 diu sin dâ vor sô dicke engalt und ir verwüestet hete ir lant, 3787 dô man in zuo rîten sach und (*und da er*) sînen gevangen man eneben ime vuorte dan. *Parz.* 139, 12 er fuort ouch dannoch beidiu phant, diu er von Jeschûten brach unde ein tumpheit dâ geschach. *beispiele des temporalen relativen* und *habe ich zu Gottfried von Neifen* 8, 17 *gegeben. sie lassen sich mehren. Vorauer Alexander* 191, 14 unt diz Alexander vernam, niwiht er nebeite ê er zno dem rosse kam, 222, 5 unde Alexander sînen vanen wider gewan, Mennes aber im zuo kam. *Schretel und wasserbär* 46 und er den hof sô schœnen sach, er dâhte in sînem sinne, 176 dar nâch diu müede in dar zuo truoc daz er sich leite ûf eine banc, und der slâf in des hetwanc, 198 und ez des hern wart gewar, ez dâhte in sînem sinne. *Ludwigs kreuzfahrt* 4792 herre her keiser, sô und ir diz haben alle welt an mir, sô wil und sal des êrsten ich iu allen sô verbinden mich, 7296 und daz geschach, ir strîtlich verte nieman sach.

7035. *s. L zum Iw.* 2217. 43. das was in da par teure 45. nur 7055. hab 66. gestat 70. *s. zum Engelh.* 2120.

7081. *vergl.* 3085. 82. weliche. *s. zu* 5657. 85. si *fehlt.* 86. enhalb 92. 7102. pettend 96. lagent 7101. kurnen — pessers 4. *das zweite* din *fehlt.* 5. die] den 6. was ware ir 8. *Iw.* 6446 diu schœne bluot, daz reine gras, die bâren im vil sûezen smac, *wo Jacob Grimm Gesch. der d. spr. s.* 556 reinegras *zu vermuten scheint, unpassend und durch den Erec widerlegt.* 9. pestes.

7118. *vergl. Iw.* 3769. 19. bewart weste 22. vol von einem dinge *ist schon mittelhochdeutsch. Servatius* 2234 daz münster wart vol von glaste. *Herbort* 8712 ir hütten von spise vol, 14572 dâ newas dehein velt, ez enwære von warte vol, 14624 dô — velt unde gras von rittern allez vol was. *Heinrich vom Türlein* 29183 von rittern und von frouwen was daz hûs allez vol, 29271 dirre

lange und wite sal wart vol von in über al. *Reinmar von Zweter MS.* 2, 147ᵇ ein mnnt von richen worten vol. *Tr. kr.* 1026 von silber und von golde vol brâhte si dar manegen schrîn. *andere beispiele in der anmerkung zu* 2038. *Ruland* 34, 8 ervulte er dizze gebirge von rôtem golde. *Nib.* 488, 2 nu lât mir erfüllen zweinzec leitschrîn von golde und onch siden, 1296, 2 von hütten was erfüllet alumbe daz velt. *Konrad von Fassesbrunnen* 71, 11 er wurde von dem heilegen geiste erfüllet in der muoter. *Bart.* 152, 21 von silber und [von] gesteine erfüllet algemeine. *Nib.* 1313, 2 der hiez dâ lære machen vil manic leitschrîn von silber nnd von golde. *Wig.* 325 er was niender lære von gesteine noch von golde. *Walther* 25, 36 die stelle von den malhen læren.

7124 einem 29. welher hannd man 32. het *fehlt.* 35. vmb begangen 37. wann nu aus 40. endriu] andre hin *L: fehlt. bis an das ende des abgeschlossenen waldes.* 41. drin] baiden 44. dritte 45. darumbe 46. umbe 47. nur 48. dem gleich 49. et] nur 50. dirre *Waekernagel:* dise 57. mit den *Benecke: fehlt.* discs jägerhauss. *Pilatus* 17. 28 (*s.* 147 *Massm.*) jagehûs. 58. swenn — saeh *Benecke:* Und wenn — naeh 59. der dâ *Benecke:* dass er 63. aber 64. wann 68. ersprenget *L:* entsprenget 75. ze jagen] zagen 79. hôrend 82. selbs 86. vnd was f. begert

7188. Enefrich. *s.* 7232. *Chrestien* 5141 Penuris. 96. in rue dargebracht 7207. sol nû *Waekernagel:* solt nur 8. heile *Waekernagel:* hailte 14. hertz 16. muesse 17. artzt 24. schône unde wol 8609. 29. gibe 30. die fraw Ginoferc

7232. penefrich 34. hintz 35. sein 39. da hueb er 41. *s. L zum Iw.* 7300. 43. gedaehte 44. vol alsô *L:* wol als 45. als ob er 47. aiuig 50. muete 51. gemuete. *s. L zum Iw.* 749. 52. dhain 53. von 56. erborn 61. dauehte jn atso 62. er enwolt doch da nicht entweln me

7265. 73. solt 71. kuene 79. kain

7288. wann das 90. ez *fehlt.* 91. gepallieret 93. wol 99 *derselbe vers* 7893. 7301. dirre] die Eere 2. gekêret] sicher 3. als] an 8. was] was doch 9. dirre *L:* die erde 15. vnd nicht zam *dass in Fleekes Flore diese beschreibung nachgeahmt ist hat Sommer zu* 2743 *bemerkt.* 18. danne 19.

manne 20. gufen 27. weyss 28. *nach dem theile beschaffen. ähnlich steht das intransitive* vâhen. *Notker Ps.* 34. 25 ketuo mêr daz sie mine werdên danne minero deheiner nâh in gefâhe. *Karajans Sprachd.* 3, 2 daz er nâch im vienge. *Anegenge* 13, 45 ob er — ze dem tivel gevienge. *Heinrich vom Türlein* 24248 daz der uac und daz gewant nâch minne muoz vâhen. *vergl. L zu den Nib.* 1852, 1. 30. 50. dicke 33. halb lang

7352. klain da er an daz 59. als einem tiere, *wie einem rehe. s. Benecke zum Iw.* 3326. *Gr. Rudolf I* 24 (*wo ich Wilh. Grimm nicht beistimme*) jâ gienc virwêneutliche inzelt Bonthart rechte alsame ein tier. *Eraclius* 4731 ez gienc en sprunge als ein tier. *Moriz von Craon* 837 er fuor in schricken als ein tier. *Tr. kr.* 3793 *das ross* gienc in sprunge sam ein tier. *Otacker* 80ᵇ si fuoren als die rêchbôcke. 61. fissel vnd 64. wiachet

7367. das doch von seiner schafft 72. aht *L: fehlt.* 74. er brueffte seinen 79 *nach* 81. 83. seinem 85. daran im m. 87. 95. gewunnen 92. die rede wesen. *im reime steht* wese *Greg.* 390, *a. H.* 24.

7396. einem 97. eine 99. ze walde. *die gewöhnliche redeweise ist* nâch âventiure riten: *aber* ze walt *ist bei Hartmann unmöglich. deshalb hatte ich früher* ze walde ûf âv. *geschrieben: das echte glaube ich jetzt getroffen zu haben. s. zu* 3106. 7400. hette 2. da was es gangen daruon 7. da erz 9. phârt *fehlt.* 16. weinde] wann 20. was er

7426. Das s. so darauf l. 30. iht *fehlt.* 34. Penefrich 35. dem 41. zu der 50. kam 51. missezam 53. davon ich es 61. wann sol euch mer davon werden g.

7468. der zwerg wiste 70. Vmbris. *vielleicht missverständniss von Chrestiens* (5303) uns Grez tailleres, qui la fist, au taillier plus de set anz miat. 75. ers *zu schreiben ist nicht nöthig. a. H.* 1055 und do er si vollebrâhte hin als er gedâhte. 80. ainem 84. alle 85. meinem synne 88. *Iw.* 8163 von dem ich die rede habe. 89. wil ich iuch *fehlt.*

7500. ditz] die 10. ichs so recht 11. *der scherz 'ihr seid ein kluger mann der sich auf das wetter versteht' ist nicht anzutasten.* 17. *ein verständiger sinn ist hier nicht zu suchen, vielmehr spottet die sinnlose antwort der frage. beispiele solcher*

redeweise hat Wackernagel in meiner Zeitschrift 8, 508*f. angemerkt.* 19. jane *L:* ja. *vergl. Iw.* 127. 24. wer kindtlichen w.
7530. auch 34. dreyen 35. der maister seyn 41. *s. L zum Iw.* 860. 42. mischte *L:* musset 43. denn got in b. 44. der m. das 48. das 51. *damit war da aufgehört. Servatius* 2474 der herzoge hiez dô hœren. *Ulrich von Türheim Trist.* 45 Tristan, hœre, es ist genuoc, *Wilh.* 109ᵇ vater, hœre, es ist genuoc, 157ᵇ sold ich dâ mite hœren, 189ᵃ wil er der rede niht hœren, 251ᵃ ich wil der birede hœren. *Tr. kr.* 257 stritea hœren. *Ortnit* 5, 70 nu heiz den Riuzen [ûf] hœren: ir habet genuoc gestriten. *vergl. Sommer zum Flore* 2511, *Jac. Grimm unter* aufhören. 64. ynnerhalb 67. ims bewande 70. *vergl.* 8372. 72. lautende 75. ynnerhalb 76. Lauman 78. dâ] er da
7583. vil 87. nach 89. aller welt 95. scheinperlichen 99. euch 7602. was doch der 4. Walde oder gevilde. *s. zu* 5193. 6. mennschlichschaft. *s. zu* 1969. 11. sam] recht sam 12. bey dem. *der pluralis* den *ist nöthig weil* der visch *die bedeutung eines pluralis hat.* 14. pawet des m. *s. L zum Iw.* 2516. 16. ich *fehlt.* 17. künden 24. selbs 25. deist *L:* dea *mit* ein her *wird jede grosse menge bezeichnet. Exodus s.* 103, 45 *H.* dannen chômen zi wâre chroten vile mâre, ein here grôz unde breit. *in einem lügenmärchen Zeitschr.* 2, 560 liegens kan er ein her. 32. selbs 34. mit grossen schanden 35. *Reinmann von Brenuenberg MS.* 1, 184ᵃ sume klagent von ir frouwen grôze unstætekeit. *Konrad Silv.* 4848 ouch wâren sume kristen hie. *H altlher vou Rheinau* 34, 16 si buten ackr und wisen dar, sume anders richtuomes schar. *Wilh. Grimm vermutet irrig dass* sume *im Silvester niederdeutsch sei. im Berner Oberlande ist es noch gebräuchlich. aber in der genesis s.* 71, 25 *H. ist* si ime *für* sume *zu schreiben. auffällig ist dass Hartmann* sumelich *uur Er.* 4220 *und in einem liede* 13, 24 (212, 24) *hat, Wolfram nur Wilh.* 305, 3. 321, 10, *Gottfried von Strassburg und Wirnt von Grafenberg nie.* 37. haymen 38. allen tag 40. nymmermer nicht
7649. zu den l. schwebeten 58. *s. L zum Iw.* 6444. 63. sich *L:* sy 64. sateltuoche *L:* satel taug 65. als *L:* dass 73. kunden 77. flugen] *s. L zum Iw.* 1615. 79. zachande
7680*f.* Es was diser deweder drangürtl noch stich ledere: *verbessert*

von L. Flore 2858 ouch wâren diu stîcleder den stegereifen gelîch. 82. müestend 87. das 88. oder jr begreiffet es 92. von. *Parz.* 63, 23 grüene samît was der mandel sîn: ein zobel dâ vor gap swarzen schîn, ob einem hemde daz was blanc. 94. *dass das* panel *das sattelküssen sei war im Mhd. wb.* 2, 462 *nicht zu rathen, sondern von Du Cange unter* panellum *oder aus einem französischen wörterbuche unter* paneau *oder* pauneau *zu lernen.* 97. ersehen 98. leders 7703. paumwol. *Wackernagel in meiner Zeitschr.* 6, 261 *erklärt* boumwol *für unmöglich und hält seine vermutung* boumol *fest. mich dünkt* boumol *unmöglich. den Müllheimer Markgräfler lobt Hebel,* gôt er uit wie boumöl ? *und so wird manches ähnliche in vergleichung von flüssigem mit flüssigem gesagt. mit dem weichen und gelinden öle kann allerdings auch unflüssiges verglichen werden, aber nur wenn es bildlich als etwas flüssiges gedacht wird. Ps.* 54, 22 molliti sunt sermones eius super oleum, *von Notker übersetzt* sîniu wort sint linderen unde welicheren danne oleum. *wenn Theokrit* 5, 50 *sagt* ἢ μὰν ἀρναχίδας τε καὶ εἴρια τεῖδε πατησεῖς, αἴκ' ἔνθης, ὕπνω μαλακώτερα, 15, 125 πορφύρεοι δὲ τάπητες ἄνω, μαλακώτεροι ὕπνω, *und danach Virgil Buc.* 7, 45 somno mollior herba, *so erfüllen die kühneren bilder doch die bedingung jedes gleichnisses, indem sie auf einer analogie der anschauung beruhen. aber ein wohlgefülltes sattelküssen, auf dem es sich weich sitzt, mit baumöl zu vergleichen ist so verkehrt dass weder dem dichter noch auch etwa dem volke ein solcher einfall zuzutrauen ist.* boumwol *wird zwar durch die späten formen deren Jac. Grimm im Wörterbuche* 1, 1196 *erwähnt bei Hartmann nicht geschützt, wohl aber warnt vor jeder änderung schon der* 7890*e vers,* ein boumgart schœne unde wît: *denn fehlerhaft wäre* ein boumgarte schœne unt wît, *und nicht minder fehlerhaft bei Hartmann* ein boumgarte schœn unde wît, *mit schwebender betonung von* boumgarte, *da das in der senkung verkürzte* schœn *gegen des dichters verskunst wäre. völlig gerechtfertigt wird* boumwol *durch die folgende darlegung. Hartmann erlaubt sich nicht selten das auslautende tonlose* e *zweisilbiger praeterita abzuwerfen, nie aber verkürzt er auf diese weise substantiva: denn* friunt *für* friunde (*Er.* 7937. 9033, *büchl.* 1, 389, *Greg.* 1073. 1324) *ist eine*

aus der älteren sprache überkommene form, und die wîl (*Er.* 3432, *Iw.* 6611) *erklärt sich eben so durch das im ahd. nachweisliche* hwîl *oder* wîl. *Er.* 7771 *darf deshalb nicht geschrieben werden* jâ, von kint ze kinde, *sondern* von kinde ze kinde *ist nöthig und der vers lautet am besten wenn das entbehrliche* jâ *gestrichen wird. Er.* 3565 *wäre* gesell, nû tuot des ich iuch bite *gegen des dichters gewohnheit; zu schreiben ist* selle, nû tuot des ich iuch bite, *mit schwebend betontem* selle, *wie* herre *so zu betonen ist Greg.* 1407, *wo nicht* herr *geschrieben werden darf. ebenso zu schreiben ist büchl.* 2, 538 selle, dû minnest anderswar, 745 selle, wan minnest dû mich. *Greg.* 2358, er sprach 'geselle, wie redest dû sô?', *hat L* er sprach *mit recht gestrichen; irrig meinte er Zeitschr.* 5, 56 *vielleicht könne es bleiben und* gesell *geschrieben werden. aber das auslautende* e *palimbacchischer substantiva wie* boûmgârte *und* boûmwôlle *wirft Hartmann unbedenklich ab. Er.* 6715 ez het des wirtes garzûn ein, 6825 dem garzûn was der wec bekant, *Iw.* 4496 und dem bœsten garzûn den er hât, *wo L nicht richtig meint das fremde wort lasse die verkürzung zu. Greg.* 3158 und in ze hâbest beschiet, 3392 ichn zime ze hâbest niht wol, 3662 von dem hâbest vernam. *Er.* 7846 ein burcmûr hôch unde dic; *ebenso ist Iw.* 4365 *zu schreiben und Greg.* 1940 *ist richtig geschrieben* nû daz diu burcmûr und diu wer. *Er.* 28 diu juncfrou huop sich an die vart, *wodurch auch* junefroun 23 *und, meine ich, Iw.* 5351 *gegen L geschützt wird. entscheidend sind folgende stellen. Er.* 675 da der sparwær was ûf gesat, 3229 nâch der roubær rehte, 5443 weder ist er mordær oder diep. *Greg.* 935 der arme vischær des niht liez, 2605 ein vischær het gehûset dâ, 2880 nû fuor der vischær nâch bejage, 3067 da der vischær saz bî dem sê, 3104 der vischær zuo den gesten sprach, 3536 der vischær sprach 'waz hulfe uns daz, 1679 dô die burgær sâhen, 1980 dô daz die burgær sâhen, 3003 Rômær zesamen bæten. *an keiner dieser stellen ist anders zu schreiben, vielmehr auch Iw.* 5804 *nach dem* wahtære *der Giessener hs. zu setzen* der wahtær, der der were pflac. *denn Hartmann hat in substantiven die den ahd. auf* ari âri *entsprechen nur* ære. *in den liedern* 22, 20 (218, 21) *ist zu schreiben* ir minnesingær, iu muoz ofte misselingen. *büchl.* 1, 816 ich zûge als lihte mûzer lês

und Iw. 284 einen mûzerhabech ûf der hant *wehrt nichts* mûzær *und* mûzærhabech *zu schreiben; für das vor der letzten hebung gekürzte* mûzær *wird sich im folgenden bestätigung finden. nur* rîtære *oder* rittære *sagt Hartmann niemals, sondern* riter (*s. zu* 8795), ritter (*im reime Greg.* 1331) *oder* rîter, riterlich, ritterlich, ritterschaft. *vielleicht ist dies aus dem kurzsilbigen* riter *zu erklären, obwohl büchl.* 1, 553 spehære *durch den reim gesichert ist, so dass es zweifelhaft bleibt ob büchl.* 1, 747 *richtig geschrieben ist* swa ez den bœsen jäger siht *oder etwa* jagære *zu setzen, was der vers zuliisst. wie von palimbacchischen substantiven wirft Hartmann von gleich gemessenen superlativen das auslautende* e *ab. büchl.* 1, 124 daz si din wirsest wære, 1783 deist ouch diu grœzist missetât. *Er.* 2084 der aller jungest, daz ist wâr, 2472 und der jungest von dan, 2593 als er gwerlichest mohte, 3156 nû kan ichz wægest niht ersehen. *Greg.* 2566 ditz sol diu jungest rede sîn. *a. H.* 715 und ie ze jungest der tôt, 1011 ze jungest dô bedâhte sich, 1518 ze jungest gevallen. *Iw.* 3300 ze jungest dô verdâhter sich, 3340 ze jungest wenet er sich, 6976 der liebest den er ie gewan, 7068 swenn im daz liebest geschiht. *so auch vor der letzten hebung. Er.* 6300 der muoz mir ouch der jungest sîn, 4704 daz tet Êrecke alrêrst zorn. *a. H.* 1296 nû bin ich alrest tôt. *Iw.* 7740 dô verstuondens alrêrst sich. *Er.* 6724 dô erz aller verrest sach. *Iw.* 711 dô er mich aller verrest kôs. *Er.* 7492 sô ich kurzlichest kan. *Greg.* 386 der uns nû allernâhest gât, 2206 sô schiet er doch ze jungest ie. *Iw.* 7583 wært ir mir der vremdest man. *und im reime büchl.* 1, 718 arbeit ist mir daz minnest. *in derselben weise werden ordinalzahlen behandelt. Er.* 8275 *ff.* diu drîzehnd wære volkomen, het irz diu vierzehnd niht benomen: diu fünfzehnd was ein wunschkint, 8287 diu zweinzegest vor in allen. *endlich verba. Er.* 14 nû wundert die künegîn, 5464 mich wundert waz ez wære. *Greg.* 784 nû wundert sî vil starke. *Iw.* 373 des wundert in vil sêre, 7509 des wundert sî sêre. *Greg.* 1093 meistert nâch sîm werde. *Iw.* 3254 doch meistert vrou Minne. *Greg.* 1014 dô gebezzert sich sîn sin, 3037 dô bekumbert sî daz. *Iw.* 345 und bekumbert minen lîp. *Iw.* 3216 nâch eime dinge jâmert in. *Greg.* 2151 dô truckent er diu ougen. *a. H.* 1068 diu maget antwurt im alsô. *Greg.* 2381 vil kûme geantwurt sî im dô.

Iw. 136 dô antwurt im diu künegîn. 343 und antwurt es mit güete, 543 alsus antwurt er mir dô. *das wie* daz minnest *in den reim gestellte* bounwol *ist zwar anders aber nicht gewagter als* suntac 2407 *und* mântac 2615. *ein palimbacchisches um sein auslautendes* e *verkürztes wort im reime ist, wie ich glaube, noch einmahl bei Hartmann anzunehmen. Greg.* 3466 mit unwirde und mit grôzem braht. *so hat die römische hs., aber* braht *für* brahte *ist durchaus gegen des dichters weise. das* grôzer *der Wiener hs. ist nicht anzunehmen, da ein femininum* braht *für das reine mhd. unerweislich ist* (*Neidh.* LVI, 4 *wird doch* ir süezen braht *zu schreiben sein*). *die Strassburger hs. hatte* mit unwerdem gruoz bedaht, *offenbar willkürliche änderung eines unverstandenen und ungewöhnlichen. mir scheint Hartmann geschrieben zu haben* mit unwirde und mit grôzbraht. *die für die apokope des* e *dargelegte weise Hartmanns zeigt sich auch in der synkope. Hartmann gebraucht* eins *Er.* 254. 7794, *büchl.* 1, 1469, *a. H.* 1101. 1196, *Greg.* 2722. 3016, *Iw.* 146. 2429. 2897. 6804, keins *Er.* 8122, mins *Er.* 3164, *Greg.* 2722. 2233, *Iw.* 2754. 4785. 5500. 6002, dins *Er.* 1144, *a. H.* 424, *Iw.* 142, sins *Er.* 404. 7581, *Greg.* 2239. 2597. 2876, *a. H.* 1383 (sins gelückes, *nicht* sines glückes, *denn Hartmann sagt nirgend* glücke), *Iw.* 1378. 2648. 5581, nihts *Er.* 8998 = *Iw.* 8039, *Greg.* 1099. *weiter aber geht das auswerfen des tonlosen* e *in dem genetivus zweisilbiger wörter mit langer erster silbe bei diesem dichter nirgend. Er.* 8038 *darf nicht geschrieben werden* gewürms und wilder tiere, *sondern* würme *ist nothwendig. büchl.* 1, 1485 *ff. steht* swie mir min dinc dar umbe ergê, swie min sælde noch gestê, so vergelte im got den süezen rât der sô ganze volge hât gewisses lôns von wîser diet, daz mir min sin an sî riet, ze swelher uôt ez mir gestê: *aber wie richtig auch a. H.* 1167 nâch sus gewissem lône *gesagt ist, hier ist* gewisses lôns *unsinnig und die verbesserung* gewisses lobes *ist unzweifelhaft. aber das* e *palimbacchischer genetive kann ausgestossen werden.* âbents *Er.* 381. 2474. 2484. 4614, *Iw.* 787. 2200. vischærs *Greg.* 1120. Gâweins *Iw.* 4785. 4905. *ebenso verhält es sich mit dem* en *der casus. über* einn *oder* ein keiu min din sîn *s. zu* 1966. *auf dieselbe weise wird in palimbacchischen wörtern nach dem bedürfnisse des verses* nen *zu* nn *zu-*

sammengedrängt oder zu n *verkürzt.* *Er.* 1649 der mit dem guldîn bogen genant, 9115 daz die eschîn schefte. *so scheint auch ein wort mit kurzer wurzelsilbe aber gleicher betonung verkürzt zu sein* *Er.* 1920, von dem glesîn werde genant, *obwohl auch* vône glesînen werde genant *nicht unrichtig wäre: vergl. L zum Iw.* 6444. *jenem* guldîn eschîn *für* guldînen eschînen *gleichen wolframische formen.* *Parz.* 18, 6 ûf einem hermîn schilte, 58, 5 einn sidîn segel sach er roten, 236, 26 mit guldîn becken swære, *Tit.* 141, 4 mit guldîn nagelen wâren die steine vaste an die strange genietet. *sogar im reime Will.* 360, 14 unz ûf den huof daz ors vil gar gewâpent was mit kovertiur: ein phellel glesteude als eiu fiur, mit kost geworht in Suntîn, der lag ûf der îserîn. 5. von dem satl prach 13. zu dem 16. gepraiteu 20. edelgesteine genug 21. yetzlicher fug *ohne* an 22. masse strichen 23. kreideweis schichtîn *Lanz.* 8508 das netze was ouch genæme, als ez von rehte solde, von sîden und von golde harte wol gestricket. ûf die maschen wârn geschicket guldîne kasten reine, dar inne edel gesteine, von al der welt daz beste. 24. knophe 26. saurvarbe 27. sternne

7735. an dem pharde 38. die einlif *setzt den zwölften voraus. zwölf edelsteine an Aarons priestergewande werden im Exodus* 28, 17 *ff. aufgezählt.* 40. dem zaume 44. *büchl.* 1, 1498 wan sô ziuht sî ûz in allen ir tugenthafter muot, als den karfunkel tuot slu schîn, als ich hœre jehen: selbe hân ichs niht gesehen. mir sagent manege daz er des vinstern nahtes lieht ber und daz er alters eine lesche ander steine swâ er bî in lît. 46. gezalt 47. im] *s. zu* 5238. vinstern 50. hie 52 *f. ich habe die reimenden wörter nicht geändert, obwohl ich sie nicht nachweisen kann. schellen an fürbüge sattel gereite zaum stegereif rossdecke Serv.* 2918. *Nib.* 385, 3. *Parz.* 122, 3. 257, 3. 286, 28. 295, 26. *Wig.* 9196. 10654. *Flore* 2836. *Tit.* 2304, 4. *Walberan* 891. *oft an waffenrock oder rüstung. auch am schilde, Ulrich von Liechtenstein* 452, 14. *Eckenlied* 33, 4. 54. man verklingen

67. *vgl. Flore* 7743. 71. ja von. *s. zu* 7703. *Wig.* 3720 und sluogen daz gesinde von kinde ze kinde, von manne ze manne. 73. man solte me 75. dhainen 86. Filadamur 87. Guentaflur. *Chrestien nennt diese namen nicht.*

7790. selbs 93. dhaiñ 96. wirt 7800. Artus 1. haus 5. im 7. zentadrol. *bei Gottfried von Strassburg heisst Markes stadt* Tintajoel, *bei Ulrich von Türheim auch* Tintaljôn, *bei Heinrich von Freiberg* Tintajôl *und* Tintajol, *bei Heinrich vom Türlein* Tintaguel *und* Tintaguê. *in Chrestiens erzählung* 5232 *sagt Erec* je ne cuit en leu demorer, se pris ne sui ou retenuz, tant qu'en la cort serai venuz le roi Artu, que veoir vuil ou à Rohais ou à Carduil.

7814. welcher weg ze. *aus* wegescheide *ist* wec *zu verstehen wie* vogele *aus* vogelsanc *Iw.* 639, und zergienc der vogelsanc, alss ein swarz weter twanc. *Er.* 282 sô het der selbe altman eine schâfkürsen an und des selben ûf einen huot, *als gienge vorher* schæfln kürsen. *Iw.* 455 er was starke gezan, als ein eber, niht als ein man: ûzerhalp des mundes tûr ragten sî im her vûr, *wo Benecke zu vergleichen ist.* *a. H.* 273 die wirs geherret wâren und sî die niht verbâren beidiu mit stiure und mit bete. *Nib.* 2075, 1 dô sach ein Hiunen recke Rüedegêren stân mit weinunden ougen und hetes (*des weinens*) vil getân. *Biterolf* 932 sît man uns sô gemûtet hât, sô sult ir strîtes iuch bewegen: swer si (*die maut*) wil in sîne kamer legen, swaz er uns (er in so *die hs.*) gewinnet an, mînes teiles, ich im gan ze haben immer âne strît, *wo nicht richtig geändert ist.* *Albrecht von Halberstadt* 34 des muoste ir gewalde diu tiuvelische meisterschaft, der (*der teufel*) an in wîste sîne kraft. *Servatius* 1584 dô hôrtens eine stimme enbor von englischem gesange: diu werte alsô lange daz si (*die engel*) vil snoze wâren lût. *Heinrich vom Türlein* 22067 vor wâren die münde bleich, nû der rœte sie (*die bleichheit*) entweich. *Ulrich von Liechtenstein* 12, 24 turniren huob man al zehant durch die vrowen dort unt hie, der versaz ich einen nie, 405, 20 geturnirt wart des sumers vil in den landen dort und hie, der ich versaz zwâr einen nie. *Ulrich von Türheim Wilh.* 151ᶜ wir sîn getoufet und wellent den niht brechen. 15. daz] der 17. gepauen. 5314 unerbûwen strâze, *wie Biterolf* 10654 dâ mohte vil wol der tôt erbouwen sîne strâze. 18. vnd die sy 23. wird 26. warumb 27. sage 28. ist 29. pittlos 30. solt fürsagen *ist dicendo praevenire: s. L über ahd. betonung s.* 15. *'wer soll seine geschichte durch zu eiliges erzählen überholen.'*

eine falsche erklärung giebt das Mhd. wb. 2, 2, 22, *obwohl es auf die anmerkung meiner ersten ausgabe verweist, wo schon das richtige steht.* 31. wil

7837. hube 44. *Eckenlied* 203, 4 si (*die burg*) was der mange entwahsen gar: ez wart nie stein geworfen dar, ern kæme von der schiure. 45. in gevangen *ebenso* 7134. *Iw.* 4364 den berc hete bevangen ein burcmûr hôch unde dic. 48. das 50. quader 56. nahend 61. zerbreit *ebenso* 8726. 66. goltsknophen 74. darunter 76. ein gevelle *Benecke und Wackernagel:* vngevelle. *s.* 7880. gevelle *wird im Mhd. wb.* 3, 224 *unrichtig erklärt. es ist ein abschüssiges tiefes thal, eine bergschlucht. Kaiserchr.* 428, 12 er sprach (*Aetius zu Otacher von Steiermark*) 'du bist in einem gevelle; du nehâst niht wan gebirge unt enge. wil du sam mir riten, gevâch dir die wîte: Rôme gemache ich dir undertân.' *Nib.* 889, 2 dô wolde in erriten Kriemhilde man. er kom in ein gevelle (*wo es zum reiten zu abschüssig war*): done kunde ez niht wesen. daz starke tier dô wânde vor den jägeren genesen. dô spranc von sîme rosse der stolze riter guot, er begunde nâch loufen. *Wig.* 606 seht ir ditz gevelle und die steinwende? *Heinrich vom Türlein* 7964 Gâwein und sîn geselle die riten ein gevelle eins gebirges, daz was wilde, 12783 ein tiefez tal — sîn grunt und daz gevelle gap einen tœtlichen smac. *Ambraser Wolfdietrich* 580, 1 er reit durch ein gevelle gegen einer steinwant. *Renner* 6009 zwên esel giengn an ein gevelle. *Wernhers Maria* 157, 17 *H.* var ûz disem steingevelle, sich waz dîn kone welle, heve dich ûz diser klûse. *Trist.* 8994 daz er von dem orse kêrte hin wider ein steingevelle; 9006 *wird eine* steinwant *erwähnt. Iw.* 3836 durch michel waltgevelle, *durch waldige bergschluchten, wie Benecke erklärt. Virginal* 19, 8 ein wildez waltgevelle. *Tit.* 1845, 2 in wildez waltgevelle send ich dir wilden boten wildeclîche. *Martina* 14, 54 wan er ist nu verbarnet in die vinstern helle, in daz schautgevelle daz er immer bûwen sol.' 87. vil reichliche 93. ich nu den. *derselbe vers* 7299.

7895. seinem 97. pat jn 99. erkannte 7905. mir übl vmbgesehen: *verbessert von L.* 6. *der vorschlag* zuo der winstern hant *zu schreiben ist nicht gut. auf rechts und links kommt es hier nicht an, sondern auf den rechten und den unrechten weg.*

Lachmanns erklärung ‘*statt dahin wo die fenster sind,*’ *beruhte auf Parz.* 171, 5 im ist uoch wirs dan den die gênt nâch porte aldâ diu venster stênt. *die vergleichung beider stellen lässt an sprichwörtlichem ausdrucke nicht zweifeln. vielleicht gehört hierher auch eine stelle des tugendhaften schreibers MS.* 2, 103ᵇ, ob ich zeigen kunne wâ der spiegel si, al der werlte wunne wont uns nâhe bî. seht an wîbes güete, ir êre, beide: wâ gesach man bezzer ougenweide? 9. keern — bey zeit 19. dâz ich *im versschlusse wie büchl.* 1, 1503 dâz êr. *s. L zum Iw.* 4098. 21. ist es ettwas *ohne* jâ. 23. ist 26. Mir ist 27. wê *L:* wie 28. wann maynet 36. *derselbe vers Flore* 5406. 39. mir auch durch 40. ez] es nu 43. zäme 44. möchtend 45. vorchten 47. auch ist es dhain fr. 48. jr möchtends mich 50. sol

7952. her] der 53. sage 61. gnedigen 62. her k.] erkomen 65. von allen l. 66. das 68. wan] wann doch 73. mich] mit 74. durch nyemant 76. zu sölichem angstlichen gewinne 79. muss

7988. *das zweite* waz *fehlt.* 90. ich wayss nit was. *ebenso habe ich* 9689 neizwie *aus* ich enweis wie *hergestellt. die pronominalen und adverbialen bildungen mit dem zusammengezogenen* neiz *zeigen sich schon im ahd.* (*Grimm Gr.* 4, 73). *dann in den älteren mhd. gedichten,* neizwaz *Gen.* 52, 40. 56, 39, *Exodus* 94, 9 *H. für* ih enweiz wer *ist im alten Reinhart* 735 neizwer *herzustellen,* eines eimers neizwer dâ vergaz, *wie Jac. Grimm in der umarbeitung* 78. 2222 neizwaz *gesetzt hat, wohl richtig, obwohl* ichn weiz waz *von dem verse zugelassen wird. dass Hartmann nur im Erec sich solche formen erlaubt hat ist kein zufall; der ausgebildete stil der mhd. dichtung enthält sich ihrer überhaupt. der Lanzelet, der gegen alterthümliches und volksmässiges nicht spröde ist, hat* neizwaz 2295. 7057, neizwie 99. 2774. 3532. *bei Ulrich von Liechtenstein* 30, 1 *hat L* neiz waz *mit nothwendigkeit geschrieben. Ulrich von Türheim Trist.* 2444 *sagt* derst neizwâ in dem lande. *dasselbe* neizwâ *ist im Ortnit* 4, 5 *herzustellen,* dô sprach ir iegelicher ‘neizwâ mîn barken sint.’ *gegen das ende des dreizehnten jahrhunderts braucht Heinzelein in der Minnelehre* 1009 neizwar. *mit dem vierzehnten jahrhunderte häufen sich die beispiele dieser formen, die in oberdeutschen*

mundarten in manigfacher entstellung fortdauern. 92. so ir. *über* deir *und* dêr *s. L zum Iw.* 504. 93. mir 94. swaz] was doch 96. baz] nicht bas

7999. die abentewr 8001. wellen 2. loied Illecurt. *Chrestien* 5418 l'aventure, ce vos plevis, la joie de la cort a nou. 4. uas tiutschen *L:* vnteutschen 19. ie *fehlt.* 24. die sich

8030. er sprach Edler 31. nu ist es nur 32. *vergl.* 8013. 35. er ein perg oder 37. des 38. gewürmes. *s. zu* 7703. 43. er wirt doch des 45. es

8055. er wolte

8060. nû] vnd 61. die er darunder 63. tantzen 67. darvor. *der vers hat vier hebungen.* 70. vud begunde des mäniclich j. *s. zu* 2141. 74. vnd auch von 76. so. *L zum Greg.* 3688 (*Zeitschr.* 5, 68) *meint dass Hartmann* sâ *nicht mit* zehant *ader* zestunt *verbinde. nicht im Iwein, aber Er.* 528. 4889, *büchl.* 1, 934 sâ ze hant, *büchl.* 1, 1821 sâ ze stunt, *Er.* 3291 sâ zuo der stunde, *a. H.* 881 sâ ze der selben stunde. *dass Hartmann sich später dieser verbindungen enthalten hat ist kaum zufällig. nicht allen dichtern waren sie gleich geläufig. im Ruland kommt* sâ zestunt vor, *aber nirgend* sâ zehant. *in der Kaiserchronik* sâ zestunt 60, 7, sâ ze stunden 80, 4, sâ an den stunden 339, 12, sâ bî handen 116, 31. 303. 15 (*ohne* sâ 490, 14), *nirgend* sâ zehant. *im Lanzelet* 7578 *steht* sâ ze stunden, 6874 isâ ze den selben stunden, *kein* sâ zehant *ader* sâ zestunt, *sandern nur* zehant zestunt zestunden. *Wolfram hat Parz.* 52, 16. 99, 28 (*wa aber G* sâ *wegl*ässt) sâ ze stunt, *im Parz. und Tit. kein* sâ zehant *und nur zweimahl im Wilh.*, 46, 22. 49, 28. *im Flore kammt* sâzehant *ein einziges mahl vor*, 7782. *Reinbot hat es nirgend, Gottfried in dem langen Tristan etwa zweimahl.* 85. *s. L zum Iw.* 6518.

8095. kotest 99. sol 8101. nicht erkant 4. dir] die 11. sich des n. s. bestan

8121. alsdann 22. entsprechen *ist wahl nicht bloss* ‘*durch rede entmutigen,*’ *sandern* ‘*durch warte übler vorbedeutung ader zauberhafter wirkung entkräften:*’ *vergl.* entsehen *bei Heinrich von Morungen* 126, 8, *Eracl.* 3239, *Zeitschr.* 5, 390, 216. 24. *mit* liezen *für* liezennes *vergleicht L das* turniereu *das zwei hss. Iw.* 3043 *für* turnierens *haben. aber* turnieren *ist dart unmäglich,*

liezen *steht nach dem von ihm abhängigen genetivus* der wibe *in der von L selbst zur Klage* 1694 *und von mir zu Neidh.* 75, 17 *und Zeitschr.* 13, 180 *bemerkten weise, nach der auch Parz.* 178, 27 der gast nams wirtes jâmer war, *Wilh.* 261, 6 ir muget wol mîme sweher jehen miner mâge tôt, des landes brant *und bei Ulrich von Liechtenstein* 600, 15 ir habt iuch frowen dienst bewegen *zu erklären ist. Laurin* 1862 der half im der kristen leben. 25. engelten noch geniezen wellen *bezeichnet durch den formelhaften gegensatz gleichgiltigkeit. zu vergleichen ist was ich über* schaden noch frumen *zu Beneckes anm. zum Iw.* 578 *gefügt habe.* er wolte *drückt die meinung aus: 'er meinte dass das weissagen der weiber ihm weder schädlich noch nützlich sei.' s. Zeitschr.* 13, 324. 27. dhain 28. wetersorgære *ist hier der abergläubig auf das wetter achtet. anders bei Ulrich von Liechtenstein* 504, 27, alsô der sumer ende hât. swem dann sîn hôher muot zergât, der heizet wetersorger wol: von reht man in sus nennen sol. sît im der sumer freude gît und al sîn wünn gar an im lît, sô muoz er sîn ouch ungemuot, swenn daz weter übel tuot. 31. die ôwullen sam die musarn. *Wirnt, der im Wig.* 6182 *ff. diese stelle Hartmanns nachahmt,* swie vil der mûsære umbe geflouc, der ungeloube in niht betrouc, wand er dâ niht ûf ahte. *in der erzählung von dem übeln weibe* 295 swenne ich nâch gewinne var so ist durft daz mir der mûsar über die stråze fliege und mich des niht triege. 33. dhain feure 37. der tisch *erklärt sich aus folgenden von Meusebach mir mitgetheilten stellen. Joh. Indagine Die kunst der chiromantzey, Strassburg* 1523, *bl.* 8' die tischlinien hat iren nammen dohär, das von ir ettlicher wyss ein tisch in der handt geformieret würt. wenn das feld oder spacium so zwüschen der mittelnatürlichen linien vnd der tischlinien erschynt, ist der handt tisch genannt. *bl.* 8' ein seer böss zeychen ist, wo ein linien von der mittelnatürlichen linien entspringt, vnd godt durch den tisch vnd die tischlinien, vnd an dem end vff des mittelfingers bühel ein gabel machet. *bl.* 9' streckt sich ein linien vss vom quadrangel, oder dem tisch der handt, vnd godt gerad durch die tischlinien zů dem bühel des mittelfingers, vnd hat am end ein kleines kreützlin, gibt ein anzöig eins gewältigen vnuersehenen ends. *bl.* 17' die feldyerung so zwüschen der tischlinien

vnd mittelnatürlichen linien ist, würt geheyssen die fyerung, oder der quadrangel der handt. — ist die feldyerung des quadrangels weyt vnd breyt, so ist der mensch miltfrey vnd eins hohen herrlichen gemuts. — wenn sich die tischlinien der massen vereynt mit der natürlichen linien, als mächten sy beyd ein triangel, so ist der mensch vffsetzig vnd begyrig blůt zu vergiessen. etwen findt man ein sychtlich kreütz bey dem end des tisehs der handt, vnden bey dem handtschlagk, das bedüet vil wallens, bilgerschafften, vnd anderungen der stett, yedoch mitt felligem glück. vnd ist zů mercken, wo obgemelte zwo linien durch die der handt tisch erkundet, seer weyt von einander stond, so hat der mensch vil überflüssiger hitz, vnd übel temperierte feüchtigkeit in seinem leib. härwider ist soliche feldyerung zwischen den zweyen linien eng beschlossen, so ist der mensch geytig, vnd gantz geflissen gelt zů sammeln, einer grymmen vnbarmhertzigen art. *Das gross Planeten bůch, sampt der geomancj, phisiognomj vnd chiromancj, Strassburg* 1575, *cap.* 8 von dem tisch der handt. der tisch der handt der zwischen der mittelen lini vnnd der lini des tiseh ist, so der eng ist in der mitte, bedeüt ein kargen geitigen menschen. ist aber mensa breyt in der mitte, so bedeüt es einen der kein mass hat in kosten, sonder er gibt reichlich, und weyss nit wan er geben soll. — also ist auch zů erkennen an dem tiseh der handt, wann kalte complex mangelt der natürlichen hitz, das macht ein engen mensam, der da bedeüt ein kargen menschen, vnd ein kleynmütigen, aber so der tisch gross vnd weit ist, bedeüt vil natürliche hitz in dem mensehen, der reichlich aussgibt *u. s. w.* 38. enge *L:* entgegen 39. ungeloube *ist aberglaube, wie in der zu* 8131 *angeführten stelle des W'igalois, im Kol. cod.* 141, 474, *mehrmahls in Viutlers Blume der tugend uud in einer reimerei Michel Beheims in Moues Anz.* 1835 *s.* 448 *ff.* swaehen glouben *nennt ihn Hartmann* 8123 *und Rüdiger von zwei gesellen* 641. 1245. 40. kerte 42. vole *L:* floch 45. eines hares 46. es als für ein spot

8159. murmelten 62. *Berngер von Horheim* 113, 32 und ist dar doeh lanc. 63. froleiches 65. morgen zu 66. mochest

8190. kurtze 96. zu den fr. wolte 8200. ůf *ist adverbium.* 2. schonen 4. *s. zu* 1859.

8212. der sehin *L: fehlt.* 17. dise

8221. sahen 22. den wunsche 23. beschreiben. *ebenso* 8288. *aber* beschrlben *im sinne des schilderns ist dem älteren mhd. fremd. a. H.* t400 si ist lemer ungeschriheu diu frôude die si hâten. *in Gottfrieds Trist.* 4615, jâ, rlterlichiu zierheit diu ist sô manege wls beschriben, *hat die Münchener hs. richtig* geschrihen. 24. vnd gelauben die ze r. g. 25. man môchte so wunnekliche sch. 31. *Wilh.* 174, 20 sô vrœlich gewant und guot gemach. *Heinrich vom Türlein* 17073 ir sült lâzen riche wât diu in wiben vrœliche stât. 32. vil. 33. si] sy sich 39. dhain. *das possessive pronomen verspart auch Hartmann auf das folgende satzglied.* *Er.* 2568 wâpenroc und sln krône. *Greg.* 593 geburt noch sin heimuot. *Iw.* 3t37 schœne, rlcheit, unde ir tugent, 5597 kumber unde sine nôt, 5635 heide gesunt und sin leben. *diese redeweise ist sehr gebräuchlich.* *Exodus* 86, 27 *H.* trinken und unser ezzen. *Rul.* 218, 3t schilte unt ir huote hiwen si sam den swam. *Klage* 1941 wan sln schade der was freislich an mâgen und an sinen man. *Biterolf* 409 ditz hal er liute und ouch sin wip, 744 der bevalch im lant und ouch sin wlp, 1668 der muoste im liute und ouch sin lant antwurten, 1728 beide liute und ouch sln lant. *Lanz.* t984 beidiu harnasch und sin ors, 4348 des vreut sich lip und ouch min muot, 4380 beidiu tugent und sinen lip. *Nib.* 438, 3 balde komet her nâher, mâge und mine man, 444, 2 ez müezen ê bevinden mâge und mine man, tt36, 4 daz suien gerne dienen beide mâge und mine man, 1434, 3 des ennam in nieman ros noch ir gewant, 1793, 3 und klaget gote dem richen sorge und iwer nôt. *Parz.* 33, t5 wie was gebærde unde ir wort, 1t8, 28 des twang in art und sin gelnst, 177, 30 dâ Cundwîr âmûrs lip unde ir lant niht wolte gebn, 271, 16 helm unde ir schilde heten pin, 444, 18 den lêrte kunst unt sin gelust, 486, 3 si wuoschen würze unde ir krût, 541, 27 helm unt ir swert liten nôt, 606, 9 ich bôt ir krône und al min lant, 6t9, 3 ich hôt im lant unt minen lip, 696, 11 dô si minne und ir lant im hôt, 756, 2 helm unt ir schilde sêre wârn mit swerten an gerant. *Wilh.* 64, 10 herze unde ir munde jâhen, 3t6, 23 schilde und ir hanlere. *Walther* 37, 14 lip und sln guot. *Gerh.* 5783 *ist zu schreiben* gerihte, lêhen unde ir lant. *Winsb.* 55, 2 strâz unde ir stige gerne mlt. *Ulrich von Liechtenstein* 599, t8 daz herze und ouch ir sinne uns dienstes wâren undertân. *Engelh.*

5068 er gap im pfert und sin gewant. *die noch häufigere aufsparung des artikels hat Hartmann a. H.* 781 da enstirbet ros noch daz rint, *Iw.* 1824 hrunnen noch daz lant, 2555 ros noch der muot, 4244 lip unde den sin, 5407 lip noch den muot, 5546 êre unt tin vreude min, 6192 cleider untter lip, 7552 swert untten tac, 7989 tage und daz guot. — *das substantivum im nominativus ist verspart Parz.* 4, 27 si pflegents noch als mans dô pflac, swâ lit und welhsch gerihte lac, *wo im Mhd. wb.* 1, 1012 *statt der dritten person des singularis* lit *ein lit de justice geträumt oder vielmehr aus der irrigen anmerkung eines übersetzers sorglos abgeschrieben ist. auch* man *wird so verschoben. Biterolf* 2276 ir lützel oder man keinez vant bezzer in allem riche, *wo neulich unrichtig geändert worden ist. ein substantivum im genetivus. a. H.* 1067 von bete od dines herren drô. *Nib.* 569, 2 doch sô was gelücke und Sifrides heil. *Parz.* 419, 18 ich bin ouch hêrre und landes wirt, 537, 21 man sach dâ blicke und helmes fiur. *seltsam und vielleicht verderbt ist Barl.* 15, 20 ich wil ein wênic wider dich sprechen unde wil dir sagen ein teil und miner swære klagen. — *substantivum im accusativus. Heinrich vom Türlein* 28295 als sie nu niht envunden bi dem sêwe noch enkunden dehein übervart vinden. *Göttweicher Troj. kr.* 7, 5 nieman kunde vinden noch gesehen noch des wazzers fluz gespehen. — *adjectivum. Wilh.* 166, 9 die wâru und in verchsippe sint. — *participium praeteriti. Parz.* 708, 29 mit pfell von Cynidunte und brâht von Pelplunte. — *adverbium. Trist.* 2176 der edele Rûal lieze und het ez nœte verlân ezn müese allez für sich gân des sin friunt Tristan bæte. — *präposition. Wilh.* 33, 18 liuten und an orsen beiden kôs man phelle tiure. *schon Otfried* 3, 26, 44 sperôn joh mit swertôn. — *beispiele verschobener verba giebt die anmerkung zu* 5812. 42. zilen *fehlt.*

8253. also 55. *Heinrichs Litanei Fundgr.* 2, 226, 3 woldest du mich engalten maneger gâchschricke. 59. bey siten. *s. zu* 6429. 64. vor jn 65. enliebes 82. sihenzehende 84. ist. *an* iht, *irgend, wird ebenso wenig anstoss zu nehmen sein als an* ich enbin nû niht müezic dar zuo daz ich in iht ûf tuo *a. H.* 1260 *und an vielem ähnlichen. über* dehein *s. L zum Iw.* 105. 85. schain 88. beschreiben. *s. zu* 8223.

8294. seinem 8301. wlpj weyb schon 3. selbs 6. er stille gedaget 11. haben 15. è *fehlt.* 18. hufelinen 19. wanglin 8321. wiste 23. unz 26. cholent 28. dâ hie] *s. L zum Iw.* 5116. 29. nu kunde doch ich ew nie g.: *verbessert von L.* 8341. also 46. klagenten 47. *s. L zum Iw.* 4740. 49. waren sy gewiss 8350. gedachte 54. meinem 58. im 8361 *ff. Iw.* 364 ouch enwart dâ niht vergezzen wirn heten alles des die kraft daz man dâ heizet wirtschaft. *G. frau* 2420 dâ enwart niht verlân man gæbe in alles des die kraft daz man dâ heizet wirtschaft, 2736 desn wart niht vergezzen, man gap in alles des die kraft daz man dâ heizet wirtschaft. *Lieders.* 2, 581, 21 man gap in des überkraft daz man heizet wirtschaft. 62. die *fehlt.* 64. vol *L zum Iw.* 6569: wol 66. *s. zu* 6780. aller hande *ohne regierendes substantivum wie Trist.* 3538 nein, friunt, sê dise harpfen dar, lâ hœren welher hande kan man in dînem lande? *vergl. Benecke zum Iw.* 405. 71. ietweder *kann auf Erec und Guivreiz gehen, so dass an Eniten nicht gedacht wird, oder man kann das paar Erec und Enite zusammenfassen, wie Benecke Iw.* 4936 ir ietwederz *von jedem der zwei paar pferde versteht,* 7108 ietweder *daraus erklärt dass die mehreren von deren jedem die rede ist von zwei seiten kommen, Trist.* 2206 *das von jedem mehrerer jagdvögel gebrauchte* von disen ietwederen *daraus dass die rothgefiederten und die nicht rothgefiederten gemeint sein. mich dünken diese erklärungen zu künstlich und ich nehme an allen diesen stellen* ietweder *im sinne eines allgemeinen nicht auf zwei beschränkten jeder. so steht es bei dem von Benecke im wörterbuche zum Iw. s.* 199 *angeführten meister Sigeher MS.* 2,221', ietweder, vater sun und geist, *und Ulrich von Liechtenstein* 587, 31 *sagt* ietwederz dem andern schaden tuot *von vier dingen, gottes huld ehre gemach gut.* 73. zu dem 76. haben 77. wunne 80. ich selbs 81. mite jehen *ist fast gleicher bedeutung mit dem von L zum Iw.* 2986 *erläuterten* nâch jehen, *wovon das substantivum* nâchjehe *in Karajans Sprachd. s.* 14, 17 *vorkommt,* swie eine daz mennisch gestât dâ ez daz reht begât, ez hedarf nieman lâzen sehen, ez hât einen guoten nâchgehen; got selbe dâ stât dâ ez daz reht begât, er ez hôret, er ez sihet, er es

immer nâch gihet. *wie im Erec braucht Hartmann* mite jehen *Greg.* 3027, dô einer sîne rede gesprach und der ander mite jach. *Herbort* 14066 des muoz ich nu mite jehen. *in einer fabel Zeitschr.* 7, 363, 19 er muoz in allez jehen mite. 82. haben 89. tuot *L: fehlt.* wird.

8400. gedachte. *s. zu* 3004. 7. *Konrad von Fussesbrunnen* 86, 74 sîn herze begunde wenken umbe sîne gevangen; er blihte ie belangen die frouwen und daz kint an. *Elisabeth Diut.* 1, 403 sâ fuor ouch unergetzet diu frouwe heim bî langen; zehere vil ir wangen vor leide nu beguzzen, 412 diu frouwe erværen sich began als ob er wære gevangen. des sprach si nu belangen ir swiger tugentliche zuo, 428 wer hât ouch mé bî langen heiligen ûf der erden gelegen ie sô werden begangen sâ gereite mit glicher wirdekeite? 429 des nâch dîner güete mîn sêle und mîn gemüete hât iezuo bî langen sô werden trôst enphangen. *die bedeutung scheint 'nach langer frist', was im Erec und in der Kindheit Jesu einem 'zögernd nicht fern steht.* 18. von] *s. zu* 1060. 19. ze sehen 20. anndre 23. nû] vnd

8431. daz 31. die perge ze môlen kl. 36. stâten 39. kunde] kunde doch 51. die komen noch heer ye

8465. er nicht 66. vollem 70. vnd wie unumbegeben *Benecke:* vmbhegeben 71. darynn dorffte doch nyemand str. 77. das doch er 79. wollen 81. die abenteure 84. nur 87. darynn 94. ich wais wie es nu gee 99 *ff. durch missverständniss ist hier zu einer erzählung des königs von Brandigan gemacht was in Chrestiens gedichte an anderer stelle und als eine redewendung des dichters steht,* 5727 *ff. Erec reitet in den baumgarten ein und freut sich des vogelsanges:* mais une merveille veoit qui poïst faire grant paor au plus hardi combateor de toz ices que nos savons, se fust Thiebauz li Esclavous ou Opiniax ou Ferraguz. car devant aus, sor pelx aguz, avoit hiaumes luisanz et clers, et s'avoit desor les cerclers teste d'ome desor chascun. *in der Prise d'Orange* 230 *ist, wie Tobler mich erinnert,* Tiebaut l'Esclavon, 627 Tiebaut d'Esclavonie *unter Wilhelms feinden. Ferragut ist aus der Karlssage bekannt, Turp. kap.* 18 pugnant Rolandus et Ferracutus, qui vincitur ac perimitur a Rolando, primum disputatione facta de fide: *ausführlich ist dies im Karlmeinet erzählt. Opiniax ist wohl*

der heidenkönig Ospinel des Karlmeinets. Ospinel *hat auch der verfasser des Titurels* 1846. 2075. 2077. 2169 *einen seiner erfundenen fürsten genannt. die namen der hs.* Venegus *und* Libaut *habe ich nicht gewagt in* Ferragus *und* Tiehaut *zu ändern, weil Hartmanns missverständniss sich auch auf sie erstrecken konnte.* 8593. ot, *von hier an.* 5. nie] aine 9. *s. zu* 7028. 13. dês] des 18. selbs

8521. derselbig weg. *ebenso war das einfache pronomen durch entfernung von* selbig selbe selhen *herzustellen* 1193. 5243. 8754. 8755. 9323. 9825. *büchl.* 2, 393 *ist zu schreiben* wan diu angestliche nôt. *der sinn ist 'der weg den ich nun gefunden habe.'* 24. wann das jn. *durch* ichn *wird der vers glatt, und so ist Iw.* 2123 *geschrieben* daz ichn noch hiute od morne gesehe. *dass dort das überlieferte* daz ich in *und hier* wan daz ich in *nicht gegen Hartmanns verskunst wäre zeigt die anmerkung zu* 1036: *aber für* jn *ist* ichn *die leichteste änderung. Greg.* 2257 *hat L* ich *mit wahrscheinlichkeit in* ichn *verwandelt.* 26. in *fehlt. mit dieser stelle ist Greg.* 1696 *ff. zu vergleichen.* 31. oder 33. sûch es 39. ich euch bas. *es ist nicht zu schreiben* die rede i'u baz bescheiden wil: *s. zu* 1036. baz bescheiden *ist passend und hartmannisch:* 9563 daz wil ich iu bescheiden baz, *Iw.* 528 daz wil ich dir bescheiden baz. *dennoch verlangt der vers dass* baz *gestrichen werde, und es ist entbehrlich: büchl.* 2, 386 als ich iu nû bescheide (*denn so wird zu schreiben sein*), *Iw.* 7041 nû wil ich in bescheiden daz. 41. wolkomen 42. degenlich 43. vol bereit. 1228 des ist mîn êre worden breit. *büchl.* 1, 1661 mîn gedanc ist nâch dir breit. *a. H.* 40 ouch was sîn tugent vil breit. *Parz.* 433, 19 oder ob sîn ganziu werdekeit sî beidiu lanc unde breit, oder ist si kurz oder smal. 49. wege. 65. vnnach 66. zu dem zwelfftem male. *dies kann nichts anderes bedeuten als im heutigen sprachgebrauche und sonst im mittelhochdeutschen. so folgt* 9642 ze dem dritten mâle *auf* anderstunt. *der Iwein kennt das wort* mâl *nicht. richtigen ausdruck gäbe* ze dem zwelften teile als ez mir tuot. *H´einschwelg* 276 er singt sô wol daz Horant daz dritteil nie sô wol gesanc. *Tit.* 4381, 2 rœmisch vogt noch kein der kristen herre möchtez zehendest teil niht hân erzeiget. *aber die betonung wäre nicht gut, da der gegensatz für*

mir *eine hebung verlangt. ich habe daher* male *als eine falsche ausfüllung gestrichen, obwohl ich die ellipse von* teil *nur in einem späten beispiele nachweisen kann, aus einem kochbuche des fünfzehnten jahrhunderts in den Sitzungsberichten der Münchener akademie* 1865 *s.* 205, den triten (*den dritten theil*) geschelt mandel. *denn die vergleichung des häufigen* der zehende *genügt nicht, da dies ohne zweifel dem lateinischen* decima *nachgebildet ist.* 67. valsche'z *L:* valsches 68. wider êre, *gegen erz.* 69. es 74. wirt 75. welle.

8578. selber 85. *an* wan unde *nimmt L zum Iw.* 155 *anstoss. aber in dem* unde *bedingender satzglieder liegt nichts was die verbindung mit dem causalen* wan, *das zu dem ganzen satze gehört, ausschliessen könnte. bücht.* 1, 1463 mîn rede wær ir von rehte zorn. wan und hæte got verlorn einen engel von sîm riche, jâ möhte sî im sîn geliche. *bücht.* 2, 736 *ist zu schreiben* wan unde sol mir imer dâ vone geschehen deheiner slahte guot, daz einiu mînen willen tuot, des muoz ich si vil kûme erbiten. 86. rewet 87. gesehet

8591. den weg 93. das was 95. vnd mit. *es ist wahrscheinlicher dass die präposition nach der von L zu den Nib.* 312, 3 *bemerkten schreibergewohnheit widerholt als dass der auftakt von dem dichter ohne noth verdoppelt ist.* 96. *Ulrich von Türheim Wilh.* 143ᵇ der palas was behangen mit vil richen umbehangen. 8600. gepreit. *Greg.* 826 daz väzzelîn daz mit dem gwande was gespreit. 2. wol verbringen. *s. zu* 9504. 3. vnd als 5. 68. Jnranis. *bei Chrestien in der hs.* eurains, *was wohl* Evrains *ist.* 8. reichen 11. darbey

8621 *f.* nicht gar sey gar ein 24. zen *L:* ze. *Lieders.* 3, 48, 862 er ist zen wîsen niht gezelt der galleu für daz honic welt. 26. nu getzäme 28. wavon 29. 31. vorchten

8633. *fast genau so* 10085 er tete sam die wîsen tuont. *Greg.* 24 dô tet er sam die wîsen tuont. *Wig.* 368 dô tet er sam die wîsen tuont, 8329, *Ulrich Wilh.* 191ᵃ si tâten als die wîsen tuont. *Eckenl.* 115, 1 dô tet er als der wîse tuot. *Flore* 630 er tet als noch die wîsen tuont. *Mai* 28, 14 si tet als die wîsen tuont, 98, 3 si tâten als die wîsen tuont. 34. gehorchte 39. *derselbe vers Iw.* 3315. 42. sich warnnen 44. *s. L zum Iw.* 4327. 58. sorgen

8669. wolte 77. allen jr 79. gerûchte

8686. zu dem 90. senffte 92. begunden — ze sagen 94. von bösen geheyssen vnd von 97. achte darauf

8701. das 3. iu *fehlt.* 4. weder maure non 5. dhain 8. ein eben an 11. nun 14. westen 19. die paum 21. an der seite 25. da die rede 29. geschmach geparen

8730. Nie 39. obes 40. oder wo 51. darumb 53. hab

8754. derselbe wirt 55. g. dem selben paumgarten hin 56. er jn 58. hin ze dem vorholen purgetor: *verbessert von L.* 59. darvor 64. nun 66. dass sy das b. ansehen 68. es was ein seltzames d. 72. jr yeglicher 73. stackt

8783. iuwer strit, *euer hartnäckiges verlangen, euer eigensinn.* 84. selbs die 86. non 87. diu houbet] *s.* 8516. 90. stecken 93. aber 95. *L zum Iw.* 6604 der disem ritter sigte an. *aber die annahme eines kurzsilbigen* riter *erspart im Erec in so vielen versen jede änderung dass man sie für erwiesen halten darf.* 67 der riter wær niht ein frum man, 730 der riter als im wol tohte, 778 der riter ldêrs unz an die stunt, 1205 der riter gedâhte wâ er baz, 4244 die riter die dâ genâren, 4803 edel riter, nû tuo sô wol, 4989 er sprach 'edel riter, nû tuo, 8813 edel riter, got sî diu schilt, 9636 daz der riter Mâbonagrin. *auch a. H.* 34 *wird zu schreiben sein* die ein riter in siner jugent, *und Greg.* 1475 *lautet am besten* riter als im wol tohte. *hieraus folgt noch nicht dass Hartmann auch im Iwein diese form gebraucht habe: denn Lachmanns* ritr und 530. 7531 *und* riter sandern 2514 *sind ohne tadel. aber durch die annahme dieser wortform wird die überlieferung geschützt* 905 daz dûhtes riterlich unde guot, 3637 si sprach 'riter, daz si getâu. 97. saumet 8803. er 7. *vergl.* 9339. 9. si] sey geschehen 15. dich

8821. ir] sein 27. *derselbe vers Iw.* 1326. *Wig.* 4899 sus lac diu frouwe âne maht. der liehte tac was ir ein naht, sine gehôrte noch gesach. 30. *Flore* 605 ir gebærde des verjach daz se ein ander minneten. 32. zir lebenne *L:* zeit lebende

8836. ûf *fehlt. Iw.* 1327 sô si wider ûf gesach. 39. la deiu 45. an] vntz an 47. 48. oder 53. beiehen 54. dhain 56. als gût als 62. dörfftend 63. iu *fehlt.*

8875. gesellen 76. 85. 97. ainig 87 *f.* me nie nie getröstet: *ver-*

bessert von Wackernagel. so fällt Iw. 2668 *zwischen* ie *und* mêre *der versschluss.*

8899. vogl gesang 8900. in einen 2. ein pavilun st. *s. zu* 9686. 7. mit allem vleiss 10. vogele *fehlt.* 19. pavilune 20. gefüere 9281, *Iw.* 6539 *wo Benecke zu vergleichen ist.* ungevüere *Greg.* 249. *das adjectivum* gefüere *Er.* 9975. 21. disse zelt

8940. harmlin *ohne* langen, *was L ergänzt hat.* 41. in gevangen *L:* gefangen jn. *Hartmann sagt nicht* in. 42. das doch 52. für 54. Ditz. *s. zu* 75. 57. geworhte

8966. hûettlins 67. was] ward. *gewaffnet sich frauen zu nähern war gegen die zucht. Parzival* (437, 9 *ff.*) *steigt vom rosse und legt schild und schwert* durch zuht *ab ehe er an das fenster von Sigunens klause tritt. Neidh.* 32, 32. 70. *sie fürchtete für sich unannehmlichkeit.* 72. niht *fehlt.* 75. den 81. oder — selbs 86. herre geet

8990. Se sy 94. lautet 98. im] ir *derselbe vers Iw.* 8039. 9006. jn 10. unverre *L:* von verre 16. zundervar *erklärt das Mhd. wb.* 3, 240 *durch* 'zunderfarb;' *sehr richtig, aber nicht sehr lehrreich, zumahl auch unter* zunder *s.* 897 *nichts steht was hierher gehört.* zunder *hat nicht bloss die heutige bedeutung, sondern auch die des feuers oder brandes. Tr. kr.* 4364 ir (*der minne*) heizen viures zunder het im alsô den sin enbrant, 5929 dâ stuonden ougen under diu vaster danne ein zunder ûz slme kopfe brunnen, 14431 sin varwe lûter unde guot enbran alsam ein zunder, 16433 und bran iedoch dar under der heizen minne zunder in slnes herzen sinne. *Tit.* 425, 2 daz in sô werdeclîche minnen zunder mit dirre gebe drivaltic hâte erquicket, 4112, 2 ûz helmen llures zunder wart von swertes ecken dar gemezzen, 4505, 2 ez müesten geben zunder ir helmefiur mit hœhe gein den lüften, 4945, 4 der ûz den helmen slüeg sô starken zunder, 5576, 2 und bran alsam ein zunder, 5933, 2 sô wart in fiures zunder ir herze enbrant. *Wernher von Honberg MS.* 1, 25' ich sach ein wip der ir munt von rœte bran sam ein fiur in zunder. *Eberhart von Sax MS.* 1, 28' von des hœhsten geistes zunder dîn llp gar gefluret stât. *Lieders.* 3, 154, 256 si enbran als ein zunder von der angesihte. *ein lied in Mones Anzeiger* 1836 *sp.* 171 die hell ist hais und da by kalt; nuon fürcht ich iren zunder. *Virginal* 999,

10 von der zunderminne wart er entbrennet alsô gar. *dasselbe bedeutet* zunt. *Heinrich vom Türlein* 10642 die wlle sie diss hazzes zunt ûf ein ander hie zunden. *Tit.* 4399, 2 trachen fiures zunde möhten niht gebrennen alsô harte, 5245, 1 wan der hât eine wunden bl der klârheit ze tragene und sunnen blickes zunden. *also ist* zundervar *feuerroth, brandroth, baierisch* zunderrôt (*Schmeller* 4, 269), *schwäbisch* zundelrôt. *Lanz.* 4412 sîn ors was, sô man uns seit, zundervar vil tiure: *des ritters schild und die löwen auf seiner kovertinre sind roth, wie an Mabonagrin alles roth ist. Heinrich vom Türlein* 14462 ein vogelhunt, der was rôt als ein zunt halber, unde halber blanc. 19. er selber 20. seinem

9027. Er sprach valscher nu sag an. *lex Salica* 30, 7 si quis alterum dilatorem aut falsatorem clamaverit et non potuerit adprobare, DC dinarios, qui faciunt solidos XV, culpabilis iudicetur. *Parz.* 362, 24 dâ füere ein valschære, 363, 16 ez sî ein valschære. *Heinrich vom Türlein* 2428 swâ man wîbes güete belouc, dâ stuonden dise zwên ze wer wider der valschære her. *Crane* 261 valscherlîn. 31. Herre warumb 32. herre jr *ihr sprecht so tyrannisch wie ihr seid, ihr zeigt durch euere rede euern gewaltthätigen sinn.* *Parz.* 173, 11 der wirt sprach sîn êre. *Wilh.* 343, 3 hêrre, ir sprechet iwer zuht. *Tit.* 3288, 1 ir sprecht iur selbes êre. *Mai* 117, 21 si sprechent wan gein mir ir zuht. *Heinrich Teschler MS.* 2, 88ᵃ si redent ir zuht; got gebe in heil. 37. da entriet es auch 40. Warumb 42. rechten 49. niht] doch nicht 52. schwern 54. selbs 59. sein 62. griullch *L:* grimmelich 67. *Greg.* 1296 nû wil ich dir für wâr verpflegen daz ich dir nû erwirbe, swenn ich dar nâch erstirbe, umb unser samenunge, alte unde junge, daz sî dich nement ze herren, 2365 dane wart (des wil ich in verpflegen) niht vil gebeitet under wegen. *Hartmanns Credo* 996 des wil ich mich verplegen zuo der marternnge in ablâz iuwer sunde. *Ulrich von Türheim Wilh.* 169ᵃ ûf mine sêle ich iuch verpflige — daz n. *s. w.* *Rüdiger von zwein gesellen* 682 ich wil dich des wol verpflegen, 1388 daz ich dich verpflegen wil. *vergl. Wilh. Grimm zum Rudolf s.* 20, *Sommer zum Flore* 4113.

9078. laiute 84. zusamen 85. genendeclichen *Müller:* vugnedikleichen 92. gerieten *Müller:* geraichten 93. diu sperweide *ist was vorher* diu vart *genannt wird.* *Parz.* 413, 15 wande der

stolze Ehcunat ein lanzen durch in lêrte pfat. *Trist.* 6586 *von dem schwerte das Tristan von Marke erhält* und wac daz alsô rehte nider und lac ûf sîner strâze in sô gefüeger mâze daz ez noch ûf noch nider wac, wan rehte dâ sîn weide lac. 9103. 19. die ros 8. minnetn âne *L zum Iw.* 6514: mynneten sunder 9. *Iw.* 1233 iu stêt ditz dinc ze wette niuwan umbe daz lebn. 15. Eschein 17. *das überlieferte* spilten *ist nicht anzutasten. Lanz.* 5290 *steht in einer ganz ähnlichen beschreibung* ze den vier nagelen gegen der hant dâ stâchens durch die schilte daz den degenen milte die starken schefte zerkluben und die spelteren ûf stuben. *vielleicht gehört hierher auch in Wernhers Maria* 156, 39 *H.* wau swer dir, herre, mæze disen irdisken gibel hôhe ûf unz an den himel mit rôtguldinen spelten, der enmâht dir daz kint niht vergelten, *so dass der ausdruck einem* mit rôtguldinen zeinen *ähnlich wäre. es scheint aber kein grund vorhanden das* i *in* spilten *anzufechten. das gothische* spilda *übersetzt Luc.* 1, 63 *πινακίδιον*, *Kor.* 2, 3, 3 *πλάξ. das ahd.* spildan gaspildan farspildan *ist verschwenden; davon* spild spildo spildig spildi: *vergleiche Schmeller* 3, 536, *Haltaus s.* 1894. *damit ist* versîlzen *vergleichbar. auch* zwispilde *schützt das* i. *ob* spilter *im Crane* 944. 1499 *hierher gehöre oder umstellung von* splitter *sei* (*Crane* 2931. 3021; *Athis C** 32 manege splittern *im reime auf* rittern) *weiss ich nicht zu entscheiden,* splitter *aber ist auf* spîlzen *zurückzuführen. bei Heinrich vom Türlein* 21456 *steht von zersplitterten speeren* und wârn ze spielen gedigen, *womit* speil *bei Schmeller* 3, 560 *kaum zu vergleichen ist.* 21. den *fehlt.* 28. erden 29. werden. *Ruland* 131, 12 ob des Machmet gewerde, *wo Wilh. Grimm irrig vermutet. Zeitschr.* 8, 116 daz du, herre, gewerdest dise cherzen unde disiu dinch, daz si sîn dîn selbes ebenwâge. *bruchstück vom h. Veit in Mones Anzeiger* 1839 *sp.* 54 uu ruoche des gewerden daz du mich erhôres. *zu Graffs beispielen von* werdôn *und* gawerdôn *kommt* gawerdô *im Wiener hundsegen bei Müllenhoff Denkm. s.* 7.
9138. dass sy. *derselbe vers Iw.* 7126. 39. die] der 42. vntz an das. *Iw.* 1409 *haben Ab* manz = man daz. *Veld. Aen.* 5723 *von dem schilde den Vulcanus dem Aeneas sendet,* her was gevazzet innen mit borden und mit phelle und was al daz gestelle mit guldîn nagelen dran geslagen. *Lanz.* 6384 er stach ir einen

ûf den schilt, daz daz gestelle gar zerbrach und man den schilt vallen sach verre und der man gesaz, 692 ir enwedere wolt entwichen, unz daz den wiganden beleip vor den handen niht wan daz armgestelle. 52. maniger 55. erwerten, *aushielten, wie* 9170. *Greg.* 3187 ez möhte dehein lîp erwern. 66. mitten

9169. Hartman *L: fehlt.* 73. da — bas 74. dhain 75. ers ienderl er sy dann wider 79. gearbetter. *s. L zum Iw.* 3643. 83. gedacht 87. mannlichait tewre. *Lanz.* 5517 si jach daz Lanzelet der degen hæte gar des wunsches segen von manlicher tiure, wand er ir âventiure alsô ritterliche bræche.

9190. *ebenso leitet* dar an *Greg.* 1855 *die betrachtung ein,* do gedâht er ofte dar an. 91. mir tût zorn 92. also vor mir l. w. 98. enkunde sich erparmen 9203. da das schwert die mittl schied: *verbessert von L, nicht sicher, aber sehr passend.* 7. dass ditz 8. einem 9. *mit ähnlichem scherze im alten Reinh.* 854 swer diz niht geloubet der sol mir drumbe niht geben. *Parz.* 238, 8 man sagte mir, diz sag ouch ich ûf iwer iesliches eit, daz vorem grâle wære bereit (sol ich des iemen triegen, sô müezt ir mit mir liegen) swâ nâch jener bôt die hant, 381, 28 gelonbetz, ob ir wellet: geziuge sint mir gar verzagt, wan als diu âventiure sagt. *ernsthafte formeln sind* daz mac gelouben swer dâ wil, *das mag jeder glauben, und ähnliche. Veld. Aen.* 928 daz mac gelouben swer sô wil, ez ist diu rehte wârheit. *Eilhard Trist.* 2215 als he in die kemenâten trat, so er Kurnevâl vore bat, dô hete he krefte niht sô vil (daz mac gelouben swer dâ wil) daz he vullen nâhe quæme unde rehte vernæme wie ez wære um sin liebez trût. *Lanz.* 1897 des geloube swer der welle, 7394 swer welle der geloube daz. *Helbling* 2, 226 daz geloub mir der dâ welle. *Parz.* 718, 27 daz glouben mîne gesellen, die hie habent, op si wellen. *Klage* 1373 daz geloubten die dâ wolten. *Parz.* 435, 1 swerz niht geloubt, der sündet. *Wig.* 6942 ob iemen daz geloubet, 8236 ichn weiz ob irz geloubet. 10. darumb 16. er] er weder 17. das ditz 20. crafft er wider 21. sich wider versan 31. krefftig 39 *ff. Parz.* 411, 1 Gâwân dô muose entwichen, doch unlasterlichen. *Wilh.* 436, 24 der werde künec milte muose abem furte entwichen, doch unlasterlichen. 44. vergebeu so nicht 45. er 47. *das einfache* triben *wie* 9265. *vom übeln weibe*

361 mit swinden slegen si mich treip. *Altd. bl.* 1, 340 er begunde in vaste triben. 50. regken 51. ê *fehlt.* 54. unde *L:* vmb seinen. *Iw.* 6283 er ersuochte want unde want. *au* umbe slac *darf nicht gedacht werden, da Mabonagrin sich nicht wehrt und sein schwert zerbrochen ist.* 55. neben *L:* gegen 62. presten sam iens ee 68. nach

9271. gesach 77. in *fehlt.* 81. seinem 95. *s. zu* 942.

9302 *f.* so gähes *nach* vnnd zugkte jn 5. swære *ist unbehilflichkeit, schwerfälligkeit,* 9309 *unbehilflich, schwerfällig. Klage* 966 ê dô was er snel genuoc, der edel und der mære, swie swære ab er nu wære. *Bernger von Horheim* 113, 7 miru mac entrinnen kein tier in dem walde. daz ist gar gelogen: ich bin swære als ein bîl. *Walther* 76, 3 des bin ich swære als ein bîl. *Parz.* 671, 20 dô warp niht sô der swære Artûs spranc ûf ein kastelân.

6. die erde

9317. jn der rote. *der gegensatz verlangt* grôze. 18. zu geben 23. desselben mag 27. antwurtet 31. obrer 36. von wannen. *s. zu* 5155. 43. muest 44. oder 47. ymmer 48. *im Mhd. wb.* 1, 944ᵃ *wird hier* und deich mich ê wil tœten lân *und im Flore* 4906 den ich niemer wil verlân *ohne noth vermutet. ebenso leicht und unnütz wäre eine änderung in des Strickers Karl* 17ᶜ, wan daz ich ez durch got lân. *gegen jede änderung sträubt sich bei Hadlaub MS.* 2, 187ᵇ waz ich durch die merker und durch huote lân, 194ᵃ so ist gar verlorn daz ich mich an si lân. *der indicativus* ich lâ *steht in der erzählung vom mantel* 22, 17 *und häufig bei Heinrich vom Türlein,* 22565. 23435. 24969. 25013. 25549. 26177. 28462. 28581. 29910. *die dritte person des singularis des conjunctivus* lâ *hat Reinmar* 167, 20. *die dritte plur. conj.* lân *steht im Erec* 7636 *und nach meiner verbesserung bei Bligger von Steinach* 118, 17. 49. hat es ein vnaldes getan. *in* vnaldes *hat L* unadels *erkannt. in der Reichenauer glosse Diut.* 1, 521ᵇ ignobiles, unadeles *schreibt Graff Sprachsch.* 1, 142 *irrig* ignobilis *und hält irrig* unadales *für den genetivus eines adjectivums: die glosse gehört zu Kön.* 1, 2, 30, qui autem contemnunt me erunt ignobiles. *das seltene* unadel *findet sich Tit.* 1865, 4, nu hüete wol der verte, daz edle minne unadel niht entreine, 5957, 3 ungüete unadel unart sus maneger stücke hât daz mâl. *Suchenwirt* 11, 251 er was

unadel stæte gram, — er hât bî sînem jâren unadel nie an sich gezamt. *von Beneeke ist* man *hinzngesetzt wurden.* *Otfried* 4, 35, 1 thô quam ein ediles man. *Helj.* 17, 9 giu wârun thâr adalies man, 77, 20 ên adhales man. 52. gepurde 55. des 56. allain 58. auf ewr trew vnd wisset dabey 61. wan] wo 62. beduncket 65. den eren

9370. site *fehlt.* 81. *vergl.* 9596. 82. wurde 84. Mabonagrim

9387. Also 88. er im auf beyder 91. aunders 98. zusamen. *nicht falsch wäre* zsameu. *aber ich habe lieber* ensamt *nach* 4496 *gesetzt, wo die verbesserung sicher ist.*

9401. den zeiten 4. ensamt, *bei dem zweikampfe.* 10. ich 16. were 17. *das* ot *der hs. in* etz *zu verändern ist nicht nöthig.* 6636 ze den türn wart vil enge. 9438 wan bî den liuten ist sô guot. *Kaiserchr.* 41, 15 warte du der zîte sô der wirt gerîte unt hie ze hove werde stille. *Lanz.* 2484 da ist doch guot. *Parz.* 366, 10 sô suoze in minen ougen wart nie von angesihte, 792, 14 mir ist niht fûr wâr gesagt wie verr dâ zwischen wære. *Wîlh.* 452, 12 si muosen anderswâ besehen herberge ein lützel dannen baz, dâ wær von bluote niht sô naz. *Neidh.* 35, 21 küele ist an der lîten. 20. so dass 21. sît *vertritt* gelegen sît. 29. wie sy des 32. diser frawen 35. mûgt 36. wagklicher. *s.* 6245. 37. verwundern *ist aufhören zu wundern.* *Flore* 2248 *ist nach den hss. zu schreiben* niemer mich verwundern kan die wîle ich geleben mac daz unser burtlicher tac ein ander was gemeine und ich nu alters eine als ein weise muoz leben. *Mai* 187, 11 (*unverstanden im Mhd. wb.* 3, 816) ez ist ein wunderlich geschiht, ich kan mich sîn verwundern niht. *Renner* 9981 dâ von kan mich verwundern nimmer wie der mensch den wîn mûg immer verdeuwen den er über maht in sich giuzet tac unt naht. *auch im niederländischen wird* verwonderen *so gebraucht: Hoffm. H. Belg.* 6, 153 wat duvel, het ghinc haer so wel in hant dat mi niet verwonderen enconste. 41. 42. oder

9443. Mabonabrin 46. dhainem 49. los 51. ich wolt dann 53. solt hierynne 55. hât *vertritt* getân hât. *Nib.* 526, 2 getorste si in hân kûsset, daz hete si âne haz, 828, 2 ich tuon noch den degenen als ich in ê hân. *Moriz von Craun* 516 daz ich gelücke misselât zîhe, daz ich noch vor nie hân. *Eraclius* 2808

gestatest du daz diu minne dich verleitet, als si manegen hât, daz wurde ein grôziu missetât. *Gudrun* 693, 1 der wirt wol tûsent helden gap ros unde wât. diu zugens ûz den selden, sô si der ofte hât der vehten wolte rîten hin ze langen strâzen. *vergl. zu Rudolf von Fenis* 80, 15. 60. wenn 62. Ich kam 63. hie bevor. *das für den vers bessere* hie vor *steht a. H.* 385. 428. *ausserdem hat Hartmann keins von beiden.* 69*f.* gesach nye *steht vor* grosser 73. dô *fehlt.* 76. dô] die 85. ich nam das schwert zu denselben zeiten: *verbessert von L.*

9486. hie rynne 87. also 90. begreif *wird im Mhd. wb.* 1, 571ᵃ *richtig durch 'beschwor' erklärt.* 91. sy sprach g. 93. ze lan 97. gelobt 99. gedanck. *s. zu* 1969. 9503. 6. 17. 37. begert 4. bringen *ist vollbringen, zu wege bringen, wie* 2397. 7778 *und nach meiner herstellung* 8602. *büchl.* 1, 885 ich wil nâch êren ringen, swie vil ich des mag bringen. *Iw.* 2652 sus het erz umb sî alle brâht. *Notker Ps.* 20, 12 cogitaverunt consilia quae nou potuerunt stabilire, sie dâhtôn dero dingo diu sie bringen ne mahtôn. *Entekrist* 111, 2 igellher danne tuot als in leitet sîn muot und als erz bringin mac. *Serv.* 3389 vil gewaltes moht er bringen. *Lanz.* 8695 dar nâch brâht ez ouch sîn wîp daz ir niemannes lîp niht waudelbæres ie gesprach. *Ulrich von Türheim Wilh.* 172ᵃ swâ ein rîterz beste tuot daz er immer bringen mac, 195ᵃ swaz immer bringen mac mîn lîp, 239ᵃ dîn milte hât an uns bejagt den dienst den wir bringen mügen. *Mai* 11, 9 wan si hete ez brâht alsô daz sis (*l.* sir) ze sehene wâren vrô. 9. gewert 11. dhain liebe 13. da nun 14. scheinet. gesellen *von mann und frau Iw.* 2339. 8143. 17. wil 18. dass die 21. ich des 22. sey 28. vmb des wenn 30. jr 31. mir. *büchl.* 2, 268 swenn ich ir êre krancte, sô missetæte ich an mir vil mêre danne an ir.

9534. lebe *ist so viel als* gelebe, *erlebe. vergl. L zum Iw.* 4490. 35. wunneklicher 41. *Iw.* 686 alsus het ich besezzen daz ander pardîse. die selben vreude ich prîse vür alle die ich ie gesach. 43. desselben 45. selbs 46. inne *wird noch viermahl widerholt. so folgt auf* barmherzen 9787 ze erbarmenne erbarmeclîch erbarmen erbarmte. *Hartmann hat solche widerholungen öfter; in der schule Gottfrieds von Strassburg werden sie bei Rudolf*

von Ems zu inhaltsloser manier. 49. inne] aine vil 56. hierynne 58. hierynn 61. selbs 66. oder 79. peitet 81. darauf 95. es 99. lebender 9601. Loiede Illeeurt 3. sl ir] wir 5. michel 7. rewiges 8. freuden 12. *s.* 8776. 9577, *durch welche zeilen* daz selbe, *dieses nämliche, sich erklärt.* 15. ez *fehlt.* 17. er 21. dises haymats

9632. alle an einander an 38. rieten, *vermuteten.* 39. dass es ein getrûgnus. *s. L zum Iw.* 1131. *Wig.* 6816 din vancnus diu was jæmerlich. *Schretel und wasserbär* 138 daz der tiuvel und sln spot und sln trügenus mich verbirt. 43. wale 45. Iuranis 58. gesalutieret 60. from wich gesange. *Vorauer Kaiserchr.* 162, 29 Vespasiânus unt sln sun Titus die burc si gewunnen; ir wlcliet si sungen; 63, 7 wie vil der tievel wâren die die sêle nâmen. si fuorten si dâ zestunt in der tiefen helle grunt. ir wlcliet si sungen sam dâ ein bure ist gewunnen. *ein* wlcliet *oder* wlcgesane *ist also nicht bloss ein kampflied, sondern auch ein siegeslied.* 70. mnessestu 73. pis. *die gewöhnlichere redeweise wäre* wis gêret unde gepriset: *vergl.* 9946. *Hartmann mied sie weil er folgen lassen wollte* aller ritter êre *und schon* 9669 *gesagt hatte* gêret sl dln lip. *Veld. Aen.* 12893 daz dô der hêrre Ênêas gefrouwet unde geêret was daz liez er dô schinen. *Iw.* 611 des herze wære dâ gevreut. 78. muostû *L zum Iw.* 483: muessestu

9680. Doch 86. Pavilune. *die form* poulûne, *die dem dichter abzusprechen kein grund ersichtlich ist, erspart die von L zum Iw.* 1208 *aufgestellten vermutungen.* 87. dise 88. da gelang 89. ich enweis wie *Ulrich von Türheim Wilh.* 125' sln herze sane der freuden dôn, 142' sln herze sanc des jâmers liet nâch slner vil lieben tohter. *Ruprecht von Wirzburg von zwei kaufleuten* 851 der frônden liet mir singet mln herze, wan ez ist gar frô. *Dieterichs flucht* 7002 wie dan mln herze klunge vor vreuden als ein schelle. 9700. *es schien mir unnöthig* unde weinen *zu schreiben. denn gleich den von Jac. Grimm Gr.* 4, 216. 950 *nachgewiesenen asyndetis der verba finita kann auch wohl zu dem infinitivus* sitzen *ein zweiter infinitivus asyndetisch treten.* 6. schware 10. geselleten 14. engesten *ist das fremdsein benehmen, vertraut machen. Rüdiger von Hunkhofen im Schlegel* 899 den sweher sie engeste. *Iw.* 5196 wan sl sagent, ez tuo wê,

swer sine herzenliebe si alsô gastlichen bî. *Parz.* 28, 28 durch die zäher manege blicke si schamende gastlichen sach an Gahmureten, 230, 28 sazte i'uch verre dort hin dan, daz wære iu alze gastlich, 405, 21 da ergiene ein kus ungastlich. *Ulrich van Liechtenstein* 384, 5 niht mit gastes ougen. 16. ze kunden. *s. L zum Iw.* 804. *Kaiserchr.* 96, 15 werde uns her nâch diu stunde, sô sagen ein ander ze kunde. *Wilh.* 92, 20 er moht ê niht geniezen, swaz err ze künde sagete. *Herbart* 5958 dô sie gerechenten ze kunde, 18403 dô retten sie ze kunden. *Altd. bl.* 1, 241 (*Lieders.* 1, 117, 31) mit dem redete er ze kunde. 17. da 22. dirre frouwen] der 21. ze leute. *in Chrestiens Erec* 6203 *sagt Enide zu ihrer niftel* à Laiut fu uée et norrie. 28. dâ *fehlt.* *auf* dâ mite *falgt* wan *wie Wilh.* 24, 7 *auf* durch daz, *Parz.* 66, 26 *auf* da engein, *Greg.* 676 niewan *auf* dâ wider. 32. sy sich da
9744. frouwen *fehlt.* 47. darynn 53. *der vers hat vier hebungen. das überlieferte* hie begunde *giebt ahne noth zweisilbigen auftakt, da* hie gunde *gesagt werden kannte. ich habe aber lieber mit L zum Iw.* 3560 hie began *gesetzt, weil Greg.* 313 nu began sin herze wanken, 1978 und began mit aller ir kraft *allerdings sehr wahrscheinlich ist; auch Er.* 2974 *bessert* began *den vers. büchl.* 1, 1877 *ist* sit ich began, daz mich niht sît *überliefert.* began *innerhalb des verses ist nicht häufig. bei Wolfram ist es nirgend überliefert oder nöthig. aber bei anderen dichtern giebt es sichere beispiele. bei Heinrich vom Türlein ist* began *oft überliefert, meist wa auch* begunde *stehen könnte, aber nothwendig ist es* 11672. 12800. 28187. 29315. *überliefert und unerlässlich ist es Flare* 1917, *Gerh.* 3982, *Barl.* 12, 22. 29, 40. 56, 18, *Engelh.* 1989. *hergestellt ist es Engelh.* 1016, *Pantal.* 708, *herzustellen im alten Reinhart, dessen verse regelmässig, aber sehr verderbt sind,* 1563 der kapelân began sich klagen, *in der umarbeitung* 135 Pinte began sich missehaben, *Wig.* 4941 diu frowe began sich roufen wider, *Gerh.* 1241 nu began daz weter linden, *Tr. kr.* 96ᵇ wan er hegan sich dô behaben, 98ᶜ Thessaliam daz wilde lant began si dô beschouwen. 59. dass die freud von dem howe wäre 65. newe
9766. samleten 76. des 78. wunneklich
9780. zu den 83. er *fehlt.* 87. barmherzen *L zum Iw.* 4856 Erbern hertzen 88. die augen 95. wisse 9800. freuden

6. allen tag 7. den jag 10. darnider komen 11. vernomen 14. dancken. *die formel* mit ir danke *ist selten. im Welschen g.* 7312 mit sinem danke, 10280 mit mim danke.

9820. shes dankes *veraltete im dreizehnten jahrhunderte und das einfache* dankes *ward das übliche.* ir dankes *hat Hartmann Greg.* 2011, sines dankes *Ulrich Lanz.* 3685. 25. desselben ist fr. scines fr. schol

9826. begunde 35. begerten 41. nie kein. *s. L zum Iw.* 2394. 45. ob] im 48. inder wan] in der 53. dass ers auch dar nâch b. *vergl. Iw.* 6848.

9867. Rafeine. *häufig wird* von ravine riten *und ähnliches gesagt wo das ross zum schuellsten laufe getrieben wird. hier muss* ros von ravine *zusammengehören und schnelle rosse bezeichnen. nachweisen kann ich den ausdruck nicht.* 69. confierten 72. da zu beleiben 73. dan *L:* darnach

9876. michel willekomen *habe ich uirgend gelesen, so häufig* grôze willekomen *ist.* 77. *vergl. Iw.* 311. 79. ze 80. begunden 81. nie *fehlt.* 82. kain seltzamere sch. 89. aller der 91. *vergl. Iw.* 10. 95. oder 9900. gap *fehlt.* 3. haben 9. wol

9912. in] ir 16. auch 17. vnd annder die m. 30. so 31. do

9935. gleich st. gleiche tr. 40. weyplichen

9964. der Lepititz 65. mit allem 77. er da danne schiet

9983. nymmer 90. schied mit im der 91 mit im] von 94. conduwiert 98. zwain 1000. Vrlandt. *s.* 4476.

10005. ze hannden hetten sy sich genumen 6. von 11. sy in zu emph. 13. es sey dann dass 15. ie *fehlt.* 16. dhain — emphang 17. schuldige 20. mit jr r. 24. paner 26. undersniten *L:* vnder seinem 30. seyden 35. getzam 41. vnnder den herrn die ot 45. wundere. *s.* 9308. 48. vnd schein 50. von diu *Benecke:* was von do

10061. *Kaiserchr.* 178, 3 her ist liutes komen vil. *Aneg.* 8, 22 her ist min lieber sun komen. *Ursl.* 107, 70 wir sin her alsô komen. *Veld. Aen.* 3084 her enquam mennisliche nie nieman durch unser guot, 3094 her was ouch wîlen gevarn Orpheus der mâre. *Lanz.* 8130 her kam al diu ritterschaft. *Parz.* 419, 25 her ist von Bertâne komen gein dem ir kampf hât genomen. *Wilh.* 349, 24 her

kom ouch durch dich Polereiz. *Boner* 43, 58 har kam mit grôzem schalle ein krœnter hêr mit sinen sporn. *vergl. L zu den Nib.* 252, 4. 69. dhein 80. sust wie 81. begerte 82. menicklich 89. man 90. im 94. nur 96. on ennde 97. endet 99. etz *L:* auch 10101. schon gefunden 3. jn 4. vntz in 5. gebôt *fehlt.*

10114. maniche *ohne* leide 15. wurbens *L:* wurden sy 16. wanns jr got 19. d. k. jr selber nu hûte: *verbessert von L.* 20. jrem willen nach wo: *verbessert von L.* 9850 der wirt ir willen huote. *Gerh.* 2894, *von L verbessert,* ir willen het ich huote, war miner frouwen süeziu jugent sô gar mit kintlicher tugent in süezer kintheit trüege ir spil. 31. des: der 32. hat geholde. *gemeint ist 'gottes, dessen knechte wir sind.'* 33. gold vber golde. *Iw.* 360 hie mite sô übergulterz gar, *was gewiss nicht von* übergulden, *sondern von* übergelten *abzuleiten ist.* ühergolden *für* übergolten *hat nichts auffälliges: Iw.* 5170 *steht der conjunctivus praeteriti* dulde *im reime,* gulde *im Lanzelet* 5664. goldes ühergulde *hat der tugendhafte schreiber MS.* 2, 102ᵃ. *nur einige dichter haben* übergulde *von* übergulden *abgeleitet statt von* übergelten.

lies 1060 warnen mite 2637 ruowe 5175 und

abe brechen 4214
abeleitære 4074
abe slahen 4214
abstracta 2788
accusativus bei verbis der bewegung 3106
adelâ man 9349
adjectiva auf -sam 214
al 2449
al ein 2339
aller hande 8366
allez an alzan 4178
alsô dråte 4321
aneschiht 219
antworten ohne sinn 7517
apokope 7703
ἀnò xowoῦ 5414. 5712. 8239
arc. allez argez 5142
asyndeton 9700
bant *der Minne* 4145
an ein, an einem b. 6672
bærde 1969
bære 1969
bat ûf rûmen 2791
baz 2479
sô nie — baz 2436
bedaht 2145
began 9753
begân 5414
begarwe 325
beherberget 234
bekomen 874
belangen *adv.* 8400
verb. 443
bereite 1539
bescheiden 8539
beschriben 8223
besiten 6429
betonung 1036. 5485
schwebende 2568. 7703
bette *für* gebette 1969
bewegen 2955
bî 1060
birge *für* gebirge 1969
birn birt 4050
bot *für* gebot 1969
boumgart 7703
boumwol 7703
braht 7703
brant 653
breit 8543
bringen 9504
buckelris 2310
bunt 870
burt 1969
dâ engein — wan 9728
dâ mite — wan 9728
danc *für* gedanc 1969
danc. dankes aines dankes 9820
mit ir danke 9814
dâ wider — niewan 9728
daz *ohne verbum im schwure* 4068

deckelach 385
dehein 5858
din *für* dinen 1966
ditz *für* dez *geschrieben* 75
doch *concessiv* 942
falsch hinzugefügt 6812
drei tagereisen entgegen 2896
drir 2803
durch daz — wan 9728
dürftiginne 694
è, ê daz *nach* nie sô schiere 2551
ebene genuoc 1399
edel *subst.* 4455
edel arm 432
ein *für* einen 1966
engelten noch geniezen 8125
engesten 9714
enmitten 2443
ensament 3733
entsehen 8122
entsprechen 8122
entwahsen den mangen 7844
entwichen 3831
er *für* her 4723
erleuchtung 2376
errecken 1464
erriden 5546
erwern 9155
es *masc.* 979
et *in* nur *verderbt* 6341
in ouch *verderbt* 5992
et aber 6606
etelicher rât 500
ez *gespart* 9417
vâhen, gevangen nâch 7229
valschære 9027
verbinden 870
verholn 5444
verjehen. als ir gebærde verjach 8830
verpflegen 9067
versoln 5883
verte *für* geverte 1969
verwundern 9437
verzien 4248
verzihen 1339
vinster want 7906
viur *herdfeuer* 380
flienden 4248
vol ligen *und dergl.* 2036
mit adjectiven 2381
von einem dinge 7122
volle 4819
von *hinweg von* 2379
von seiten 4538
= dâ von 1060
formel der bitte und botschaft 477
der versicherung 9209
vor sîn 6848
vor sprechen 2270
vortritt 6626
frage, indirecte 5383
Frauenlob (*spr.* 243) 1969
frewen. gefreut 9673
fride 2773
friunt *plur.* 7703
frô mit zühten 2740
frumen. schaden fr. 6231
fünfzehen *spiel* 869
fürbüege 4266
fürkomen 2419
fürsagen 7830
gan *für* began 23
gân. *participium* 5719
ganzen tac 1358

gar 5500
garwe 325
gast gastlich 9714
gat 2109
ge *abgeworfen* 1969
gebende. an einem g. 6672
gebot 876
gedenken *ohne* es 7475
gedråte 5500
gevelle 7816
gevieret 4636
gefüere 8920
gelich 2323
adv. 2873
geloube, swacher 8149
gelücke, *nicht* gl., *bei Hartm.* 7703
gemeit 12
genenden genendic 2503
Genesis (71, 25) 7535
genetivus flexionslos 8124
genôz 2109
geschiht. von g. 2652
gestelle *des schildes* 9142
getrügenus 9639
getühtic 996
gewalt 3115
gewerden 9129
gewinnen ûz den rossen 815
gewis 2169
Gottfried von Strassburg Trist. (17184) 2479. (17746) 2305
gunde 23
guot umb êre nemen 2167
Gute frau (770) 3973
halbez jâr 1358
halsberge von Chambly 2328
hamit 2703
han 241
hân *für* getân hân 9455
hân getân *versschluss* 962
hant. aller hande 8366
erkant als mir min h. 5215
hende für sich haben 294
nacket sam ein h. 652
ze beiden handen 857
Hartmann von Aue a. H. (34) 8795. (47. 124. 1347) 5500. (717) 1669
büchl. 1 (306) 1969. (315) 5620. (747) 7703. (1053) 5940. (1189) 4074. (1489) 7703. (1762) 3106
2 (386) 8539. (393) 8521. (538) 7703. (736) 8584
Greg. (1475) 8795. (2341) 3259. (3003) 812. (3466) 7703
Iwein (905) 8795. (4365. 5351. 5804) 7703
Heinrich vom Türlein (14792. 14870) 1969
hei waz, wie 1730
heiz *für* geheiz 1969
heiz tuon 4498
helme von Poitiers 2328
her, herre 3259
her guot kneht 699
her kom 10061
her *menge* 7625
herberge *ohne artikel* 2375
pluralis 1365
Herbort von Fritzlar (10119) 6848. (15460) 1969
herz singend 9689
hier, hiere 5824
hie vor 9463
himelkeiser 131

höveschеit gotes 3161
hœren 7551
hüeten ir willen 10119
hulde. mit hulden 3939
hulft 5540
huon. zebrechen als ein h. 5483
ie *für* iehe ihe 4248
iegellch 1965
ie mêre *durch den verschluss getrennt* 8887
ie mitten 2443
ietweder 8371
iht. zihte mære 709
imer 3255
in *einen fuss füllend* 498
in *nicht bei Hartm.* 8941
infinitivus flexionslos für den genetivus 8124
in gevangen 7845
irisches leder 1558
i'u, i'uch 1036
jagehûs 7157
jâmer 5874
jehen für 1742
joch 6265
kâtspreche 4664
Chambly 2328
kein *für* keinen 1966
klâfter 4294
Konrad Flecke Flore (2248) 9437 (4208) 4498
Konrad von Heimesfurt Maria (1127) 2109
Konrad von Würzburg (*Tr. kr.* 96* 98*) 9753
construction πρὸς τὸ σημαινόμενον 6623. 7028. 7814
kriuzewis 7722
krône. mit der kr. 1537
künde. ze k. rechen 9716
kunnen mit einem dinge 5059
kurze 6748
kurzer stunde 2300
lâ *sumpf* 2037
lâ lân 9348
— lach, — lachen 385
lanc dar 8162
lære von 7122
lide *für* gelide 1969
Liedersaal (1, 540) 1969
lie'z 3579
llach 385
liplôs 5318
Lofainge 2333
mâc. ze mâge nemen 5485
mach *für* gemach 1969
magedin 27
Mai (26, 28. 96, 7. 11) 23. (29, 8) 1969
man. der man 2935
und pron. pers. 5238
manc 211
mänlich 2141
Mantel (17, 10) 6248
mære zihte 709
marstallære 358
mazze *für* gemazze 1969
Melde 2516
Meleranz (3743. 5373) 812
menigin 1699
min *für* minen 1966
missewende 57
mite 1060
mite jehen 8381
montage turnier 2237

muot. mit lachendem m. 4745
muoten 4472
mûsar 8131
mûze 1966
n *für* m *im auslaute* 435
nâch 4046
nâchjehe 8381
neizwaz *und dergl.* 7990
neve 5485
Nibelunge (47, 2) 6412
nie mê *durch den verschluss getrennt* 8887
nie mêre 2805
nie sô — wan 106
nie sô schiere — ê, ê daz, sô daz 2551
niewan *nach* dâ wider 9728
nimer 3255
nône 4461
nû *relativ* 228
oberhant 422
oder *im vordersatze* 1270
ordinalzahlen. der êrste, *als der erste* 2566
ze dem zwelften (teile) 8566
ort *des schildes* 2314
in den ort spilen 870
ougen pflege 171
panel 7694
pfander 875
pfantreht 875
pflege der ougen 171
Poitiers, helme 2328
poulûne 1954
präposition von den schreibern widerholt 8595
pronomen. iwer manne site 3848
prüeven 1954
râtgebe 5924
ravine 9867
reim durch vier zeilen 562
unkunstmässiger 5747
reinez gras 7108
Reinhart (704) 1917. (735) 7990. (1563) 9753. (1577) 5824
rennen 2881
rich 1944
richsen 1859
riden 5546
ris 2310
riten 3309
die bare 6748
riter riter ritter 7703. 8795
ros 244
Rudolf von Ems Barl. (17, 34) 23. (53, 38) 1969. (152, 21) 7122
Gerh. (892) 1969. (1241) 9753. (4116) 6372
rûemic 2892
rüeren 760
ruowe. ze r. 5178
sâ zehant, zestunt 8076
sac 4730
Sælden schol 2402
sæze *für* gesæze 1969
schaft *für* geschaft 1969
Schamliers, *halsberge* 2328
scharlach 385
brûner 1986
von England 1986
schellen 7752
schenkelfliegen 762
schol der Sælden 2402
schuldic geben 1237
selbe selbig *falsch hinzugefügt* 8521

selle 1969
sîn *für* sînen 1966
sinde *für* gesinde 1969
singularis des relativen pronomens nach dem plur. des nomens 4799
des verbums bei dem plur. des namens 354
im sinne des plur. 7512
slac *uusgelassen* 5532
snelheit 5547
sô daz *nach* nie sô schiere 2551
sô ez solde 1553
sô nie — baz 2436
spanische rosse 2327
sperweide 9093
spil *für kampf* 867
spil *für* gespil 1969
spilte 9117
spizholz 1068
sprechen sîn zuht *und dergl.* 9032
spreiten 8600
stæte 6048
substantiva auf -ære 7703
auf -nus 9639
flexionslos für d. genetivus 8124
sûft 3027
sume 7635
sumelich 7635
sus und sô 1125
swacher geloube 8149
swære 9305
swaz ungemach *und dergl.* 3282
synkope 7703
teil *ausgelassen* 8566
tempora gewechselt 6769
Thomassin H. gast (13527) 1969
tier 7359
tisch in der hant 8137
tischgerihte 6374
tischlach 385
tischlachen *ohne artikel* 812
tiure *subst.* 9187
Tôt 5916
tragen. nider über ûf tr. 5543
triben 9247
tuht 996
tuo 4968
tuon als die wîsen 8633
an einen 4864
mit dem dativus 98
tuot her 6405
getân 1829
turnei stênde 2625
twerc 75
übergelten 10133
ûf rûmen 2791
Ulrich von Liechtenstein (474. 497. 498. 500. 501) 1969
Ulrich von Türheim Trist. (2512) 1969. (2582) 3579
Ulrich von Zatzikhofen Lanz. (2931) 4664. (6134) 2479. (8384) 812
unadel 9349
unde *relativ temporal* 7028
slac unde slac 9254
unvernomen 5425
ungebeit 1784
ungehœret 5425
ungeloube 8149
ungemach 2271
unheiles 5940
unlasterlichen 9239

unwirde, unwirdecllchen 5508
ûze 2305
wæfen 1969
waffentragen vor frauen 8967
waltec 1969
Walther von der Vogelweide (87, 29) 1270
wan *nach* dâ mite, dâ engein, durch daz 9728
nach nie sô 106
nur dass 879
wan unde 8584
wân 4036
wæn 4074
wanne. von w. 5155
Warnung (3295) 4178
wârzeichen 1895
wætlich 1853
wellen 8125
waz wolde ich ze redenne 5961
werden 9129
werp *für* gewerp 1969
wetersorgære 8128
wlegesanc 9660
widerholung derselben oder verwandter worte 9546
wil 7703
willekomen 5085
michel w. 9076
Wirnt von Grafenberg Wig. (4718) 2449. (4941) 9753. (5277) 1969. (10816) 5546
wol ze harnasche 16
Wolfram von Eschenbach Parz. (42, 27) 2305. (143, 29) 431. (640, 22) 1969
wortwise 2521
wortzeichen 1895
wunderære 10045
wunderlichen drâte 4725
wunsch *ohne artikel* 6487
zehant 590
zehenzic 1917
zelen *beim spiele* 875
ziehen 1585
zil 6943
zsamen 812
zunder 9016
zundervar 9016
zunt 9016

Druck von J. B. Hirschfeld in Leipzig.